



Benutzerhandbuch

Deutsch

731-00710A-DE

Spire CXP50 Color Server 1.0 für das Xerox DocuColor 5000 Digital- Farbdrucksystem

XEROX[®]

www.creopod.com

creo[™]
PRINT ON-DEMAND SOLUTIONS

Copyright

Copyright © 2006 Creo Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Das Kopieren, die Verteilung, die Veröffentlichung, die Modifizierung oder die Eingliederung dieses Dokuments in seiner Gesamtheit oder in Teilen ist ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Creo nicht gestattet. Im Falle einer Erlaubnis für das Kopieren, die Verteilung, die Veröffentlichung, die Modifizierung oder die Eingliederung dieses Dokuments dürfen keine Änderungen oder Streichungen in der Autorenzuschreibung, in der Markenlegende oder im Copyright-Hinweis vorgenommen werden.

Kein Teil dieses Dokuments darf ohne die schriftliche Einwilligung von Creo Inc. in irgendeiner Form durch irgendwelche Mittel, sei es elektronischer oder mechanischer Art, sei es durch Fotokopie, Aufzeichnung oder auf andere Weise, reproduziert, in einem Wiedergewinnungssystem gespeichert, publiziert, zur kommerziellen Nutzung verwendet oder übertragen werden.

Dieses Dokument wird auch im Format PDF (Portable Document Format) von Adobe Systems Incorporated vertrieben. Die Reproduktion dieses Dokuments auf Basis der PDF-Datei für den internen Gebrauch ist gestattet. Kopien, die von der PDF-Datei hergestellt wurden, müssen als Ganzes reproduziert werden.

Marken

Der Creo-Schriftzug, das Creo-Logo und die Bezeichnungen der Produkte und Serviceleistungen von Creo in diesem Dokument sind Marken von Creo Inc.

Adobe, Acrobat, Adobe Illustrator, Distiller, Photoshop, PostScript und PageMaker sind Marken von Adobe Systems Incorporated.

Apple, iMac, Power Macintosh, Mac OS, AppleShare, AppleTalk, TrueType, ImageWriter und LaserWriter sind eingetragene Marken von Apple Computer, Inc. Macintosh ist eine Marke bzw. in den USA und anderen Ländern eingetragene Marke von Apple Computer, Inc.

PANTONE, Hexachrome, PANTONE Hexachrome und PANTONE MATCHING SYSTEM sind Eigentum von Pantone, Inc.

PEARL, PEARLsetter, PEARLhdp, PEARLdry und PEARLgold sind eingetragene Marken der Presstek, Inc.

XEROX® ist eine Marke der XEROX CORPORATION.

Andere Marken- oder Produktnamen sind die Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Inhaber.

Einhaltung der FCC-Bestimmungen

Die Creo-Geräte, auf die in diesem Dokument Bezug genommen wird, erfüllen die Anforderungen in Teil 15 der FCC-Richtlinien für digitale Geräte der Klasse A. Die Inbetriebnahme der Creo Geräte in einer Wohngegend kann zu unerwünschten Störungen beim Radio- und Fernsehempfang führen. Der Betreiber ist angehalten, alle notwendigen Schritte zur Beseitigung dieser Störungen zu unternehmen.

Wiederverwendung und Entsorgung des Produkts



Wenn Sie für die Entsorgung Ihres Xerox Produkts verantwortlich sind, beachten Sie bitte, dass das Produkt Blei, Quecksilber und andere Materialien enthält, deren Entsorgung gemäß Umweltschutzbestimmungen gesetzlich geregelt ist. Das Vorhandensein von Blei und Quecksilber entspricht vollständig globalen Bestimmungen, die zum Zeitpunkt der Verfügbarkeit des Produkts am Markt galten.

Die Anbringung dieses Symbols auf Ihrem Gerät stellt eine Bestätigung dar, dass Sie bei der Entsorgung des Geräts gemäß der vereinbarten nationalen Vorgehensweise verfahren.

Gemäß europäischer Gesetzgebung müssen zu entsorgende elektrische und elektronische Geräte entsprechend der vereinbarten Verfahren behandelt werden.

Wenden Sie sich vor der Entsorgung bzgl. Informationen zur Rücknahme an Ihren lokalen Händler oder Xerox-Vertreter.

Einschränkung der Haftung

Das Produkt, die Software oder die Serviceleistungen werden „wie besehen“ und „ohne Garantie auf Fehlerfreiheit“ geliefert. Sofern nicht spezifisch in Ihrem Vertrag festgelegt, übernehmen weder Creo noch ihre Mutter- bzw. Tochtergesellschaften und Partner ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistungen, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf jegliche stillschweigenden Gewährleistungen in Bezug auf handelsübliche Qualität oder die Eignung für einen bestimmten Zweck und Nichtverletzung von Rechten Dritter.

Sie verstehen und stimmen zu, dass Creo und ihre Mutter- bzw. Tochtergesellschaften und Partner, sofern nicht spezifisch in Ihrem Vertrag festgelegt, nicht ersatzpflichtig sind für direkte, indirekte, besondere, zufällige oder Folgeschäden oder Bußzahlungen, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf entgangene Gewinne, Goodwill-, Nutzungs- und Datenverluste sowie andere nicht greifbare Schäden (selbst wenn Creo von der Möglichkeit solcher Schäden in Kenntnis gesetzt wurde), die sich ergeben aus: (i) die Nutzung oder Unmöglichkeit einer Nutzung des Produktes oder der Software; (ii) den Beschaffungskosten für Ersatzwaren und Serviceleistungen aufgrund von erworbenen Produkten, Waren, Daten, Software, Informationen oder Dienstleistungen; (iii) dem unzulässigen Zugriff auf oder der unzulässigen Änderung Ihrer Produkte, Software oder Daten; (iv) Verhaltenserklärungen einer dritten Partei sowie (v) allen anderen Angelegenheiten in Bezug auf die Produkte, Software oder Serviceleistungen.

In diesem Handbuch enthaltene Texte und Abbildungen dienen ausschließlich zur Veranschaulichung und zu Referenzzwecken. Die ihnen zugrunde liegenden Spezifikationen können geändert werden. Creo Inc. kann zu jeder Zeit und ohne Vorankündigung an diesem Dokument Änderungen vornehmen. Creo sowie ihre Mutter- bzw. Tochtergesellschaften oder Partner haften nicht für in diesem Handbuch enthaltene technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen und nicht für versehentlich entstandene, indirekte, spezielle oder Folgeschäden, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf Nutzungsverlust, Verlust oder Änderung von Daten, Verzögerungen, entgangene Gewinne oder Rücklagen, die sich aus dem Gebrauch dieses Handbuchs ergeben.

Creo

info@creopod.com

<http://www.creopod.com>

Intern 731-00710A-DE

Überarbeitet: Januar 2006

Inhalt

1	Willkommen	1
	Willkommen zum Spire CXP50 Color Server Benutzerhandbuch	2
	Übersicht über den Spire CXP50 Color Server	3
	Hardware- und Software-Komponenten	5
	Unterstützte Formate	5
	Workflow	6
2	Erste Schritte	7
	Einschalten des Spire CXP50 Color Server	8
	Der Arbeitsbereich	9
	Anpassen der Arbeitsbereich-Ansicht	11
	Die Server- und Drucker-Überwachungen	12
	Die Job-Warteschlangen	14
	Das Fenster „Warteschlange“	15
	Statusinformationen	19
	Das Fenster „Speicher“	19
	Das Fenster „Einstellungen“	23
	Das Ressourcenzentrum	24
	Das Fenster „Job-Parameter“	25
	Das Menü „Hilfe“	28
	Abschalten des Spire CXP50 Color Server	29
3	Grundlegende Arbeitsabläufe	31
	Importieren und Drucken von Jobs	32
	Importieren eines Jobs	32
	Verarbeitung erfolgt	35
	Drucken eines Jobs	35
	Erneutes Drucken eines Jobs	36
	Verwalten der Jobwarteschlangen	37
	Job-Batching	37
	Ändern der Reihenfolge von Jobs in den Warteschlangen	38
	Warteschlangen unterbrechen und wiederaufnehmen	39
	Abbrechen eines zurzeit ausgeführten Jobs	39
	Verschieben eines Jobs in das Speicherfenster	40
	Anzeigen und Bearbeiten der Job-Parameter	42
	Ausführen eines Eil-Jobs	42
	Löschen eines Auftrags	43
	Verwalten des Fensters „Speicher“	44
	Senden von Aufträgen	44
	Duplizieren von Aufträgen	44
	Entfernen von RTP-Informationen	45

Archivieren und Abrufen eines Jobs	45
Anzeigen des Verlaufs eines Jobs	48
Job-Ticket-Bericht	48
Bearbeiten eines Auftrags	50
Bearbeiten eines unverarbeiteten Jobs	50
Bearbeiten eines verarbeiteten Auftrags	51
Verwaltung virtueller Drucker	62
Papiersätze verwalten	67
 4 Drucken vom Computer aus	 71
Übersicht	72
Von Windows Client-Arbeitsstationen arbeiten	72
Definieren eines Druckers - Windows XP	73
Kopieren des Druckertreibers von Windows	74
Von Windows drucken	74
Von Macintosh Client-Arbeitsstationen arbeiten	76
Kopieren der Spire CXP50 Color Server PPD-Datei für Mac OS X (10.4)	76
Von einem Macintosh drucken	82
Spire Web Center	84
Der Web Viewer	86
Arbeiten mit Hot Foldern	88
Hot Folder-Dateiformate	89
Hot Folder und Brisque oder Prinergy-Jobs (GAP-Formate)	89
Hot Folder von Client-Arbeitsstationen benutzen	89
 5 Produktionsdruck	 93
Ausschieß-Arbeitsablauf	94
Ausschießvorlagen	94
Hochauflösungs-Arbeitsablauf	96
Creo APR	97
OPI	97
Creo APR und OPI-Dateiformate	99
Unter Verwendung von APR oder OPI zum Druck vorbereiten	99
Drucken mit Creo APR oder OPI	100
PDF-Arbeitsablauf	102
Exportieren als PDF2Go	104
Ausnahmeseiten	106
Einstellen der Ausnahmen für ausgeschossene Jobs	107
Dynamische Ausnahmeseiten	107
Einstellen des Spire CXP50 Color Server für Dynamische Ausnahmeseiten	108
Ratschläge und Einschränkungen	109
Schriftarten	110
Verwalten von Schriftarten	110
Herunterladen der Schriftarten	112
Graphik-Workflow	116

Importieren der GAP-Dateien	116
Unterstützung der GAP-Dateien	116
Struktur der GAP-Datei	117
Preflight	118
Als Creo Synapse InSite Job exportieren	126
6 Farb-Arbeitsablauf	129
Kalibrierung	130
Richtlinien für eine erfolgreiche Kalibrierung	131
Der Kalibrierungsvorgang	132
Kalibrieren des X-Rite DTP34 QuickCal-Densitometers	133
Kalibrieren des Spire CXP50 Color Server	137
Ablesen der Farbdichtedaten	153
Drucken des Jobs mit der Kalibrierungstabelle	155
Standardmäßiger Farb-Ablauf	156
Farb-Werkzeuge	157
Profil-Manager	157
Schmuckfarben-Editor	163
Gradationswerkzeug	170
7 VI-Arbeitsablauf	179
VI-Übersicht	180
VI-Dokumentformate	182
Creo Variable Print Specification	183
VIPP	185
VIPP 2001 und PPML	186
PostScript-Dateien	187
Verwenden einer Creo Variable Print Specification, um einen VI-Job zu drucken	187
Nützliche VI-Druckoptionen	189
Verwalten von VI-Elementen	191
Löschen von VI-Elementen	191
Archivieren von VI Elementen	193
Abrufen von VI Elementen	194
8 System-Administration	195
Einrichten und Konfigurieren des Spire CXP50 Color Server	196
Server-Setup	197
Netzwerk-Setup	200
Ferneinrichtung der Werkzeuge	205
Sicherheit	208
Systemdatenträger	211
Die Konfiguration sichern	212
Lokalisierung	215
Prä-RIP-Vorschau	218

Allgemeine Standards.....	219
Druck-Warteschlangen-Manager	221
Farbe.....	222
Meldungen.....	225
JDF-Ausgaben	227
Konfiguration anzeigen	228
Speicherverwaltung	229
Systemmeldungen	230
Das Fenster „Job-Warnung“	230
Job-Verlauf.....	232
Die Meldungsanzeige	233
Job-Kontenverwaltung	236
Kontenverwaltungs-Informationen ansehen.....	237
Konto-/Meldungsanzeigeprotokolls einstellen	239
Drucken und Exportieren des Kontoprotokolls	240
A Festlegen von Parametern	243
Festlegen von Parametern im Fenster „Job-Parameter“	244
Das Register „Druckeinstellungen“	244
Das Register „Papiermaterial“	250
Das Register „Druckqualität“	253
Das Register „Farbe“	257
Das Register „Ausschießen“	266
Das Register „Funktionen“	274
Das Register „Weiterverarbeitung“	282
Das Register „Ausnahmen“	287
Einstellen von PPD-Datei-Parametern	290
Glossar	293
Index	309

1

Willkommen

Willkommen zum Spire CXP50 Color Server Benutzerhandbuch	2
Übersicht über den Spire CXP50 Color Server	3
Hardware- und Software-Komponenten	5
Unterstützte Formate	5
Workflow	6

Willkommen zum Spire CXP50 Color Server Benutzerhandbuch

Willkommen zum Benutzerhandbuch des *Spire CXP50 Color Server 1.0* für das *Xerox DocuColor 5000 Digital-Farbdrucksystem*.

Mit dem leistungsfähigen und umfassend ausgestatteten *Spire CXP50 Color Server* erzielen Sie bei digitalen Arbeitsabläufen einen hohen Durchsatz und hohes Maß an Druckgenauigkeit. Zusammen mit dem *Xerox DocuColor 5000 Digital-Farbdrucksystem* reagiert der *Spire CXP50 Color Server* in wirksamer Weise auf die wachsenden Anforderungen an den On-Demand-Druck und liefert die beste verfügbare Ausgabequalität. Um die Vorteile des *Spire CXP50 Color Server* noch besser zu nutzen, können Sie den *Spire CXP50 Color Server* um das Professional Kit erweitern, welches über einen Dongle aktiviert wird.

Dieses Benutzerhandbuch wird Ihnen helfen, den *Spire CXP50 Color Server* zu bedienen. Es kann auch als Nachschlagewerk für Fragen oder Verfahren verwendet werden. Lesen Sie bitte dieses Benutzerhandbuch sorgfältig, um die vielen einzigartigen und fortgeschrittenen Funktionen des *Spire CXP50 Color Server* voll auszunutzen.

Dieses Benutzerhandbuch ist für Operatoren und System-Administratoren des *Spire CXP50 Color Server* bestimmt. Es wird darin erklärt, wie Sie schnell und einfach vom *Spire CXP50 Color Server* oder von einer Client-Arbeitsstation aus drucken können. Für neue und gelegentliche Benutzer des *Spire CXP50 Color Server* wurden Schritt-für-Schritt-Verfahren einbezogen. Ausführliche Informationen werden für diejenigen Benutzer bereitgestellt, die detailliertes Wissen über den *Spire CXP50 Color Server* benötigen.

Übersicht über den Spire CXP50 Color Server

Der *Spire* CXP50 Color Server ist ein On-Demand-Druckvorstufensystem, das fortgeschrittene Druckvorstufentechnologien von *Creo Spire* verwendet, um ein *Xerox DocuColor 5000* Digital-Farbdrucksystem anzusteuern.

Als optimale digitale Farblösung für Drucker ermöglicht Ihnen der *Spire* CXP50 Color Server, von *Windows*, *Macintosh* und *UNIX* -Client-Arbeitsstationen aus zu drucken. Der *Spire* CXP50 Color Server verarbeitet Bilddateien in PDL-Formaten (zum Beispiel *PostScript*, PDF und Variable Information) unter Verwendung der RIP(Raster Image Processor)-Technologie. Das System konvertiert Bilddateien in ein geeignetes RTP(Ready-To-Print)-Format für direkten hochwertigen Digitaldruck. Der *Spire* CXP50 Color Server rationalisiert auch den Druckvorgang, indem er das Drucken mit voreingestellten Arbeitsabläufen ermöglicht.

In Kombination mit dem *Xerox DocuColor 5000* Digital-Farbdrucksystem gibt Ihnen der *Spire* CXP50 Color Server die Möglichkeit, Flugblätter, Broschüren, Druckschriften, Modellkataloge, Kleinauflagen und auf Print-on-Demand-Publikationen effizient drucken. Wenn das *Xerox DocuColor 5000* Digital-Farbdrucksystem als ein schneller vernetzter Drucker mit dem *Spire* CXP50 Color Server installiert ist, dann druckt er bis zu 50 ganzfarbige A4-Seiten (210 mm x 297 mm) oder Letter-Seiten (8,5 Zoll x 11 Zoll) pro Minute.

Der *Spire* CXP50 Color Server kombiniert RIP-Funktionalitäten, Automatisierung, Steuerungswerkzeuge und spezielle Hardware-Entwicklungsfunktionen mit PC-Architektur.

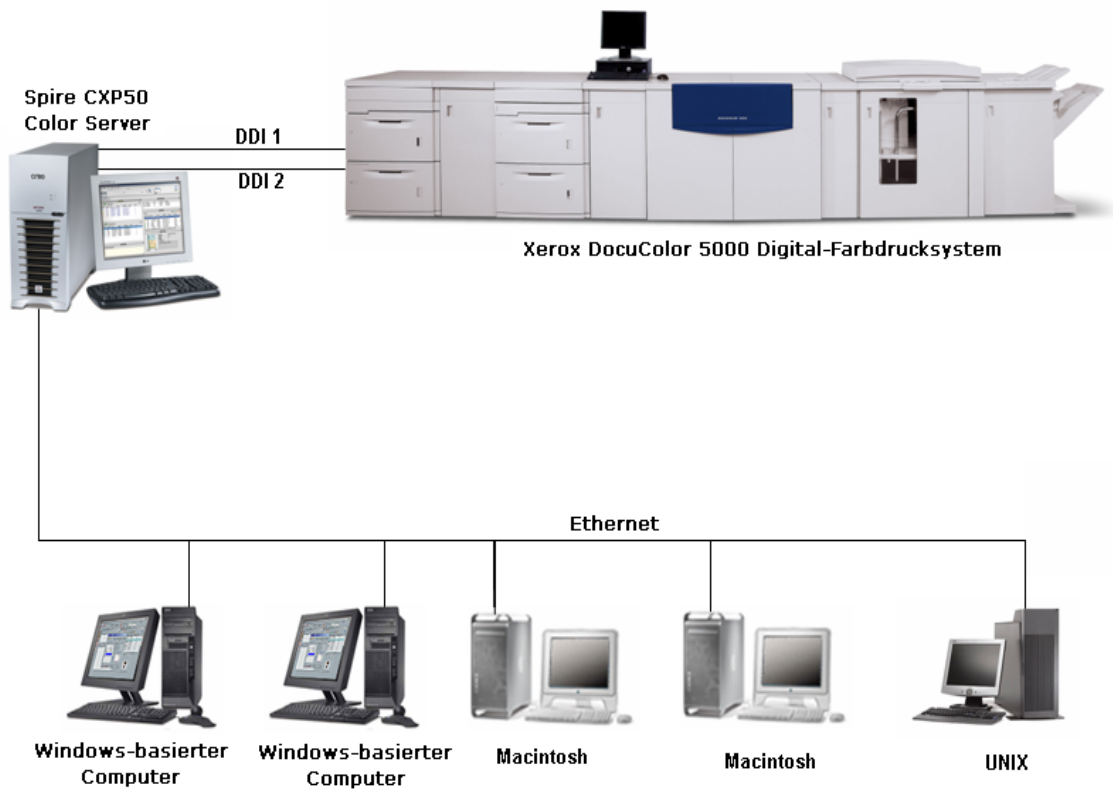


Abbildung 1: Spire CXP50 Color Server für Xerox DocuColor 5000 Digital-Farbdrucksystem



WARNUNG: Zur Einhaltung der Council Directive (Ratsrichtlinie) 89/336/EEC muss von der Steckkarte Token Ring zum Netzknoten Token Ring ein geschütztes Ethernet-Kabel verwendet werden.

Hardware- und Software-Komponenten

Der *Spire* CXP50 Color Server ist eine dedizierte *Creo*-Plattform, die in einer *Windows* XP-Umgebung läuft.

Der *Spire* CXP50 Color Server enthält:

- *Creo*-Hardware einschließlich Schnittstellenkarte
- Software einschließlich:
 - ❑ *Creo*-Software
 - ❑ Betriebssystem *Windows* XP Professional
 - ❑ *Adobe Acrobat* 6.0

Unterstützte Formate

Der *Spire* CXP50 Color Server unterstützt die folgenden Dateiformate:

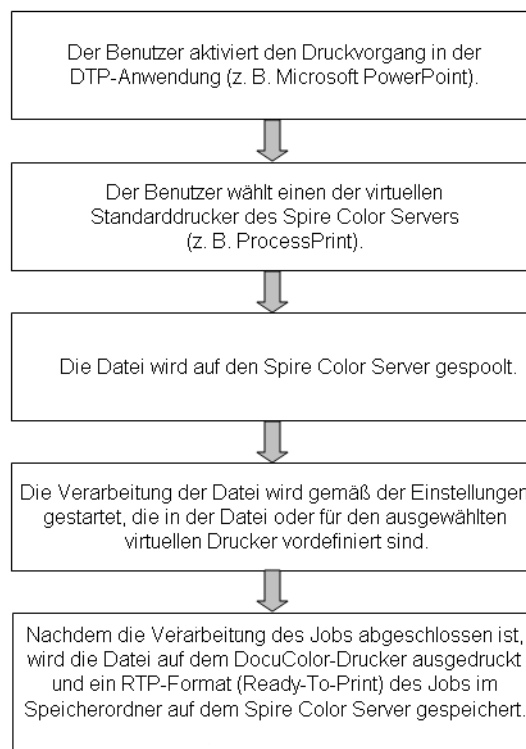
- *PostScript* (Composite oder vorseparierte Dateien)
- PDF
- EPS
- *Creo* VPS (Variable Print Specification)
- VIPP (Variable Data Intelligent *PostScript* Params)
- PPML (Personalized Print Markup Language)
- GAP(Graphic Arts Port)-Dateien (Dateiformate aus verschiedenen Druckvorstufensystemen, zum Beispiel *Brisque*-Job und TIFF / IT)
- *Creo* CT & LW
- JPG, TIFF
- Vorseparierte Formate

Workflow

Der *Spire CXP50 Color Server* erhält und verarbeitet Dateien von den folgenden Client-Arbeitsstationen:

- *Macintosh* – Betreibt Mac OS 9.x oder höher und Mac OS X (10.1 und höher)
- *Windows* – Betreibt *Windows* ME, 2000 und XP
- *UNIX*-Arbeitsstationen und -Server

Der Basis-Workflow des *Spire CXP50 Color Server* ist wie folgt:



2

Erste Schritte

Einschalten des Spire CXP50 Color Server.....	8
Der Arbeitsbereich	9
Die Job-Warteschlangen.....	14
Das Fenster „Speicher“	19
Das Fenster „Einstellungen“	23
Das Ressourcenzentrum	24
Das Fenster „Job-Parameter“	25
Das Menü „Hilfe“	28
Abschalten des Spire CXP50 Color Server.....	29

Einschalten des Spire CXP50 Color Server

1. Schalten Sie den Monitor ein.
2. Drücken Sie auf die Netztaste an der Vorderseite des *Spire* CXP50 Color Server.

Die Stromversorgungs-Anzeige auf der Vorderseite leuchtet auf. Das *Windows*-Betriebssystem startet und der *Spire* CXP50 Color Server-Begrüßungsschirm erscheint.



Hinweise:

- Wenn der *Spire* CXP50 Color Server-Arbeitsbereich schon eingeschaltet ist, öffnen Sie den Arbeitsbereich vom **Start**-Menü aus.
- Standardmäßig wird das Kontrollkästchen **Autom. Anmelden** im Fenster **Einstellungen** gewählt. Diese Option ermöglicht Ihnen, den Arbeitsbereich zu öffnen, ohne den Anmeldevorgang jedes Mal durchführen zu müssen. Wenn Sie verschiedene Zugriffsebenen für jeden Benutzer bestimmen, müssen Sie die Sicherheitseinstellung im Fenster **Einstellungen** festlegen. Weitere Informationen zur Bestimmung von Zugriffsebenen finden Sie in „Sicherheit“ auf Seite 208.

Der Arbeitsbereich

Nachdem Sie den *Spire CXP50 Color Server* eingeschaltet haben, erscheint der Arbeitsbereich automatisch.

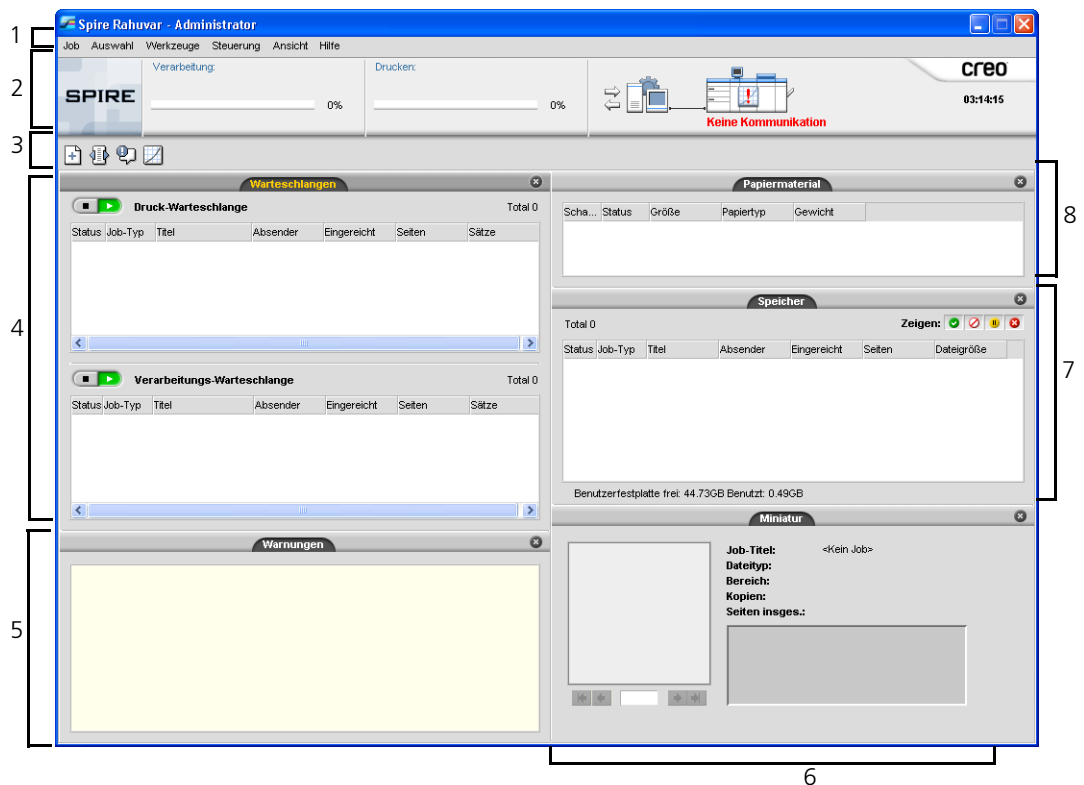


Tabelle 1 Der *Spire CXP50 Color Server*-Arbeitsbereich

Tabelle 1: Spire CXP50 Color Server Arbeitsbereich

Element	Name	Beschreibung
1	Menüleiste	Besteht aus Job , Auswahl , Werkzeuge , Steuerung , Ansicht und Hilfe . Klicken Sie auf einen Menünamen, um das entsprechende Menü zu öffnen.
2	Statusfeld	Enthält den Logo- Fensterbereich , den Statusbereich Verarbeiten und den Statusbereich Drucken sowie die Symbole Server und Drucker . Weitere Informationen zu den Server- und Drucker-Symbolen finden Sie unter „Die Server- und Drucker-Überwachungen“ auf Seite 12.

Tabelle 1: Spire CXP50 Color Server Arbeitsbereich

Element	Name	Beschreibung
3	Menüleiste	Besteht aus Schnelltaben für die Fenster Import , Resource Center , Message Viewer und Calibration .
4	Warteschlangen	Besteht aus der Verarbeitungs-Warteschlange , welche die Dateien aufführt, die verarbeitet werden sollen. Nachdem eine Datei erfolgreich verarbeitet wurde, wird sie entweder zur Druck-Warteschlange (im oberen Bereich) oder zum Fenster Speicher verschoben. Weitere Informationen zu Warteschlangen finden Sie unter „Die Job-Warteschlangen“ auf Seite 14.
5	Job-Warnung	Zeigt den letzten ausführlichen Fehler an, der sich auf einen ausgewählten Job bezieht. Weitere Informationen zum Fenster Job-Warnung finden Sie unter „Das Fenster „Job-Warnung““ auf Seite 230.
6	Miniaturansicht	Zeigt die Miniaturansicht einer spezifischen Seite in einem RTP-Job nach Abschluss der Verarbeitung an.
7	Speicher	Das Fenster Speicher enthält Dateien, die <ul style="list-style-type: none"> • erfolgreich gedruckt wurden • während der Verarbeitung oder während des Druckens angehalten wurden, abgebrochen wurden oder scheiterten, • direkt von der Client-Arbeitsstation zum Fenster Speicher gesendet oder zum Fenster Speicher importiert wurden.
8	Papiermaterial	Zeigt sowohl Informationen über das Papier in jedem Schacht an als auch, ob die Schächte zum Drucken bereit sind. HINWEIS: Dieses Fenster ist nur in der Classic Plus-Ansicht enthalten. Weitere Informationen finden Sie unter „Anpassen der Arbeitsbereich-Ansicht“ auf Seite 11.

Anpassen der Arbeitsbereich-Ansicht



Das Menü **Ansicht** ermöglicht Ihnen, den Arbeitsbereich anzupassen. Von diesem Menü aus können Sie die Fenster des Arbeitsbereichs öffnen und schließen. Das Menü liefert auch die folgenden Ansicht-Optionen:

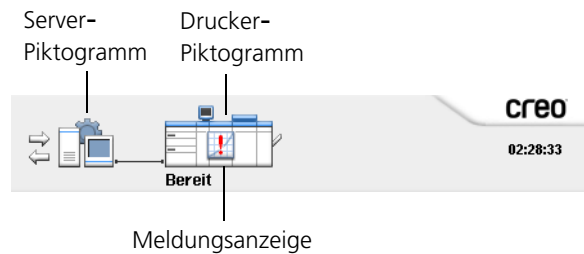
- **Spire Classic - Ansicht:** Zeigt das Statusfeld, die Werkzeugleiste sowie die Fenster Speicher, Warteschlangen, Miniaturansicht und Job-Warnung an.
- **Spire Classic Plus - Ansicht:** Zeigt das Statusfeld, die Werkzeugleiste sowie die Fenster Papiermaterial, Speicher, Warteschlangen, Miniaturansicht und Job-Warnung an.
- **Warteschlangen - Ansicht:** Zeigt nur die **Druck-Warteschlange** und **Verarbeitungs-Warteschlange** an.
- **Aktualisieren - Ansicht:** Geht zur Fabrik-Standardansicht für die Ansicht zurück, die gegenwärtig angezeigt wird.



Tipp: Standardmäßig sind alle Fenster im Arbeitsbereich gekoppelt, das heißt zum Arbeitsbereich angebunden. Sie können ein Fenster vom Arbeitsbereich abtrennen oder entkoppeln, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Titelleiste des Fensters klicken und **Fenster ausdocken** wählen.

Die Server- und Drucker-Überwachungen

Die **Server**- und **Drucker**-Symbole befinden sich am rechten Ende des Statusfeldes und zeigen (durch Animation) an, ob Verarbeitung und Druck stattfinden. Wenn ein Weiterverarbeitungsgerät mit dem Drucker verbunden ist, erscheint das Weiterverarbeitungsgerät auch im Drucker-Piktogramm. Sie können auf das **Drucker**- oder **Server**-Piktogramm klicken, um Statusinformationen anzuzeigen. Sie können auch Meldungen in Bezug auf den Druckerbetriebsmodus und -status neben dem **Drucker**-Piktogramm ansehen.



Der DFE-Monitor

- Klicken Sie auf das **Server**-Piktogramm, um das Fenster **DFE Monitor** zu öffnen.

Das Fenster **DFE Monitor** zeigt die folgenden Informationen an:

Tabelle 2: Beschreibung des Fensters **DFE-Monitor**

Register	Zeigt an
Festplattenbe- nutzung	Verfügbarer Speicherplatz auf der Benutzerfestplatte und Druckerfestplatte
Netz	Informationen über das Netzwerk
Virtuelle Drucker	Liste der von Ihnen definierten virtuellen Drucker

Die Druckerüberwachung

- Klicken Sie auf das **Drucker**-Piktogramm, um das Fenster **Druckerüberwachung** zu öffnen.

Das Fenster **Druckerüberwachung** zeigt die folgenden Informationen an:

Tabelle 3: Beschreibung des Fensters **Druckerüberwachung**

Register	Zeigt an
Papiermaterial	Informationen über das Papier in jedem Schacht als auch, ob die Schächte zum Drucken bereit sind.
Finisher	Informationen über Endfertigungsgeräte, die mit der Xerox DocuColor 5000 Digital-Farbdrucksystem verbunden sind.
Toner	Verfügbarkeit von ausreichend Toner
Verbrauchsmaterial	Status von anderen nachfüllbaren Materialien

Die Job-Warteschlangen

Nachdem ein Job in den *Spire CXP50 Color Server* eintritt, befindet er sich abhängig vom Job-Ablauf im Fenster **Warteschlangen** oder **Speicher**.

Das Fenster Warteschlangen besteht aus zwei Bereichen, der **Verarbeitungs-Warteschlange** und der **Druck-Warteschlange**.

- Die **Verarbeitungs-Warteschlange** führt den Job auf, der zurzeit verarbeitet wird, sowie alle Jobs, die auf ihre Verarbeitung warten.
- Die **Druck-Warteschlange** führt den Job auf, der zurzeit gedruckt wird, sowie alle Jobs, die erfolgreich verarbeitet wurden und auf ihren Druck warten. Die **Druck-Warteschlange** führt auch eingefrorene Jobs auf (Jobs, für die die angegebene Option nicht verfügbar ist, z. B. das Papiermaterial oder der Finisher).

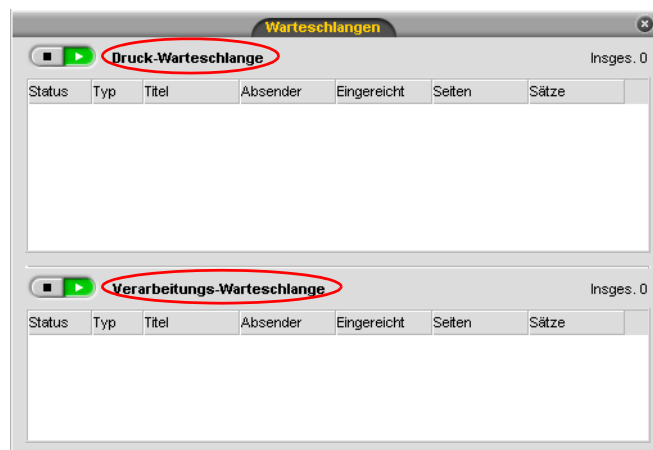
Jede Warteschlange enthält Jobs in der Reihenfolge, in der sie in diese eintreten (bis ein Eil-Job die eingereichte Reihenfolge „unterbricht“).



Weitere Informationen zum Verwalten von Jobs finden Sie unter „Verwalten der Jobwarteschlangen“ auf Seite 37.

Sie können jederzeit Informationen hinsichtlich der Anzahl und des Status der Jobs in den Warteschlangen anzeigen. Sie können die Reihenfolge der Jobs ändern, oder Sie können die Jobs unterbrechen und fortsetzen.

Nach dem Starten des *Spire CXP50 Color Servers* wird das Fenster Warteschlangen angezeigt.



Jede Warteschlange enthält Jobs in der Reihenfolge, in der sie in diese eingereiht wurden. Der oberste Job in der Warteschlange wird zurzeit ausgeführt, während alle anderen Jobs auf Ihre Ausführung warten.



Anmerkung: Wenn sich sehr kurze Jobs in der Druck-Warteschlange befinden, können möglicherweise mehrere Jobs gleichzeitig laufen. Die Jobs mit dem Status **Aktiv** werden zuerst aufgeführt und dann in der aufgeführten Reihenfolge gedruckt.

Wenn erforderlich, können Sie die Reihenfolge der Jobs ändern, die in den Warteschlangen warten. Sie können die Parameter der Jobs auch anzeigen oder bearbeiten.

Das Fenster „Warteschlange“

In der Verarbeitungswarteschlange sind die Dateien aufgelistet, die verarbeitet werden sollen.

Status	Job-Typ	Titel	Absender	Eingereicht	Seiten	Sätze
▶	VPS	TourJob_100...	Administrator	Jan 6 11:15	2000	1

Nachdem eine Datei erfolgreich verarbeitet wurde, gelangt sie entweder zur Druckwarteschlange und wartet darauf, gedruckt zu werden, oder sie gelangt in das Fenster **Speicher** (das hängt vom momentanen Job-Ablauf oder vom veröffentlichten Drucker ab).







Status	Type	Title	Sender	Submitted	Pages	Sets
⚠	RTP	IQ_Test_Letter	operator	Sep 4 08:48	1	1
⚠	RTP	IQ_Test_A41	operator	Sep 1 10:04	1	1



Weitere Einzelheiten über Arbeitsvorgänge mit den Jobs, die sich im Warteschlangen-Manager befinden, erhalten Sie unter „Abbrechen eines zurzeit ausgeführten Jobs“ auf Seite 39.

Das Warteschlangen-Fenster zeigt die Informationen für die Jobs auf, die gerade verarbeitet werden. Statusanzeigen zeigen den Status jedes Jobs an. Tabelle 4 beschreibt die Statusanzeigen, die sowohl in der Verarbeitungs-Warteschlange als auch in der Druck-Warteschlange benutzt werden.

Tabelle 4: Statusanzeigen der Verarbeitungs-Warteschlange und der Druck-Warteschlange

Statusan- zeige	Bedeutung
	Job wird ausgeführt.
	Job wurde eingefroren und befindet sich in der Druck-Warteschlange. Wenn ein Job eingefroren wurde, zeigt dies an, dass die angegebene Option nicht verfügbar ist (zum Beispiel das ausgewählte Papiermaterial oder der Finisher).
	Der Job wartet.
	Der Job ist ein Eil-Job.
	Der Eil-Job wurde eingefroren.
	Der Eil-Job wartet.



Weitere Einzelheiten zur Bearbeitung von Eil-Jobs finden Sie in „Ausführen eines Eil-Jobs“ auf Seite 42.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Zeile mit der Spaltenüberschrift, um die Spalten auszuwählen, die Sie anzeigen möchten.

Tabelle 5: Spaltenbeschreibungen der Verarbeitungs-Warteschlange und der Druck-Warteschlange

Spalte	Informationen
Status	Der Status des Jobs
Job-Typ	Dateiformat des PDL-Jobs – zum Beispiel PS (.ps), PDF (.pdf), VPS (.vps)
Titel	Namen der Datei an, die gedruckt werden soll. Wenn Sie eine Datei senden, deren Name bereits im <i>Spire CXP50 Color Server</i> vorhanden ist, wird dem Dateinamen automatisch eine Ziffer hinzugefügt (falls zum Beispiel eine Datei namens lobster gesendet wird, wird die Datei, wenn sie bereits vorhanden ist, in lobster1 umbenannt.)
Absender	Benutzername des Systems, von dem diese Datei stammt
Eingereicht	Datum und die Uhrzeit, als dieser Job zum ersten Mal zum <i>Spire CXP50 Color Server</i> eingereicht wurde
Seiten	Anzahl der Seiten, die in einem PDF-Job verarbeitet werden sollen. Für andere PDL-Jobs wird die Anzahl der Seiten nur angezeigt, wenn die DTP-Anwendung, in der sie erstellt wurden, diese Funktion unterstützt
Sätze	Anzahl der Kopien, die gedruckt werden sollen
Papiersatz-/ Papiermaterial- name	Papiersatz- oder Papiermaterialname

Tabelle 5: Spaltenbeschreibungen der Verarbeitungs-Warteschlange und der Druck-Warteschlange

Spalte	Informationen
Papierformat	Papierformat
Gewicht	Papiergewicht
Typ	Papiertyp
Beschichtung	Papierbeschichtung
Dateigröße	Dateigröße des Jobs
Konto	Kontoname wurde vom Parameter Job-Info übernommen
Job-Info	Job-Information wurde vom Parameter Job-Info übernommen
Ausschießschema	Art des verwendeten Ausschießen
Ausnahmeseite	Ob der Job Ausnahmeseiten hat
Server	Name des verwendeten Servers
Namen der virtuellen Drucker	Name des verwendeten virtuellen Druckers

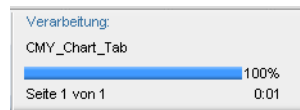
Statusinformationen



Der Statusbereich des Warteschlangen-Fensters enthält Folgendes:

- Die Schaltflächen **Unterbrechen** und **Wiederaufnehmen** (weitere Informationen finden Sie unter „Warteschlangen unterbrechen und wiederaufnehmen“ auf Seite 39).
- Den Warteschlangennamen.
- Die Anzahl der Jobs in der Warteschlange – zum Beispiel 2.

Sofern ein Job zurzeit verarbeitet oder gedruckt wird, wird im Statusbereich **Verarbeiten** der Name des Jobs sowie eine Verlaufsanzeige angezeigt.



Anmerkung: Der Statusbereich **Verarbeitung** zeigt für PDF-Jobs die Gesamtanzahl der Seiten an. Für andere PDL-Jobs wird die Anzahl der Seiten nur angezeigt, wenn die DTP-Anwendung, in der sie erstellt wurden, diese Funktion unterstützt.

Das Fenster „Speicher“

Das Fenster **Speicher** wird standardmäßig angezeigt. Wenn Sie das Fenster **Speicher** schließen, können Sie es erneut öffnen, indem Sie **Speicher** aus dem Menü **Ansicht** wählen.

Das Fenster **Speicher** ist der hauptsächliche Lagerraum für Jobs. Es kann folgende Jobs enthalten:





- Gedruckte (abgeschlossene) Jobs
- Jobs, die Sie manuell in das Fenster **Speicher** verschoben oder während der Verarbeitung oder beim Druck abgebrochen haben
- Jobs, deren Verarbeitung oder Druck fehlgeschlagen ist

- Jobs zurückgeholt haben
- Jobs, die direkt von der Client-Arbeitsstation in das Fenster **Speicher** importiert wurden (durch Auswählen der Option **Spoolen & Speichern** für den Job-Arbeitsablauf)

Im Fenster **Speicher** können Sie die Anzahl der Jobs anzeigen, die sich im Speicher befinden, sowie deren Status.

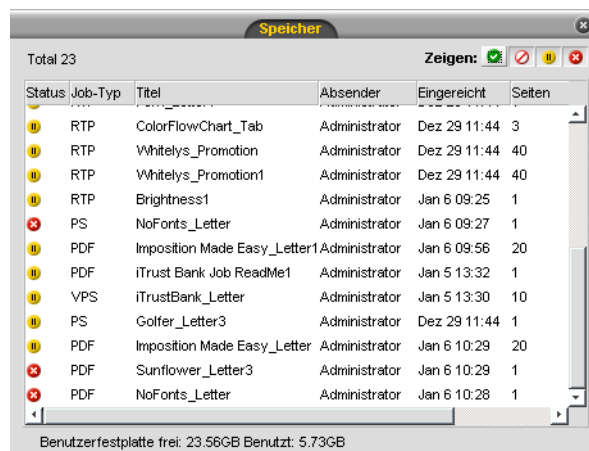
Jedem Job im Fenster **Speicher** wird wie in Tabelle 6 gezeigt ein Status zugeordnet:

Tabelle 6: Statusschaltflächen des Fensters Speicher

Symbol	Status	Bedeutung
	Fertig	Der Druck des Jobs wurde abgeschlossen.
	Held (Angehalten)	Sie haben den Job aus dem Fenster Warteschlangen in das Fenster Speicher verschoben, oder der aktuelle Job-Arbeitsablauf oder der virtuelle Drucker hat den Job automatisch in das Fenster Speicher verschoben.
	Fehlgeschlagen	Die Verarbeitung oder der Druck des Jobs ist fehlgeschlagen.
	Abgebrochen	Sie haben den Job im Fenster Warteschlangen abgebrochen, während der Job ausgeführt wurde.



Standardmäßig zeigt das Fenster **Speicher** Jobs aller Statustypen auf. Alle Statusschaltflächen sind ausgewählt – dies bedeutet, dass sie gedrückt angezeigt werden. Wenn Sie jetzt auf einen Statusschaltfläche klicken – zum Beispiel auf die Schaltfläche **Abgeschlossene Jobs** – wird die Schaltfläche freigegeben, und die Liste blendet alle abgeschlossenen Jobs aus:



Wenn Sie nochmals auf die Schaltfläche **Abgeschlossene Jobs** klicken, wird die Schaltfläche gedrückt, und die Liste zeigt die abgeschlossenen Jobs an.



Anmerkung: Wenn sich alle Statusschaltflächen in der freigegebenen (nicht aktivierten) Position befinden, zeigt das Speicherfenster keine Jobs an.

Im Fenster **Speicher** können Sie die folgenden Aktionen durchführen:

- Einen Job einreichen Siehe „Importieren und Drucken von Jobs“ auf Seite 32.
- Einen Eil-Job vor anderen Jobs ausführen. Siehe „Ausführen eines Eil-Jobs“ auf Seite 42.
- Einen Job archivieren. Siehe „Archivieren und Abrufen eines Jobs“ auf Seite 45.
- Einen Job als PDF-Datei exportieren. Siehe „Exportieren als PDF2Go“ auf Seite 104.
- Einen RTP-Job als *InSite*-Job exportieren. Siehe „Als Creo Synapse InSite Job exportieren“ auf Seite 126.



Anmerkung: Diese Funktion ist nur für den *Spire* CXP50 Color Server mit Professional Kit verfügbar.

- Die Parameter eines Jobs anzeigen und bearbeiten. Siehe „Anzeigen und Bearbeiten der Job-Parameter“ auf Seite 42.
- Einen Job in der Vorschau anzeigen und bearbeiten (unverarbeitete Jobs mit PitStop Edit und verarbeitete Jobs im Fenster **Job-Vorschau** *Editor*). Siehe „Bearbeiten eines Auftrags“ auf Seite 50.



Anmerkung: Die Bearbeitung unverarbeiteter Jobs mit PitStop Edit ist nur für den *Spire* CXP50 Color Server mit Professional Kit verfügbar.

- Den Job-Verlauf im Fenster **Job-Verlauf** anzeigen. Siehe „Anzeigen des Verlaufs eines Jobs“ auf Seite 48.
- Den Job Ticket-Bericht für einen Job anzeigen. Siehe „Job-Ticket-Bericht“ auf Seite 48.
- Den Preflight-Bericht für einen Job anzeigen. Siehe „Preflight Check-Bericht“ auf Seite 122.



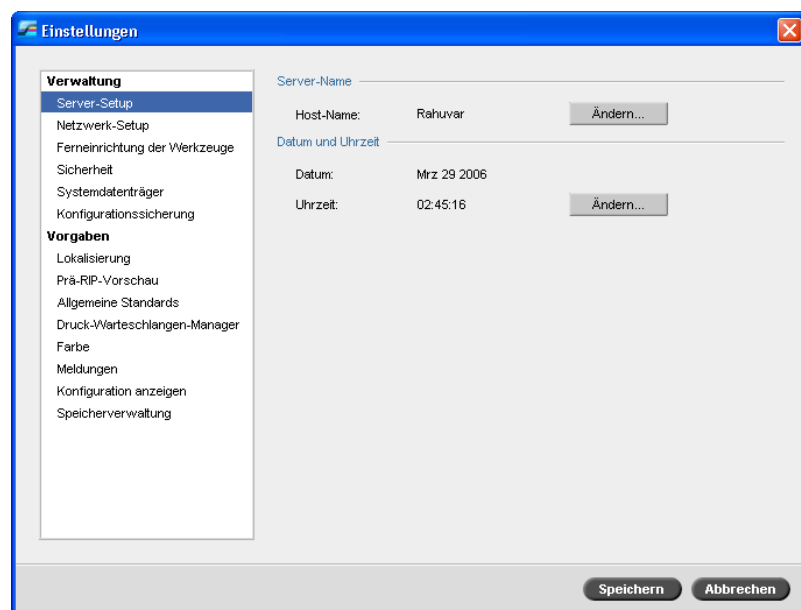
Anmerkung: Sie können einen Preflight-Bericht für einen Job nur anzeigen, wenn Sie den Parameter **Preflight vor** der Verarbeitung des Jobs aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter „Preflight Check“ auf Seite 120. Diese Funktion ist nur für den *Spire* CXP50 Color Server mit Professional Kit verfügbar.

- Einen Job löschen. Siehe „Löschen eines Auftrags“ auf Seite 43.
- Verarbeitete Jobs auf das Originalformat zurücksetzen.
- Einen Job duplizieren. Siehe „Duplizieren von Aufträgen“ auf Seite 44.
- Mit dem PDF-Analyseprogramm Probleme in importierten PDF-Dateien erkennen, die Auswirkungen auf die Verarbeitung haben können. Siehe „Analysieren eines PDF-Jobs“ auf Seite 118.



Anmerkung: Diese Funktion ist nur für den *Spire* CXP50 Color Server mit Professional Kit verfügbar.

Das Fenster „Einstellungen“



Sie können alle Systemvorgaben in das Fenster **Einstellungen** setzen.



Anmerkung: Wenn Sie sich am *Spire* CXP50 Color Server als Gast anmelden, ist das Fenster **Einstellungen** nicht verfügbar.

So öffnet man das Fenster „Einstellungen“:

- Wählen Sie aus dem Menü **Werkzeuge** die Option **Einstellungen**.

Das Fenster ist in zwei Bereiche eingeteilt:

- **Verwaltung:** Enthält Einstellungen für die Systemverwaltung.
- **Vorgaben:** Enthält Systemvorgaben.

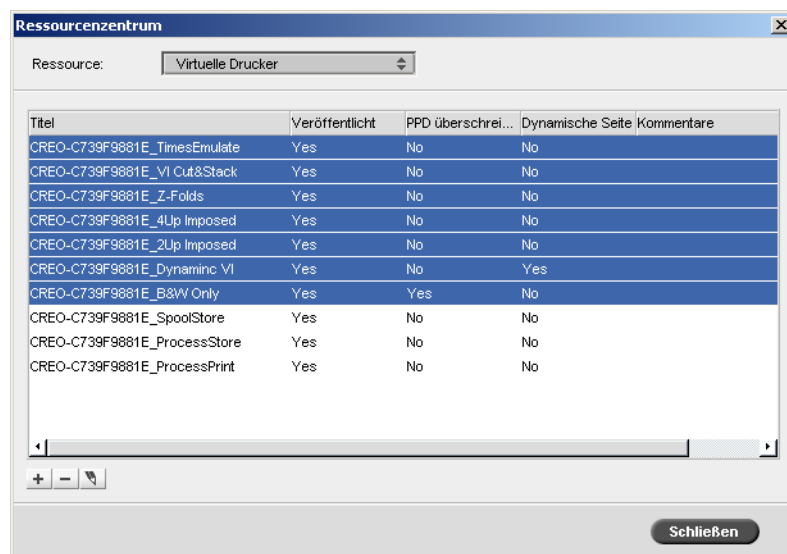


Anmerkung: Alle Benutzer können die Einstellungen für **Verwaltung** und **Vorgaben** anzeigen, während diese aber nur von einem Administrator konfiguriert werden können.



Weitere Informationen über die Einstellung von Systemvorgaben finden Sie in „Einrichten und Konfigurieren des Spire CXP50 Color Server“ auf Seite 196.

Das Ressourcenzentrum



Das Ressourcenzentrum ermöglicht Ihnen, externe Ressourcen hinzuzufügen, zu entfernen und für den *Spire CXP50 Color Server* zu verwalten.

Um das Ressourcenzentrum zu öffnen:

- Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Ressourcenzentrum** .

Das Ressourcenzentrum gibt Zugriff auf die folgenden Ressourcen:

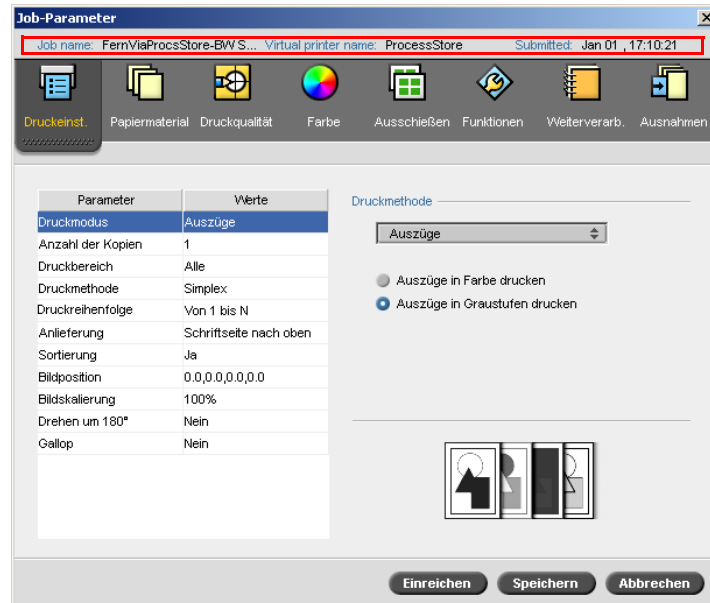
- Virtuelle Drucker, siehe „Verwaltung virtueller Drucker“ auf Seite 62
- Schriftarten, siehe „Verwalten von Schriftarten“ auf Seite 110
- Ausschießvorlagen, siehe „Ausschießvorlagen“ auf Seite 94
- Zwischengespeicherte VI-Elemente, siehe „Verwalten von VI-Elementen“ auf Seite 191
- Papiersätze, siehe „Papiersätze verwalten“ auf Seite 67
- Profil-Manager, siehe „Profil-Manager“ auf Seite 157

Das Fenster „Job-Parameter“

Der *Spire CXP50 Color Server* ermöglicht Ihnen, PDL-Dateien zu bearbeiten und die Job-Einstellungen zu ändern – zum Beispiel Papierformat, Ausschießen und Farbeinstellungen – im Fenster Job-Parameters.

Um das Fenster „Job-Parameter“ zu öffnen:

- Doppelklicken Sie im Speicherfenster oder im Fenster **Warteschlange** auf einen Job.



Auf der Titelleiste des Fensters **Job-Parameter** werden die folgenden Informationen angezeigt:

- Der Name des Jobs
- Der Name des virtuellen Druckers
- Die Zeit der Einreichung

Jedes Register hat einen Satz von verbundenen Parametern und Werten, die Sie auswählen können.

Tabelle 7: Beschreibung der Register im Fenster **Job-Parameter**

Register	Ermöglicht Ihnen
Druckeinstellungen	Job-Parameter einzustellen, die sich auf den Druck beziehen – zum Beispiel Druckbereich und Druckmethode . Siehe „Das Register „Druckeinstellungen““ auf Seite 244.
Papiermaterial	Job-Parameter einzustellen, die sich auf das Papiermaterial beziehen – zum Beispiel Papierformat und Papiersatz-Name . Siehe „Das Register „Papiermaterial““ auf Seite 250.

Tabelle 7: Beschreibung der Register im Fenster **Job-Parameter**

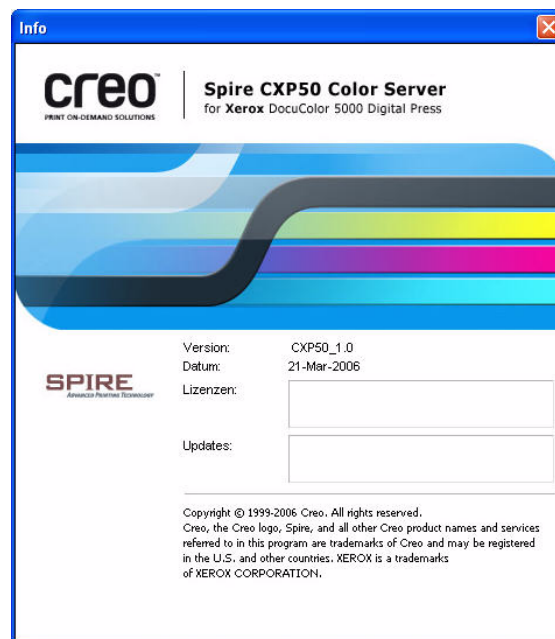
Register	Ermöglicht Ihnen
Druckqualität	Job-Parameter einzustellen, die sich auf die Druckqualität beziehen – zum Beispiel Überfüllen und Bildqualität – und die Qualität von gedruckten Jobs zu verbessern. Siehe „Das Register „Druckqualität““ auf Seite 253.
Farbe	Farbkorrekturen in letzter Minute auszuführen oder den Ausgabe-Job zur Anpassung an andere Ausgabegeräte einzustellen. Siehe „Das Register „Farbe““ auf Seite 257.
Ausschießschema	Job-Parameter einzustellen, die sich auf das Positionieren, Falzen, Schneiden und Binden von Seiten beziehen – zum Beispiel Ränder und Vorlage . Siehe „Das Register „Ausschießen““ auf Seite 266.
Funktionen	Job-Parameter einzustellen, die Ihren Job-Arbeitsablauf unterstützen werden – zum Beispiel APR-Pfad und Preflight . Siehe „Das Register „Funktionen““ auf Seite 274.
Endbearbeitung	Eine Auswahl von verschiedenen Optionen vorzunehmen, um Ihr gedrucktes Dokument endgültig auszuführen – zum Beispiel die Einstellungen für den Vorder- und Rückeinband zu definieren. Siehe „Das Register „Weiterverarbeitung““ auf Seite 282.
Ausnahmen	Papiersätze zu definieren, die Ausnahmen in einem Job einschließen, und Einfügungen oder Zwischenblätter hinzuzufügen. Siehe „Das Register „Ausnahmen““ auf Seite 287.

Das Menü „Hilfe“

Das Menü **Hilfe** bietet Informationen zur Version der auf diesem *Spire CXP50 Color Server* installierten Software und ermöglicht Ihnen den Zugriff auf die Online-Hilfe, die auf diesem Benutzerhandbuch basiert.

So öffnen Sie das Fenster „About“:

- Wählen Sie im Menü **Help** (Hilfe) die Option **About** (Info) aus.



Das Fenster **About** zeigt die folgenden Informationen an:

- *Spire CXP50 Color Server* Versionsnummer der Software
- Installationsdatum der Version
- Alle Aktualisierungen, die über der Version installiert wurden

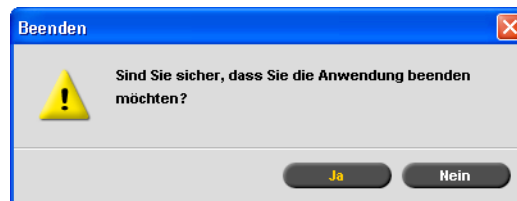
So öffnet man die Online-Hilfe:

- Wählen Sie aus dem Menü **Hilfe** die Option **Topics**.

Abschalten des Spire CXP50 Color Server

1. Wählen Sie im *Spire CXP50 Color Server*-Arbeitsbereich aus dem Menü **Job** die Option **Beenden**.

Die folgende Meldung wird angezeigt:



Anmerkung: Wenn es Jobs gibt, die gerade verarbeitet oder gedruckt werden, wird eine andere Meldung angezeigt. Laufende Jobs werden abgebrochen.

2. Klicken Sie auf **Ja**.

Der *Spire CXP50 Color Server*-Arbeitsbereich wird geschlossen, und Sie kehren zum *Windows*-Desktop zurück.

3. Stellen Sie sicher, dass das *Spire*-Piktogramm in Ihrer Taskleiste nicht mehr angezeigt wird.



Taskleiste mit Spire-Piktogramm



Taskleiste ohne Spire-Piktogramm

4. Wählen Sie auf dem *Windows*-Desktop **Start > Herunterfahren > Herunterfahren > OK**.

Nachdem *Windows* vollständig heruntergefahren ist, wird auch der *Spire CXP50 Color Server* heruntergefahren.

3

Grundlegende Arbeitsabläufe

Importieren und Drucken von Jobs	32
Erneutes Drucken eines Jobs	36
Verwalten der Jobwarteschlangen	37
Verwalten des Fensters „Speicher“	44
Bearbeiten eines Auftrags	50
Bearbeiten eines verarbeiteten Auftrags	51
Verwaltung virtueller Drucker	62
Papiersätze verwalten	67

Importieren und Drucken von Jobs

Der grundlegende Arbeitsablauf beim Drucken eines Jobs im *Spire CXP50* Color Server besteht aus drei Hauptphasen:

1. Job importieren.
2. Datei verarbeiten.
3. Job drucken.

Nachdem der Job gedruckt wurde, wird er im Speicherfenster gespeichert und kann erneut zum Drucken gesendet werden, siehe „Erneutes Drucken eines Jobs“ auf Seite 36.

Importieren eines Jobs

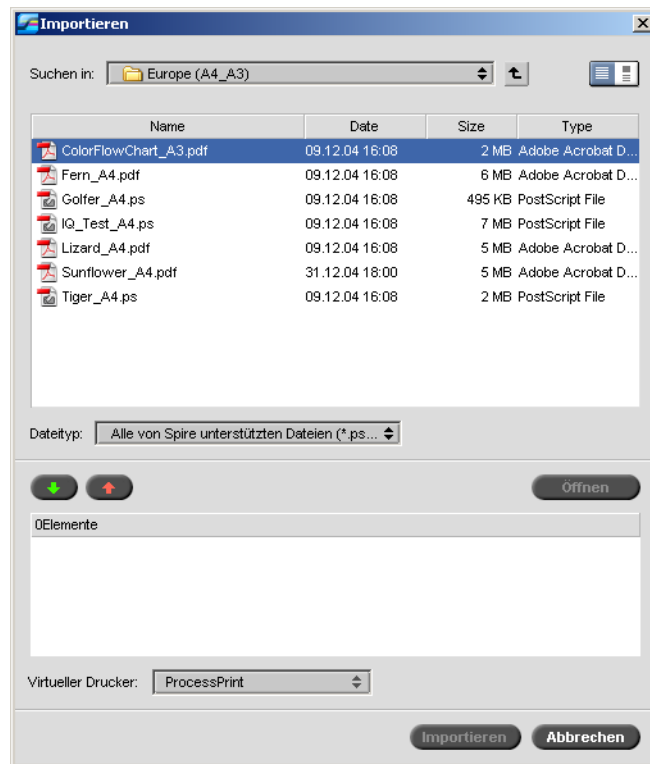
Mithilfe der Importfunktion können Sie Jobs in den folgenden Situationen einreichen:



- Wenn die Datei einer Seitenbeschreibungssprache (Page Description Language – PDL) auf einer Client-Arbeitsstation erstellt wird, die mit dem *Spire CXP50* Color Server nicht verbunden ist
- Wenn eine PDL-Datei sich auf einem externen Druckträger befindet, wie zum Beispiel auf einem CD-ROM
- Wenn die gewünschte Datei sich lokal auf dem *Spire CXP50* Color Server befindet

So importieren Sie einen Job auf den *Spire CXP50* Color Server:

1. Wählen Sie aus dem Menü **Job** die Option **Job importieren**.

Das Fenster **Importieren** erscheint.



- Um auf die gewünschten Dateien zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Nächsthöhere Ebene** , oder doppelklicken Sie auf die Dateiordner, um in der Dateistruktur nach unten zu navigieren.
- Wählen Sie aus der oberen Liste im Fenster **Importieren** die gewünschte(n) Datei(en), und klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen** .




Anmerkung: Verwenden Sie die UMSCHALTASTE oder STRG-Taste, um mehrere Dateien zu wählen, oder STRG+A, um alle Dateien auszuwählen.

Die Datei(en) wird/werden in der unteren Liste angezeigt.

4. Wählen Sie in der Liste **Virtueller Drucker** einen Drucker aus.



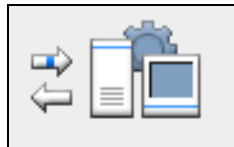
Anmerkung: Um eine Datei zu entfernen, wählen Sie die gewünschte Datei in der unteren Liste des Fensters Job importieren, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Entfernen** .

5. Klicken Sie auf **Importieren**.

Alle Dateien, die zurzeit auf der unteren Liste aufgeführt sind, werden zum *Spire CXP50 Color Server* gesendet, um im ausgewählten virtuellen Drucker wie definiert verarbeitet und gedruckt zu werden.

Um den Status der importierten Jobs zu überprüfen:

1. Klicken Sie auf den Piktogramm Pfeil **Server**.



Das Fenster **Importieren/Abrufen** erscheint.



Das Fenster **Importieren/Abrufen** zeigt den Namen der Datei an, die importiert wird, sowie Ihre Stelle und die Größe des Jobs. Sie zeigt auch – sowohl numerisch wie auch grafisch – den Prozentsatz des bereits übertragenen Jobs an.

2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- Klicken Sie auf **Überspringen**, um das Importieren der aktuellen Datei anzuhalten und um den nächsten Job in der Importwarteschlange zu importieren.
- Klicken Sie auf **Alle abbrechen**, um das Importieren aller Dateien anzuhalten.
- Klicken Sie auf **Schließen**, um das Fenster **Importieren/Abrufen** zu schließen.

Verarbeitung erfolgt

Wenn ein Job beim *Spire* CXP50 Color Server eintrifft, gelangt er in das Fenster **Verarbeitungswarteschlange** oder in das Speicherfenster, abhängig vom Job-Ablauf. Nachdem sich der Job in der Verarbeitungswarteschlange befindet, beginnt die Verarbeitung des Jobs.



Weitere Informationen zum Fenster Warteschlangen finden Sie unter „Verwalten der Jobwarteschlangen“ auf Seite 37.

Drucken eines Jobs

Nachdem der Job erfolgreich verarbeitet wurde, ist er druckbereit (RTP). Abhängig vom geplanten Job-Ablauf gelangt der Job entweder in die Druckwarteschlange oder in das Speicherfenster.

- Wenn Ihr Job in das Speicherfenster verschoben wird, reichen Sie den Job zum Drucken ein.

Der Job wird in die Druckwarteschlange verschoben.



Weitere Informationen finden Sie unter „Verwalten des Fensters „Speicher““ auf Seite 44.

In der Druckwarteschlange sind neben dem augenblicklich verarbeiteten Job auch alle Jobs aufgelistet, die erfolgreich verarbeitet wurden und auf ihren Druck warten.



Weitere Informationen zum Fenster Warteschlangen finden Sie unter „Verwalten der Jobwarteschlangen“ auf Seite 37.

Nachdem der Job gedruckt wurde, wird er in das Speicherfenster verschoben.

Erneutes Drucken eines Jobs

Einreichen eines RTP-Jobs, der keine Änderungen erfordert

- Wählen Sie den Job im Fenster **Speicher**, und wählen Sie aus dem **Job**-Menü die Option **Einreichen**.

Der oder die Job(s) wird/werden in die Druckwarteschlange gestellt.



Anmerkung: Benutzen Sie die Tasten **SHIFT** oder **CTRL**, um mehrere Jobs auszuwählen.

Einreichen eines Jobs, der den RIP-Vorgang erneut durchlaufen muss

1. Doppelklicken Sie auf einen Job, um das Fenster **Job-Parameter** zu öffnen.
2. Ändern Sie die gewünschten Parameter, und klicken Sie auf **Einreichen**.



Der *Spire* CXP50 Color Server bestimmt automatisch, ob Ihr Job den RIP-Vorgang erneut durchlaufen muss und stellt ihn in die entsprechende Warteschlange.

Verwalten der Jobwarteschlangen

Job-Batching

Der Job-Batching-Arbeitsablauf kombiniert Jobs mit ähnlichen Attributen zu einem Batch, damit der Drucker die Jobs fortlaufend ohne Pause drucken kann. Diese Funktion spart Druckzeit, insbesondere bei einer großen Anzahl kleiner Jobs. Jobs, die Papier des gleichen Formats und Gewichts verwenden, eignen sich für Job-Batching.

Wenn ein Job in die Druckwarteschlange eingereiht wird, überprüft der *Spire CXP50 Color Server*, ob der Job für Batching mit dem vorherigen Job geeignet ist:

- Ein Job, für den Batching durchgeführt werden kann, wird mit der Statusanzeige **Aktiv**  angezeigt. Der Drucker druckt beide Jobs ohne Pause nacheinander.
- Ein Job, für den kein Batching mit dem vorhergehenden Job durchgeführt werden kann, wartet in der Warteschlange und besitzt die Statusanzeige **Wartend** . Er wird erst gedruckt, nachdem der Drucker den vorherigen Job abgeschlossen hat.



Anmerkung: Der *Spire CXP50 Color Server* führt das Batching geeigneter Jobs nur durch, wenn diese in der Warteschlange aufeinander folgen. Für zwei Jobs wird kein Batching durchgeführt, wenn ein nicht geeigneter Job in der Warteschlange zwischen diesen aufgeführt wird.

Die folgenden Jobtypen können nicht in einem Batch kombiniert werden:

- Sortierte und nicht sortierte Jobs
- Jobs mit verschiedenen Ausgabeschächten
- Jobs mit verschiedenen Heftungs-Lagen



Anmerkung: Die Option für Job-Batching ist standardmäßig aktiv.

So deaktivieren Sie Job-Batching:

- Wählen Sie **Vorgaben > Druck-Warteschlangen-Manager > Job-Batching deaktivieren** im Fenster **Einstellungen**.



Weitere Einzelheiten zum Job-Batching finden Sie in „Druck-Warteschlangen-Manager“ auf Seite 221.

Ändern der Reihenfolge von Jobs in den Warteschlangen

Sie können die Positionen von Jobs in einer Warteschlange neu anordnen, um die Reihenfolge zu ändern, in der diese verarbeitet oder gedruckt werden. Diese Funktion ist sinnvoll, wenn Sie zum Beispiel einen dringenden Job verarbeiten möchten, der Priorität besitzt.



Anmerkung: Sie können immer nur einen Job gleichzeitig verschieben.

So verschieben Sie einen Job in der Warteschlange nach oben:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Job, und wählen Sie dann eine der folgenden Optionen:
 - ☐ **Höher stufen:** Verschiebt den Job eine Stufe weiter nach oben.
 - ☐ **Nach ganz oben stufen:** Verschiebt den Job an den Anfang der Warteschlange.



Anmerkung: Der Job wird unter den **Laufenden** Job gesetzt.

So verschieben Sie einen Job in der Warteschlange nach unten:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Job, und wählen Sie dann eine der folgenden Optionen:
 - ☐ **Tieferstufen:** Verschiebt den Job eine Stufe weiter nach unten.
 - ☐ **Nach ganz unten stufen:** Verschiebt den Job an das Ende der Warteschlange.

Warteschlangen unterbrechen und wiederaufnehmen

Wenn erforderlich, können Sie eine Warteschlange vorübergehend anhalten und den Vorgang später fortsetzen. Verwenden Sie zu diesem Zweck die Schaltflächen **Unterbrechen** und **Wiederaufnehmen**.

So unterbrechen Sie eine Warteschlange:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Unterbrechen** .

Die Schaltfläche wird rot (Unterbrechungsmodus), und die Verarbeitung bzw. das Drucken wird angehalten, nachdem der aktuelle Job ausgeführt wurde.

So nehmen Sie eine Warteschlange wieder auf:

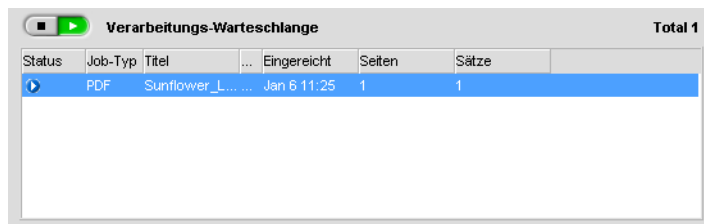
- Klicken Sie auf die Schaltfläche zum **Fortfahren** .

Die Schaltfläche wird grün (Wiederaufnahmemodus), und der oberste Job in der Warteschlange beginnt mit der Verarbeitung/dem Drucken.

Abbrechen eines zurzeit ausgeführten Jobs


So halten Sie die Verarbeitung oder den Druck eines laufenden Jobs an:


- Klicken Sie im Fenster **Warteschlangen** mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Job, und wählen Sie dann **Abbrechen** aus dem Menü.







Status	Job-Typ	Titel	...	Eingereicht	Seiten	Sätze
	PDF	Sunflower_L...		Jan 6 11:25	1	1

Der Job wird aus der Warteschlange in das Fenster **Speicher** verschoben, und das Warnungenfenster wird aktualisiert.

Der Status **Abgebrochen**  wird dem Job zugeordnet, und die Ausführung des nächsten Jobs in der Warteschlange beginnt.



Status	Job-Typ	Titel	Absender	Eingereicht	Seiten	Dateigröße
	PDF	Sunflower_L...	Administrator	Jan 6 09:30	1	5.09 M
	RTP	ATF_A3	Administrator	Jan 6 09:27	1	29.39 M
	PS	ATF_Tab1	Administrator	Jan 6 09:26	1	19.18 M
	RTP	PANTONE@C...	Administrator	Jan 6 09:25	24	102.56 M

Benutzerfestplatte frei: 24.73GB Benutzt: 4.56GB



Anmerkung: Um einen Job der richtigen Warteschlange zurückzugeben, klicken Sie im Speicherfenster mit der rechten Maustaste auf den Job (die Jobs) und wählen **Senden**.

So übergeben Sie einen Job erneut an die Prozess- oder Druckwarteschlange:

- Klicken Sie im Speicherfenster mit der rechten Maustaste auf den Job, und wählen Sie dann **Senden**.

Verschieben eines Jobs in das Speicherfenster

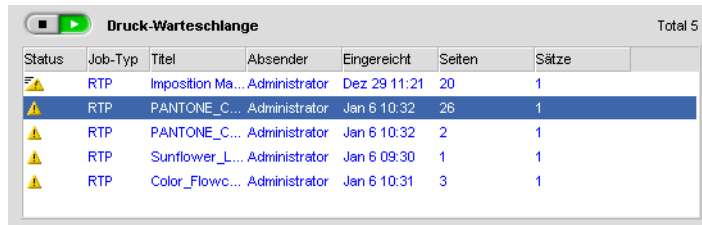
Um die Verarbeitung oder den Druck eines oder mehrerer Jobs zu verzögern, können Sie die Option **In Speicher verschieben** verwenden.

So verschieben Sie einen Job in den Speicher:



Anmerkung: Wenn der Job aktiv ist, ist diese Option nicht verfügbar.

1. Wählen Sie den Job im Fenster **Warteschlangen** aus.



Status	Job-Typ	Titel	Absender	Eingereicht	Seiten	Sätze
⚠	RTP	Imposition Ma...	Administrator	Dez 29 11:21	20	1
⚠	RTP	PANTONE_C...	Administrator	Jan 6 10:32	26	1
⚠	RTP	PANTONE_C...	Administrator	Jan 6 10:32	2	1
⚠	RTP	Sunflower_L...	Administrator	Jan 6 09:30	1	1
⚠	RTP	Color_Flowc...	Administrator	Jan 6 10:31	3	1

Total 5

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Job und wählen Sie **In Speicher verschieben**.

Der Job wird aus der Warteschlange in das Speicherfenster verschoben und mit dem Status **Angehaltener Job** 🟡 angezeigt.



Status	Job-Typ	Titel	Absender	Eingereicht	Seiten	Dateigröße
🟡	RTP	PANTONE_C...	Administrator	Jan 6 10:32	2	8.64 M
🟡	RTP	PANTONE_C...	Administrator	Jan 6 10:32	26	115.59 M
🚫	PDF	Color_Flower	Administrator	Jan 6 10:31	3	0.44 M
🟡	RTP	ATF_A3_new	Administrator	Jan 6 10:29	1	16.04 M
🟡	PS	ATF_Woman ...	Administrator	Jan 6 10:29	1	2.04 M
🟡	RTP	PANTONE_C...	Administrator	Jan 6 10:28	26	115.58 M

Benutzerfestplatte frei: 24.38GB Benutzt: 4.91GB

So übergeben Sie einen angehaltenen Job erneut aus dem Fenster Speicher an seine ursprüngliche Warteschlange:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Job, und wählen Sie dann **Einreichen** aus dem Menü.

Der Job wird aus dem Speicherfenster in die Warteschlange verschoben.

Anzeigen und Bearbeiten der Job-Parameter

- Doppelklicken Sie im Fenster **Warteschlangen** oder **Speicher** auf den Job, dessen Parameter angezeigt werden sollen.

Das Fenster **Job-Parameter** wird angezeigt.



Hinweise:

- Im Fenster **Warteschlangen** können Sie die Parameter von Jobs bearbeiten, deren Ausführung noch nicht gestartet wurde. Wenn Sie die Parameter eines laufenden Jobs bearbeiten möchten, müssen Sie die Warteschlange zuerst anhalten (klicken Sie auf die Schaltfläche Unterbrechen).
- Wenn Sie die Parameter eines Jobs in der Druckwarteschlange bearbeiten, und diese Änderungen erfordern einen erneuten RIP-Vorgang für den Job, wird dieser automatisch in die Verarbeitungswarteschlange verschoben.



Weitere Informationen zum Öffnen des Fensters **Job-Parameter** finden Sie unter „Festlegen von Parametern im Fenster „Job-Parameter““ auf Seite 244.

Ausführen eines Eil-Jobs

Im Falle eines dringenden Jobs haben Sie die Möglichkeit, diesen Job vor den anderen auszuführen. Wenn Sie einen Job für die Verarbeitung einreichen, während ein anderer Job verarbeitet wird, wird der letztere Job vorübergehend unterbrochen, behält jedoch seinen laufenden Status bei. Nachdem der Eil-Job seine Verarbeitung beendet hat und in die Druckwarteschlange verschoben wurde, wird die Verarbeitung des unterbrochenen Jobs fortgesetzt.

Wenn Sie einen Job für den Druck einreichen, während ein anderer Job gedruckt wird, wird der letztere Job nach dem Druck der aktuellen Seite (beide Seiten) oder dem aktuellen Satz vorübergehend unterbrochen; er behält jedoch seinen laufenden Status bei. Sobald der Eil-Job seinen Druck beendet hat, wird der Druck des angehaltenen Jobs fortgesetzt.




Anmerkung: Es kann jeweils nur ein Job gleichzeitig verarbeitet oder gedruckt werden. Wenn Sie mehrere Jobs (einen nach dem anderen) als Eil-Jobs wählen, werden diese daher in der Reihenfolge ihrer Auswahl verarbeitet bzw. gedruckt.

So reichen Sie einen Eil-Job ein:

Anmerkung: Sie können diesen Vorgang nur durchführen, wenn der Job in der Warteschlange wartet. Wenn der Job aktiv ist, ist diese Option nicht verfügbar.

- Klicken Sie im Fenster **Warteschlangen** oder **Speicher** mit der rechten Maustaste auf den Job, und wählen Sie dann **Sofort ausführen**.

Der Job wird mit dem Status **Eilig**  ganz oben in der entsprechenden Warteschlange angezeigt und sofort ausgeführt.

Löschen eines Auftrags

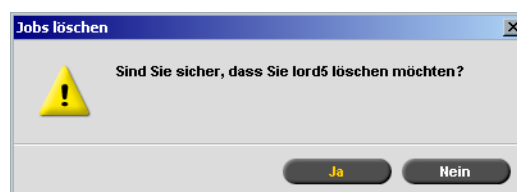
Das Löschen eines Jobs aus der Verarbeitungswarteschlange, Druckwarteschlange oder dem Speicherfenster entfernt den Job dauerhaft vom *Spire CXP50 Color Server*. Anschließend müssen Sie den Job vor dem Druckvorgang erneut zur Verarbeitung an den *Spire CXP50 Color Server* senden. Um Jobs vorübergehend aus einer Warteschlange zu entfernen, verwenden Sie die Option **In den Speicher verschieben** (siehe „Verschieben eines Jobs in das Speicherfenster“ auf Seite 40).

So löschen Sie einen Job:

Anmerkung: Sie können diesen Vorgang nur durchführen, wenn der Job in der Warteschlange wartet. Wenn der Job aktiv ist, ist diese Option nicht verfügbar.

1. Klicken Sie in der Warteschlange oder im Fenster **Speicher** mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Job, und wählen Sie dann die Option **Löschen**.

Die folgende Meldung wird angezeigt.



2. Klicken Sie auf **Ja**.

Der oder die ausgewählte(n) Job(s) wird/werden gelöscht.



Anmerkung: Sie können mehrere Jobs gleichzeitig löschen. Wählen Sie die Jobs aus, und wählen Sie dann im Menü **Job** die Option **Löschen**.

Verwalten des Fensters „Speicher“

Senden von Aufträgen

So reichen Sie einen Job im Fenster „Speicher“ ein:

- Klicken Sie im Fenster **Speicher** mit der rechten Maustaste auf den Job, und wählen Sie dann die Option **Einreichen**.

RTP-Jobs werden in die Druckwarteschlange eingereicht; alle anderen Jobs werden in die Verarbeitungwarteschlange eingereicht.

Duplizieren von Aufträgen

So duplizieren Sie einen Auftrag:

1. Klicken Sie im Fenster **Speicher** mit der rechten Maustaste auf den Job, und wählen Sie dann **Duplizieren**.

Eine Warnmeldung wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf **Ja**, um fortzufahren.

Die ausgewählte Datei wird dupliziert und erhält den Namen des ursprünglichen Jobs mit dem Zusatz **_dup**.



Anmerkung: Mit dem Duplizieren eines RTP-Jobs wird eine PDL-Version des Jobs erstellt.

Entfernen von RTP-Informationen

Die RTP-Informationen können auf Wunsch entfernt werden. Unter bestimmten Umständen ist es erforderlich, RTP-Daten zu entfernen – zum Beispiel, wenn eine Datei erneut dem RIP-Vorgang unterzogen werden soll, Sie einen Job ohne die RTP-Informationen archivieren oder Register bearbeiten möchten.



Weitere Informationen zum Bearbeiten von Registern finden Sie in den Hinweisen zum Drucken von Registern.

So entfernen Sie RTP-Informationen aus einem Job:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den entsprechenden Job im Speicherfenster und wählen Sie **Auf Quelle zurückgreifen**.

Die RTP-Daten sind entfernt worden und die Datei kehrt zu ihrem ursprünglichen Format zurück – z.B. *PostScript*.

Archivieren und Abrufen eines Jobs

Um genügend Speicherplatz auf der Festplatte zu erhalten, ist es ratsam, Jobs und die mit ihnen verbundenen Dateien auf einem externen Server zu sichern und sie dann aus dem Fenster **Speicher** zu löschen.

Dieser Sicherungsvorgang wird als Archivierung bezeichnet. Sie können archivierte Jobs und zugehörige Dateien später zur weiteren Verwendung abrufen.

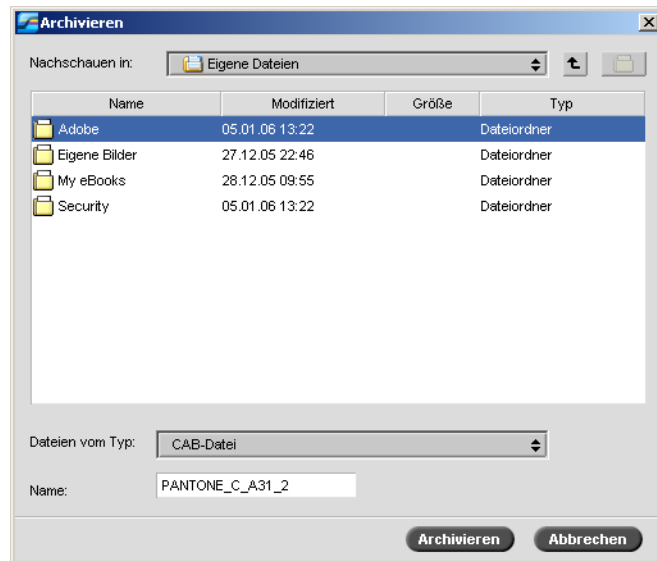
Sie können einen Archivierungsstandardpfad festlegen, der automatisch im Dialogfeld **Öffnen** angezeigt wird, wenn Sie **Archivieren** aus dem Menü **Job** wählen. Legen Sie diesen Pfad im Fenster **Einstellungen** unter **Vorgaben > Allgemeine Standards** fest.

Wenn ein Job VI-Elemente enthält, müssen Sie die VI-Elemente archivieren oder abrufen, bevor Sie den Job archivieren oder abrufen. Weitere Informationen zum Archivieren oder Abrufen von VI-Elementen finden Sie unter „Verwalten von VI-Elementen“ auf Seite 191.

So archivieren Sie einen Job auf einem externen Server:

1. Klicken Sie im Fenster **Speicher** mit der rechten Maustaste auf den zu archivierenden Job, und wählen Sie dann die Option **Archivieren**.

Das Dialogfenster **Öffnen** erscheint.



2. Suchen Sie den gewünschten Ordner und klicken dann auf **Archivieren**.

Eine Kabinettdatei (eine komprimierte Datei), die alle mit dem archivierten Job zusammenhängenden Dateien enthält, wird am ausgewählten Speicherort erstellt.



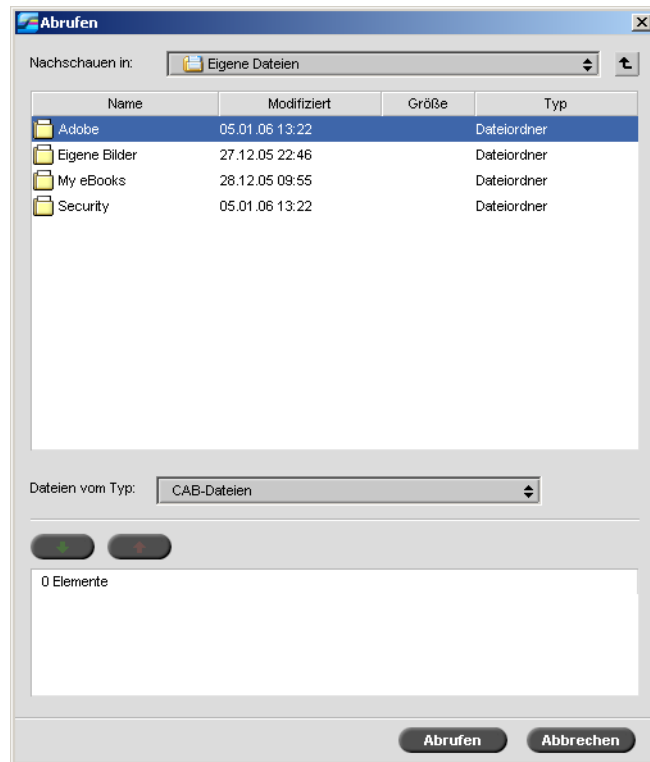
Hinweise:

- Der archivierte Job behält seinen aktuellen Status (d.h. Abgeschlossen, Fehlgeschlagen, Angehalten oder Abgebrochen) und wird mit den Informationen in seinen Fenstern **Job-Parameter** und **Job-Verlauf** archiviert.
 - Beim Abruf behält der archivierte Job den ursprünglichen Job-Namen und nicht den Namen, der beim Archivieren zugeordnet wurde.
3. Stellen Sie im Fenster **Job-Warnung** sicher, dass die Archivierung abgeschlossen wurde.
 4. Löschen Sie den Job aus dem Fenster **Speicher**.

So rufen Sie einen archivierten Job ab:

1. Wählen Sie aus dem Menü **Job** die Option **Aus dem Archiv zurückholen**.

Das Dialogfenster **Öffnen** erscheint.



2. Suchen Sie den archivierten Job unter seinem Archivnamen, wählen Sie die entsprechende Kabinettdatei, und klicken Sie dann auf **Öffnen**.

Der ausgewählte Job erscheint oben auf der Liste im Speicherfenster. Dem Job wird der Status zugeordnet, den er vor seiner Archivierung besaß (**Abgeschlossen**, **Fehlgeschlagen**, **Angehalten** oder **Abgebrochen**).



Hinweise:

- Sie können mehrere Jobs gleichzeitig abrufen.
 - Die mit dem Job verbundenen Dateien (z. B. PDL) werden auch zurückgeholt.
 - Der Job wird mit den Informationen in seinen Fenstern **Job-Parameter** und **Job-Verlauf** abgerufen.
 - Die CAB-Datei wird nicht gelöscht.
3. Stellen Sie im Fenster **Job-Warnung** sicher, dass die Datei erfolgreich abgerufen wurde.

Anzeigen des Verlaufs eines Jobs

- Klicken Sie im Fenster **Warteschlangen** oder **Speicher** mit der rechten Maustaste auf den Job, und wählen Sie dann **Job-Verlauf**.

Das Fenster **Job-Verlauf** erscheint.



Weitere Einzelheiten zum Job-Verlauf finden Sie in „Job-Verlauf“ auf Seite 232.

Job-Ticket-Bericht

Der Job Ticket-Bericht enthält alle Informationen aus dem Fenster **Job-Parameter** (einschließlich Titelleisten-Daten des Fensters Job-Parameter). Der Job Ticket-Bericht zeigt die Job-Parameter auf einem einzigen Papierbogen und kann exportiert oder als Ausdruck gedruckt werden.

Diese Funktion ist nützlich, um:

- die Job-Informationen im Falle einer Kundenanfrage verfügbar zu machen;
- die Job-Parameter für zukünftige Zwecke zu speichern;
- für den Kunden ein Werkzeug zum Nachverfolgen gedruckter Jobs bereitzustellen.

So zeigen Sie den Job Ticket-Bericht an:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Job im Speicherfenster und wählen Sie **Job-Ticket-Bericht** aus dem Menü.

Das Fenster **Job-Ticket-Bericht** erscheint.



2. Sie können den Bericht exportieren oder drucken, indem Sie auf die Schaltflächen **Drucken** oder **Exportieren** klicken.

Der Job-Ticket-Bericht wird als Text-Datei exportiert.

Bearbeiten eines Auftrags

Sie können Jobs auf folgende Weise bearbeiten und in der Vorschau anzeigen: *Spire CXP50 Color Server*

- Verwenden Sie vor der Verarbeitung die Enfocus PitStop Edit-Software für *Adobe Acrobat*. Siehe „Bearbeiten eines unverarbeiteten Jobs“ auf Seite 50.
- Verwenden Sie nach der Verarbeitung den *Spire CXP50 Color Server* Job-Editor. Siehe „Bearbeiten eines verarbeiteten Auftrags“ auf Seite 51.

Bearbeiten eines unverarbeiteten Jobs



Anmerkung: Diese Funktion ist nur beim *Spire CXP50 Color Server Professional* Kit verfügbar.

Mit Hilfe der PitStop Edit-Software können Sie Folgendes erreichen:

- Objekteigenschaften anzeigen und ändern – z. B. Farbeigenschaften
- Aktionslisten erstellen, die Sie zum Automatisieren von sich wiederholenden Aufgaben verwenden können

So bearbeiten Sie Ihren Job mit Hilfe von PitStop Edit:

1. Klicken Sie im Fenster **Speicher** mit der rechten Maustaste auf den Job, und wählen Sie dann **Job-Vorschau&Editor**.



Anmerkung: Beim Job muss es sich um eine PDF- oder *PostScript*-Datei handeln. Informationen zum Bearbeiten verarbeiteter Jobs finden Sie nachstehend unter „Bearbeiten eines verarbeiteten Auftrags“.

Ihre Datei wird in *Adobe Acrobat* geöffnet.

2. Verwenden Sie die PitStop Edit-Software, um Ihren Job wie gewünscht zu bearbeiten.



Tipp: Informationen zu den Funktionen der Software finden Sie in der PitStop Edit-Dokumentation (**C:\Programme\Adobe\Acrobat\plugins\Enfocus\Documentation\PitStop Manual.pdf**).

Bearbeiten eines verarbeiteten Auftrags

Das Fenster **Job-Vorschau&Editor** ermöglicht es Ihnen, eine Vorschau der Jobs anzuzeigen und RTP-Jobs vor dem Drucken zu bearbeiten. Sie können mit dem Fenster **Job-Vorschau&Editor** Seiten löschen, verschieben oder einfügen. Beim Navigieren durch die verschiedenen Seiten eines Jobs stehen Miniaturbilder zur Verfügung. Bei ausgeschossenen Jobs können Sie die ausgeschossenen Bogen anzeigen, einschließlich des Layouts der Seiten auf den einzelnen Bogen. Sie können auch die Orientierung, Beschnittmarken und Falzmarken der Seite anzeigen.

Um den Job-Editor zu öffnen:

- Klicken Sie im Speicherfenster mit der rechten Maustaste auf den RTP-Job, für den eine Vorschau angezeigt werden soll, und wählen Sie dann **Job-Vorschau&Editor**.

Das Fenster **Job-Vorschau & Editor** wird geöffnet und zeigt die erste Seite des ausgewählten Jobs an.

Navigieren im Job-Editor



Die Navigationsschaltflächen ermöglichen es Ihnen, eine bestimmte Broschüre oder Seite anzuzeigen sowie die Seiten des aktuellen Jobs zu durchsuchen.







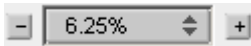




Anmerkung: Wenn die erste Seite einer Broschüre angezeigt wird, führt Sie die Navigationsschaltfläche **Vorherige Seite** zur vorherigen Broschüre. Wenn die letzte Seite einer Broschüre angezeigt wird, führt Sie die Schaltfläche **Nächste Seite** zur nächsten Broschüre.

Anzeigen eines Jobs in der Vorschau

Die Vorschau-Schaltflächen ermöglichen Ihnen, den Anzeigemodus der Seite umzuschalten.

Tabelle 8: Vorschau-Schaltflächen

Schaltfläche	Funktion:
 Verschieben	Anzeigen eines anderen Bildbereichs
 Farbpipette	Ermitteln der CMYK-Werte eines bestimmten Bereichs auf der Seite. Klicken Sie zum Suchen der Werte zuerst auf die Schaltfläche Farbpipette . Bewegen Sie anschließend den Mauszeiger zu der Stelle auf der Seite, deren Farbwerte Sie ermitteln möchten, und klicken Sie darauf. Die CMYK-Werte werden als QuickInfo neben dem Mauszeiger angezeigt
 Vergrößern	Erhöhen der Größe des ausgewählten Bereichs um 100%
 Verkleinern	Verringern der Größe des ausgewählten Bereichs um 50%
 Eins-zu-Eins-Zoom	Anzeigen der Seite mit einer Auflösung, bei der ein Bildschirmpixel genau einem Bildpixel entspricht
 An Bildschirm anpassen	Skalieren der Seite, um sie an den verfügbaren Bildschirmbereich anzupassen
	Anzeigen des Bildes mit verschiedenen vorkonfigurierten Vergrößerungsstufen durch Auswählen eines Prozentwerts in der Liste

Schaltfläche	Funktion:
 Ansicht drehen	Drehen der Seite um 90°, 180° und 270°
 Farbauszug anzeigen/ ausblenden	Wählen Sie die Auszüge, auf denen das Gradationsdiagramm angezeigt werden soll

Anzeigen von Seiten im Job-Editor

Das Fenster **Job-Vorschau & Editor** besitzt drei Register – **Broschüren**, **Miniaturansicht** und **Ausgeschossene Bogen** –, die es Ihnen ermöglichen, zwischen verschiedenen Ansichten umzuschalten.

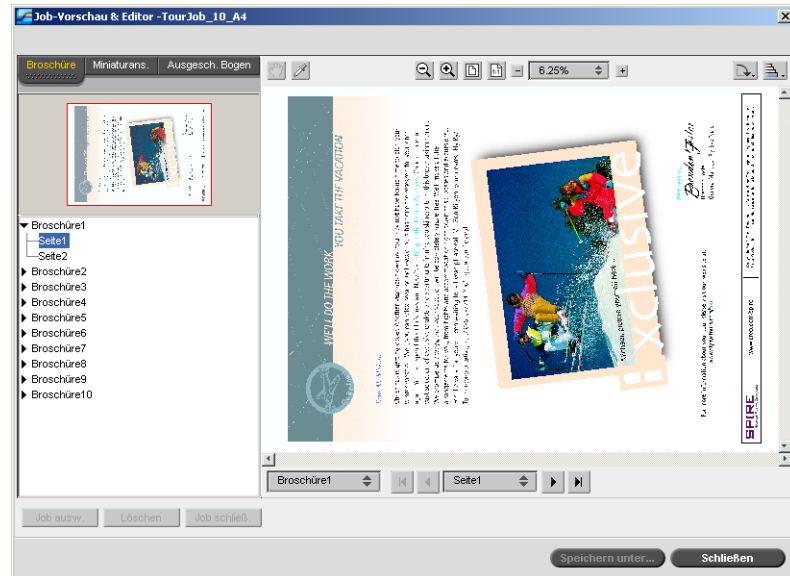
Verwenden des Registers „Broschüren“

Das Register **Broschüren** zeigt die im ausgewählten Job enthaltenen Broschüren sowie die Namen und Nummern der Seiten in jeder Broschüre an. Das Register **Broschüren** wird standardmäßig angezeigt, wenn Sie einen nicht ausgeschossenen RTP-Job in der Vorschau anzeigen.

So zeigen Sie eine Seite auf dem Register „Broschüren“ an:

- Doppelklicken Sie im linken Bereich des Registers **Broschüren** auf den Namen der Seite, die Sie anzeigen möchten.

Die Seite wird im rechten Fensterbereich angezeigt.

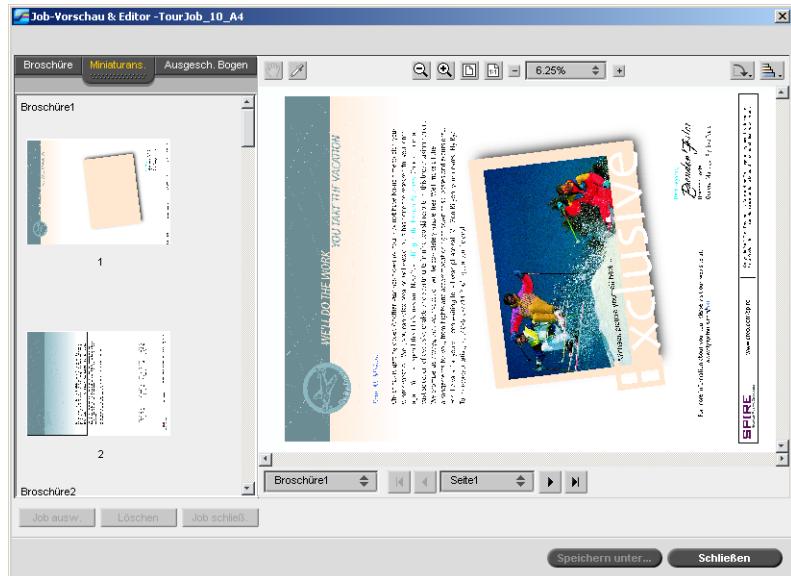


Verwenden des Registers „Miniaturansichten“

Das Register **Miniaturansichten** zeigt die Miniaturansichten jeder Seite in der ausgewählten Broschüre an. Diese Miniaturansichten ermöglichen eine einfachere Suche nach einer bestimmten Seite.

So zeigen Sie eine Seite auf dem Register „Miniaturansichten“ an:

1. Klicken Sie auf das Register **Miniaturansichten**.
 Miniaturversionen der Seiten werden auf der linken Seite des Registers im Miniaturansichtenbereich angezeigt.
2. Mithilfe der Bildlaufleiste können Sie von einer Seite zur nächsten blättern.



3. Um die Miniaturansichten nebeneinander anzuzeigen, verändern Sie die Größe des Miniaturansichtenbereichs, indem Sie die Leiste, die die Bereiche des Registers teilt, nach rechts ziehen.
4. Doppelklicken Sie auf die Miniaturansicht der Seite, die Sie anzeigen möchten.

Die Seite wird im rechten Fensterbereich angezeigt.

Das Register „Ausgeschossene Bogen“

Das Register **Ausgeschossene Bogen** steht nur für ausgeschossene RTP-Jobs zur Verfügung. Dieses Register ermöglicht das Anzeigen der ausgeschossenen Bogen sowie das Überprüfen der Ausschließparameter. Sie können den Job auf diesem Register nicht bearbeiten.



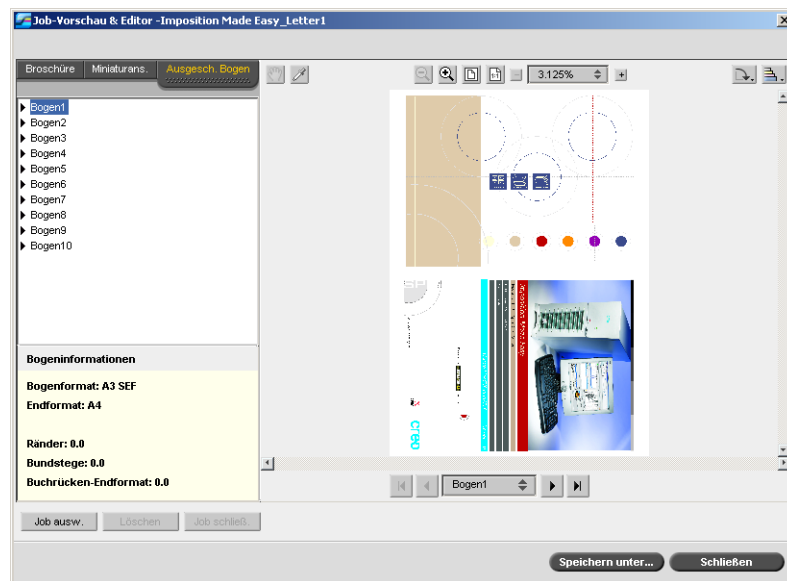
Hinweise:

- In VI-Jobs wird die Nummer der Broschüre anstelle der Bogennummer angezeigt – zum Beispiel **Broschüre 1, Seite 15**.
- In Duplex-Jobs wird jeder Bogen zweifach angezeigt, einmal für Seite A und einmal für Seite B. Zum Beispiel **Bogen 1, Seite A**.

So zeigen Sie eine Seite eines ausgeschossenen Jobs an:

1. Klicken Sie auf das Register **Miniaturansichten** oder **Broschüren**.
2. Wählen Sie die gewünschte Miniaturansicht oder Seite.
3. Klicken Sie auf das Register **Ausgeschossene Bogen**.

Die ausgewählte Seite des ausgeschossenen Jobs wird angezeigt.



4. Wenn Sie den Job bearbeiten möchten, klicken Sie auf das Register **Miniaturansichten** oder **Broschüren**.



Anmerkung: Falls Sie einen ausgeschossenen RTP-Job bearbeiten und dann zum Register **Ausgeschossene Bogen** zurückkehren, wird die Ansicht entsprechend der vorgenommenen Änderungen aktualisiert.

Bearbeiten eines RTP-Jobs

Sie können einen RTP-Jobs auf folgende Weise bearbeiten:

- Seiten innerhalb des Jobs verschieben
- Seiten aus dem Job löschen
- Seiten von einem anderen Job einfügen



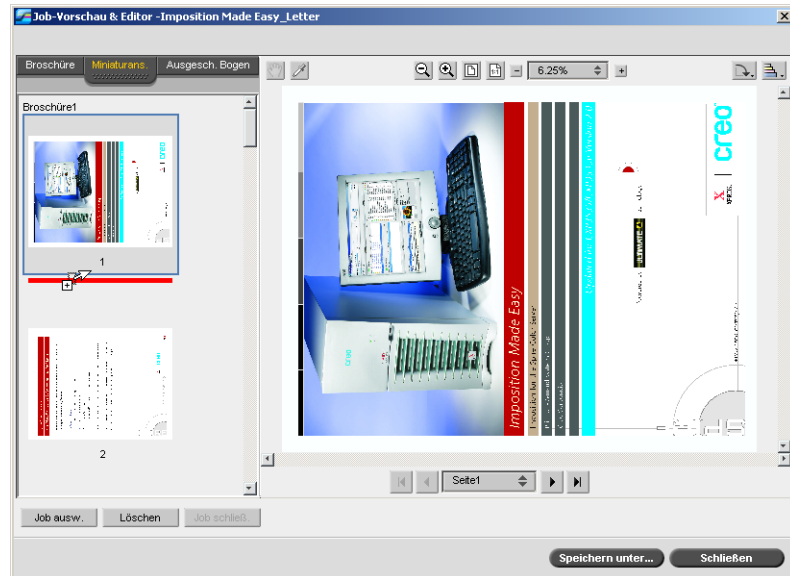
Anmerkung: Jobs, die im Job-Editor bearbeitet werden können, können nicht erneut dem RIP-Vorgang unterzogen werden. Sobald ein Job im Job-Editor gespeichert wurde, entsteht daraus eine neue RTP-Datei ohne eine dazugehörige PDL-Datei. Sie können keine Parameter auf solche Jobs anwenden, die einen erneuten RIP-Vorgang erfordern.

So verschieben Sie eine Seite in einem Job:

1. Klicken Sie auf das Register **Miniaturansichten**.
2. Klicken Sie im Miniaturansichtenbereich auf die Seite, die verschoben werden soll.
3. Ziehen Sie die Seite zur gewünschten Stelle.



Anmerkung: Die rote Linie kennzeichnet, wo die Seite eingefügt werden soll.



Die Seite wird an die gewünschte Position verschoben, und die Seitenzahlen werden entsprechend aktualisiert.

4. Klicken Sie auf **Speichern unter**, um die Änderungen im Job zu speichern.

So löschen Sie eine Seite aus einem Job:

1. Wählen Sie die Elemente, die Sie löschen möchten, und klicken Sie auf **Löschen**.

Die Seite wird gelöscht, und die Seitenzahlen werden entsprechend aktualisiert.

2. Klicken Sie auf **Speichern unter**, um die Änderungen im Job zu speichern.

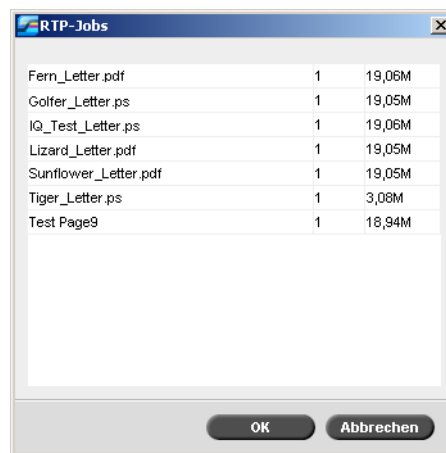
Einfügen von Seiten in einen Job

Sie können Seiten aus einem Job kopieren und in einen anderen Job einfügen.

So fügen Sie eine Seite in einen Job ein:

1. Klicken Sie auf **Job auswählen**.

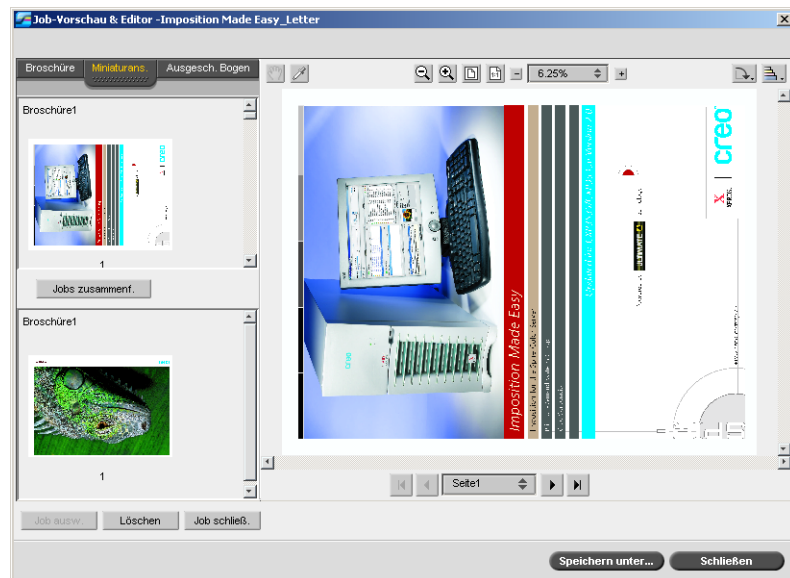
Das Fenster **RTP-Jobs** erscheint.



Anmerkung: Der *Spire* CXP50 Color Server zeigt nur die RTP-Jobs an, die die gleiche Seitengröße und -ausrichtung wie der Job besitzen, den Sie bearbeiten.

2. Wählen Sie den Job aus, der die zu kopierende Seite enthält, und klicken Sie dann auf **OK**.

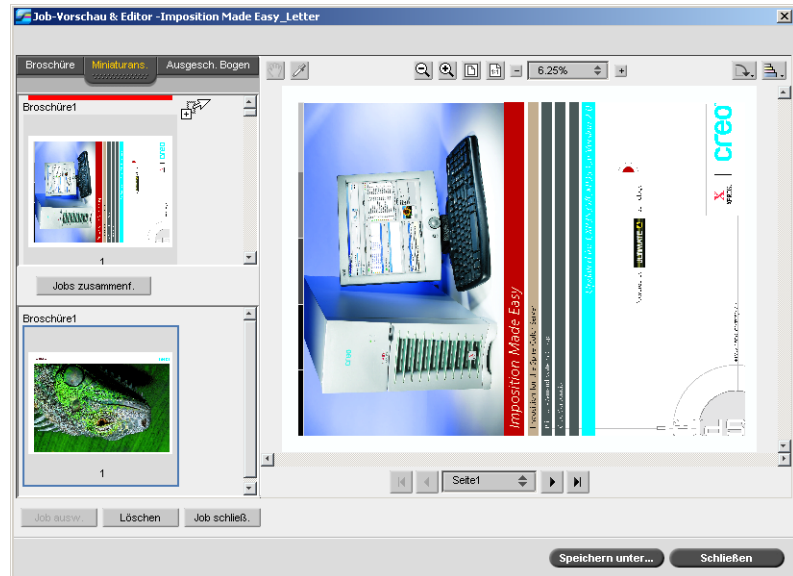
Auf dem Register **Miniaturansichten** wird der linke Fensterbereich in zwei Bereiche geteilt. Die Miniaturansichten des zweiten Jobs werden unter denen des Jobs angezeigt, den Sie bearbeiten.



3. Klicken Sie in der unteren Sammlung von Miniaturansichten auf die Seite, die kopiert werden soll.
4. Ziehen Sie die Seite in die obere Sammlung von Miniaturansichten an die gewünschte Position in dem Job, den Sie bearbeiten.



Anmerkung: Die rote Linie kennzeichnet, wo die Seite eingefügt werden soll.



Die kopierte Seite wird an der gewünschten Position eingefügt, und die Seitennummern werden entsprechend aktualisiert.

5. Klicken Sie auf **Speichern unter**, um die Änderungen im Job zu speichern.

So kopieren Sie alle Seiten eines Jobs in einen anderen Job:

1. Befolgen Sie die Schritte 1-4 des Verfahrens zum Kopieren einer Seite in einen Job (siehe Seite 59).
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Jobs zusammenführen**.
Alle Seiten des zweiten Jobs, den Sie geöffnet haben, werden am Ende des Jobs eingefügt, den Sie bearbeiten.
3. Klicken Sie auf **Speichern unter**, um die Änderungen im Job zu speichern.

Verwaltung virtueller Drucker

Der *Spire CXP50 Color Server* stellt drei Standard-Netzdrucker bereit, die auch als virtuelle Drucker bezeichnet werden. Virtuelle Drucker sind Funktionen, die für die Automatisierung von Arbeitsabläufen benutzt werden, welche dann das Job Streaming definieren. Sie enthalten voreingestellte Arbeitsabläufe, die automatisch auf alle Druck-Jobs angewendet werden, die mit diesem virtuellen Drucker verarbeitet werden. Es ist nicht notwendig, Job-Einstellungen für jeden Job erneut einzustellen; dadurch wird die Druckleistungsfähigkeit erhöht.

Ein virtueller Drucker ist ein Drucker, der im Netzwerk mit spezifischen Parametern zur Verarbeitung und zum Drucken auf dem *Spire CXP50 Color Server* veröffentlicht wird. Der *Spire CXP50 Color Server* enthält einen Mechanismus, der automatisch die bekannt gegebenen virtuellen Drucker auf Ihrer Client-Arbeitsstation mit der PPD und mit dem geeigneten Druckertreiber installiert.

Der *Spire CXP50 Color Server* ist mit drei virtuellen Druckern vordefiniert:

- **ProcessPrint**
An diesen Drucker gesendete Dateien werden automatisch verarbeitet und vom *Xerox DocuColor 5000 Digital-Farbdrucksystem* unmittelbar zum Drucken übertragen.
- **ProcessStore**
An diesen Drucker gesendete Dateien werden automatisch verarbeitet und im RTP-Format im Speicherfenster gespeichert. Später können Sie die Jobs zum Drucken einreichen oder die Parameter des Jobs ändern und ihn erneut zur Verarbeitung oder zum Drucken einreichen.

- **SpoolStore**

An diesen Drucker gesendete Dateien werden automatisch im Speicherfenster gespeichert, bis sie diese wieder zum Verarbeiten und Drucken einreichen. Sie können nur PDL-Dateien (Beispiel: PS, PDF, VIPP, VPS) zum Spool-Speicher importieren, nicht gerippte RTP-Dateien.



Anmerkung: Die im Job vom Treiber oder der PPD-Datei eingestellten druckbezogenen Job-Parameter setzen die im virtuellen Drucker eingestellten Parameter außer Kraft.

Die in der PPD definierten Optionen **Drucker-Standardwert** benutzen die Standardparameter, die für den gewählten virtuellen Drucker eingestellt sind.

Einen neuen Drucker hinzufügen

Wenn ein virtueller Drucker hinzugefügt wird, können Sie festlegen, ob dieser auf dem Netz veröffentlicht wird und ob die Parameter des virtuellen Druckers die PPD-Parameter überschreiben.

Außerdem können Sie auf Grund von vordefinierten Papiersätze bestimmen, dass ein virtueller Drucker dynamische Seiten-Ausnahmen unterstützt, und die gewünschten Papiersätze auswählen (bis zu vier Papiersätze für jeden virtuellen Drucker). Ein Job, der integrierte Befehle für dynamische Seiten-Ausnahmen hat und zum Druck eingereicht wird unter Verwendung eines virtuellen Druckers für dynamische Seiten-Ausnahmen, wird unter Verwendung der definierten Papiersätze gedruckt.



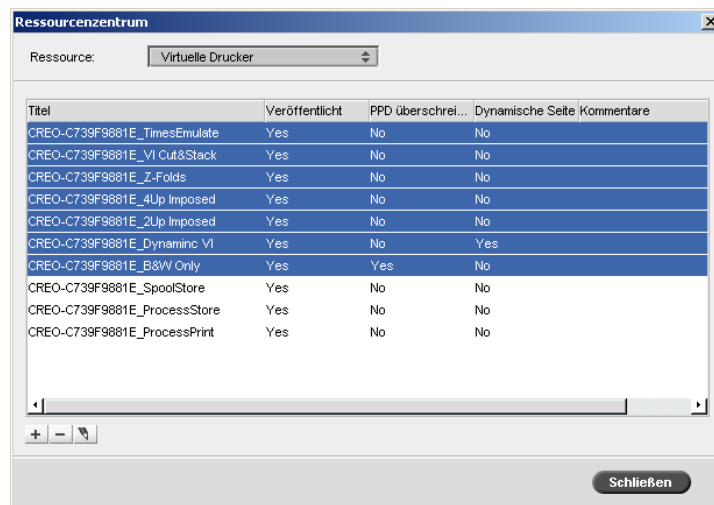
Anmerkung: Dynamische Ausnahmeseiten werden im *Spire* CXP50 Color Server nur im Zusammenhang mit dem Professional Kit unterstützt.


So fügen Sie einen neuen Drucker hinzu:

1. Wählen Sie aus dem Menü **Werkzeuge** die Option **Ressourcenzentrum**.

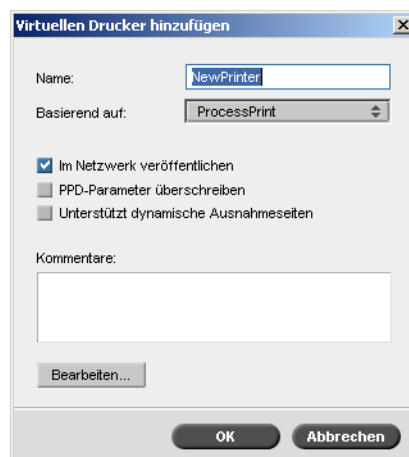
Das Fenster **Ressourcenzentrum** öffnet sich.

2. Wählen Sie aus der Liste **Ressource Virtuelle Drucker**.



3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen** .

Das Dialogfenster **Neuen Virtuellen Drucker hinzufügen** erscheint.



4. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für den neuen Drucker ein, den Sie hinzufügen möchten.
5. Wählen Sie aus der Liste **Basierend auf** einen vorhandenen Drucker.
6. Im Feld **Kommentare** tippen Sie einen Kommentar bezüglich der Parameter des virtuellen Druckers ein (optional).
7. Das Kontrollkästchen **Drucker im Netzwerk veröffentlichen** wird standardmäßig markiert. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie den Drucker nicht im Netz veröffentlichen möchten.
8. Markieren Sie das Kontrollkästchen **PPD-Parameter überschreiben**, wenn Sie wünschen, dass die Einstellungen des virtuellen Druckers die PPD-Parameterauswahl außer Kraft setzen.
9. Wenn Sie wünschen, dass dieser Drucker dynamische Ausnahmeseiten unterstützt, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Unterstützt dynamischen Ausnahmeseiten**.



Weitere Informationen über dynamischen Ausnahmeseiten finden Sie in „Dynamische Ausnahmeseiten“ auf Seite 107.

10. Bearbeiten Sie die Job-Parameter Ihres neuen virtuellen Druckers (siehe „Einen bestehenden Drucker bearbeiten“).




Anmerkung: Wenn Sie die Job-Parameter nicht bearbeiten, werden die Einstellungen des neuen virtuellen Druckers von dem Drucker genommen, auf dem er basierte.

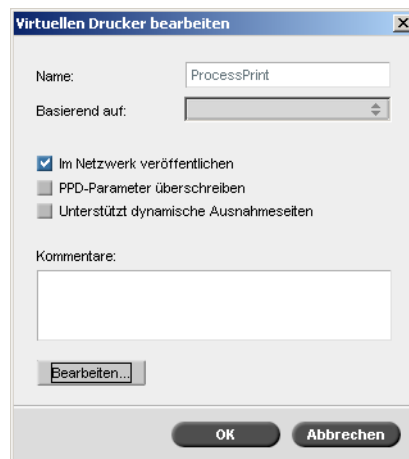
11. Klicken Sie auf **OK**, um zum Dialogfenster Neuen **Virtuellen** Drucker hinzufügen zurückzukehren.
Der neue Drucker erscheint in der Liste **Drucker**.

Einen bestehenden Drucker bearbeiten

Um einen bestehenden Drucker zu bearbeiten:

1. Wählen Sie im Bereich **Virtuelle Drucker** einen Drucker aus der Liste, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten** .

Das Dialogfeld **Virtuellen Drucker bearbeiten** wird angezeigt.



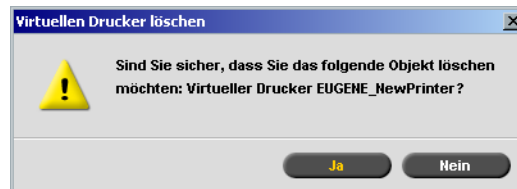
2. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.

Das Fenster **Job-Parameter** wird angezeigt.

3. Wählen Sie die gewünschten Parameter, und ändern Sie ihre Einstellungen entsprechend Ihren Anforderungen.
4. Klicken Sie auf **OK**, um zum Dialogfenster **Virtuellen Drucker bearbeiten** zurückzukehren.
5. Klicken Sie auf **Speichern**, um die neuen Einstellungen zu speichern.

Einen bestehenden Drucker löschen

1. Wählen Sie im Fenster **Virtuelle Drucker** einen Drucker aus der Liste, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Löschen** .



2. In der erscheinenden Nachricht klicken Sie **Ja**, um den angegebenen Drucker zu löschen.

Papiersätze verwalten

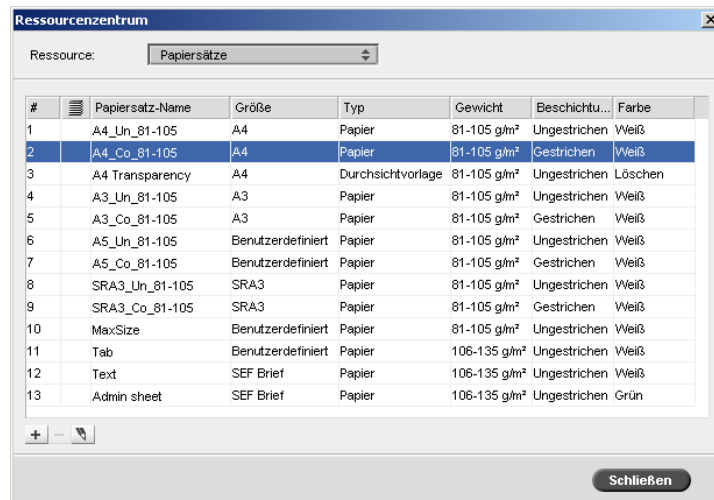
Der *Spire* CXP50 Color Server ist mit vordefinierten Papiersätzen für Ihren bequemen Gebrauch ausgerüstet. Diese Papiersätze können nicht entfernt werden, sie können aber modifiziert werden. Außerdem können Sie kundenspezifische Papiersätze entsprechend Ihrer Erfordernisse hinzufügen, modifizieren oder entfernen.


Um einen neuen Papiersatz hinzuzufügen:

1. Wählen Sie aus dem Menü **Werkzeuge** die Option **Ressourcenzentrum**.

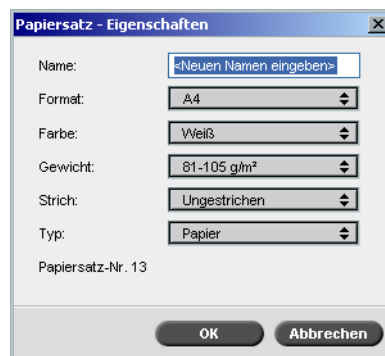
Das Fenster **Ressourcenzentrum** öffnet sich.

2. In der Liste **Ressource** wählen Sie **Papiersätze**.



3. Klicken Sie auf **Hinzufügen** .

Das Fenster **Papiersatz-Eigenschaften** erscheint.



4. Geben Sie die folgenden Parameter ein:

- ☐ **Name:** geben Sie den neuen Papiersatz-Namen ein. Es wird empfohlen, dass der Name so deskriptiv wie möglich ist, zum Beispiel: **Letter90gsmuncoat**.
- ☐ Aus den Listen **Format**, **Farbe**, **Gewicht**, **Strich** und **Typ** wählen Sie die gewünschten Eigenschaften für den neuen Papiersatz aus.
- ☐ Wenn Sie die Funktion für benutzerdefiniertes Papier aktiviert haben, ordnen Sie den Papiersatz einem **benutzerdefinierten Profil** zu.




Anmerkung: Sie können bis zu zehn benutzerdefinierte Profile einrichten.




Informationen zum Aktivieren der Funktion für benutzerdefiniertes Papier finden Sie unter „Allgemeine Standards“ auf Seite 219.

5. Klicken Sie auf **OK**.

Um einen Papiersatz zu modifizieren:

1. Wählen Sie im Fenster **Papiersatz** den Papiersatz, den Sie modifizieren möchten.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Bearbeiten** .
- Das Fenster **Papiersatz-Eigenschaften** erscheint.
3. Modifizieren Sie die gewünschten Eigenschaften des Papiersatzes.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Um einen Papiersatz zu löschen:

1. Wählen Sie im Fenster Ressourcenzentrum mit der ausgewählten Option von **Papiersatz** den Papiersatz, den Sie löschen möchten.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Entfernen** .
- Der Papiersatz wird gelöscht.



Anmerkung: Die im System vordefinierten Papiersätze können nicht gelöscht werden.

4

Drucken vom Computer aus

Übersicht	72
Von Windows Client-Arbeitsstationen arbeiten	72
Von Macintosh Client-Arbeitsstationen arbeiten	76
Spire Web Center.....	84
Arbeiten mit Hot Folders	88

Übersicht

Um einen Job von einer Client-Arbeitsstation aus zu drucken, wählen Sie eine der folgenden Methoden:

- Drucken Sie den Job auf einem der (virtuellen) Netzdrucker von *Spire CXP50 Color Server*, zum Beispiel **ProcessPrint**.
Der Job wird gespooled und dann verarbeitet oder gedruckt (gemäß dem ausgewählten Job-Ablauf der virtuellen Drucker). Wenn Sie diese Methode verwenden, können Sie jedes beliebige Dateiformat aus einer beliebigen Anwendung heraus (z. B. *Microsoft Word*) und von allen Client-Workstations (*Windows*, *Macintosh* oder *UNIX*) drucken.
- Ziehen Sie den Job in einen Hot Folder.
Der Job wird gespooled und dann verarbeitet oder gedruckt (gemäß dem ausgewählten Job-Ablauf der entsprechenden virtuellen Drucker).



Weitere Informationen zu Hot Foldern, siehe „Arbeiten mit Hot Foldern“ auf Seite 88.

Wenn Sie die Hot Folder-Methode benutzen, können Sie die meisten PDL-Dateien auf dem *Spire CXP50 Color Server* drucken - zum Beispiel *PostScript*, PDF, EPS, Variable Print Specification und VIPP-Dateien.



Anmerkung: PDL-Jobs, die zum *Spire CXP50 Color Server* gespooled werden, müssen die entsprechende Datei-Namenserweiterungen haben, zum Beispiel *.ps oder *.pdf.

Von Windows Client-Arbeitsstationen arbeiten

Der *Spire CXP50 Color Server* kann von einer *Windows*-Client-Arbeitsstation drucken, die mit einem der folgenden Betriebssysteme läuft:

- *Windows 98*, *Windows ME*
- *Windows NT 4.0*, *Windows 2000*, *Windows XP*

Im folgenden Abschnitt wird als Beispiel beschrieben, wie ein *Spire CXP50 Color Server*-Netzwerkdrucker für eine Client-Arbeitsstation mit dem Betriebssystem *Windows XP Professional* definiert wird.

Definieren eines Druckers - Windows XP

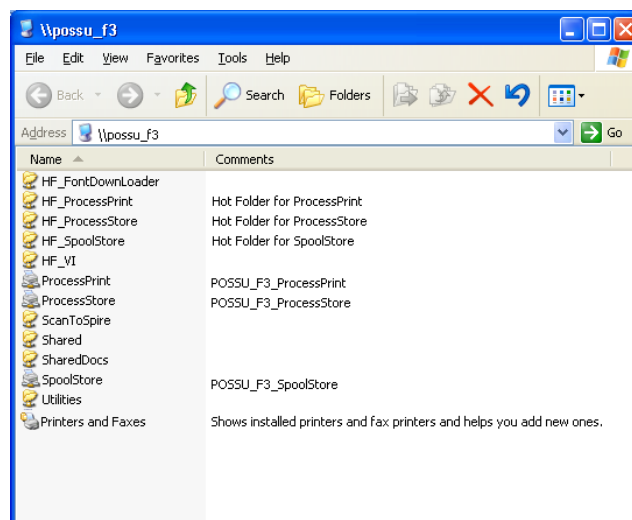
Zum Definieren eines *Spire CXP50 Color Server-Netzwerkdruckers* wird der Druckerinstallations-Assistent von *Windows* verwendet.



Anmerkung: Wenn einer Client-Arbeitsstation ein neuer *Spire CXP50 Color Server-Netzwerkdrucker* hinzugefügt wird, ist es nicht notwendig, die *Spire CXP50 Color Server PPD-Datei-* und *Adobe PostScript-Druckertreiber* separat zu installieren. Sie werden automatisch im Assistenten zum Hinzufügen von Druckern von *Windows* installiert.

So definieren Sie einen Netzdrucker in Windows XP mit Hilfe der Netzwerkumgebung:

1. Doppelklicken Sie auf dem Desktop auf das Symbol **Netzwerkumgebung**.



2. Doppelklicken Sie auf das Netzdrucker-Symbol.

Der Netzdrucker wird auf Ihrer *Windows* Client-Arbeitsstation definiert.

Kopieren des Druckertreibers von Windows

Führen Sie diese Schritte durch, wenn sich die Client-Arbeitsstation nicht im gleichen Netzwerk wie der *Spire* CXP50 Color Server befindet – sondern z. B. beim Kunden – und Sie *PostScript*-Dateien erstellen möchten.

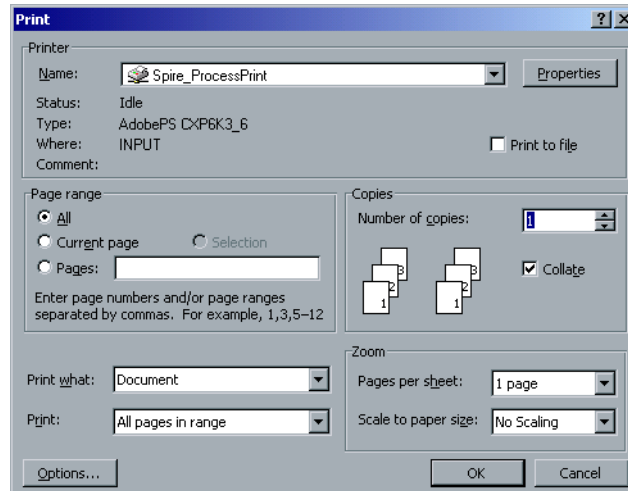
1. Doppelklicken Sie auf Laufwerk *Spire* CXP50 Color Server **D:** auf den Ordner **Utilities**.
2. Klicken Sie auf **PC-Dienstprogramme** und dann auf **Druckertreiber**.
3. Suchen Sie das Verzeichnis mit dem Treiber für Ihre *Windows*-Version.
4. Komprimieren Sie das Verzeichnis mit Hilfe eines Komprimierungsprogramms wie *WinZip*, und kopieren Sie es auf Diskette, oder senden Sie es dem Kunden per E-Mail.

Von Windows drucken

1. Öffnen Sie die Datei, die Sie in ihrer entsprechenden Anwendung (zum Beispiel eine PDF-Datei in *Adobe Acrobat*) drucken möchten.
2. Wählen Sie aus dem Menü **Datei** die Option **Drucken**.
Das Fenster **Print** erscheint.
3. Wählen Sie aus der Liste **Name** den gewünschten *Spire* CXP50 Color Server Netzwerkdrucker (zum Beispiel **Spire_ProcessPrint**).



Weitere Informationen über die Installation von *Spire* CXP50 Color Server-Netzwerkdrucker auf Client-Arbeitsstationen erhalten Sie unter „Von Windows Client-Arbeitsstationen arbeiten“ auf Seite 72.



4. Klicken Sie gegebenenfalls auf **Eigenschaften**, und ändern Sie die Job-Parameter.

**Hinweise:**

- Sofern im virtuellen Drucker nicht die Option **PPD-Parameter überschreiben** gewählt wurde, setzen alle Änderungen an den Druckerparametern die Parameter des ausgewählten virtuellen Druckers außer Kraft.
- **Drucker-Standardwerte** zeigt an, dass der Wert aus den Einstellungen des gewählten virtuellen Druckers auf dem *Spire CXP50 Color Server* übernommen wurde.

5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Klicken Sie im Fenster **Print** auf **OK**.

Die Datei wird an den *Spire CXP50 Color Server* gesendet.

Von Macintosh Client-Arbeitsstationen arbeiten

Der *Spire* CXP50 Color Server kann auf *Macintosh*-Client-Arbeitsstationen drucken, die Mac OS 9 und Mac OS X (10.x) ausführen.

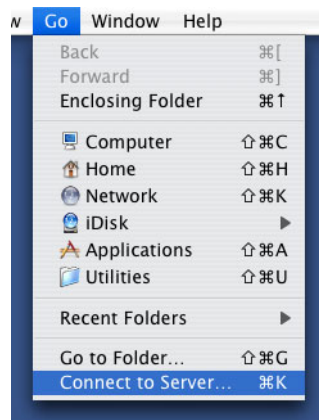
Im folgenden Abschnitt wird als Beispiel beschrieben, wie ein *Spire* CXP50 Color Server-Netzwerkdrucker für eine *Macintosh* Client-Arbeitsstation mit dem Betriebssystem Mac OS X definiert wird.

Sie können auch Jobs unter Verwendung der virtuellen Drucker des *Spire* CXP50 Color Server über ein TCP/IP-Protokoll einreichen. Diese Verbindung ermöglicht eine bedeutend höhere Spool-Geschwindigkeit.

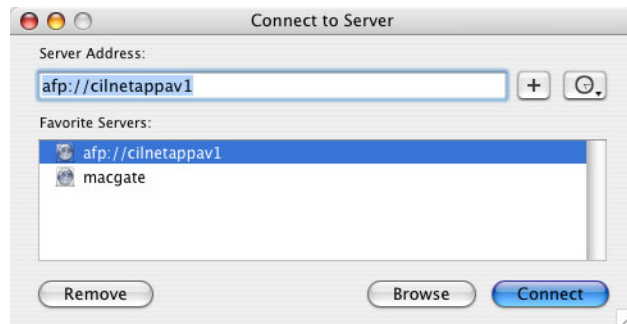
Kopieren der Spire CXP50 Color Server PPD-Datei für Mac OS X (10.4)

Bevor Sie einen Netzdrucker definieren, müssen Sie die *Spire* CXP50 Color Server PPD-Datei auf der *Macintosh* Client-Arbeitsstation installieren.

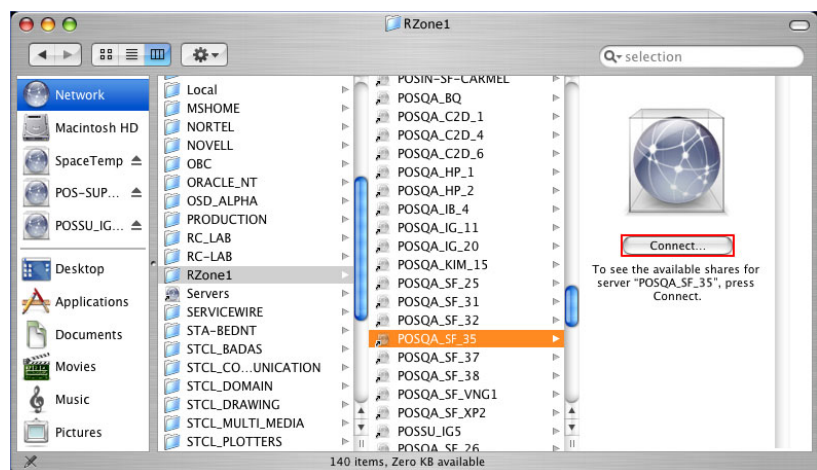
1. Wählen Sie im Menü **Gehe zu** die Option **Mit Server verbinden**.



Das Fenster **Mit Server verbinden** wird angezeigt.



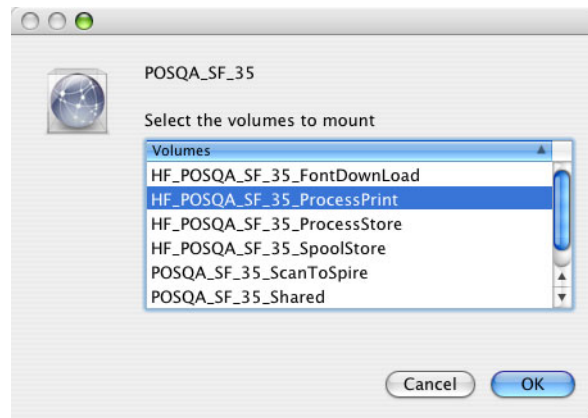
2. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um den gewünschten *Spire CXP50* Color Server zu suchen, und klicken Sie dann auf **Verbinden**.



Das Fenster **Mit Server verbinden** wird angezeigt.

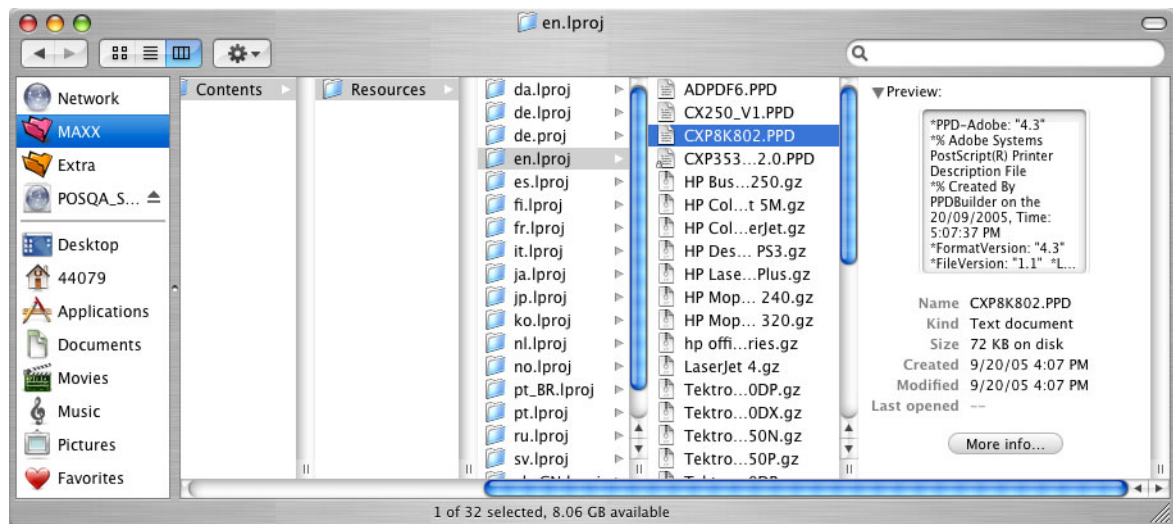


3. Wählen Sie **Gast**, und klicken Sie dann auf **Verbinden**.



4. Wählen Sie den Serverordner **Utilities**, und klicken Sie auf **OK**.
Der Ordner **CXP50_Utilities** wird auf Ihrem Desktop angemeldet.
5. Doppelklicken Sie auf den Ordner **CXP50_Utilities** auf Ihrem Desktop.
6. Doppelklicken Sie den Ordner **PPD**, und doppelklicken Sie dann auf den Ordner der gewünschten Sprache.

7. Kopieren Sie die PPD-Datei vom *Spire CXP50 Color Server* auf Ihre *Macintosh*-Festplatte.



Tipp: Es ist empfehlenswert, dass Sie die PPD-Datei durch Ziehen vom *Spire CXP50 Color Server* in den Ordner **Library > Printers > PPDs > Contents > Resources > en.lproj** auf Ihren *Macintosh* kopieren.

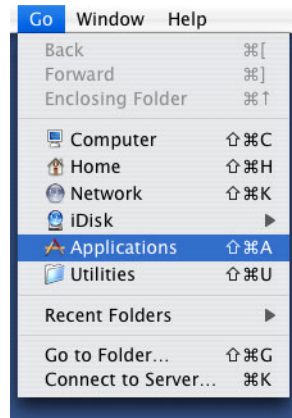
Einstellen des Netzwerkdruckers für Mac OS X (10.4)

1. Kopieren Sie die PPD-Datei des *Spire CXP50 Color Server* in den Ordner **Library > Printers > PPDs > Contents > Resources > en.lproj** auf der Client-Arbeitsstation.

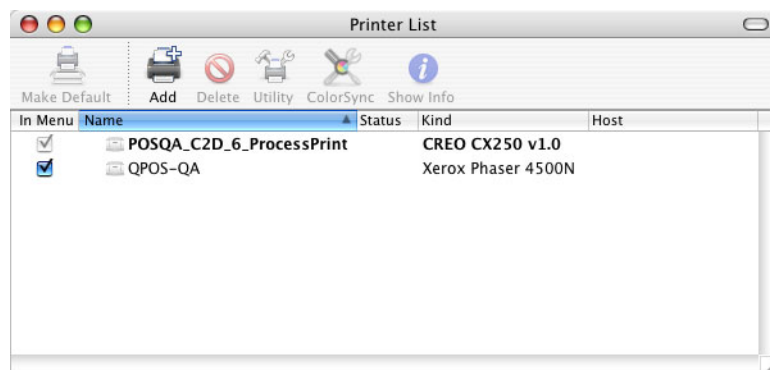


Weitere Informationen zum Kopieren der PPD-Datei finden Sie unter „Kopieren der *Spire CXP50 Color Server* PPD-Datei für Mac OS X (10.4)“ auf Seite 76.

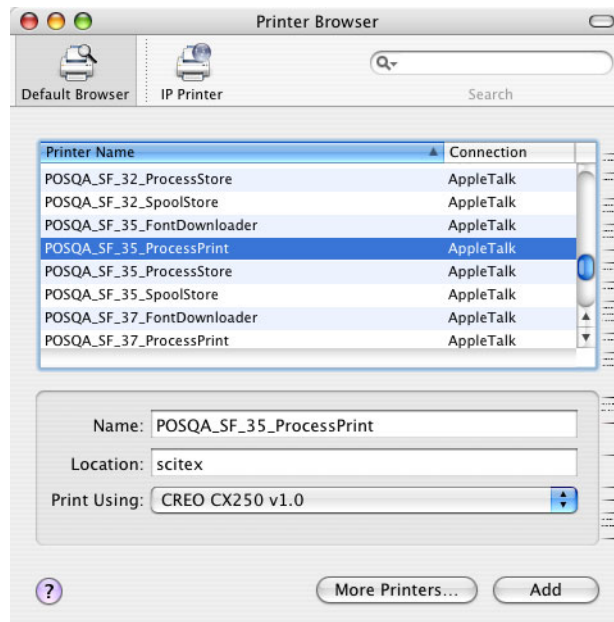
2. Wählen Sie aus dem Menü **Gehe zu** die Option **Anwendungen**.



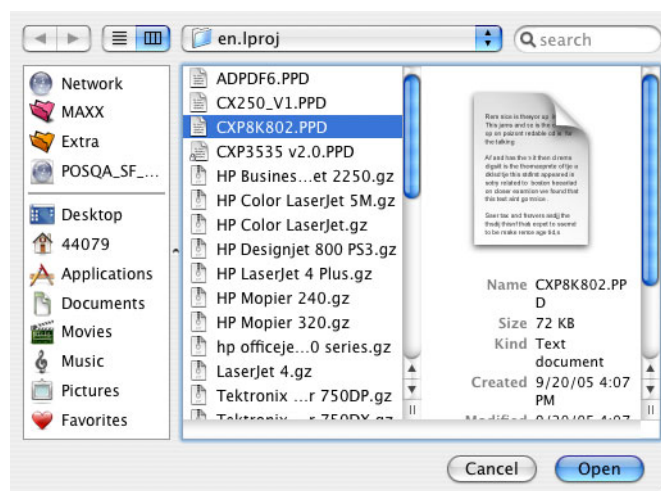
3. Öffnen Sie den Ordner **Dienstprogramme**, und doppelklicken Sie dann auf das Dienstprogrammsymbol **Druckerkonfiguration**.



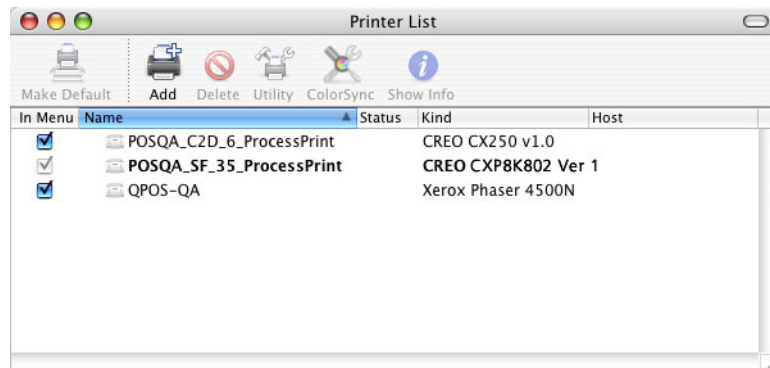
4. Klicken Sie auf **Add**.



5. Wählen Sie *Spire CXP50 Color Server*.
6. Wählen Sie in der Liste **Druckgebrauch** die Option **Andere**.
7. Machen Sie den Ordner, in den Sie die PPD-Datei kopiert haben, ausfindig und wählen Sie dann die Datei.

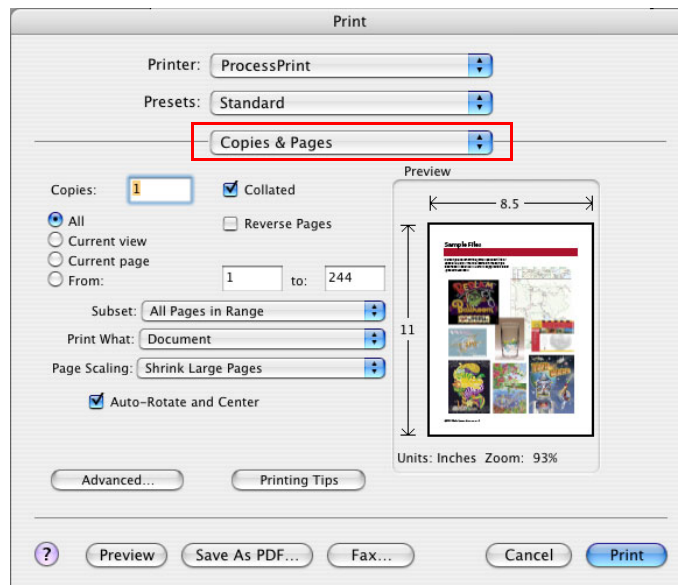


8. Klicken Sie auf **Öffnen**, um die PPD-Datei dem ausgewählten *Spire CXP50 Color Server*-Netzwerkdrucker zuzuweisen.
9. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um den neuen Drucker der Druckerliste hinzuzufügen.

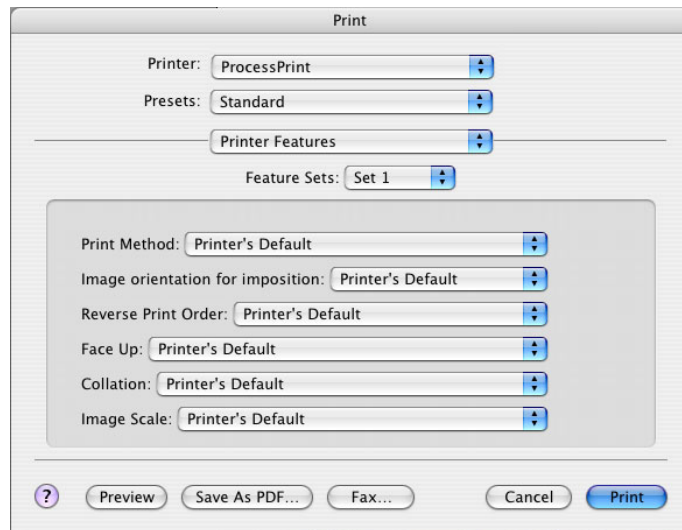


Von einem Macintosh drucken

1. Öffnen Sie die Datei, die Sie in ihrer entsprechenden Anwendung drucken möchten (zum Beispiel eine *Quark*-Datei).
2. Wählen Sie aus dem Menü **Datei** die Option **Drucken**.



3. Wählen Sie aus der Liste **Drucker** den gewünschten Drucker.
4. Wählen Sie in der Liste **Kopien und Seiten** den Eintrag **Druckerfunktionen** aus.



5. Passen Sie die Drucker-Optionen wie gewünscht an.

**Hinweise:**

- Die Option **Drucker-Standardwert** zeigt an, dass der Wert vom aktuell ausgewählten veröffentlichten Drucker übernommen wurde.
- Die PPD-Parameter sind in fünf **druckerspezifische Optionen** unterteilt.

6. Nachdem Sie die Job-Einstellungen modifiziert haben, klicken Sie auf **Drucken**.

Die Datei wird an den *Spire* CXP50 Color Server gesendet.

Spire Web Center

Das *Spire* Web Center ist eine Website, die *Spire*-Informationen online bereitstellt und auf die von Client-Arbeitsstationen aus zugegriffen werden kann.

Das *Spire* Web Center bietet folgende Möglichkeiten:

- Anzeigen des Status von Jobs in den *Spire*-Warteschlangen, des Fensters Job-Warnungen in seinem aktuellen Zustand und der Druckersysteminformationen
- Downloaden von Remote-Clientwerkzeugen, Dienstprogramm-Software, Farbprofilen und Druckertreibern
- Betrachten von mit *Spire* verbundener Dokumentation, wie Versionshinweise, FAQs (häufig gestellte Fragen und Antworten) und andere Informationen zur Fehlerbeseitigung
- Nutzen von Links zu damit verbundenen Anbietern und Produkten

So stellen Sie eine Verbindung zum Web Center von einer Client-Arbeitsstation aus her:



Wichtig: Zum Herstellen einer Verbindung mit dem *Spire* Web Center von einer Client-Arbeitsstation aus müssen Sie zuerst den Web-Verbindungsdienst auf dem *Spire* CXP50 Color Server aktivieren. Um diesen Dienst zu aktivieren, wählen Sie das Fenster **Einstellungen > Verwaltung > Ferneinrichtung der Werkzeuge**.



Weitere Informationen zur Einrichtung des Web-Verbindungsdienstes finden Sie unter „Ferneinrichtung der Werkzeuge“ auf Seite 205.

1. Klicken Sie auf Ihrem Desktop auf das Symbol **Internet Explorer**.
2. Geben Sie nach dem Start von Internet Explorer Folgendes ins Adressfeld ein:
`http://<Spire-Name>` – zum Beispiel, wenn der *Spire*-Stationsname `FALCON_E` ist, geben Sie `http://FALCON_E` ein.

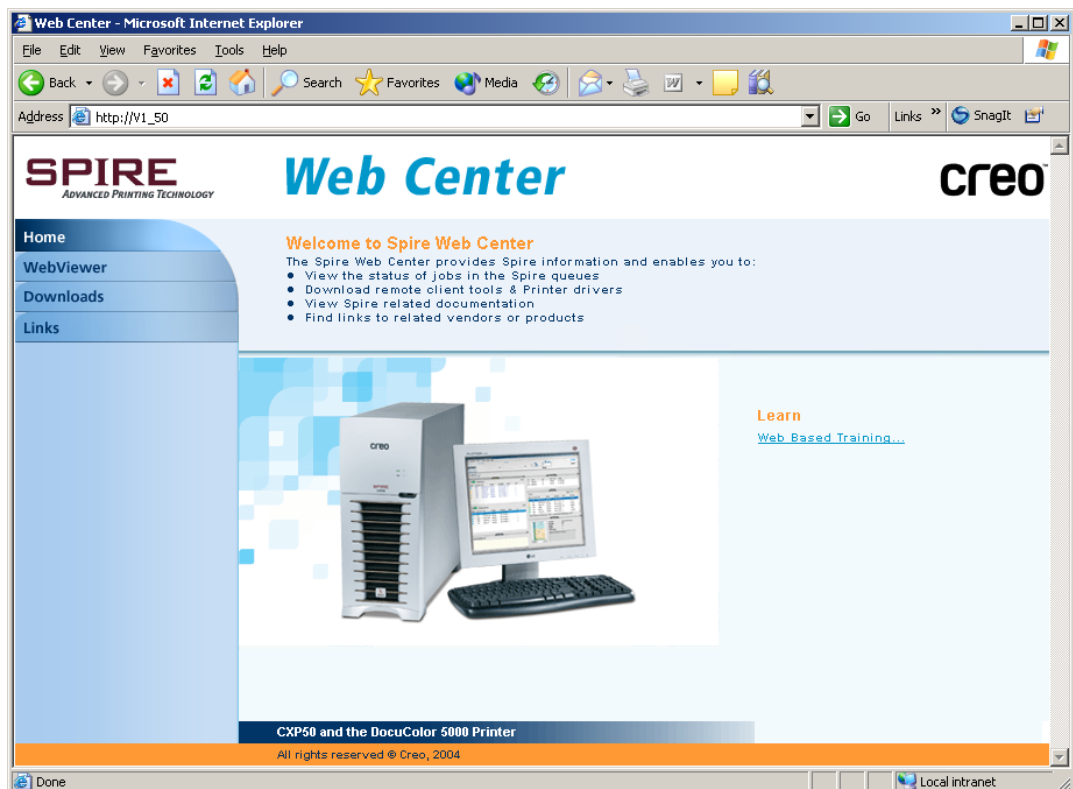


Anmerkung: Sie können auch die IP-Adresse des *Spire* Color Server verwenden, z. B. `http://192.168.92.0`.



Wichtig: Wenn Sie eine Verbindung mit dem *Spire* CXP50 Color Server von einer *Macintosh*-Client-Arbeitsstation aus herstellen möchten, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, damit er den *Spire*-Namen dem DNS hinzufügt. Das ist notwendig, da *Windows*-Namensauflösungsprotokolle in *Macintosh* nicht unterstützt werden. Die DNS-Ergänzung ist notwendig, wenn Clients über einen Hauptserver in das Netz gehen.

Das *Spire* CXP50 Color Server-Web Center wird angezeigt.



Der Web Viewer

Die Seite Web Viewer ermöglicht Ihnen, die Druckerkonfiguration und Systeminformationen anzusehen, Jobs zu betrachten, die sich gegenwärtig in den *Spire CXP50 Color Server*-Warteschlangenfenster und im Speicherfenster befinden, und die Alarme anzusehen, die gegenwärtig im Fenster Job-Warnungen angezeigt werden. Diese Informationen sind wichtig, wenn Sie von einer Client-Arbeitsstation drucken möchten, da sie Ihnen ermöglicht, Ihre Jobs in den Warteschlangen zu überwachen und dann notwendige Änderungen durchzuführen.

Wenn Sie über ein System verfügen das ein XML-Protokoll benutzt, können Sie Informationen über die Job-Liste und den Druckerstatus abzurufen.

Tabelle 9: Beschreibungen der Register im Web Viewer

Register	Anzeige von
Warte-schlangen	Jobs, die aktuell in der <i>Spire CXP50 Color Server</i> Druck-Warteschlange und der Verarbeitungs-Warteschlange ausgeführt werden.
Speicher	Das Fenster Speicher des <i>Spire CXP50 Color Server</i> und die Jobs, die sich in diesem Fenster befinden.
Warnun-gen	Meldungen im Fenster Job-Warnung des <i>Spire CXP50 Color Servers</i> . Wenn zum Beispiel ein Job fehlgeschlagen ist, den Sie von Ihrer Client-Arbeitsstation zum Drucken sendeten, können Sie die Meldung im Fenster Job-Warnung betrachten, die Job-Parameter (PPD) bearbeiten und den Job zur Verarbeitung und zum Druck auf dem <i>Spire CXP50 Color Server</i> zurücksenden.
Drucker	<i>Spire CXP50 Color Server</i> Systeminformationen.

Web Viewer-API

Die Datei **JobList.xml** und die Datei **Printer Status.xml** ermöglichen es Ihnen, Informationen über die Job-Liste und den Druckerstatus abzurufen.

Die Datei **JobList.xml** enthält Informationen über die Dateien in den Fenstern **Druck-Warteschlange** **Verarbeitungs-Warteschlange** und im Speicherfenster.

Geben Sie den folgenden Pfad ein, um die Job-Listen-Ansicht anzuzeigen:
`http://<ComputerName>/WebViewer/GetView.asp?View=JobList_xml`.

Die Datei **Printer Status.xml** enthält Informationen über den Status verschiedener Drucker. Geben Sie den folgenden Pfad ein, um die Druckerstatus-Ansicht anzuzeigen:
`http://<ComputerName>/WebViewer/GetView.asp?View=PrinterStatus_xml`.

Downloads

Die Seite **Downloads** ermöglicht Ihnen, auf den Ordner *Spire CXP50 Color Server Utilities* zuzugreifen und verfügbare Werkzeuge und Dateien für *Windows*- und *Macintosh*-Client-Arbeitsstation herunterzuladen – zum Beispiel die *Spire CXP50 Color Server PPD*-Datei.

Links

Die Seite **Links** ermöglicht es Ihnen, Beziehungen zu verbundenen Herstellern oder Produkten herzustellen.

Arbeiten mit Hot Folders

Für jeden veröffentlichten *Spire* CXP50 Color Server-Netzwerkdrucker, den Sie auf einer Arbeitsstation definieren, wird im Ordner **D:\Hot Folders** des *Spire* CXP50 Color Server automatisch ein entsprechender Hot Folder erstellt. Der *Spire* CXP50 Color Server hat drei standardmäßige Hot Folder: **HF_ProcessPrint**, **HF_ProcessStore** und **HF_SpoolStore**. Diese Hot Folder entsprechen den drei Standarddruckern.

Jeder Hot Folder trägt den Namen des virtuellen Druckers (den Namen von HF_printer).

Wenn Sie von einer Client-Arbeitsstation über das Netz eine Verbindung zum *Spire* CXP50 Color Server herstellen möchten, dann können Sie die Hot Folder benutzen, um PDL-Jobs an den *Spire* CXP50 Color Server einzureichen. Wenn Sie eine Verbindung herstellen, ziehen Sie Ihre Jobs zum gewünschten Hot Folder (gemäß dem gewählten Workflow).



Tipp: Sie können das Hot Folder-Symbol auch auf Ihren Desktop ziehen, um für die spätere Benutzung eine Schnellaste zum Ordner zu erstellen.

Jobs im Hot Folder werden automatisch über den entsprechenden virtuellen Drucker beim *Spire* CXP50 Color Server eingereicht. Deshalb werden alle Job-Parameter des virtuellen Druckers, einschließlich Workflow, auf den Job angewendet.

Sobald der Job zum *Spire* CXP50 Color Server gespoolt ist, wird er aus dem Hot Folder entfernt und gemäß dem ausgewählten Arbeitsablauf in die *Spire* CXP50 Color Server Verarbeitungs-Warteschlange oder in das Speicherfenster eingefügt.



Anmerkung: Wenn Sie Dateien zum Drucken durch einen Hot Folder senden, während die *Spire* CXP50 Color Server-Software nicht aktiviert ist, werden die Dateien, die sich in Hot Folders befinden, sofort in das System importiert, sobald die Software erneut gestartet wird.

Hot Folder-Dateiformate

Hot Folder können alle PDL-Formate enthalten, die vom *Spire CXP50* Color Server unterstützt werden: PS, PDF, EPS, PRN, VPS, VIPP, PPML, TIF, JPG und GAP.

Dateien mit nicht unterstützten Formaten, die in einen Hot Folder verschoben wurden, werden nicht auf den *Spire CXP50* Color Server importiert und verbleiben im Hot Folder.

Hot Folder und Brisque oder Prinergy-Jobs (GAP-Formate)

Werden beim Drucken von Jobs im GAP-Format Hot Folder benutzt, wird der Vorgang automatisiert und der Job wird in eine PDF-Datei verwandelt, die in den Warteschlangen des *Spire CXP50* Color Server angezeigt wird. Die PDF-Dateien können dann programmiert und wie andere PDF-Dateien gedruckt werden.

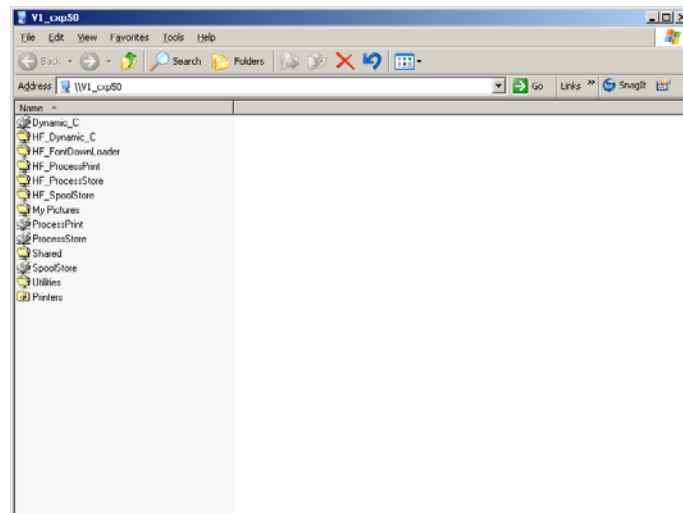
Hot Folder von Client-Arbeitsstationen benutzen

Sie können die Hot Folders benutzen, um Dateien zu verarbeiten und von jeder Client-Arbeitsstation zu drucken. Die folgenden Verfahren erklären, wie unter Verwendung von Hot Foldern von *Windows* und Macintosh OS X gedruckt werden kann.

So drucken Sie einen Job über einen Hot Folder unter Windows:

1. Doppelklicken Sie auf Ihrem *Windows*-Desktop auf das Symbol **Netzwerkumgebung**.
2. Suchen Sie Ihren *Spire CXP50* Color Server.
3. Doppelklicken Sie auf den *Spire CXP50* Color Server.

Eine Liste aller freigegebenen Ordner, Hot Folder und virtuellen Drucker wird angezeigt.



4. Doppelklicken Sie auf den gewünschten Hot Folder – zum Beispiel **HF_ProcessPrint**.

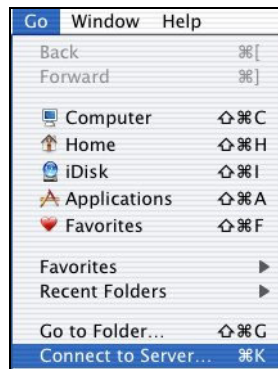


Tipp: Sie können das Hot Folder-Symbol auch auf den Desktop ziehen und von nun an eine Verknüpfung mit dem Ordner verwenden.

Sie können jetzt die gewünschten Dateien in den Hot Folder ziehen. Alle Dateien werden automatisch verarbeitet und gemäß dem Hot Folder-Workflow zum Drucker übertragen.

So drucken Sie einen Job unter Verwendung eines Hot Folders von einem Macintosh OS X aus:

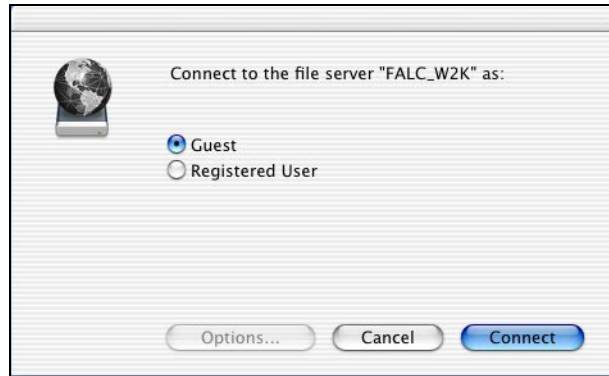
1. Wählen Sie auf dem *Macintosh*-Desktop aus der **Finder**-Menüleiste den Vorgang **Gehe zu > Mit Server verbinden**.



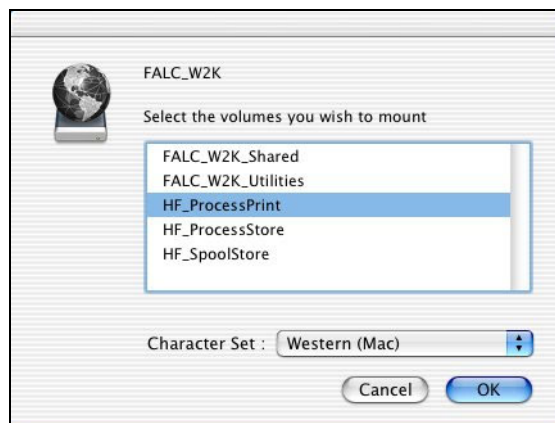
Das Fenster **Mit Server verbinden** wird angezeigt.



2. Suchen Sie Ihren *Spire CXP50 Color Server* im Netzwerk, und klicken Sie dann auf **Verbinden**.



3. Wählen Sie **Gast**, und klicken Sie dann auf **Verbinden**.



4. Wählen Sie den gewünschten Hot Folder aus der Liste – zum Beispiel

HF_ProcessPrint



HF_ProcessPrint

– und klicken Sie dann auf **OK**.

Das Hot Folder-Symbol wird auf dem Desktop angezeigt. Sie können jetzt die gewünschten Dateien auf das Hot Folder-Symbol ziehen. Alle Dateien werden automatisch verarbeitet und gemäß dem Hot Folder-Workflow zum Drucker übertragen.

5

Produktionsdruck

Ausschieß-Arbeitsablauf	94
Hochauflösungs-Arbeitsablauf	96
PDF-Arbeitsablauf	102
Ausnahmeseiten	106
Dynamische Ausnahmeseiten	107
Schriftarten	110
Graphik-Workflow	116

Ausschieß-Arbeitsablauf

Das Ausschießen ist Teil des Verfahrens zur Herstellung gedruckter Dokumente. Der Begriff Ausschießen bezieht sich auf das Positionieren von Job-Seiten auf einem Druckbogen. Zusätzlich zu den Seiten können Sie dem Bogen zur Vereinfachung des Herstellungsverfahrens auch verschiedene Marken, z. B. Falz- und Beschnittmarken, hinzufügen. Auf den Inhalt der Seiten hat das Ausschießen keinen Einfluss.

Die Ausschießparameter für den *Spire CXP50 Color Server* werden auf dem Register **Ausschießen** festgelegt. Wann immer es möglich ist, sollten Sie die Ausschießeinstellungen definieren, bevor der Job den RIP-Vorgang durchläuft.



Weitere Informationen finden Sie in „Das Register „Ausschießen““ auf Seite 266 und „Einstellen der Ausnahmen für ausgeschossene Jobs“ auf Seite 107.

Für Ausschießschema-Arbeitsabläufe, die dieselben Einstellungen verwenden, können Sie die Ausschießeinstellungen mithilfe eines virtuellen Druckers vordefinieren und somit den Druckvorgang rationalisieren.



Weitere Informationen zu virtuellen Druckern erhalten Sie im „Verwaltung virtueller Drucker“ auf Seite 62.

Ausschießvorlagen

Im Bereich **Ausschießvorlage** des Ressourcenzentrums können Sie benutzerdefinierte Ausschießvorlagen, die in einer unabhängigen Anwendung, wie zum Beispiel Ultimate *inSpire*, erstellt wurden, importieren und verwalten.

So importieren Sie eine benutzerdefinierte Ausschießvorlage:

1. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Ressourcenzentrum**
2. In der Liste **Ressource** wählen Sie **Ausschießvorlagen**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Importieren**

4. Suchen Sie im Dialogfeld **Öffnen** die benutzerdefinierte Vorlage, die Sie importieren möchten.
5. Möchten Sie die Vorlage sperren, wählen Sie das Kontrollkästchen **Job Ticket sperren**.

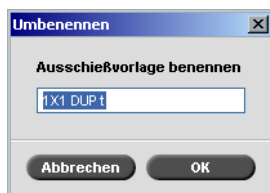


Anmerkung: Wenn Sie eine Vorlage gesperrt haben, können Sie im Fenster **Job-Parameter** keine Ausschießparameter festlegen bzw. ändern.

6. Klicken Sie auf **Importieren**.

So benennen Sie eine bestehende benutzerdefinierte Ausschießvorlage um:

1. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Ressourcenzentrum**
2. In der Liste **Ressource** wählen Sie **Ausschießvorlagen**.
3. Wählen Sie aus der Liste eine benutzerdefinierte Ausschießvorlage, und klicken Sie dann auf **Umbenennen**



4. Geben Sie für die benutzerdefinierte Ausschießvorlage einen neuen Namen ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Der neue Name der benutzerdefinierten Ausschießvorlage wird in der Liste der Ausschießvorlagen angezeigt.

So löschen Sie eine benutzerdefinierte Ausschießvorlage:

1. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Ressourcenzentrum**
2. In der Liste **Ressource** wählen Sie **Ausschießvorlagen**.
3. Wählen Sie aus der Liste eine benutzerdefinierte Ausschießvorlage, und klicken Sie dann auf **Entfernen**

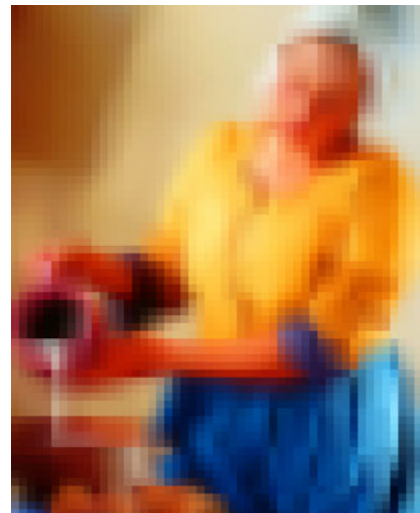
Hochauflösungs-Arbeitsablauf

Das Arbeiten mit Dateien in hoher Auflösung während der Design- und Seitenlayout-Phase kann ein langwieriger und ineffizienter Vorgang sein. Die Verarbeitung und Handhabung von großen Dateien und Grafiken kann ebenfalls sehr zeitraubend sein. Um die Produktion zu beschleunigen, arbeitet man normalerweise bis zur RIP-Phase mit Dateien in niedriger Auflösung.

Der *Spire CXP50 Color Server* mit dem Professional Kit stellt *Creo APR* (Automatic Picture Replacement = Automatischer Bildaustausch) bereit und unterstützt Bildaustausch-Workflows von OPI (Open Prepress Interface = Offene Druckvorstufen-Schnittstelle), um während der RIP-Phase Dateien in niedriger Auflösung durch Dateien in hoher Auflösung zu ersetzen.



Hochaufgelöste Bilddatei (5,23 MB)



Niedrigaufgelöste Bilddatei (306 KB)

Creo APR



Anmerkung: Diese Funktion ist nur für den *Spire* CXP50 Color Server mit Professional Kit verfügbar.

Creo APR ist eine Bildaustausch-Methode für *PostScript*-Dateien.

Wenn Sie Ihre *PostScript*-Datei zur Verarbeitung schicken, prüft der *Spire* CXP50 Color Server, ob es *Creo* APR-Anweisungen gibt. Durch die Anweisungen wird festgelegt, wie ein externes hochaufgelöstes Bild in einer *PostScript*-Datei positioniert wird, wenn es zum RIP (Rasterbildprozessor) geht. Er sucht dann die externe hochaufgelöste Datei, tauscht das angegebene Bild aus und schickt die *PostScript*-Datei durch den RIP-Vorgang.

Ein standardisierter Satz von Dateianweisungen. Die Anweisungen geben Typ, Größe, Position, Drehung, Schnitt und Stelle der hochaufgelösten Bilder an.

Weitere Informationen über das Festlegen von APR-Einstellungen finden Sie unter „Das Register „Funktionen““ auf Seite 274.

OPI



Anmerkung: Diese Funktion ist nur für den *Spire* CXP50 Color Server mit Professional Kit verfügbar.

Wie *Creo* APR ist OPI ein standardisierter Satz von Dateianweisungen, die angeben, wie ein externes hochaufgelöstes Bild in einer *PostScript*-Datei positioniert wird, wenn es zur RIP-Bearbeitung geht. Die Anweisungen geben Typ, Größe, Position, Drehung, Schnitt und Stelle der hochaufgelösten Bilder an.

Wenn Sie Ihre *PostScript*-Datei zur Verarbeitung schicken, prüft der *Spire* CXP50 Color Server, ob es OPI-Anweisungen gibt. Er sucht dann die externe hochaufgelöste Datei, tauscht das angegebene Bild aus und schickt die *PostScript*-Datei durch den RIP-Vorgang.

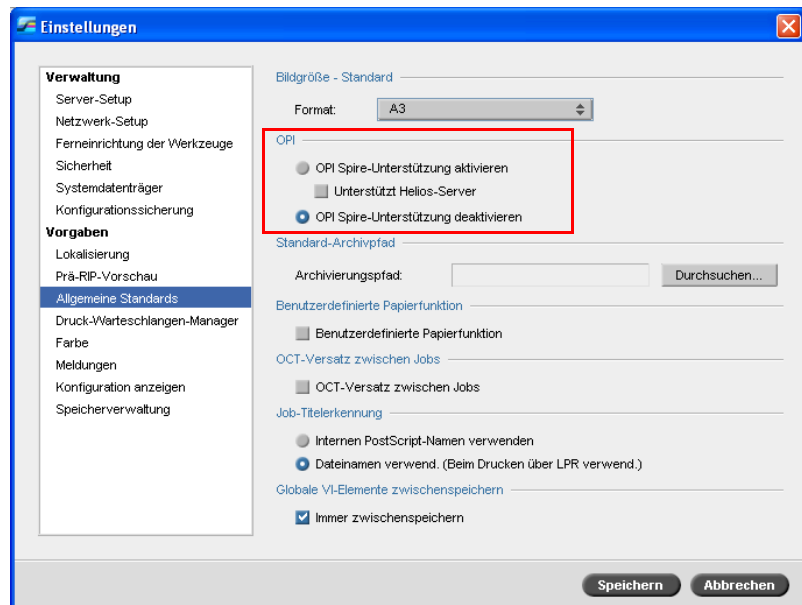
Viele OPI-Systeme verwenden für hochaufgelöste Dateien einen entfernten Speicher. Der *Spire CXP50 Color Server* unterstützt das Speichern und Ersetzen von hochaufgelösten OPI-Dateien intern.



Anmerkung: PDL-Dateien können von manchen DTP-Anwendungen (wie *Quark Express*) diese Anweisungen („Kommentare“) standardmäßig enthalten, auch wenn die Hochauflösungsdateien nicht verfügbar sind, da sie in den Job eingebettet wurden. In diesem Fall wird der Job nicht verarbeitet und eine Fehlermeldung angezeigt. Zur Gewährleistung eines kontinuierlichen Druckvorgangs wird der OPI-Bildaustausch des *Spire CXP50 Color Server* deshalb standardmäßig deaktiviert.

So wählen Sie OP-Unterstützung:

1. Wählen Sie aus dem Menü **Werkzeuge** die Option **Einstellungen**.
Das Fenster **Einstellungen** erscheint.
2. Unter **Vorgaben** wählen Sie **Allgemeine Standards**.



3. Im Bereich **OPI** wählen Sie **OPI Spire-Unterstützung aktivieren**.



Anmerkung: Wenn die Option **OPI Spire-Unterstützung aktivieren** ist, wird das Kontrollkästchen **Helios-Server unterstützen** automatisch standardmäßig aktiviert. Wenn Sie Helios Server-Unterstützung nicht wünschen, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen.

Creo APR und OPI-Dateiformate



Anmerkung: Diese Funktion ist nur für den *Spire CXP50 Color Server* mit Professional Kit verfügbar.

Creo APR- und OPI-Funktion identisch auf dem *Spire CXP50 Color Server*. *Creo* APR niedrigaufgelöste Dateien haben in *Windows* eine *.eps-Erweiterung und auf dem *Macintosh* eine *.e-Erweiterung; OPI niedrigaufgelöste Dateien haben dagegen eine *.lay-Erweiterung. Die *Creo* APR- und OPI-Arbeitsabläufe unterstützen die hochaufgelösten *Creo*-Dateiformate *Creo Continuous Tone*, EPSF, Jpeg, PDF, DCS1, DCS2 und TIFF. Sie können – entsprechend Ihrem Hochauflösungs-Dateityp – entweder den *Creo* APR- oder den OPI-Arbeitsablauf benutzen.

Unter Verwendung von APR oder OPI zum Druck vorbereiten

1. Erstellen Sie niedrigaufgelöste Dateien aus hochaufgelösten Dateien.



Anmerkung: Sie können das PS Image Exporter Plug-In in *Adobe Photoshop* benutzen, um *Photoshop*-Bilddateien (APR niedrigaufgelöste Dateien) zu erstellen. Sie können das PS Image Exporter Plug-In von der CD-ROM für die *Spire CXP50 Color Server Dokumentation und -Dienstprogramme* installieren.

2. Exportieren Sie jede Bild-Datei als niedrigaufgelöste *.e-Datei (eine Datei namens „Ente“ wird zum Beispiel als Ente.e exportiert). OPI-Bilder können in anderen Anwendungen erstellt oder von einem Druckshop geliefert werden. Stellen Sie sicher, dass Sie die gewünschten Bilddateien erstellt oder erhalten haben.



Hinweise:

- Eine *PostScript*-Bilddatei (*.e) ist eine niedrigaufgelöste Vorschau der hochaufgelösten Originaldatei. Sie enthält Vorschau-Informationen, die mit einer Auflösung von 72 dpi in Schwarzweiß oder Farbe gespeichert sind. Sie enthält auch Zeiger auf den Standort des hochaufgelösten Bildes.
- APR-niedrigaufgelöste Dateien haben eine „*.e“-Erweiterung auf dem *Macintosh* und eine „*.eps“-Erweiterung in *Windows*. OPI-niedrigaufgelöste Dateien haben eine „*.lay“-Erweiterung.

3. Erstellen Sie das Dokument in einer DTP-Anwendung unter Verwendung der niedrigaufgelösten Dateien.
4. Führen Sie detaillierte Grafikarbeiten in der hochaufgelösten Originaldatei aus. Zum Positionieren, Drehen, Skalieren und Beschneiden sollten Sie nur die niedrigaufgelöste Datei benutzen.



Anmerkung: Sobald Sie die niedrigaufgelöste Datei erstellt haben, sollte der Name der hochaufgelösten Datei nicht mehr geändert werden. Denn das ist der Dateiname, nach dem der *Spire* CXP50 Color Server sucht.

5. Platzieren Sie die hochaufgelösten Dateien in einem definierten Pfad auf dem *Spire* CXP50 Color Server. Der *Spire* CXP50 Color Server sucht beim Rippen Ihrer Jobs nach diesem Pfad. Definieren Sie den Hochauflösungs-Pfad im Fenster Job-Parameter für jeden Job.



Hinweise:

- Der Standardordner des *Spire* CXP50 Color Server für hochaufgelöste APR- und OPI-Dateien lautet **D:\Shared\HiRes**.
- Außer dem Standardpfad werden alle Pfade für jeden Job einzeln festgelegt. Sie können den APR-Pfad zu jedem verbundenen Server oder jeder verbundenen Platte festlegen.

Drucken mit Creo APR oder OPI

Wenn sich Ihre hochaufgelösten Dateien im Standardordner des *Spire* CXP50 Color Server (**D:\Shared\HighRes**) befinden, können Sie APR- oder OPI-Jobs drucken, ohne die APR-Einstellungen anzupassen.



Wichtig: OPI-Unterstützung wird standardmäßig deaktiviert. Wenn Sie die *Spire* OPI-Unterstützung aktivieren möchten, lesen Sie die Hinweise im Abschnitt „So wählen Sie OP-Unterstützung:“ auf Seite 98.

Führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Drucken Sie den Job, laden Sie ihn herunter oder importieren Sie ihn von der Client-Arbeitsstation ins Fenster Speicher des *Spire* CXP50 Color Server.

Der Job wird entsprechend den Einstellungen des gewählten virtuellen Druckers unter Verwendung hochauflöster APR- oder OPI-Dateien verarbeitet.



Anmerkung: Wenn sich die hochauflösten Dateien nicht im Standardordner des *Spire* CXP50 Color Server befinden, geben Sie den (die) APR-Pfad(e) an, siehe „Einstellen des Hochauflösungs-Pfads“ auf Seite 277.

2. Doppelklicken im Arbeitsbereich des *Spire* CXP50 Color Server auf den Job.
3. Wählen Sie im Fenster Job-Parameter das Register **Druckqualität**.
4. Passen Sie die Job-Parameter an.
5. Stellen Sie die anderen Job-Parameter für Hochauflösung nach Wunsch ein.



Anmerkung: Wenn die Maskendaten in der PS-Bilddatei einen völlig anderen Bereich eines Bildes festlegen als die Maskendaten in der hochauflösten Datei, werden keine Maskendaten verwendet.

6. Klicken Sie auf **Submit**.

Der Job wird auf dem *Spire* CXP50 Color Server verarbeitet und zum *Xerox* DocuColor 5000 Digital-Farbdrucksystem zum Drucken gesendet.

PDF-Arbeitsablauf

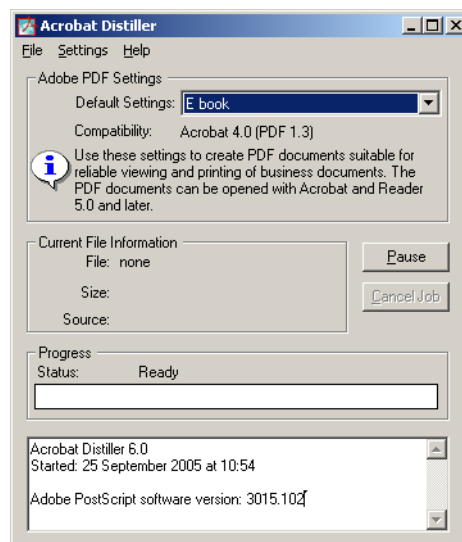
Wenn Sie PDF-Jobs mit wiederholten Elementen drucken, können Sie die Verarbeitungszeit wesentlich verringern, indem Sie den PDF-Arbeitsablauf anwenden.

Im PDF-Arbeitsablauf werden die in der PDF wiederholten Elemente ein Mal im Zwischenspeicher gespeichert und können dann ohne erneute Verarbeitung wieder verwendet werden.

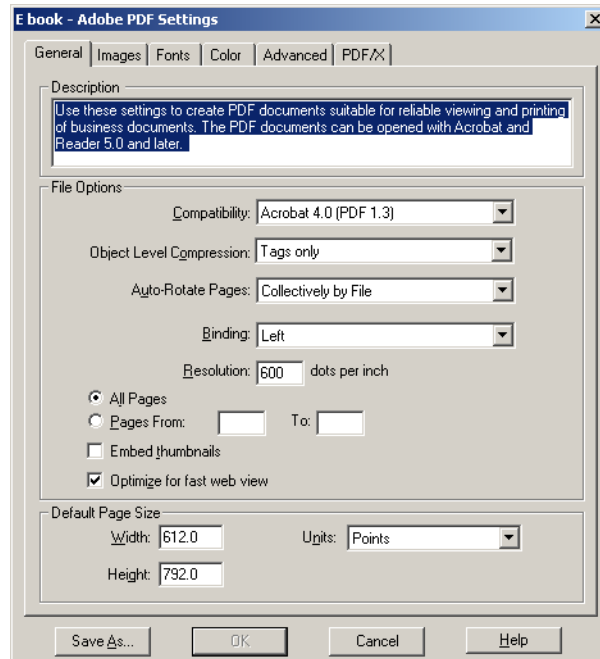
Weitere Informationen zur PDF-Optimierung finden Sie unter „Das Register „Funktionen““ auf Seite 274.

So destillieren Sie eine PostScript-Datei auf dem *Spire* CXP50 Color Server:

1. Kopieren Sie in Ihrer Client-Arbeitsstation die gewünschte *PostScript*-Datei.
2. Suchen Sie den *Spire* CXP50 Color Server im Netz und fügen Sie die Datei in den Ordner **D:\Shared** ein.
3. Klicken Sie auf der Station des *Spire* CXP50 Color Server auf die Schaltfläche **Start**, und wählen Sie **Programme > Acrobat Distiller**.



4. Wählen Sie im Menü **Einstellungen** den Menüpunkt **Adobe PDF-Einstellungen bearbeiten** aus.



5. Überprüfen Sie auf dem Register **Allgemein**, dass **Für schnelle Webanzeige optimieren** aktiviert ist, und klicken Sie dann auf **Abbrechen**. Wenn diese Option nicht aktiviert ist, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Für schnelle Webanzeige optimieren**, und klicken Sie dann auf **OK**.
6. Wählen Sie aus dem Menü **File** die Option **Open**.
Es erscheint das Fenster Acrobat Distiller - Open PostScript file.
7. Suchen und wählen Sie die gewünschte *PostScript*-Datei, und klicken Sie dann auf **Open**.
Es erscheint das Dialogfenster Acrobat Distiller - Specify PDF File Name.
8. Der Standardname ist der Name der *PostScript*-Datei. Sie können ihn im Feld **File name** ändern.
9. Stellen Sie sicher, dass die Datei im Ordner **D:\Shared** gespeichert wird.

10. Klicken Sie auf **Speichern**.

Ihre Datei wird destilliert und eine PDF-Datei wird erstellt.

11. In der Anwendung *Spire CXP50 Color Server* wählen Sie aus dem Menü **Job** die Option **Import**.

Sie können die PDF-Datei zum Drucken importieren.



Tipp: Auf dem Desktop des *Spire CXP50 Color Server* können Sie eine Schnell taste zum *Acrobat Distiller* erstellen. Um rasch zu destillieren, können Sie diese Schnell taste zum Ziehen & Ablegen der Dateien auf den *Acrobat Distiller* benutzen. Zur Erstellung einer Schnell taste klicken Sie auf Ihrem *Windows*-Desktop auf die Schaltfläche **Start**, und folgen Sie dem Pfad **Programme > Acrobat Distiller**. Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste auf **Acrobat Distiller**, und folgen Sie dem Pfad **Senden an > Desktop (Verknüpfung erstellen)**.

Exportieren als PDF2Go

PDF2Go ist eine Schnittstelle, durch die Sie RTP-Dateien exportieren und diese während des Exports zu einer PDF-Datei konvertieren können.

Der *Spire CXP50 Color Server* ist in der Lage, Jobs, die PDF-Standarddateien sind, nach der Verarbeitung zu exportieren. Für einen exportierten RTP-Job enthält die PDF-Datei die Rasterdaten des Jobs.

Der Vorgang konvertiert die RTP-Informationen zum Rastern von Dateien, die in einem PDF-Format eingeschlossen werden können. Dieser Vorgang stellt sicher, dass die Datei auf jedem PDF-Drucker verarbeitet und gedruckt werden kann.



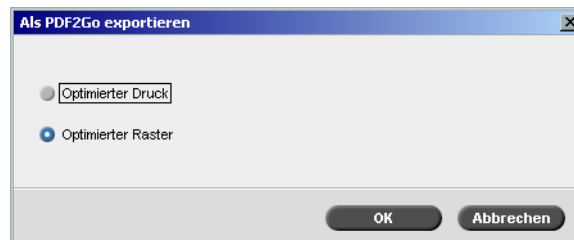
Anmerkung: Sie können jeden Dateityp exportieren – außer RTP-Jobs, die ursprünglich VI-Jobs waren.

Während des Exports als PDF2Go läuft im unteren Pfeil neben der Server-Drucker-Animation ein Merkpunkt von rechts nach links.



So exportieren Sie als PDF2Go:

1. Im Speicherfenster klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Datei und wählen aus dem Menü die Option **Exportieren als PDF2Go**.



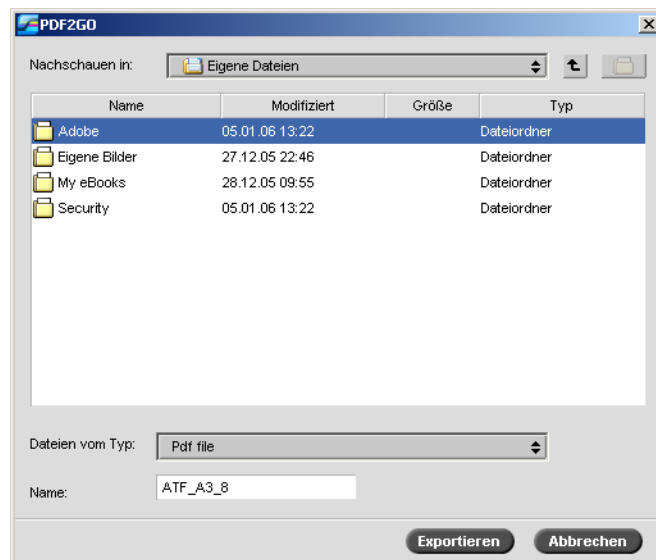
2. Wählen Sie die Option **Optimierter Druck**, um eine hochaufgelöste PDF-Datei mit einer Auflösung von 300dpi zu erzeugen.

Mit der Option **Optimierter Raster** (Standard) wird eine niedrigaufgelöste PDF-Datei mit einer Auflösung von 72 dpi erzeugt.



Tipp: Benutzen Sie die Option **Optimierter Raster**, wenn Sie eine PDF-Datei mit geringer Größe erzeugen möchten – eine Datei, die Sie zum Beispiel als Proof per E-Mail senden können.

3. Klicken Sie auf **OK**.



4. Suchen Sie den Ordner, in dem die Datei gespeichert werden soll, und klicken Sie dann auf **Export**.

Die Datei wird als eine PDF-Datei unter dem Namen des Jobs am ausgewählten Standort gespeichert.



Anmerkung: Wenn Sie PDL-Dateien als PDF exportieren, wird die Datei unter Verwendung von *Acrobat Distiller* zu PDF konvertiert.

Ausnahmeseiten

Ausnahmeseiten werden verwendet, wenn verschiedene Papiersätze für besondere Ausnahmen innerhalb eines Jobs verwendet oder Einfügungen (Zwischenblätter) verwendet werden sollen. Diese Funktion verwendet die folgende Terminologie:

- Ausnahmen sind spezielle Seiten innerhalb eines Jobs, denen Sie unterschiedliches Papiermaterial zuweisen möchten. Sie können zum Beispiel jedem Kapitel innerhalb eines Buches ein anderes Papiermaterial zuweisen.



Weitere Informationen zum Festlegen von Ausnahmeseiten finden Sie unter „Das Register „Ausnahmen““ auf Seite 287.

- Einfügungen sind leere Seiten eines ausgewählten Papiermaterials, die einem Job nach einer bestimmten Anzahl von Seiten zugewiesen werden. Sie haben zum Beispiel die Wahl, leere Seiten zwischen den Abschnitten einer Broschur hinzuzufügen.



Weitere Informationen über Papiersätze finden Sie in „Papiersätze verwalten“ auf Seite 67.

Einstellen der Ausnahmen für ausgeschossene Jobs

Für spezielle Ausnahmen innerhalb eines Jobs können Sie unterschiedliche Papiersätze einstellen und auch Einfügungen (Zwischenblätter) in ausgeschossenen Jobs hinzufügen. Im Register **Ausnahmen** können Sie diese Ausnahmen und Einfügungen einstellen.

Wenn die ausgewählte Ausschießmethode **Rückenstichheftung** oder **Klebebindung** ist, werden die Ausnahmen auf der Stufe des ausgeschossenen Bogens gehandhabt (und nicht auf Seitenstufe).



Hinweise:

- Für die Ausschießmethode **Step & Repeat** werden Ausnahmen auf der Seitenstufe gehandhabt (genauso wie nicht ausgeschossene Jobs).
- Ein ausgeschossener Bogen enthält mehrere Bilder, die alle auf demselben physikalischen Bogen gedruckt werden.

Sie können keine Ausnahmen oder Einfügungen einstellen, wenn die ausgewählte Ausschießmethode **Step & Repeat** und ihre Suboption **Schneiden & Stapeln** ist.

Dynamische Ausnahmeseiten



Anmerkung: Dynamische Ausnahmeseiten sind im *Spire* CXP50 Color Server nur im Zusammenhang mit dem Professional Kit verfügbar.

Die standardmäßigen *PostScript*-Befehle „setpagedevice“, die die verschiedenen Papiertypen angeben, sind in den ankommenden Dateien eingebettet; sie ermöglichen Ihnen, komplexe Aufträge mit unterschiedlichem Papierformat, Papiermaterial und Papiergewicht zu drucken. Diese Befehle weisen darauf hin, dass der Drucker während des Jobs den Druckträger wechseln muss. Wenn ein Job den RIP-Vorgang durchläuft, identifiziert der *Spire* CXP50 Color Server die Dynamische-Ausnahmeseiten-Befehle und ordnet sie den ausgewählten Papiersätzen zu. Der Drucker druckt den Job dann in der gewählten Reihenfolge und benutzt dabei automatisch die gewünschten Papiersätze für den Job.

Normalerweise verwenden Sie dynamische Ausnahmeseiten für VI-Jobs oder für sehr große *PostScript*-Dateien, die Ausnahmeseiten oder Einfügungen (Zwischenblätter) enthalten.

Der *Spire CXP50 Color Server* unterstützt dynamische Ausnahmeseiten für die folgenden Dateiformate:

- *PostScript*
- Variable Print Specification
- VIPP
- PDF

Einstellen des Spire CXP50 Color Server für Dynamische Ausnahmeseiten

Um den Job-Ablauf für dynamische Ausnahmeseiten einzustellen, müssen Sie:

1. auf Ihrer Client-Arbeitsstation eine Datei mit eingebetteten setpagedevice-Befehlen erstellen.
2. Wählen Sie **Ressourcenzentrum** > **Papiersätze**, und erstellen Sie die Papiersätze, die Sie zum Drucken Ihrer Datei benötigen.
3. Erstellen Sie einen zugewiesenen virtuellen Drucker, der Befehle für dynamische Ausnahmeseiten unterstützt, und ordnen Sie im Register **Ausnahmen** bestimmte Papiersätze zu.



Weitere Informationen zum Hinzufügen eines neuen virtuellen Druckers und zum Zuordnen bestimmter Papiersätze, siehe „Verwaltung virtueller Drucker“ auf Seite 62.

4. Importieren Sie über den zugewiesenen virtuellen Drucker die Datei zum *Spire* CXP50 Color Server und reichen Sie den Job zum Drucken ein.

Wenn der Job im RIP-Durchgang bearbeitet wird, werden die Befehle für dynamische Ausnahmeseiten erkannt und den gewählten Papiersätzen zugeordnet. Die gewünschten Papiersätze werden dann verwendet, wenn der Job gedruckt wird.

**Hinweise:**

- Wenn ein Job unter Verwendung eines virtuellen Druckers für dynamische Ausnahmeseiten gedruckt wird, ist das Register **Ausschießen** im Fenster Job-Parameter deaktiviert.
- Wenn Sie über das Professional Kit für den *Spire* CXP50 Color Server verfügen und Ihre Datei über den zugewiesenen virtuellen Drucker importieren, können Sie einen Preflight Check durchführen, bevor der Job zum Druck geht (siehe „Preflight Check“ auf Seite 120).

Ratschläge und Einschränkungen

In der folgenden Liste werden Einschränkungen für den Arbeitsablauf bei dynamischen Ausnahmeseiten beschrieben.

- Definieren Sie alle Seiten in der Originaldatei unter Verwendung der Dynamische-Ausnahmeseiten-Befehle.
- Um Einfügungen hinzuzufügen, benutzen Sie in einer Datei, die Papiermaterial erfordert, jedoch darauf nichts druckt, einen Befehl für dynamische Ausnahmeseiten. Stellen Sie sicher, dass Sie den Befehl bei einem Duplex-Job zweimal geben.
- Virtuelle Drucker, die dynamische Ausnahmeseiten unterstützen, sollten nicht für andere Jobs benutzt werden.
- Virtuelle Drucker, die dynamische Ausnahmeseiten unterstützen, unterstützen keine Ausnahmeseiten und kein Ausschießen. Hinzu kommt, dass die Wahl des Papiermaterials auf die zugeordneten Materialien und nicht auf die gesamte Datenbank beschränkt ist.

- Beim Erstellen eines zugeordneten virtuellen Druckers sollten Sie die Einzugsrichtung des Papiers für das im Job verwendete Papiermaterial definieren. Sämtliches in einem Job mit dynamischen Ausnahmeseiten verwendete Papiermaterial muss in derselben Richtung eingezogen werden. Stellen Sie sicher, dass Sie nicht die Option **Optimale Größe** markieren.



Informationen zum Definieren der Papier-Einzugsrichtung, siehe „Das Register „Papiermaterial““ auf Seite 250.


Schriftarten

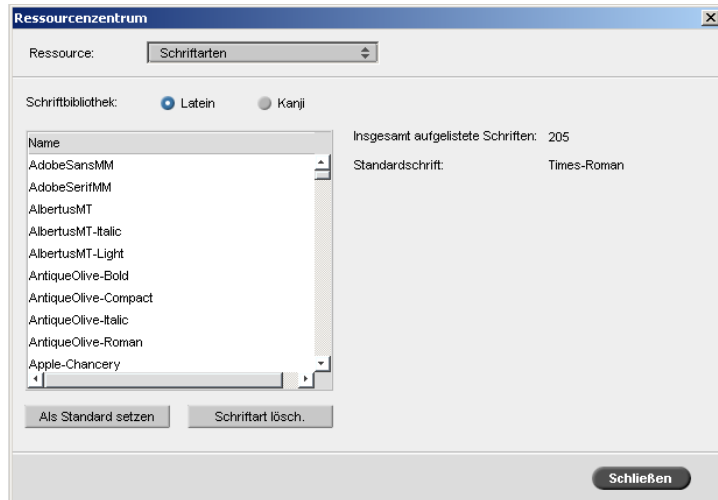
In diesem Abschnitt werden alle Schriftarten, die auf dem *Spire* CXP50 Color Server verfügbar sind, aufgelistet. Darüber hinaus wird erklärt, wie im Bereich **Schriftarten** des Ressourcenzentrums gearbeitet wird.

In einem Schritt-für-Schritt-Verfahren wird erklärt, wie der Treiber Fontdownloader zu verwenden ist, um Schriftarten von *Macintosh* Client-Stationen herunterzuladen.

Zusätzlich können Sie *Windows*-Schriften von einer Client-Arbeitsstation zum *Spire* CXP50 Color Server herunterladen. Dies wird gemacht, indem die Schriftarten in den Hot Folder **HF_Fontdownloader** gezogen werden.

Verwalten von Schriftarten

1. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Ressourcenzentrum** .
2. Wählen Sie in der Liste **Ressource** den Eintrag **Schriftarten**.



3. Wählen Sie eine Option aus **Schriftbibliothek**. Die Standardoption ist **Latein**.
4. Um die Standardschrift einzustellen, wählen Sie eine Schriftart aus der Liste und klicken Sie auf **Als Standard setzen**.
5. Um eine Schrift zu löschen, wählen Sie die Schrift aus und klicken Sie auf **Schriftart löschen**.

**Hinweise:**

- Um dem *Spire CXP50 Color Server* eine neue Schriftart hinzuzufügen, kopieren Sie die neuen Schriftarten in den Ordner **C:\CXP50\General\RIP\Font**.
- Schriftarten können ersetzt werden. Weitere Informationen finden Sie unter „Ersetzen der Schriften“ auf Seite 275.

Herunterladen der Schriftarten

Benutzen des Fontdownloader für Macintosh-Netze

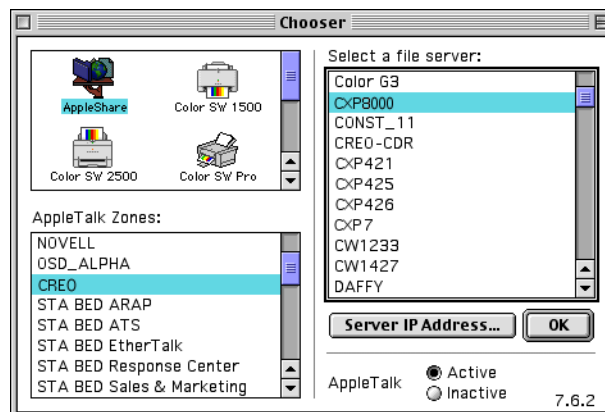
Der Fontdownloader ist ein Treiber, der für *Macintosh*-Netze bereitgestellt wird, und mit dem Sie Schriftarten von einer *Macintosh* Client-Arbeitsstation herunterladen können. Der Fontdownloader arbeitet als ein Kommunikationsanschluss, der Meldungen zwischen der Fontdownloader-Software und dem *Spire* CXP50 Color Server übermittelt. Über den Fontdownloader können Sie keine Dateien versenden, sondern nur Schriftarten.

So laden Sie Schriftarten unter Verwendung des Fontdownloader-Treibers (Mac OS 9.x) herunter:



Anmerkung: Mac OS X-Benutzer, die Schriftarten herunterladen möchten, müssen eine vorherige Mac OS-Version benutzen, zum Beispiel Mac OS 9.x. Es wird empfohlen, die Schriften in die Datei einzubetten.

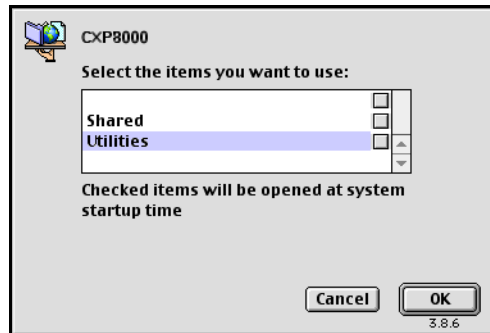
1. Wählen Sie aus dem Menü **Apple** die Option **Auswahl**.
2. Wählen Sie **AppleShare** und durchsuchen Sie das Netz bis zur Stelle, wo der *Spire* CXP50 Color Server konfiguriert ist.
3. Wählen Sie den *Spire* CXP50 Color Server, zum Beispiel **CXP50**, und klicken Sie dann auf **OK**.



Das Dialogfenster Login erscheint.

4. Melden Sie sich als **Guest** an und klicken Sie auf die Schaltfläche **Connect**.

Das entsprechende *Spire* CXP50 Color Server-Fenster wird angezeigt.

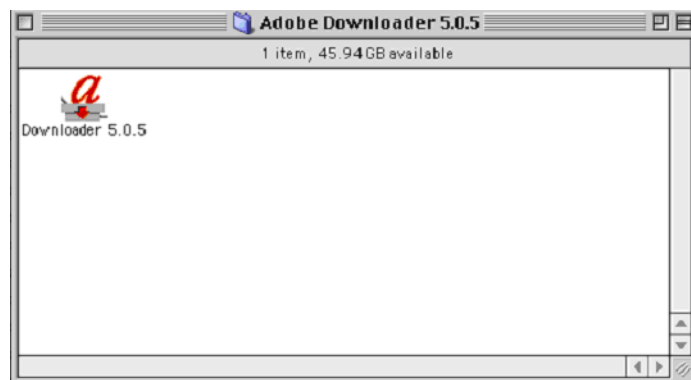


5. Wählen Sie den Ordner **Utilities** und klicken Sie auf **OK**.



Anmerkung: Aktivieren Sie nicht das Kontrollkästchen, sonst wird es bei jedem Neustart bereitgestellt.

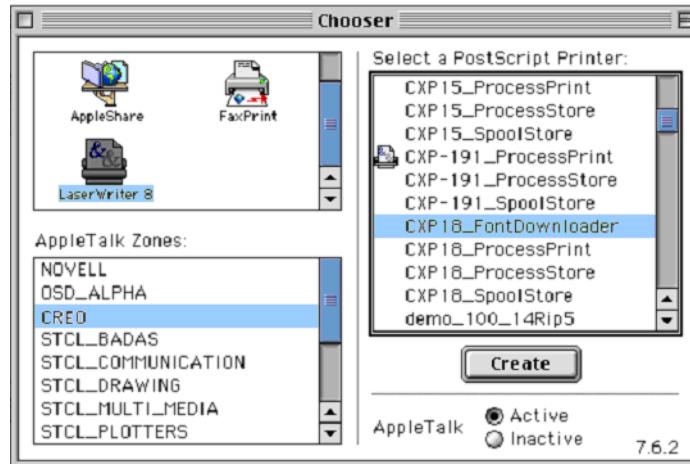
6. Doppelklicken Sie auf den Ordner **Adobe Downloader 5.0.5**.



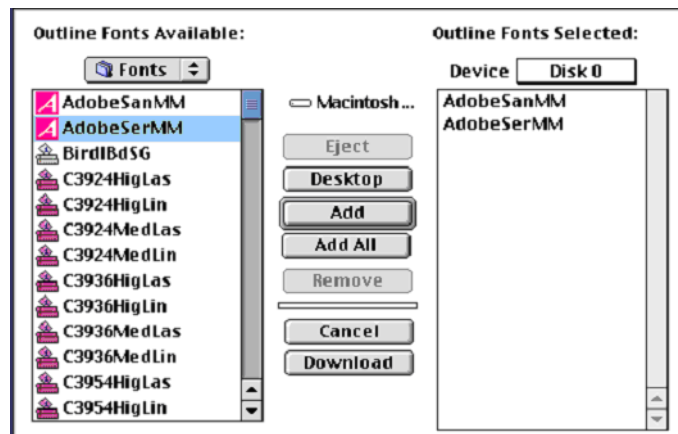
7. Kopieren Sie den **Adobe Downloader 5.0.5** zu Ihrem Desktop.

8. Wählen Sie aus dem Menü **Apple** die Option **Chooser**.

Das Fenster **Chooser** erscheint.

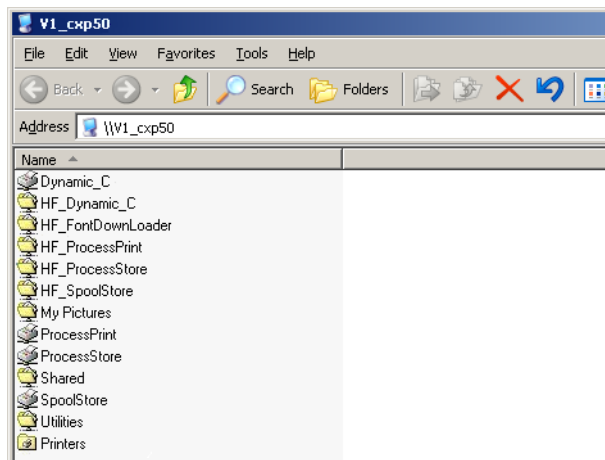


9. Wählen Sie LaserWriter (8.x), und wählen Sie den gewünschten Fontdownloader.
10. Klicken Sie auf **Erstellen**.
11. Doppelklicken Sie auf **Downloader 5.05** auf Ihrem Desktop.
12. Wählen Sie aus dem Menü **File** die Option **Download Fonts**.



13. Wählen Sie im Schriftartenbereich das gewünschte Schriftartenverzeichnis.
14. Stellen Sie sicher, dass **Disk 0** das ausgewählte Gerät ist.
15. Fügen Sie alle gewünschten *PostScript*-Schriftarten hinzu, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Download**.

Benutzen des Hot Folders Fontdownloader für Windows



Die können den Hot Folder **HF_Fontdownloader** benutzen, um neue oder fehlende Schriften im Schriftenverzeichnis des *Spire CXP50 Color Server* zu installieren. Der Hot Folder befindet sich bei den anderen Hot Folders auf der Client-Arbeitsstation und kann mit den folgenden Betriebssystemen benutzt werden:

- *Windows* 2000
- *Windows* NT
- *Windows* XP



Weitere Informationen zu Hot Folders, siehe „Arbeiten mit Hot Folders“ auf Seite 88.

Graphik-Workflow

In diesem Abschnitt wird der Arbeitsablauf beim Drucken von GAP-Dateien (Graphic Art Port) beschrieben.

Der GAP ist ein Anschluss, durch den Sie verschiedene, in der Grafikindustrie verwendete Dateiformate importieren können. GAP-Dateien sind bereits gerastert. Der *Spire* CXP50 Color Server muss die Dateien nur zum Druck vorbereiten, das heißt, er muss die Auflösung und Drehung der Datei anpassen.

Importieren der GAP-Dateien

Um eine bestimmte Seite zu drucken, importieren Sie die dieser bestimmten Seite zugewiesene Datei. Um einen bestimmten Job zu drucken, importieren Sie die diesem bestimmten Job zugewiesene Datei.



Anmerkung: Während des Imports der zugewiesenen Job-Datei wird die Datei in eine PDF-Datei konvertiert, die in den Warteschlangen des *Spire* CXP50 Color Server angezeigt wird. Die PDF kann wie jede andere PDF-Datei konfiguriert und gedruckt werden.

Unterstützung der GAP-Dateien

Der *Spire* CXP50 Color Server kann die folgenden Dateitypen importieren und konvertieren:

- *Brisque*-Jobs
- TIFF
- TIFF/IT
- CT/LW



Anmerkung: Der *Spire* CXP50 Color Server unterstützt die folgenden GAP-Dateiformate: Vorseparierte Dateien und Composite-Dateien.

Das System konvertiert diese Dateitypen zu „vorgerasterten“ PDF-Dateien. GAP PDF-Dateien verhalten sich wie alle anderen PDF-Dateien und haben dieselben Job-Parameter.

Struktur der GAP-Datei

TIFF/IT

Eine TIFF/IT-Datei hat 3 Komponenten:

- CT.TIF
- LW.TIF
- FP (Final Page)-Datei, die CT.TIF mit LW.TIF kombiniert

Wenn Sie eine TIFF/IT-Datei zum *Spire CXP50 Color Server* importieren, importieren Sie zuerst die FP-Datei. Während des Imports wird die Datei in eine PDF konvertiert, die in den Warteschlangen des *Spire CXP50 Color Server* angezeigt wird. Die PDF kann wie jede andere PDF-Datei konfiguriert und gedruckt werden.



Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass im Fenster Importieren des *Spire CXP50 Color Server*, unter **GAP-Dateien**, das Feld **Dateityp** markiert ist.

CT, LW, TIFF

Brisque-Jobs und TIFF/IT-Dateien umfassen CT-, LW- und TIFF-Dateien, die separat auf dem *Spire CXP50 Color Server* importiert und dort gedruckt werden können.

Gerasterte Brisque-Jobs

Alle gerasterten *Brisque*-Jobs weisen eine gemeinsame Struktur auf. Jeder Job enthält eine zugewiesene Datei mit einer oder (im Fall eines Mehrfachjobs) mit mehreren Seiten. Außerdem enthält jede Seite ihre eigene zugewiesene Datei, die LW und CT kombiniert.

- Um einen Brisque-Job zum *Spire CXP50 Color Server* zu importieren, importieren Sie die dem Job zugewiesene Datei.
- Um eine bestimmte Seite zu drucken, importieren Sie die der bestimmten Seite zugewiesene Datei.

Preflight



Anmerkung: Preflight-Funktionen sind nur für den *Spire* CXP50 Color Server mit Professional Kit verfügbar.

Die folgende Preflight-Optionen stehen zur Verfügung:

- PDF Analyzer
- Preflight Check
- Preflight-Bericht

Analysieren eines PDF-Jobs



Anmerkung: Diese Funktion ist nur für den *Spire* CXP50 Color Server mit Professional Kit verfügbar.

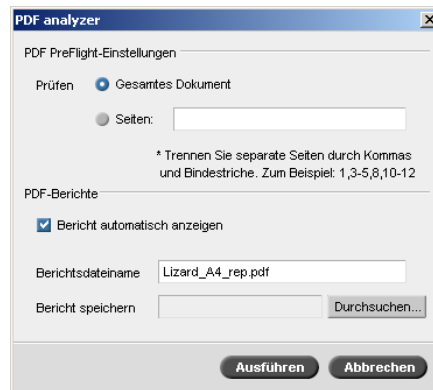
Mit PDF Analyzer können Sie Probleme in importierten PDF-Dateien erkennen, die Auswirkungen auf die Verarbeitung haben können. PDF Analyzer überprüft die folgenden Elemente:

- Dokument: Identifiziert Inkompatibilitäten zwischen der *Acrobat*-Software in puncto Komprimierung, Verschlüsselung, Sicherheit und anderer Eigenschaften
- Seiten: Erkennt leere Seiten und ermittelt Seitengröße, Anmerkungen und andere Eigenschaften
- Fonts: Stellt fest, ob bestimmte Schriftarten in der PDF-Datei vorhanden und, wenn ja, auch eingebettet sind
- Farben: Erkennt Farbrauminformationen, Sonderfarben, Informationen zur Darstellung und Einstellungen für die Farbverwaltung
- Bilder: Identifiziert die Bildauflösung und prüft, ob Bilder schräg oder gespiegelt bzw. komprimiert sind
- OPI: Erkennt, ob OPI verwendet wird. Wenn ja, ermittelt PDF Analyzer die OPI-Version und stellt fest, ob Bilder mit hoher Auflösung im OPI-Pfad fehlen

- Text und Stricharbeit: Identifiziert die Größe des Textes, die Stärke der Linien, Texte und Objekte in weißer Schriftfarbe sowie die Vollflächigkeitstoleranz
- PDF/X: Stellt fest, ob die Datei PDF/X-1a- oder PDF/X-3-konform ist und ob sie *PostScript*-Fragmente enthält

So starten Sie PDF Analyzer:

1. Klicken Sie im Fenster Speicher mit der rechten Maustaste auf die PDF-Datei, und wählen Sie die Option **PDF Analyzer**.



2. Führen Sie im Bereich **PDF PreFlight-Einstellungen** einen der folgenden Schritte aus:
 - Wenn die gesamte PDF-Datei überprüft werden soll, wählen Sie **Gesamtes Dokument**.
 - Wenn einzelne Seiten geprüft werden sollte, wählen Sie **Seiten**, und geben Sie den gewünschten Seitenbereich ein.
3. Wenn der Bericht nach dem Generieren nicht automatisch geöffnet werden soll, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bericht automatisch anzeigen**.
4. Geben Sie bei Bedarf einen anderen Berichtsdateinamen ein. Standardmäßig besteht der Name der Berichtsdatei aus dem Originaldateiname und dem Suffix **_rep**. Wenn die Datei z. B. **sample.pdf** heißt, lautet der Name der Berichtsdatei **sample_rep.pdf**.

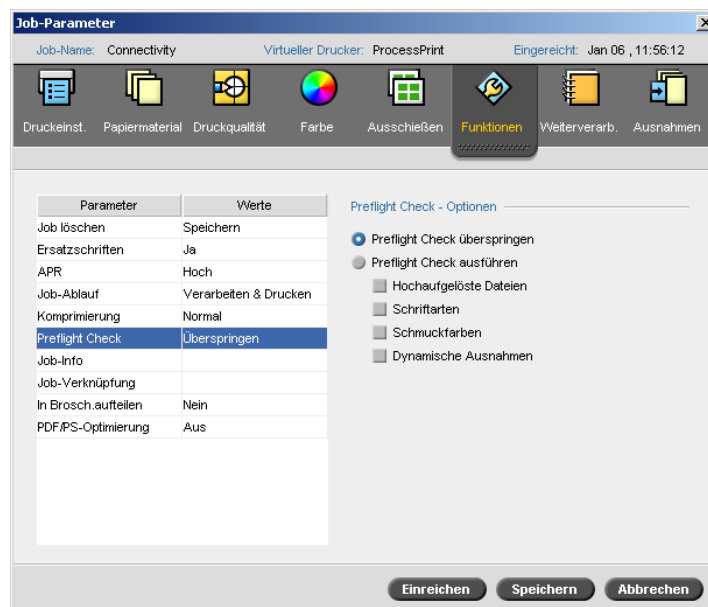
5. Wenn Sie den Bericht in einem bestimmten Ordner speichern möchten, klicken Sie auf **Durchsuchen**, und navigieren Sie zum gewünschten Ordner.
6. Klicken Sie auf **Ausführen**.

Daraufhin wird der PDF-Bericht generiert und automatisch geöffnet.

Preflight Check



Anmerkung: Dieser Parameter steht nur zur Verfügung, wenn Sie den *Spire* CXP50 Color Server mit dem Professional Kit verwenden.



Der Parameter **Preflight Check** ermöglicht Ihnen, den Status von Schlüssel-Jobkomponenten zu überprüfen, bevor der Job zum Drucken geschickt wird.



Anmerkung: Sie können die Preflight-Optionen vor der Verarbeitung des Jobs auswählen, den Preflight-Bericht aber erst nach der Verarbeitung des Jobs anzeigen.

Während des Preflight Check durchläuft Ihr Job den RIP-Vorgang und es werden fehlende Komponenten festgestellt. Beim Preflight Check wird der Status der folgenden Job-Schlüsselkomponenten ermittelt:

- Hochaufgelöste Bilder oder die falschen Links zum Ordner für die hochaufgelösten Bilder
- Fehlende Schriften
- Schmuckfarben, die nicht im Schmuckfarben-Verzeichnis des *Spire CXP50 Color Server* definiert sind
- Befehle für dynamische Ausnahmeseiten für eine Datei, die via eines virtuellen Druckers für dynamische Ausnahmeseiten eingereicht wurde



Anmerkung: Wenn eine Job-Komponente fehlt, schlägt der Job vor dem RIP-Vorgang fehl (es wird eine Warnmeldung angezeigt) und es werden Informationen zu fehlenden Komponenten im Fenster für den Job-Verlauf angezeigt.

Die Ergebnisse des Preflight Check werden in einem **Preflight Check-Bericht** angezeigt. Standardmäßig wird ein Preflight Check-Bericht nicht für jeden Job ausgegeben. Um diesen Bericht auszugeben, müssen Sie unter Verwendung des Job-Parameters **Preflight** einen Preflight Check am Job durchführen.

So führen Sie einen Preflight Check durch:

- Im Bereich **Preflight Check - Optionen** wählen Sie **Preflight Check ausführen**.

Alle vier Kontrollkästchen der Job-Schlüsselkomponenten sind aktiv, Sie können jedoch jede Option, die nicht im Preflight Check enthalten sein soll, deaktivieren.



Anmerkung: Wenn eines der ausgewählten Elemente in der Liste fehlt, erscheint am Ende des Preflight Check der Job-Status als „Fehlgeschlagen“, und der Job wird in den Speicherordner übertragen.

Preflight Check-Bericht



Anmerkung: Diese Funktion ist nur für den *Spire* CXP50 Color Server mit Professional Kit verfügbar.

Der Preflight Check-Bericht ist ein Job-bezogener Bericht mit Informationen zum Status (fehlend oder gefunden) von Job-Schlüsselkomponenten vor dem Drucken; Sie können Ihre Dateien dementsprechend korrigieren.

Vor dem Drucken eines komplexen Jobs mit vielen Seiten oder Kopien ist es besonders nützlich, den Preflight Check auszuführen. Mit dem Preflight Check werden die fehlenden Jobkomponenten entdeckt und alle im Dialogfeld Preflight-Bericht angezeigt. Sie können den Bericht durchsehen und das Problem der fehlenden Komponenten beseitigen. Dadurch ersparen Sie sich unproduktive Verarbeitungszeiten mit ständigen Fehler/Fehlschlag-Meldungen.

Wenn Sie einen Preflight Check ausführen und alle Schlüsselkomponenten vorhanden sind, wird – entsprechend dem gewählten Job-Ablauf – der Job verarbeitet und gedruckt. Bei Fehlschlägen des Tests (wenn fehlende Schlüsselkomponenten entdeckt werden) kehrt der Job mit dem zur Prüfung verfügbaren Preflight Check-Bericht zum Fenster Speicherordner zurück.

Der Preflight-Bericht gibt immer den letzten Preflight-Verlauf wieder. Wenn mehr als ein Preflight Check auf einem Job ausgeführt wird, setzt der letzte Preflight Check-Bericht die vorherigen außer Kraft. Bei der Erstellung eines Preflight Check-Berichts werden im Fenster Job-Verlauf das Datum und die Uhrzeit des Preflight Checks angezeigt.

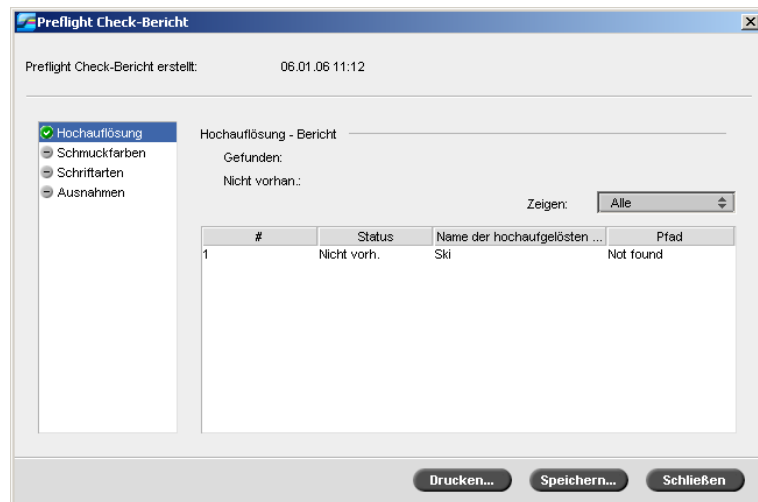


Anmerkung: Da im Dialogfeld Preflight-Bericht alle (fehlenden und gefundenen) Job-Schlüsselkomponenten aufgeführt werden, können Sie diesen Bericht benutzen, um die vorhandenen (gefundenen) Job-Schlüsselkomponenten anzuzeigen, zum Beispiel die Liste der bestehenden Schriftarten in einem Job und ihre entsprechenden Pfade.

So zeigen Sie den Preflight Check-Bericht an:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Job im Fenster **Speicherordner**, und wählen Sie aus dem Menü **Preflight Check-Bericht**.

Das Dialogfenster Preflight Check-Bericht erscheint. Bei Wahl der Option **HiRes-Dateien** im Bereich **Preflight Check-Optionen** erscheint zuerst der **HiRes-Report**.

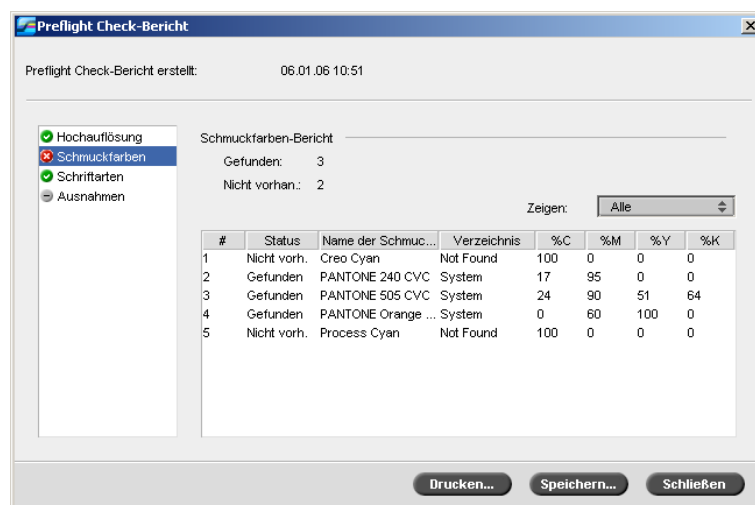


Werden die Schlüsselemente im Job nicht gefunden, wird dies durch den Hinweis **Nicht vorhanden** ☒ neben den Berichtsoptionen **HiRes**, **Schmuckfarben** und **Schriftarten** angezeigt.

Wenn Sie für den Preflight Check keine Preflight-Option ausgewählt haben, erscheint neben der Berichtsoption der Hinweis **Kein Preflight** –.

Wenn für eine Preflight-Option alle Dateien gefunden wurden, erscheint neben der Berichtsoption der Hinweis **Gefunden** ✔.

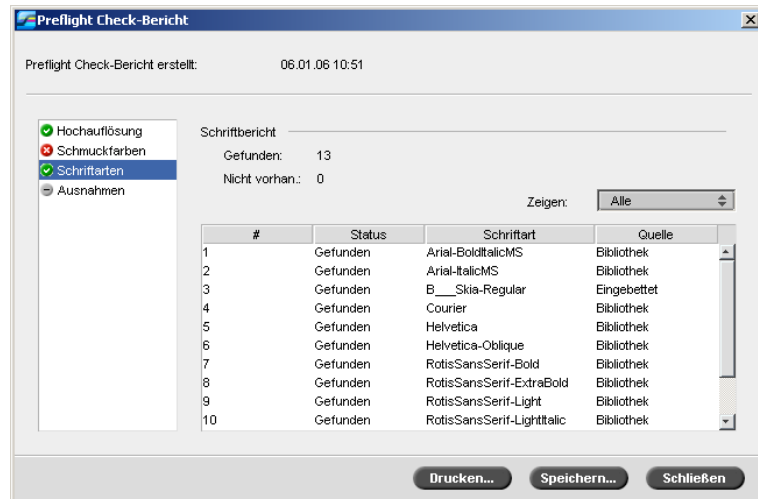
2. Wählen Sie aus der Liste **Anzeigen** eine der folgenden Optionen:
 - Um alle Dateien anzuzeigen, wählen Sie **Alle**.
 - Um nur die Dateien anzuzeigen, die gefunden wurden, wählen Sie **Nur gefundene**.
 - Um nur die fehlenden Dateien anzuzeigen, wählen Sie **Alle nicht vorhandenen**.
3. Wählen Sie die Berichtsoption **Schmuckfarben**.



Der **Schmuckfarben-Bericht** zeigt die fehlenden Schmuckfarbennamen an (Schmuckfarben, die sich nicht im Schmuckfarben-Verzeichnis befanden) sowie die gefundenen Schmuckfarbennamen (Schmuckfarben, die im Schmuckfarben-Verzeichnis gefunden wurden). Die Spalten **C/M/Y/K** zeigen die CMYK-Äquivalenzen der Schmuckfarben an:

- Liegt der Status **Nicht vorhanden** vor, verwendet der *Spire CXP50* Color Server die in der PS-Datei eingebetteten originalen CMYK-Werte, um die gewünschte Schmuckfarbe zu emulieren.
- Liegt der Status **Gefunden** vor, verwendet der *Spire CXP50* Color Server die im Schmuckfarben-Verzeichnis vorkommenden CMYK-Werte.

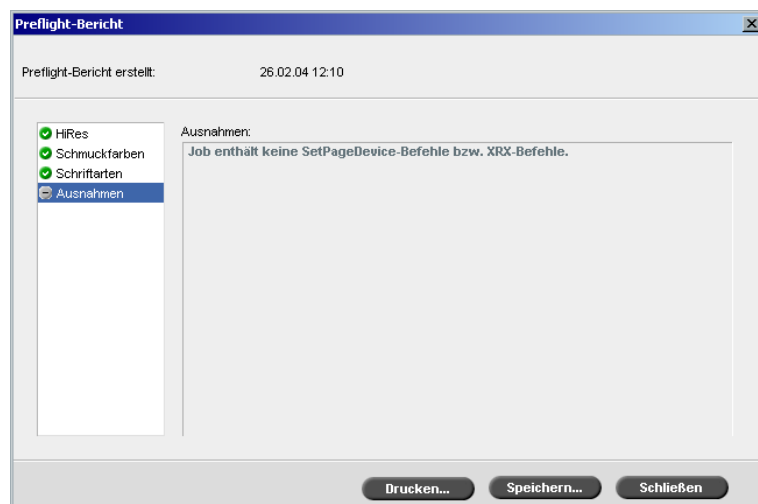
4. Klicken Sie auf die Berichtsoption **Schriftarten**.



Der **Schriftarten-Bericht** zeigt sowohl den Namen der fehlenden Schriftarten an, die nicht in der Datei eingebettet sind und auch nicht in der **Schriftbibliothek** vorkommen, wie auch die gefundenen Schriftarten.

Die Spalte **Quelle** zeigt an, ob die Schriftart in der Datei eingebettet ist oder ob sie in der **Schriftbibliothek** gefunden wurde.

5. Klicken Sie auf die Berichtsoption **Dynamische Ausnahmeseiten**.



Im Bereich **Dynamische Ausnahmeseiten** werden die Befehle für dynamische Ausnahmeseiten, die in der Datei gefunden wurden, angezeigt.



Weitere Informationen zu Dynamischen Ausnahmeseiten finden Sie in „Dynamische Ausnahmeseiten“ auf Seite 107.

6. Um den Preflight-Bericht zu speichern, klicken Sie auf **Speichern**, und navigieren Sie dann zum gewünschten Speicherort.



Tipp: Wenn mehr als ein Preflight Check auf einem Job ausgeführt wird, setzt der letzte Preflight Check-Bericht die vorherigen außer Kraft. Sie können den Bericht für die zukünftige Verwendung speichern.

7. Um den Bericht zu drucken, klicken Sie auf **Drucken**.

Als Creo Synapse InSite Job exportieren



Anmerkung: Diese Funktion ist nur für den *Spire CXP50 Color Server* mit Professional Kit verfügbar.

Creo Synapse InSite stellt eine Internet-basierte Verbindung zwischen Ihnen und Ihren Kunden her, und Sie können über die Remote-Verbindung Jobs proofen sowie auch Genehmigungen erhalten.

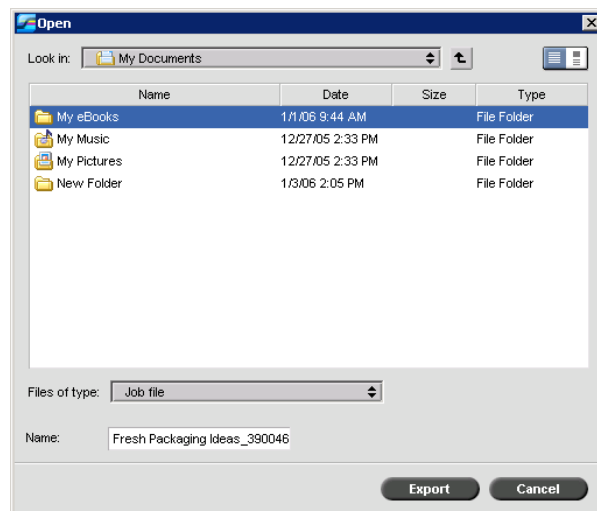
Verfügt Ihr Standort über einen *Creo Synapse InSite*-Server, können Sie und Ihre Kunden – wenn Sie Ihren Job vom *Spire CXP50 Color Server* als *InSite* exportieren – über das World Wide Web gleichzeitig mit geografisch verstreuten Benutzern online-proofen, Notizen oder Kommentare anfügen und Seiten genehmigen oder zurückweisen, wobei ein Standard-Browser verwendet wird.

Nachdem der RTP-Job auf dem *Spire CXP50 Color Server* erstellt wurde, kann er vom Fenster *Speicherordner* aus als *InSite* exportiert werden. Wenn sich die Kunden (unter Verwendung ihrer eindeutigen Benutzernamen und Passwörter) anmelden, können sie den Status ihrer Jobs ansehen, eine Miniaturansicht von allen Seiten in jedem Job anzeigen lassen und rasch herausfinden, welche Seiten weitere Korrekturen benötigen. Der Kunde kann die Farbdichte messen, Kommentare anhängen und Seiten genehmigen. Dadurch wird der Online-Proofzyklus verkürzt und präzisiert und somit auch der Bedarf an weiteren Abzügen reduziert.

So exportieren Sie als InSite:

1. Wählen Sie den gewünschten Job im Fenster **Speicher** des *Spire CXP50* Color Server.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Job und wählen Sie aus dem Menü die Option **Als Insite-Job exportieren**.

Das Fenster **Öffnen** wird angezeigt.



3. Suchen Sie die Datei, in die Sie den Job exportieren möchten, und klicken Sie dann auf **Exportieren**.

Im ausgewählten Standort wird ein *Brisque*-Job erstellt. Sie können nun die Dateien auf dem *InSite*-Server registrieren und mit dem Genehmigungsablauf beginnen.

6

Farb-Arbeitsablauf

Kalibrierung	130
Standardmäßiger Farb-Ablauf	156
Farb-Werkzeuge.....	157

Kalibrierung

Einer der wichtigsten Punkte bei der Erzielung zufriedenstellender Druckqualität ist eine gleichbleibende Tonerichte. Tonerichte wird von vielen Faktoren, wie z. B. Hitze, Feuchtigkeit und Service-Einstellungen, beeinflusst. Sie sollten täglich eine Kalibrierung durchführen, um diese Faktoren zu kompensieren.

Der Kalibrierungsvorgang korrigiert die Druckerfarben, indem ihre Dichte gemessen wird und LUTs (Look-up Tables) für die Kalibrierung erstellt werden. Der *Spire* CXP50 Color Server verwendet die Daten in diesen Tabellen, um die Unterschiede zwischen dem aktuellen, gemessenen Dichtegrad und dem Target Level, der Targetdichte zu kompensieren.

Sie sollten eine Kalibrierung in den folgenden Fällen durchführen:

- wenn Sie neues Papiermaterial benutzen
- wenn Sie eine andere Rastermethode benutzen
- mindestens einmal im Acht-Stunden-Wechsel für jede benutzte Kombination von Papiermaterial und Rastermethode
- Die Drucke weisen „Farbstiche“ auf
- nach der Wartung der Maschine oder nach Hardwareänderungen – zum Beispiel Austausch einer „Ladungskorona“
- bei drastischen Umgebungsänderungen (Temperatur und Feuchtigkeit)



Wichtig: Führen Sie für jede Kombination von Medium und Rastertyp, die Sie beim Drucken benutzen, eine andere Kalibrierung durch. Benutzen Sie bei der Kalibrierung immer dieselben Medien, die Sie dann beim Drucken verwenden möchten.



Tipp: Sie können eine Erinnerung einstellen, um daran erinnert zu werden, den *Xerox DocuColor 5000* Digital-Farbdrucksystem zu kalibrieren. Weitere Informationen finden Sie unter „Kalibrierungs-Mahnung“ auf Seite 224.

Richtlinien für eine erfolgreiche Kalibrierung

Um sicherzustellen, dass Ihre Kalibrierung so exakt wie möglich ist, gehen Sie vor dem Kalibrieren die folgenden Richtlinien durch:

- Stellen Sie sicher, dass das *X-Rite* DTP34 QuickCal Densitometer korrekt angeschlossen ist
- Stellen Sie sicher, dass das *X-Rite* DTP34 QuickCal Densitometer kalibriert ist. Sie sollten das Gerät mindestens einmal pro Woche kalibrieren. bzw. immer dann, wenn die Stromzufuhr zum Gerät unterbrochen wurde. Benutzen Sie das zusammen mit dem Gerät gelieferte Kalibrierungsdiagramm des Herstellers. Nachdem Sie die Kalibrierung des Geräts abgeschlossen haben, stellen Sie sicher, dass Sie das Diagramm in einem dafür vorgesehenen Umschlag aufbewahren.
- Um den Drucker warmlaufen zu lassen, benutzen irgendein beliebiges Medium zum Drucken, mindestens jedoch 25 Duplex-Bogen eines beliebigen Vierfarb-Testjobs.
- Drucken Sie einen Referenzjob und benutzen Sie dasselbe Medium und denselben Rastertyp wie für den endgültigen Job.
- Bereiten Sie das Kalibrierungsfeld vor, um die Kalibrierungscharts zu messen. Ist ein Kalibrierungsfeld nicht verfügbar, legen Sie ein weißes Medium mit mindestens 200 g/m² oder zwei Bogen eines leichteren Papiers auf die Fläche. Lesen Sie das Kalibrierungschart auf dieser Fläche.
- Stellen Sie die *Spire* CXP50 Color Server Emulationsmethods auf die Methode, die Sie benutzen, um den Kundenjob zu drucken (CSA oder Device Link).

Der Kalibrierungsvorgang

Der Kalibrierungsvorgang besteht aus zwei Schritten:

1. Kalibrieren des *X-Rite* DTP34 QuickCal Densitometer, siehe „Kalibrieren des X-Rite DTP34 QuickCal-Densitometers“ auf Seite 133.
2. Festlegen der Kalibrierungsmethode, siehe „Festlegen der Farbkalibrierungsmethode“ auf Seite 137.
3. Laden Sie den Papiersatz, den Sie zum Drucken auf dem *Xerox* DocuColor 5000 Digital-Farbdrucksystem benutzen.
4. Wählen Sie auf dem *Spire* CXP50 Color Server aus dem Menü **Werkzeuge** die Option **Kalibrierung**, siehe „Kalibrieren des Spire CXP50 Color Server“ auf Seite 137.
5. Klicken Sie auf **Kalibrieren**, um den Farbkalibrierungsassistenten auszuführen und um eine Kalibrierungstabelle zu erstellen.
6. Befolgen Sie die Arbeitsschritte des Farbkalibrierungsassistenten.



Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass Sie denselben Rastertyp wählen wie für den Job, den Sie drucken möchten – zum Beispiel 200 Punkt.

7. Wenn Sie das Kalibrierungsschart messen, platzieren Sie es auf der vorbereiteten Oberfläche – zum Beispiel auf das weiße Papier.
8. Nach Abschluss der Kalibrierung drucken Sie den Job unter Verwendung der Kalibrierungstabelle, siehe „Drucken des Jobs mit der Kalibrierungstabelle“ auf Seite 155.



Tipp: Es wird dringend empfohlen, den genauen Papiernamen sowie die Rastermethode in den Dateinamen der Kalibrierungstabelle mit aufzunehmen. Dies hilft Ihnen, im Job-Setup die richtige Kalibrierungstabelle auszuwählen.

Kalibrieren des X-Rite DTP34 QuickCal-Densitometers

Das *X-Rite* DTP34 QuickCal Densitometer ist ein Farbmessinstrument, das über densitometrische Daten und Punktdaten berichtet.

Bevor Sie das Densitometer zum ersten Mal benutzen, führen Sie die folgenden Schritte durch:

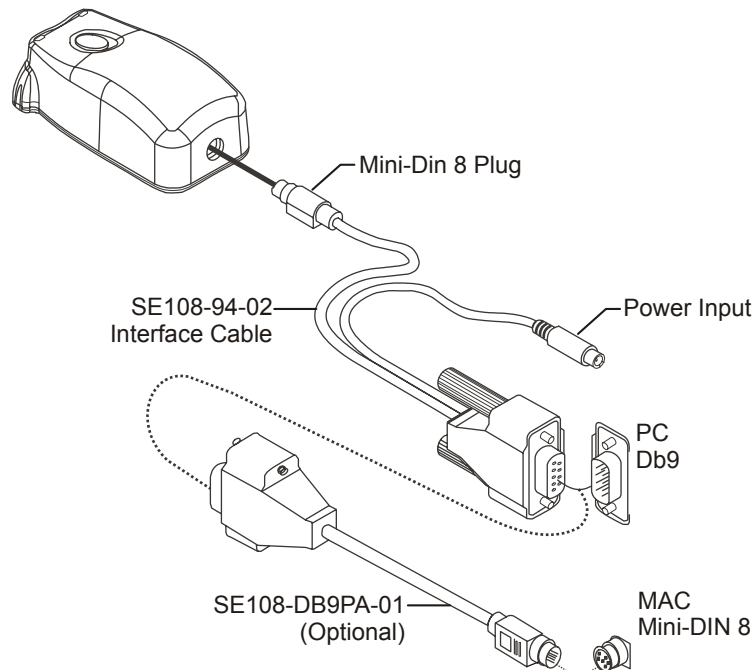
- Machen Sie sich mit dem *X-Rite DTP34 QuickCal Densitometer-Betriebshandbuch* vertraut



Sie können auch den DTP34 Leitfaden verwenden, um zu erfahren, wie das Densitometer ordnungsgemäß verwendet wird. Auf den Leitfaden können Sie über **Werkzeuge > Kalibrierung zugreifen**. Dann klicken Sie auf **Kalibrieren**. In Schritt 1 des Farbkalibrierungsassistenten klicken Sie auf **Densitometer-Leitfaden – Klicken & Lernen**.

- Anschließen des *X-Rite* DTP34 QuickCal Densitometer
- Kalibrieren des *X-Rite* DTP34 QuickCal Densitometer

Anschließen des X-Rite DTP34 QuickCal Densitometer an den Spire CXP50 Color Server



Anmerkung: Überprüfen Sie, dass der Mini-Din 8-Stecker fest sitzt und ein Klickgeräusch ertönt. Der Stecker ist mit einer Sprungfeder versehen und muss richtig sitzen.

Bevor Sie das *X-Rite* DTP34 QuickCal Densitometer kalibrieren, stellen Sie sicher, dass folgende Schritte durchgeführt wurden:

- Schließen Sie das *X-Rite* DTP34 QuickCal Densitometer direkt an einen seriellen Anschluss des Computers an.
- Beenden Sie alle Programme, und fahren Sie den Computer herunter, bevor Sie die Schnittstellenkabel installieren.

Stecken Sie das Netzteil in eine WS-Wandsteckdose, und verbinden Sie es mit dem Verbindungskabel des *X-Rite* DTP34 QuickCal Densitometer. Die LED zeigt eine Vielfalt von Gerätebetriebszuständen an, z. B. Kalibrierungsmodus und -vorgang.



Eine vollständige Liste aller von der LED angezeigten Zustände finden Sie im *X-Rite DTP34 QuickCal Densitometer-Betriebshandbuch*.

Kalibrieren des X-Rite DTP34 QuickCal Densitometers

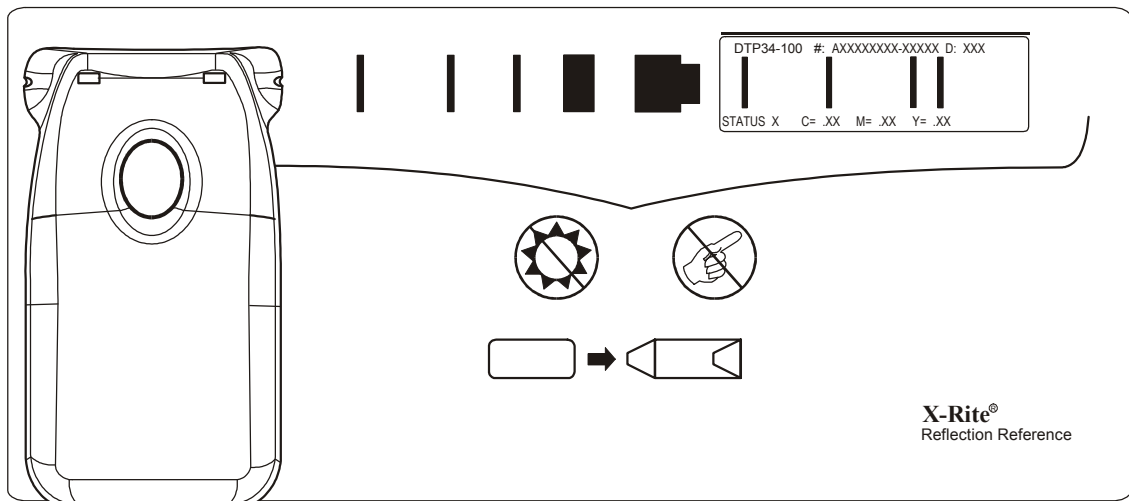
Häufigkeit der Kalibrierung

An Ihrem *X-Rite* DTP34 QuickCal Densitometer sollte wenigstens einmal pro Tag eine Schnell-Kalibrierung durchgeführt werden. Um exakte Messungen zu liefern oder wenn die Schnell-Kalibrierung dauernd fehlschlägt, sollte bei häufigem Betrieb einmal im Jahr eine Kalibrierung durchgeführt werden. Normalerweise erfolgt vom Host-Computer, wenn es notwendig ist, eine Aufforderung zur Gerätekalibrierung (bernsteingelbe LED); der Vorgang kann jedoch jederzeit auch manuell durchgeführt werden. Einzelheiten zum Kalibrierungsvorgang finden Sie in der Beschreibung des folgenden Verfahrens.

Umgang mit der Reflexionsreferenz

Fassen Sie die Reflexionsreferenz an den Rändern. Achten Sie darauf, dass die Reflexionsreferenz frei von Staub, Schmutz und Schmierflecken ist. Zur Erzielung einer äußerst exakten Kalibrierung halten Sie das Gerät beim Kalibrierungsvorgang mit gleichmäßigem und nominalem Druck.

Positionieren Sie das Gerät an der Stelle, die auf der Reflexionsreferenz dafür vorgesehen ist (sie wird durch eine punktierte Kontur auf dem Gerät angezeigt). Vor dem Messen des Streifens verschieben Sie das Gerät nicht mehr als 0,25 Inch (6,35 mm).



Schnellkalibrierung

Sie können jederzeit eine Schnellkalibrierung vornehmen. Das einzige was Sie machen müssen, ist die Reflexionsreferenz scannen, wie Sie es mit jedem anderen Streifen machen würden. Eine Schnellkalibrierung sollte nur ausgeführt werden, nachdem schon eine Vollkalibrierung gemacht wurde. Neue Densitometer sind beim Verlassen der Fabrik schon voll kalibriert.

1. Positionieren Sie das *X-Rite* DTP34 QuickCal Densitometer auf die oben erwähnte Referenz.
2. Drücken und halten Sie die Taste und scannen Sie die Referenz bis zum entgegengesetzten Ende. Lassen Sie die Schaltfläche los. Wenn die Kalibrierung erfolgreich war, sollte die LED-Anzeige grün aufleuchten. Wenn die Kalibrierung fehlschlägt (schnellblinkende bernsteingelbe LED), überprüfen Sie, ob der Streifen sauber ist, und führen Sie die Messung noch einmal durch.
3. Legen Sie die Reflexionsreferenz in ihren Schutzumschlag und bewahren Sie sie vor Licht und Hitze geschützt auf.

Vollkalibrierung



Anmerkung: Wenn der Host-Computer die Kalibrierung eingeleitet hat (bernsteingelbe LED), gehen Sie weiter zu Schritt 2.

1. Um den Kalibrierungsmodus manuell aufzurufen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Instrument**, und halten Sie sie mindestens drei Sekunden lang gedrückt. Die LED-Anzeige blinkt langsam mit bernsteingelbem Licht, wenn die Kalibrierung eingeleitet wird.
2. Drücken und halten Sie die Taste (wenn sie vorher nicht gehalten wurde) und scannen Sie die Referenz bis zum entgegengesetzten Ende. Lassen Sie die Schaltfläche los. Wenn die Kalibrierung erfolgreich war, sollte die LED-Anzeige grün aufleuchten. Wenn die Kalibrierung fehlschlägt (schnellblinkende bernsteingelbe LED), überprüfen Sie, ob der Streifen sauber ist, und lesen Sie noch einmal ab.
3. Legen Sie die Reflexionsreferenz in ihren Schutzumschlag und bewahren Sie sie vor Licht und Hitze geschützt auf.

Kalibrieren des Spire CXP50 Color Server

Festlegen der Farbkalibrierungsmethode

Der *Spire* CXP50 Color Server bietet Ihnen zwei Farbkalibrierungsmethoden:

- **Target-Kalibrierung**

Diese Kalibrierungsmethode ermöglicht Ihnen, den *Xerox DocuColor 5000* Digital-Farbdrucksystem gemäß den folgenden festgelegten vordefinierten Dichtewerten zu kalibrieren:

Tabelle 10: Feste Dichtewerte für nicht gestrichenes Papier

Toner	Dichtewert
Cyan	1.85
Magenta	1.584
Gelb	1.104
Schwarz	1.75

Tabelle 11: Feste Dichtewerte für gestrichenes Papier

Toner	Dichtewert
Cyan	2
Magenta	1.723
Gelb	1.162
Schwarz	1.9

Die Target-Kalibrierungsmethode garantiert, dass die Dichtewerte der gedruckten Ausgabe die vordefinierten Dichtewerte nicht überschreiten. Der Zweck dieser Farbkalibrierungsmethode ist die dauerhafte Gewährleistung der Konsistenz.

- **Autom. angepasste Kalibrierung**

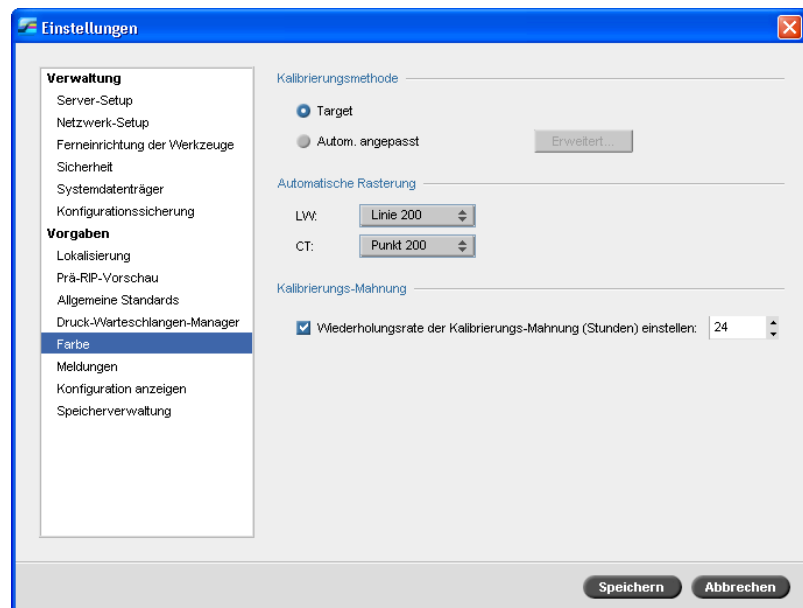
Diese Kalibrierungsmethode ermöglicht Ihnen, den *Xerox DocuColor 5000* Digital-Farbdrucksystem gemäß den Leistungsfunktionen des Druckers zu kalibrieren: Mit diesem Verfahren können Sie die maximale Dichte der gedruckten Ausgabe festlegen, indem Sie den gewünschten Prozentsatz auswählen. Je höher der Prozentsatz, desto größer ist die Dichte der gedruckten Farbe.

Der Zweck dieser Methode ist die Erzielung optimaler Farbintensität für einen bestimmten Drucker zu einem bestimmten Zeitpunkt.

Die Standardeinstellung für die Farbkalibrierungsmethode des *Spire CXP50 Color Server* ist die Target-Kalibrierung. Bei Bedarf können Sie die Einstellung vor Kalibrierung des *Spire CXP50 Color Server* ändern.

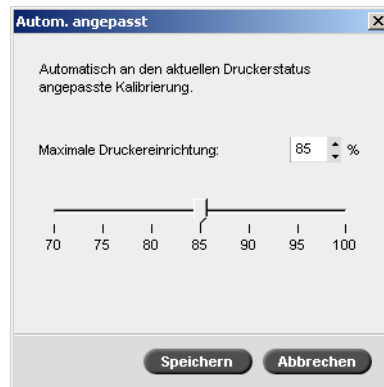
So bestimmen Sie die Kalibrierungsmethode:

1. Wählen Sie im Fenster **Einstellungen** die Option **Vorgaben > Farbe**.



2. Im Bereich **Kalibrierungsmethode** wählen Sie die gewünschte Kalibrierungsmethode **Target** oder **Autom. angepasst**.
3. Wenn Sie **Autom. angepasst** ausgewählt haben und die Standard-Einstellungen ändern möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert**.

Das Fenster **Autom. angepasst** erscheint.



4. Falls gewünscht, ändern Sie die Dichte von **Maximale Druckereinrichtung**, indem Sie den Schieber bewegen oder den Prozentsatz in das entsprechende Feld eintippen.



Anmerkung: Der standardmäßige Prozentsatz ist 85%.

5. Klicken Sie auf **Speichern**.



Wichtig: Änderungen an den Kalibrierungsmethoden werden während des RIP-Vorgangs nicht wirksam.

Das Fenster „Kalibrierung“

Das Fenster Kalibrierung ermöglicht Ihnen, Kalibrierungstabellen zu erstellen und zu bearbeiten. Zur Erstellung einer Kalibrierungstabelle können Sie den Farbkalibrierungsassistenten benutzen, oder eine bereits bestehende Kalibrierungstabelle bearbeiten.

Der Farbkalibrierungsassistent analysiert die Messungen und erstellt Kalibrierungstabellen. Unter Verwendung dieser Tabellen kompensiert der *Spire CXP50 Color Server* die Unterschiede zwischen der Druckerleistung und den erforderlichen Farben.

Folgende LUTs (Abgleichtabellen) für die Kalibrierung werden bereitgestellt:

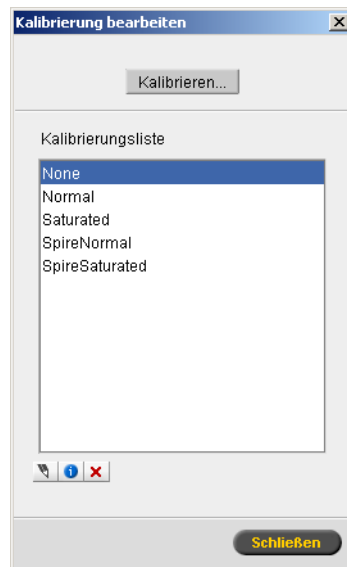
- **Keine:** wendet keine Kalibrierungstabelle auf den Job an.
- **SpireNormal:** Wendet die Kalibrierungstabelle nach Werkstandard an. Da dies eine Standard-LUT ist, kann sie nicht überschrieben werden.
- **SpireSaturated:** Wendet die Kalibrierungstabelle nach Werkstandard an. Diese Abgleichtabelle wendet im Vergleich zur Abgleichtabelle **SpireNormal:** eine dunklere Kalibrierungstabelle an. Da dies eine Standard-LUT ist, kann sie nicht überschrieben werden.
- **Normal:** Zunächst ist die Abgleichtabelle **Normal** mit der Abgleichtabelle **SpireNormal** identisch. Diese Ähnlichkeit ändert sich, sobald Sie Ihren *Spire CXP50 Color Server* kalibrieren, und Ihre Kalibrierungstabelle am Ende des Kalibrierungsvorgangs als Standard speichern. Ihre Kalibrierungstabelle wird als LUT **Normal** gespeichert.
- **Gesättigt:** Zunächst ist die Abgleichtabelle **Gesättigt** mit der Abgleichtabelle **SpireSaturated** identisch. Diese Ähnlichkeit ändert sich, sobald Sie Ihren *Spire CXP50 Color Server* kalibrieren, und Ihre Kalibrierungstabelle am Ende des Kalibrierungsvorgangs als Standard speichern. Ihre Kalibrierungstabelle wird als LUT **Gesättigt** gespeichert.






Anmerkung: Jedes Mal wenn Sie eine Kalibrierungstabelle als Standard speichern, wird sie zweimal gespeichert – einmal als LUT Normal und einmal als LUT Gesättigt.

So öffnen Sie das Fenster Kalibrierung:

1. Wählen Sie aus dem Menü **Werkzeuge** die Option **Kalibrierung**.
Das Fenster **Kalibrierung** erscheint.



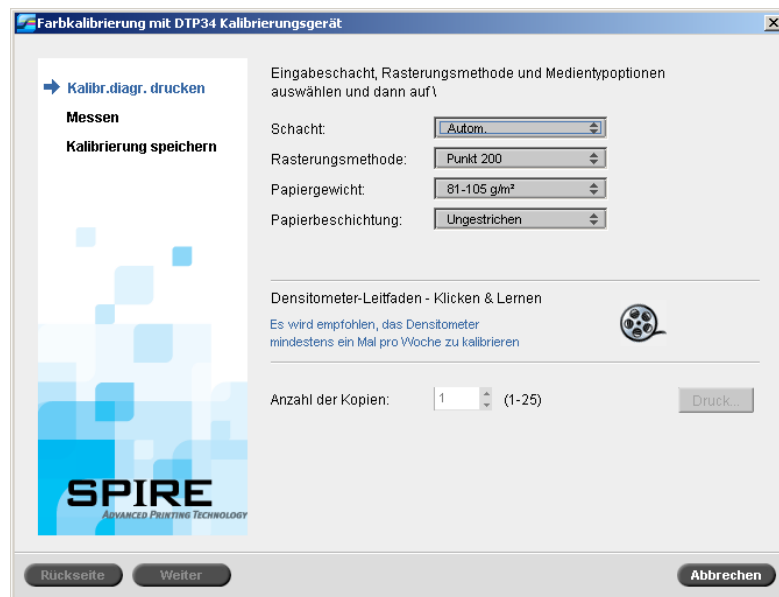
Die folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Kalibrieren**, um den Farbkalibrierungsassistenten auszuführen. Dieser Assistent hilft Ihnen, das Densitometer zum Erstellen von Kalibrierungstabellen zu benutzen. Siehe „Erstellen einer Kalibrierungstabelle“.
- Wählen Sie eine Kalibrierungstabelle aus der Liste **Kalibrierungsname** und wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - ☐ Klicken Sie auf **Bearbeiten** , um eine Kalibrierungstabelle zu bearbeiten. Siehe „Kalibrierungstabellen bearbeiten“ auf Seite 148.
 - ☐ Klicken Sie auf **Löschen** , um eine Kalibrierungstabelle zu löschen.
 - ☐ Klicken Sie auf **Info** , um die Dichte-Grafik zu erhalten. Siehe „Ablezen der Farbdichtedaten“ auf Seite 153.
 - ☐ Klicken Sie auf **Schließen**, um einen Testjob zu beenden und das Fenster Kalibrierung zu schließen.

Erstellen einer Kalibrierungstabelle

1. Wählen Sie in der Anwendung *Spire CXP50 Color Server* aus dem Menü **Werkzeuge** die Option **Kalibrierung**.
2. Klicken Sie im Fenster **Kalibrierung** auf **Kalibrieren**.

Das Fenster des Kalibrierungsassistenten wird geöffnet.



Der erste Schritt im Assistenten ist **Kalibrierungsdiagramm drucken**. Mit Hilfe dieses Arbeitsschritts können Sie den Punkt feststellen, an dem Sie starten, um Toner auf dem Papier zu sehen.



Tipp: Klicken Sie auf das Symbol **Densitometer-Leitfaden – Klicken & Lernen**, um eine Animation des Messvorgangs anzuzeigen und um zu erfahren, wie das Densitometer ordnungsgemäß verwendet wird.

3. Wählen Sie aus der Liste **Schacht** den gewünschten Eingabeschacht.

Die standardmäßige Schachteinstellung ist **Autom.** Wenn diese Option gewählt wurde, sucht der Assistent nach einem Schacht für das Papierformat **Letter LEF** bzw. **A4 LEF**. Findet der Assistent keinen Schacht in diesem Format, erscheint eine Warnmeldung.

Sie können die Kalibrierungscharts auf alle Papierformate ausdrucken. Sie sollten nur sicherstellen, dass sich das gewünschte Papier in einem der Schächte befindet. Dann wählen Sie diesen Schacht im Assistenten.

4. Wählen Sie in der Liste **Rastermethode** die gewünschte Rastermethode aus.



Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass Sie dieselbe Rastermethode wählen wie für den Job, den Sie drucken möchten.

5. Wählen Sie aus der Liste **Papiergewicht** das gewünschte Papiergewicht aus.
6. Wählen Sie in der Liste **Papierbeschichtung** die gewünschte Papierbeschichtung aus.
7. Stellen Sie die benötigte Anzahl der Kopien ein, indem Sie die Anzahl eintippen, oder benutzen Sie die Pfeile neben dem Feld, um die Anzahl auszuwählen.



Anmerkung: Da die Leistung des *Xerox DocuColor 5000* Digital-Farbdrucksystem am höchsten ist, nachdem einige Seiten gedruckt wurden, wird empfohlen, dass Sie mindestens 10 Kopien des ersten Kalibrierungsdiagramms drucken und dann eine der zuletzt gedruckten Kopien verwenden.

8. Klicken Sie auf **Drucken**.

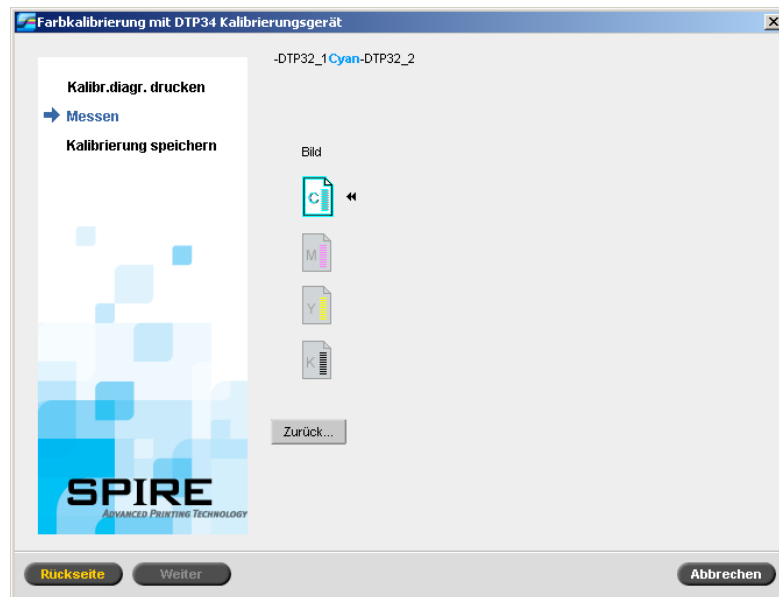
Die Ausgangspunktdichte-Kalibrierung wird gedruckt.



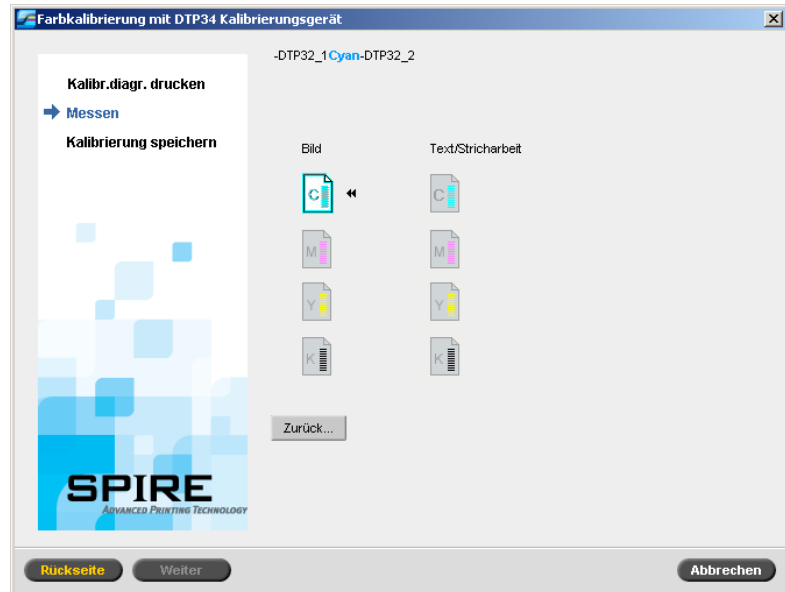
Anmerkung: Wenn in Schritt 1 des Assistenten **Automatisch** als **Rastermethode** gewählt haben, druckt der *Xerox DocuColor 5000* Digital-Farbdrucksystem zwei Diagramme – ein **Image Density Calibration Chart** (Kalibrierungsdiagramm für Bilddichte) und ein **Text/Line Art Chart** (Diagramm für Text-/Strichvorlagen).

9. Nehmen Sie das Diagramm (die Diagramme) aus dem Drucker.

Schritt 2 des Farbkalibrierungsassistenten erscheint. In diesem Schritt können Sie das Ausgangspunktchart scannen. So kann der Assistent jeden Auszug messen und den Punkt finden, an dem der Toner auf dem Papier erscheint.



Wenn Sie im Schritt 1 des Assistenten **Automatisch** als **Rastermethode** gewählt haben, müssen Sie den *Spire* CXP50 Color Server mit Hilfe von zwei Diagrammen kalibrieren. Schritt 2 des Farbkalibrierungsassistenten wird wie folgt angezeigt:



10. Während Sie auf die Taste auf dem *X-Rite* DTP34 QuickCal Densitometer drücken, richten Sie den Kopf an der Pfeilspitze von Cyan aus. Der Pfeil befindet sich links der Cyan-Spalte auf der Image Density Calibration Curve (Kalibrierungskurve für Bilddichte). Die Pfeilspitze durchschneidet die halbpunktierte Linie.
11. Ziehen Sie den *X-Rite* DTP34 QuickCal Densitometer über die Cyan-Spalte.

Ein Signalton ertönt und ein grünes Licht blinkt, wenn der Scan abgeschlossen ist. Neben dem Cyan-Symbol erscheint ein Markierungszeichen, und Sie erhalten Anweisungen für den nächsten Farbverlauf, diesmal für die Magenta-Spalte.

12. Warten Sie nach jedem Farbverlauf, dass das Markierungszeichen neben dem entsprechenden Symbol erscheint, und befolgen Sie die unten aufgeführten Anweisungen.



Anmerkung: Achten Sie darauf, dass die Auszugsspalten auf dem Diagramm in der Reihenfolge gescannt werden, wie Sie in den Symbolen erscheinen: **Cyan > Magenta > Gelb > Schwarz**.

Wenn alle Auszugsspalten erfolgreich gescannt wurden, erscheint neben allen Piktogrammen ein Häkchen als Markierung.



Hinweise:

- Wurde der Scanvorgang auf irgendeiner Stufe nicht richtig abgeschlossen, klicken Sie auf **Zurücksetzen** und scannen Sie noch einmal.
- Tritt beim Scannen des Charts ein Fehler auf, erscheint eine Warnmeldung. Klicken Sie auf **OK** und scannen Sie die Charts noch einmal.
- Wenn Sie in Schritt 1 des Assistenten **Automatisch** als **Rastermethode** gewählt haben, wiederholen Sie die Schritte 10-12 für das Diagramm „Text/Strichvorlage“.

Schritt 3 des Farbkalibrierungsassistenten erscheint.



13. Wählen Sie **Speichern unter**, und wählen Sie für die Kalibrierungstabelle den gewünschten Namen. Tippen Sie Ihren eigenen Namen ein oder wählen Sie einen aus der Liste.

Oder:

Wählen Sie **Als Standardtabelle (Normal)**, um die Kalibrierungstabellen unter **Normal** zu speichern.



Anmerkung: Jedes Mal wenn Sie eine Kalibrierungstabelle als Standard speichern, wird sie zweimal gespeichert – einmal als LUT Normal und einmal als LUT Gesättigt. Der *Spire* CXP50 Color Server überschreibt die vorhandenen Kalibrierungstabellen **Normal** und **Gesättigt** automatisch.



Tipp: Es wird dringend empfohlen, den genauen Papiernamen sowie die Rastermethode in den Dateinamen der Kalibrierungstabelle mit aufzunehmen. Dies hilft Ihnen, im Job-Setup die richtige Kalibrierungstabelle auszuwählen.

14. Klicken Sie auf **Beenden**.

Unabhängig von der von Ihnen gewählten Option werden zwei Kalibrierungstabellen gespeichert:


- **Normal:** eine Tabelle, die in der Druckjobdatei die Graubalance im gesamten Farbspektrum bewahrt
- **Gesättigt:** eine Tabelle, die für 80 % des Farbspektrums die gleiche Tabelle ist wie die Tabelle Normal, aber dann hat jede Farbe eine größere Dichte. Sie können diese Tabelle benutzen, wenn Sie dunkle Farben benötigen, die intensiver sind als in der normalen Tabelle.

Wenn Sie zum Beispiel Ihre Kalibrierungstabelle **Normal** mit dem Namen **Tuesday23** benennen, heißt die Tabelle **Gesättigt** automatisch **Tuesday23sat**.

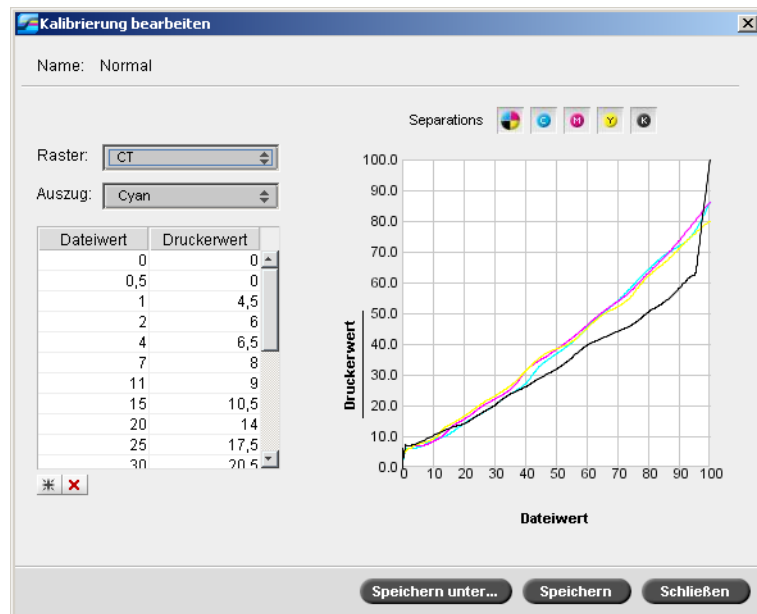
Kalibrierungstabellen bearbeiten

Sie können eine Kalibrierungstabelle noch einmal durchsehen, um sicherzustellen, dass die Kurven relativ glatt und kontinuierlich sind. Sind die Ergebnisse nicht zufriedenstellend, können Sie mit der Option **Bearbeiten** die Bildwerte in der Wertetabelle anpassen.

So bearbeiten Sie eine Kalibrierungstabelle:

1. Wählen Sie aus dem Menü Werkzeuge die Option **Kalibrierung**.
2. Wählen Sie aus dem Feld **Kalibrierungsname** eine Kalibrierungstabelle und klicken Sie dann auf **Bearbeiten** .

Das Fenster Kalibrierung bearbeiten erscheint.




Das Fenster Kalibrierung bearbeiten umfasst Folgendes:

- **Raster** – Bei der Wahl von **Autom.** als Rastermethode können Sie zwei Kalibrierungstabellen ansehen: **CT** oder **LW**. Wählen Sie in der Liste **Raster** die Tabelle, die angezeigt werden soll.
- **Auszug** – In der Kurve werden Cyan-, Magenta-, Gelb- und Schwarzauszüge angezeigt. Zu jedem Auszug können Sie Informationen ansehen, indem Sie ihn in der Liste auswählen.
- **Kalibrierungskurve** – Die Kurve zeigt die Werte aus Ihrer Kalibrierungstabelle.

Die horizontale Achse stellt die Punktprozentwerte der RTP-Datei dar. Die vertikale Achse stellt die Punktprozentwerte der Endausgabedaten dar (nach Anwendung der Kalibrierungstabelle), die zum Drucker übertragen werden.


Während des Druckvorgangs ersetzt der *Spire CXP50 Color Server* automatisch die CMYK-Werte in der RTP-Datei durch neue Werte, die das aktuelle Leistungsniveau des Druckers kompensieren.

In der Kurve werden Cyan-, Magenta-, Gelb- und Schwarzauszüge angezeigt. Durch Klicken auf die jeweilige Schaltfläche können Sie zu jedem Auszug detaillierte Informationen ansehen. Um die Informationen für alle Auszüge zusammen anzusehen, klicken Sie auf die Schaltfläche, die alle vier Farben zeigt .

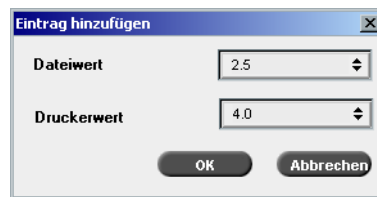
- **Werttabelle**

Sie können die Werte der Auszüge ändern, indem Sie die Einstellungen **Dateiwert** und **Druckerwert** anpassen. In der Tabelle werden einige Punktprozentwerte angezeigt, wie in der Kurve zu sehen ist. Sie können Tabelleneinträge hinzufügen, bearbeiten oder löschen. Ihre Änderungen werden sofort in die Kalibrierungskurve übernommen.

So fügen Sie der Werttabelle einen Eintrag hinzu:

1. Markieren Sie eine Zeile in der Werttabelle. Unter dieser Zeile erscheint nun eine neue Eintragszeile.
2. Klicken Sie auf **Eintrag hinzufügen** .


Das Dialogfenster Eintrag hinzufügen erscheint.



3. Wählen Sie die gewünschten Werte aus den Listen **Dateiwert** und **Druckerwert**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Die Werttabelle wird aktualisiert und die Kalibrierungskurve wird angepasst.

So löschen Sie einen Eintrag aus der Werttabelle:

1. Markieren Sie den zu löschenden Eintrag in der Werttabelle.
2. Klicken Sie auf **Eintrag löschen** .

Der Eintrag wird entfernt.

Einrichten der Kalibrierungstabellen

Sie können die Funktionen **Speichern** und **Speichern unter** benutzen, um Ihre Kalibrierungstabellen einzurichten.

So speichern Sie eine bestehende Kalibrierungstabelle:

1. Im Fenster Kalibrierung bearbeiten können Sie die Werte und Parameter der Kalibrierungstabelle wie gewünscht anpassen.
2. Klicken Sie auf **Speichern**.

Die bearbeitete Kalibrierungstabelle wird unter ihrem ursprünglichen Namen gespeichert.



Anmerkung: Wenn Sie auf **Speichern** klicken, überschreiben die neuen Kalibrierungseinstellungen die bisherigen Einstellungen der Kalibrierungstabelle.

So speichern Sie eine neue Kalibrierungstabelle:

1. Im Fenster Kalibrierung bearbeiten können Sie die Werte und Parameter der Kalibrierungstabelle wie gewünscht anpassen.
2. Klicken Sie auf **Save As**.

Daraufhin wird das Dialogfenster **Speichern unter** angezeigt.



3. Im Feld **Dateiname** tippen Sie den neuen Namen der Kalibrierungstabelle ein.



Anmerkung: Die Standard-Kalibrierungstabellen **Spire Normal** und **Spire Saturated** können nicht überschrieben werden.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Die Kalibrierungstabelle wird unter dem neuen Namen gespeichert.

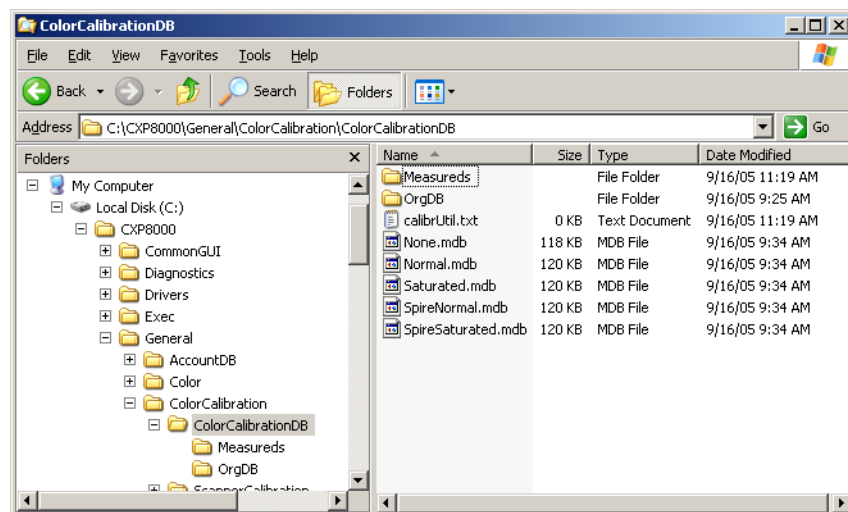


Anmerkung: Um eine Kalibrierungstabelle zu speichern, klicken Sie auf **Werkzeuge > Kalibrierung > Bearbeiten**. Um Informationen zu einer Kalibrierungstabelle anzusehen, klicken Sie auf **Werkzeuge > Kalibrierung > Info**.

5. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Dialogfenster **Kalibrierung bearbeiten** zu verlassen.

Sichern der Kalibrierungstabellen


1. Suchen sie den Ordner **ColorCalibrationDB**, indem Sie dem Pfad **C:\XP50000\General\ColorCalibration\ColorCalibrationDB** folgen.



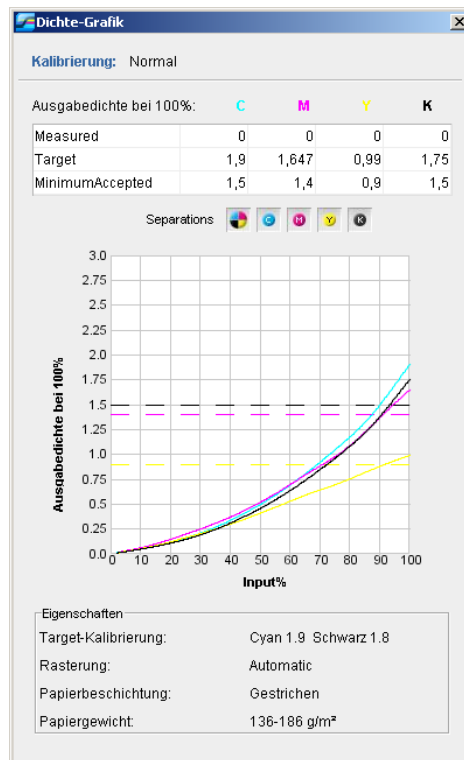
2. Öffnen Sie den Ordner **ColorCalibrationDB**.
3. Kopieren Sie die gewünschten Dateien mit den Kalibrierungstabellen in Ihren Speicherort.

AbleSEN der Farbdichtedaten

So betrachten Sie die Dichtekurve:

1. Wählen Sie im Fenster **Kalibrierung** – aus der Liste Kalibrierungsname – die Tabelle, für die Sie detaillierte Farbinformationen erhalten möchten.
2. Klicken Sie auf **Info** .

Die Dichtekurve erscheint. Die Dichtekurve liefert detaillierte Informationen zu den gespeicherten Kalibrierungstabellen.



Die Dichtekurve enthält die folgenden Daten:

- Kalibrierungsname
- Gemessene D-Max-Werte für jeden Auszug
- Target D-Max-Werte für jeden Auszug
- Akzeptiertes Minimum der Dichtewerte für jeden Auszug (*Xerox*-Werte)
- Ansichtoptionen: nach Farbe filtern – wählen Sie die Farben, die gezeigt / ausgeblendet werden
- Kalibrierungskurven (Target und Gemessen) für jeden Auszug
 - ☐ Target wird als fette Linien angezeigt
 - ☐ Gemessen wird als dünne Linien angezeigt
- Index – hebt die Differenz zwischen den Target-Linien und den gemessenen Linien hervor
- Eigenschaften: Papiergewicht, Rasterung, Papierbeschichtung



Anmerkung: Wenn die Dichte des *Xerox* DocuColor 5000 Digital-Farbdrucksystem niedriger ist als 80 % der Target-Dichte, erscheint folgende Meldung:

„Vorsicht: Unter dem Standard liegende maximale Dichtewerte wurden gemessen für <Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz>. Standard (Minimum): <C - 1,5>, <M - 1,4>, <Y - 0,9>, <K - 1,5> Measured: <C - >, <M - >, <Y - >, <K - >.“

Drucken des Jobs mit der Kalibrierungstabelle

Nachdem Sie nun das Papier, das Sie zum Drucken verwenden werden, kalibriert haben, können Sie die Kalibrierungstabelle auswählen, um unter Verwendung desselben Rastertyps jeden beliebigen Job auf demselben Papiermaterial zu drucken. Sie können den Referenzjob drucken, den Sie vorher mit der neuen Kalibrierungstabelle gedruckt haben, um die Kalibrierungsergebnisse zu auswerten.

So drucken Sie den Referenzjob:

1. Im Arbeitsbereich des *Spire CXP50 Color Server* unterbrechen Sie die **Verarbeitungs-Warteschlange**.
2. Importieren Sie Ihren Job.
3. Doppelklicken Sie auf einen Job, um das Fenster **Job-Parameter** zu öffnen.
4. Wählen Sie aus dem Register **Papierformat** das gewünschte Papierformat.
5. Im Register **Farbe** wählen Sie die Kalibrierung, die Sie für das Papiermaterial erstellt haben, auf das Sie drucken.



Weitere Informationen zum Register **Farbe** finden Sie im Abschnitt „Standardmäßiger Farb-Ablauf“ auf Seite 156.

6. Im Register **Farbe** wählen Sie die Rastermethode, die Sie für die ausgewählte Kalibrierung benutzt haben.
7. Stellen Sie alle anderen gewünschten Parameter ein, und klicken Sie dann auf **Speichern**, um das Fenster **Job-Parameter** zu schließen.
8. Aktivieren Sie den Prozess und die Druck-Warteschlangen, und überprüfen Sie den gedruckten Job.

Wenn Sie feststellen, dass der Ausdruck irgendeinen Fehler in der Farbe aufweist, überprüfen Sie die Einstellungen für die Job-Parameter und nehmen Sie bei Bedarf Änderungen vor. Sind immer noch Farbmängel festzustellen, führen Sie eine Maschinenwartung durch und wiederholen Sie den Kalibrierungsvorgang.

Standardmäßiger Farb-Ablauf

Die Job-Parameter für Farbe befinden sich im Fenster Job-Parameter unter dem Register > **Farbe**. Das Register **Farbe** stellt Ihnen Werkzeuge zur Farbtonkomprimierung zur Verfügung, zum Beispiel Helligkeit, Kontrast und Gradation sowie auch Farbwerkzeuge, einschließlich Gestaltungstyp (Rendering Intent), Tonersparen sowie RGB- und CMYK-Arbeitsablauf. Außerdem können Sie verschiedene Rastermethoden für Ihren Job auswählen.

Die Werkzeuge zur Farbtonkomprimierung und Rastermethoden – **Gradation, Helligkeit, Kontrast** und **Kalibrierung** – können auf Ihre RIP-Jobs angewendet werden, ohne dass die Jobs im *Spire CXP50 Color Server* einen erneuten RIP-Vorgang durchlaufen müssen. Die Farbwerkzeuge **Ziel, Gestaltungstyp, Emulation, RGB-Arbeitsablauf** und **Schmuckfarben-Editor** sollten vorher auf den ersten RIP-Vorgang angewendet werden, oder Sie müssen Ihren Job erneut rippen.

Der *Spire CXP50 Color Server* unterstützt die folgenden Farbformate:

- RGB
- CMYK
- L*a*b* Farbraum
- Sonderfarbe
- Graustufe
- Doppelton

So reichen Sie Jobs zur Farbanpassung auf dem *Spire CXP50 Color Server* ein:

1. Importieren Sie den Job zum Arbeitsbereich des *Spire CXP50 Color Server*.
2. Doppelklicken Sie auf den Job im Fenster **Speicher**.
3. Wählen Sie das Register **Farbe** im Fenster **Job-Parameter**.

Im Register **Farbe** haben Sie die Möglichkeit, im letzten Moment Farbkorrekturen vorzunehmen oder den Ausgabejob so einzustellen, dass er zu anderen Ausgabegeräten passt.

4. Passen Sie die gewünschten Farbparameter an. Betrachten Sie die relevanten Parameter auf dem Register **Farbe**.
5. Klicken Sie auf **Einreichen**, um Ihren Job zum Drucken zu senden.

Der Job wird auf dem *Spire* CXP50 Color Server verarbeitet und zum *Xerox* DocuColor 5000 Digital-Farbdrucksystem zum Drucken gesendet.



Anmerkung: Sie können auch einen virtuellen Drucker zum Anpassen der Job-Parameter benutzen.



Weitere Informationen zum Einreichen von Jobs beim *Spire* CXP50 Color Server, siehe „Importieren und Drucken von Jobs“ auf Seite 32.

Farb-Werkzeuge

Profil-Manager

Mit dem Profil-Manager können Sie ICC-Quell- und Zielprofile importieren und löschen sowie Zielprofile bestimmten Papierfarben zuordnen.

Quellprofile werden zur Emulation anderer Geräte oder Farbräume benutzt. Sie können CMYK- oder RGB-Quellprofile importieren. Um ein Profil in einem Job zu benutzen, wählen Sie im Fenster Job-Parameter die Option **Farbe** > **RGB-Arbeitsablauf** oder **Farbe** > **CMYK-Arbeitsablauf** > **Emulation**, je nach importiertem Profil.



Benutzerdefinierte RGB-Quellprofile sind im CSA-Emulationsmodus nicht verfügbar.



Weitere Informationen zum Auswählen eines Quellprofils in einem Job, siehe „RGB-Arbeitsablauf“ auf Seite 258 und „CMYK-Arbeitsablauf“ auf Seite 259.

Zielprofile definieren den Farbraum Ihres Druckers und basieren auf den Kombinationen von Papier und Toner, die Sie verwenden. Für verschiedene Papiermaterialien benötigen Sie unterschiedliche Zielprofile. Jedes benutzerdefinierte Zielprofil wird für gestrichenes und ungestrichenes Papier benutzt. Um in einem Job ein anderes Zielprofil zu benutzen, wählen Sie im Fenster Job-Parameter die Option **Farbe > Zielprofil**.



Weitere Informationen zum Auswählen eines Zielprofils in einem Job, siehe „Zielprofil“ auf Seite 261.

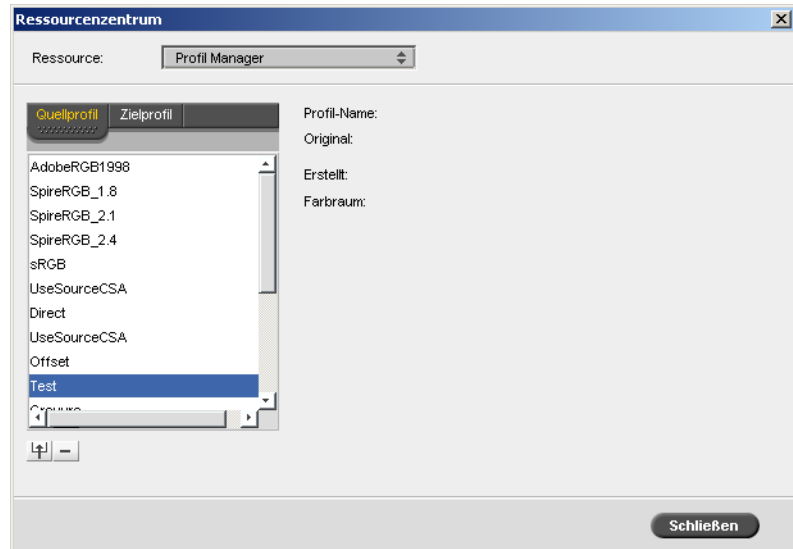
Nachdem Sie ein Zielprofil importiert haben, können Sie das Dialogfeld Zuordnung der Medienfarbe benutzen, um das Profil einer Papierfarbe zuzuordnen. Das Profil wird so mit der Papierfarbe verknüpft und der *Spire* CXP50 Color Server wählt dann automatisch das richtige Profil für Ihren Job. Das ist sehr nützlich, zum Beispiel für Jobs mit gemischten Papiertypen. Wählen Sie Verknüpft aus **Farbe > Zielprofil**.

So importieren Sie ein ICC-Quellprofil:


1. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Ressourcenzentrum**

Das Ressourcenzentrum öffnet sich.

2. Wählen Sie aus der Liste **Ressource** die Option **Profil-Manager** aus.




Das Register **Quellprofil** wird mit den vordefinierten ICC-Quellprofilen angezeigt.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Importieren** .

Das Dialogfenster **ICC-Quellprofil importieren** erscheint.



4. Klicken Sie im Bereich **Quellprofil** auf die Schaltfläche **Durchsuchen** . Suchen und wählen Sie das gewünschte Quellprofil, und klicken Sie dann auf **Öffnen**.

Der neue Emulationsname wird im Feld **Emulationsname** angezeigt. Dieser Name kann bei Bedarf geändert werden.

5. Klicken Sie auf **Importieren**.

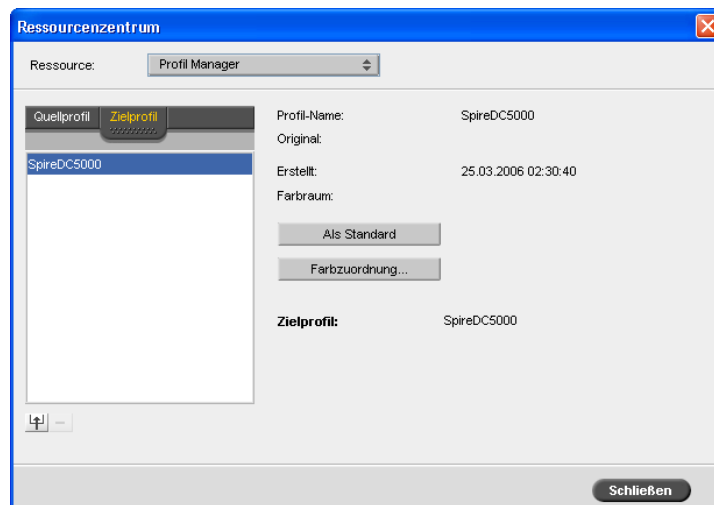
Das neue ICC-Quellprofil wird der Liste **Emulation (DeviceLink)** im Fenster Job-Parameter entweder dem Parameter **CMYK-Arbeitsablauf** oder dem Parameter **RGB-Arbeitsablauf** hinzugefügt.

So importieren Sie ein ICC-Zielprofil:

Weitere Informationen zu Zielprofilen finden Sie unter „Zielprofil“ auf Seite 261.

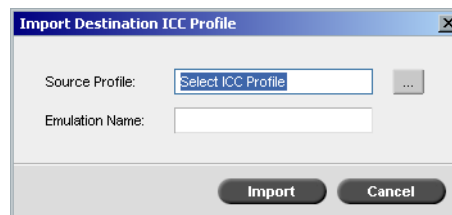
1. Wählen Sie unter **Ressourcenzentrum > Profil-Manager** das Register **Zielprofil**.

Das vordefinierte ICC-Profil wird angezeigt.




2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Importieren**

Das Dialogfenster ICC-Zielprofil importieren erscheint.



3. Klicken Sie im Bereich **Zielfprofil** auf die Schaltfläche

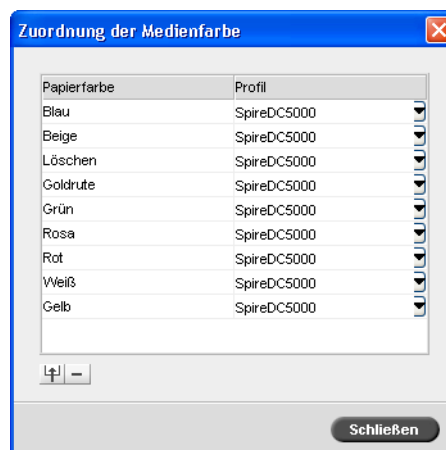
Durchsuchen . Suchen Sie das gewünschte Quellprofil, und klicken Sie dann auf **Öffnen**.

Der neue Emulationsname wird im Feld **Emulationsname** angezeigt; wenn Sie möchten, können Sie den Namen ändern.


4. Klicken Sie auf **Importieren**.
5. Wenn Sie das importierte Ziel als Ihre Standardeinstellung definieren möchten, wählen Sie es aus und klicken Sie auf **Als Standard**.
6. So ordnen Sie ICC-Profilen spezifischen Papierfarben zu:

- a. Klicken Sie auf **Farbzuordnung**.

Das Fenster Zuordnung der Medienfarbe erscheint.

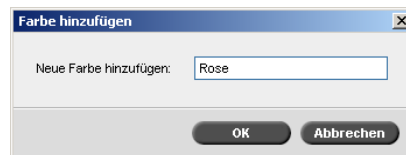



- b. Wählen Sie in der Spalte **Profil** für jede Papierfarbe das gewünschte Profil aus.

- c. Um eine neue Papierfarbe hinzuzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Importieren** .



Anmerkung: Wenn Sie dem Zielprofil nicht eine Papierfarbe zuordnen, benutzt der *Spire* CXP50 Color Server das Standardprofil, das für weißes Papier ausgerichtet ist.




- d. Geben Sie im Feld **Neue Farbe hinzufügen** den Namen der neuen Farbe ein, und klicken Sie dann auf **OK**.
- e. Um eine Papierfarbe zu löschen, wählen Sie die erforderliche Papierfarbe aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen** .
- f. Klicken Sie in der Meldung, die erscheint, auf **OK**
- g. Klicken Sie im Dialogfeld Zuordnung der Medienfarbe auf **Schließen**.

So löschen Sie ein ICC-Profil:

1. Im **Ressourcenzentrum > Profil-Manager** wählen Sie das Profil, das Sie löschen möchten.



Anmerkung: Vordefinierte ICC-Profile können Sie nicht löschen.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen** .
- Das Profil wird aus der Profil-Liste gelöscht.

Schmuckfarben-Editor

Mithilfe Schmuckfarben-Editors können Sie Farben im Schmuckfarben-Verzeichnis bearbeiten und spezielle RGB-Farben, Graustufen oder CYMK-Farben festlegen, die geschützt werden sollen.

Bearbeiten des Schmuckfarben-Verzeichnisses

Einzelne Job-Seiten können Halbton- (CT = Continuous Tone), Stricharbeit- (LW = Line Work) und Schmuckfarbenelementen enthalten. Der Schmuckfarben-Editor des *Spire* CXP50 Color Server ermöglicht die Bearbeitung von CMYK-Werten der einzelnen Schmuckfarben im Schmuckfarben-Verzeichnis, ohne dass dadurch die CT- oder LW-Seitenelemente beeinflusst werden. Der Schmuckfarben-Editor ermöglicht es Ihnen auch, benutzerdefinierte Schmuckfarben zu erstellen und feststehende CMYK-Werte für diese Schmuckfarben zu definieren. Der *Spire* CXP50 Color Server unterstützt HKS- und *PANTONE* 2000-Schmuckfarben.

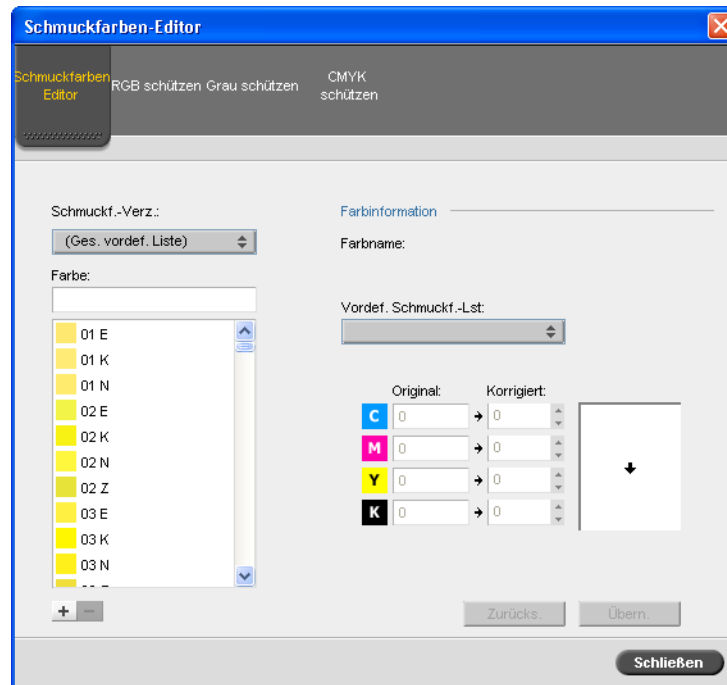


Anmerkung: Auf Schmuckfarben, wie z. B. *PANTONE*-Schmuckfarben, hat die CMYK-Emulation keinerlei Auswirkungen. Eine Schmuckfarbe hat dasselbe Aussehen wie jede andere ausgewählte CMYK-Emulation.

So bearbeiten Sie eine *PANTONE*-Farbe:

1. Wählen Sie aus dem Menü **Werkzeuge** die Option **Schmuckfarben-Editor**.

Daraufhin wird das Fenster **Schmuckfarben-Editor** mit einer Liste der gesamten Farbkollektion des *Spire* CXP50 Color Server geöffnet.



2. Suchen Sie unter **Farbe** nach einer bestimmten Farbe.



Anmerkung: Wenn Sie nach einer Farbe suchen, können Sie den ersten Buchstaben des ersten Wortes im Farbnamen eingeben. Wenn Sie z. B. nach Cool Gray 4 suchen und `cool` eingeben, dann ortet der Cursor die erste Farbe in der Liste, die mit dem Buchstaben `c` beginnt.

3. Alternativ dazu können Sie aus der Liste **Schmuckfarben-Verzeichnis** das Farbverzeichnis wählen, das die Farbe enthält, die Sie bearbeiten möchten.



Anmerkung: Benutzen Sie das *PANTONE* CV-Verzeichnis, wenn Sie mit *QuarkXPress* arbeiten.

4. Wählen Sie die gewünschte Schmuckfarbe aus.

Auf der rechten Seite des Fensters des Schmuckfarben-Editors werden die CMYK-Werte dieser Schmuckfarbe sowie eine Farbvorschau angezeigt.

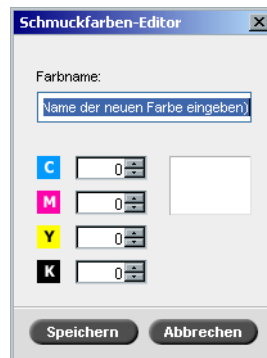
5. Ändern Sie die CMYK-Werte nach Bedarf.
6. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Die neue Schmuckfarbe wird dem benutzerdefinierten Farbverzeichnis hinzugefügt.

So erstellen Sie eine neue Schmuckfarbe:

1. Klicken Sie im Fenster Schmuckfarben-Editor auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.

Das Dialogfenster **Schmuckfarben-Editor** erscheint.



2. Geben Sie den neuen Schmuckfarbnamen ein, wie er in der *PostScript*-Datei angezeigt wird.



Anmerkung: Bei den Namen von Schmuckfarben wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Achten Sie darauf, dass der neue Namen mit dem in der DTP-Software angezeigten Namen identisch ist.

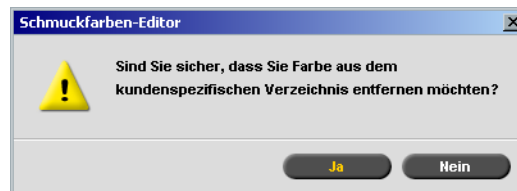
3. Passen Sie die CMYK-Werte nach Bedarf an.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Die neue Schmuckfarbe wird dem benutzerdefinierten Verzeichnis hinzugefügt.

So löschen Sie eine Schmuckfarbe (nur aus dem kundenspezifischen Verzeichnis):

1. Wählen Sie aus der Liste **Schmuckfarben-Verzeichnis** die Option **Kundenspezifisches Verzeichnis**
2. Markieren Sie in der Liste der benutzerdefinierten Farben die zu löschende Schmuckfarbe.
3. Klicken Sie auf **Löschen**.

Die folgende Meldung wird angezeigt.



4. Klicken Sie auf **Ja**, um die Schmuckfarbe zu löschen.

Schützen von RGB-Farben

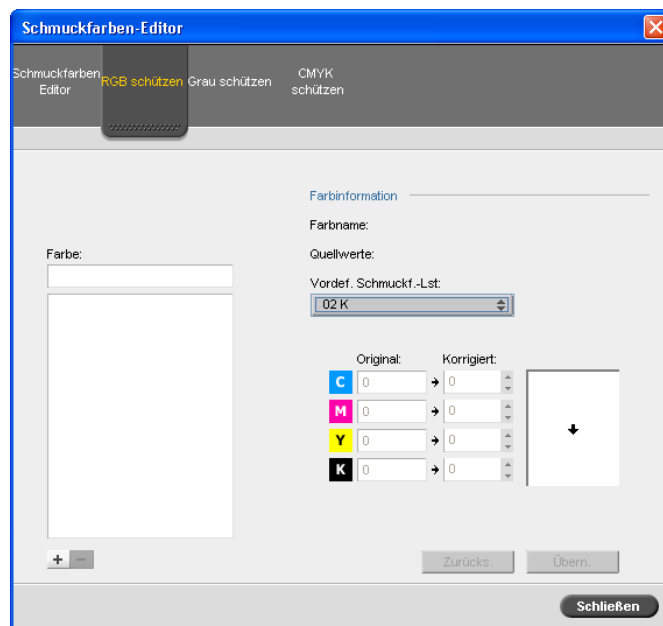
Mithilfe des Schmuckfarben-Editors können Sie spezielle Farben, wie z. B. offizielle Logos oder Firmenfarben, schützen, um so die Farbtreue und Farbkonsistenz auf verschiedenen Geräten zu gewährleisten. Wenn Sie eine spezielle Farbe als RGB-, Graustufen- oder CMYK-Schmuckfarbe definieren und ein festes CMYK-Ziel dafür eingeben oder die Farbe einer vordefinierten Schmuckfarbe zuordnen, behandelt der *Spire CXP50 Color* Server diese als Schmuckfarbe, sodass sie entsprechend geschützt ist.

So definieren Sie eine RGB-Farbe als Schmuckfarbe:



Anmerkung: Der Workflow für RGB-Schmuckfarben gilt nur für LW-Elemente.

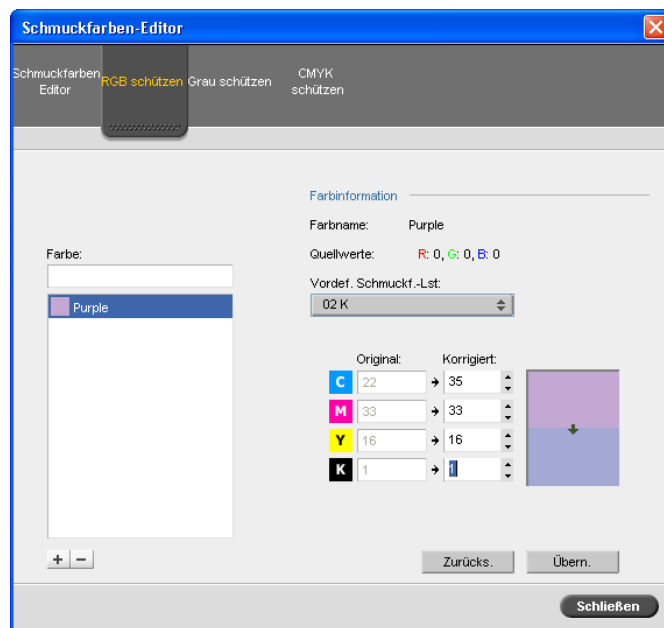
1. Klicken Sie im Fenster Schmuckfarben-Editor auf das Register **RGB schützen**.



2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.



3. Geben Sie im Feld **Farbname** einen Namen für die Farbe ein.
4. Geben Sie die RGB-Quellwerte und die CMYK-Zielwerte ein, oder wählen Sie eine Schmuckfarbe aus der Liste aus.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.
6. Wählen Sie auf dem Register **RGB schützen** die gewünschte Farbe aus. Daraufhin werden die Farbinformationen angezeigt.



7. Passen Sie in der Spalte **Korrigiert** gegebenenfalls die CMYK-Werte an.
8. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

So definieren Sie eine Graustufen-Farbe als Schmuckfarbe:

1. Klicken Sie im Schmuckfarben-Editor auf das Register **Grau schützen**, und folgen Sie den Anweisungen zum Definieren von RGB-Farben als Schmuckfarben.
2. Geben Sie in das Dialogfeld **Grau schützen** den Quellwert für die Graustufe ein.



3. Folgen Sie den Anweisungen zum Definieren von RGB-Farben als Schmuckfarben.

So definieren Sie eine CMYK-Farbe als Schmuckfarbe:

1. Klicken Sie im Schmuckfarben-Editor auf das Register **CMYK schützen**, und folgen Sie den Anweisungen zum Definieren von RGB-Farben als Schmuckfarben.
2. Geben Sie in das Dialogfeld **CMYK schützen** den Quellwert für die CMYK-Farbe ein.



3. Folgen Sie den Anweisungen zum Definieren von RGB-Farben als Schmuckfarben.

Gradationswerkzeug

Beim Drucken eines Jobs sind mitunter Farbtonkorrekturen erforderlich. Änderungen an der Gradation können Folgendes einschließen: Anpassungen der Helligkeit, des Kontrasts und der Farbbalance im Tonbereich eines ganzen Bildes oder in bestimmten Tonbereichen.

Gradationstabellen, die Sie mit Hilfe des Gradationswerkzeugs erstellen, werden dem Register **Farbe** der Gradationsliste hinzugefügt und können auf Druckjobs angewendet werden. Mit dem *Spire CXP50 Color Server* haben Sie auch die Möglichkeit, die Wirkung Ihrer verschiedenen Gradationsanpassungen auf RTP-Jobs vor dem Drucken visuell zu überprüfen.

Mit dem Gradationswerkzeug des *Spire CXP50 Color Servers* können Sie die Standard-Gradationstabelle oder eine andere vorkonfigurierte Gradationstabelle auf einen Job anwenden. Sie können auch eine bestehende Tabelle bearbeiten und Ihre Änderungen speichern. Gradation ist eine interaktive Funktion, und Änderungen werden automatisch auf das angezeigte Bild angewendet.



Anmerkung: Sie können eine bestehende Gradationstabelle bearbeiten; Sie können aber nicht die Standard-Gradationstabelle **DefaultGradTable** überschreiben.

Das Gradationswerkzeug wird verwendet, um Gradationstabellen zu erstellen und zu bearbeiten und um die Wirkung von verschiedenen Gradationsanpassungen auf bestimmte RTP-Jobs zu überprüfen. Diese Tabellen können dann für zugeschnittene Gradationen während der Jobverarbeitung auf Ihre Jobs angewendet werden.

So öffnen Sie das Gradationswerkzeug:

- Wählen Sie aus dem Menü **Werkzeuge** die Option **Gradation**.

Das Dialogfenster **Gradation** erscheint.

Vorschau



Hinweise:

- Gradation ist eine interaktive Funktion. Gradationsänderungen wirken sich automatisch auf das angezeigte Bild aus.
- Die erstellte Gradationstabelle wird nicht automatisch auf den Job in der Vorschau angewendet. Sie müssen Job-Parameter benutzen, um einem Job eine Gradationstabelle zuzuweisen.

So zeigen Sie die Vorschau für einen Job an:

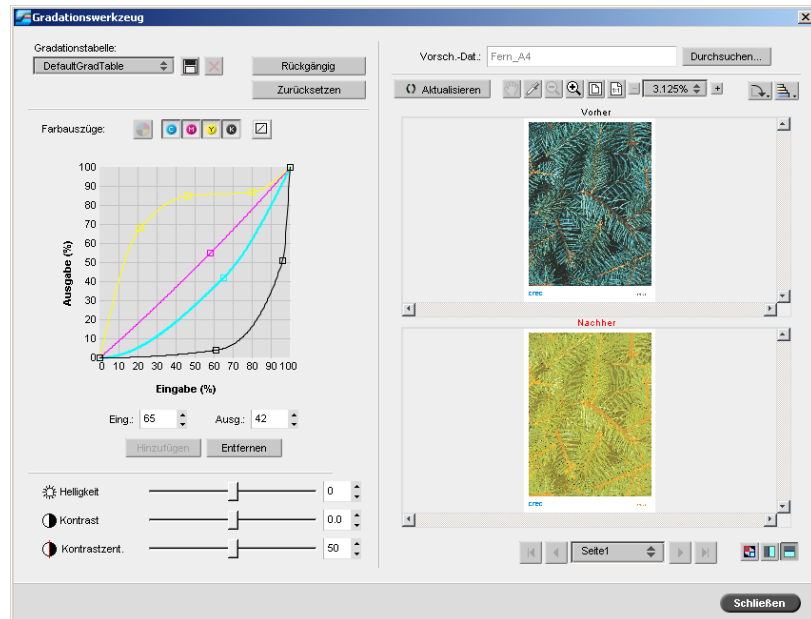
1. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um einen Job auszuwählen, der im Fenster Vorschau angezeigt werden soll.

Das Fenster **RTP-Jobs** wird angezeigt. Die angezeigten Jobs sind die im Speicherfenster aufgeführten RTP-Jobs.



2. Wählen Sie den Job aus, für den Sie eine Vorschau anzeigen möchten, und klicken Sie dann auf **Öffnen**.

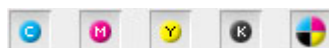
Der Job erscheint im Dialogfenster **Gradation**.



Bearbeiten der Gradationstabellen

Wenn Sie das Fenster **Gradationswerkzeug** öffnen, wird die Standardgradationstabelle, **DefaultTable**, in der Liste **Gradationstabelle** ausgewählt und im Diagramm angezeigt. Diese Tabelle dient als Richtwert und besteht aus einer 45°-Gradationskurve, bei der Helligkeit und Kontrast auf **0** gesetzt sind, das Kontrastzentrum auf **50** eingestellt ist. Alle Farbauszüge sind ausgewählt.


Von Ihnen erstellte Gradationstabellen werden ebenfalls in der Liste **Gradationstabelle** angezeigt. Wenn Sie eine Gradationstabelle für einen auswählen (siehe „Gradation“ auf Seite 265), werden die vordefinierten Einstellungen unmittelbar auf den verarbeiteten Job angewendet, mit dem Sie arbeiten.



Die Schaltflächen Farbauszüge ermöglichen es Ihnen, einen Farbauszug, alle Farbauszüge oder eine beliebige Kombination aus Farbausügen zur Bearbeitung für eine bestimmte Gradationstabelle auszuwählen. Durch die Wahl eines bestimmten Auszugs können Sie die Farbbalance für einen bestimmten Farbtonbereich ändern.


Wenn Sie das Fenster Gradationswerkzeug öffnen, werden alle Farbauszüge markiert.

1. Führen Sie eine der folgenden Handlungen aus:


- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Alle Farben** , um alle Auszüge gleichzeitig zu bearbeiten.
- Klicken Sie auf einzelne Auszüge, die Sie bearbeiten möchten – wählen Sie zum Beispiel nur den Cyan-Auszug.

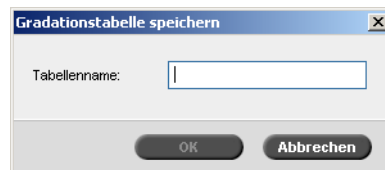
2. Klicken Sie auf die Kurve im Diagramm, um einen Punkt hinzuzufügen, und ziehen Sie den Punkt anschließend, um die den Auszug zu ändern. Wenn Sie einen Punkt auswählen, wird sein Wert in den Feldern **Eingabe** oder **Ausgabe** angezeigt. Sie können auf dieselbe Weise mehrere Punkt zur Kurve hinzufügen. Ziehen Sie die Punkte an die gewünschten Stellen.

Die **Eingabe**-Achse stellt die Farbtonwerte des Bildes vor Gradationsänderungen dar. Die **Ausgabe**-Achse stellt die Farbtonwerte des Bildes nach Gradationsänderungen dar.

3. Wenn Sie die Gradationsänderungen in Ihrem Job anzeigen möchten, klicken Sie auf **Aktualisieren**. Änderungen werden in der Ansicht **Nach** automatisch auf das angezeigte Bild angewendet.
4. Wenn Sie einen Punkt der Kurve entfernen möchten, wählen Sie diesen aus und klicken auf **Entfernen**.
5. Wenn Sie die Gradationskurve auf einen Winkel von 45° zurücksetzen möchten, klicken Sie auf den einzelnen Auszug und dann auf **Zurücksetzen** .
6. Wenn Sie zu den ursprünglichen Gradationseinstellungen zurückkehren möchten, klicken Sie auf **Zurücksetzen**.
7. Wenn Sie die zuletzt vorgenommene Änderung am Gradationsdiagramm rückgängig machen möchten, klicken Sie auf **Rückgängig**.

Erstellen einer neuen Gradationstabelle


1. Ändern Sie Ihre Gradationstabelle im Fenster **Gradationswerkzeug** nach Bedarf.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern** .



3. Geben Sie in das Feld **Tabellenname** den gewünschten Namen für die neue Gradationstabelle ein, und klicken Sie dann auf **OK**.

Die Gradationstabelle wird gespeichert und der Liste Gradationstabelle sowie dem Register **Farbmodus** im Fenster **Job-Parameter** hinzugefügt.

Löschen einer Gradationstabelle

1. Wählen Sie die Gradationstabelle in der Liste **Gradationstabelle** aus, und klicken Sie dann auf **Entfernen** .



Anmerkung: Vordefinierte Gradationstabellen können nicht gelöscht werden.

2. Klicken Sie in der Bestätigungsmeldung auf **Ja**.

Navigationsschaltflächen







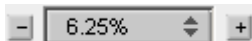







Die Navigationsschaltflächen ermöglichen es Ihnen, eine bestimmte Broschüre oder Seite anzuzeigen sowie die Seiten des aktuellen Jobs zu durchsuchen.

Verwenden der Vorschauwerkzeuge

Die Vorschau-Schaltflächen ermöglichen den Wechsel des Anzeigemodus in den Ansichten „Original“ und „Bearbeitung“.

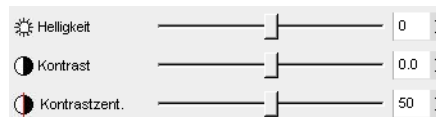
Tabelle 12: Vorschau-Schaltflächen

Schaltfläche:	Funktion:
 Verschieben	Anzeigen eines anderen Bildbereichs
 Farbpipette	Ermitteln der CMYK-Werte eines bestimmten Bereichs auf der Seite. Klicken Sie zum Suchen der Werte zuerst auf die Schaltfläche Farbpipette . Bewegen Sie anschließend den Mauszeiger zu der Stelle auf der Seite, deren Farbwerte Sie ermitteln möchten, und klicken Sie darauf. Die CMYK-Werte werden als QuickInfo angezeigt
 Vergrößern	Vergrößern des ausgewählten Bereichs der Seite
 Verkleinern	Verringern der Größe des ausgewählten Bereichs um 50 %
 Eins-zu-Eins-Zoom	Anzeigen der tatsächlichen Größe der Seite Eins-zu-Eins (1:1)
 An Bildschirm anpassen	Skalieren der Seite, um sie an den verfügbaren Bildschirmbereich anzupassen
	Anzeigen des Bildes mit verschiedenen vorkonfigurierten Vergrößerungsstufen durch Auswählen eines Prozentwerts in der Liste
 Ansicht drehen	Drehen der Seite um 90°, 180° und 270°

Schaltfläche:	Funktion:
 Farbauszug anzeigen/ ausblenden	Aktivieren/Deaktivieren eines Farbauszugs/ mehrerer Farbauszüge
 Vorher/Nachher- Ansicht	Wechsel zwischen den Ansichten Vorher und Nachher
 Vorher/Nachher- Ansicht	Anzeigen der Ansichten Vorher und Nachher im Hochformat
 Vorher/Nachher- Ansicht	Anzeigen der Ansichten Vorher und Nachher im Querformat

Schieberegler für Helligkeit und Kontrast

Die **Helligkeit**- und **Kontrast**-Schieberegler sind nur aktiv, wenn alle Auszüge ausgewählt sind.



Helligkeit

Helligkeit erhöht oder verringert die Luminanz des Bildes. Durch einen höheren Wert für Helligkeit wird das Bild heller und ergibt eine konkave Kurve. Durch einen niedrigeren Helligkeitswert wird das Bild dunkler und ergibt eine konvexe Kurve.

- Verschieben Sie den **Helligkeit**-Schieberegler nach rechts, um die Helligkeit zu erhöhen, oder nach links, um die Helligkeit zu verringern.

Kontrast

Kontrast erhöht den Bildkontrast, indem die Spitzlichter heller und die Tiefen dunkler werden. Mit dieser Option lässt sich der Kontrast auch verringern.

- Verschieben Sie den **Kontrast**-Schieberegler nach rechts, um den Kontrast (eine S-förmige Kurve) zu erhöhen, oder nach links, um den Kontrast (eine invertierte S-förmige Kurve) zu verringern.

Kontrastzentrum

Kontrast erhöht den Bildkontrast hauptsächlich in den Mitteltönen. Unter Verwendung des Kontrastzentrums können Sie regulieren, wo der Kontrast erhöht wird. Um Kontrast im Hochlicht zu erhöhen, wird das Kontrastzentrum Richtung Hochlicht verschoben. Um Kontrast in den Tiefen zu erhöhen, wird das Kontrastzentrum Richtung Tiefen verschoben.

- Stellen Sie den Bildkontrast ein, indem Sie den **Kontrast**-Schieber regulieren.

Ihre Änderung wirkt sich auf die Gradationskurve aus, indem der Punkt, an dem die Kurve von konvex zu konkav wechselt, verschoben wird.



Anmerkung: Kontrastzentrum wirkt sich nur auf das Bild aus, wenn auch der Kontrast geregelt wurde.

Organisieren von Gradationstabellen

Im Fenster Gradation stellt eine Anzahl von Optionen zur Organisation von Gradationstabellen bereit, einschließlich **Zurücksetzen**, **Speichern**, **Löschen** und **Speichern unter**.

Wenn Sie nur mit der Standard-Gradationstabelle arbeiten, werden die Optionen **Zurücksetzen** und **Speichern unter** aktiviert. Mit diesen Optionen können Sie die Standard-Gradationstabelle als Grundlage zur Errichtung und Speicherung neuer Gradationstabellen benutzen. Wenn Sie mit anderen Gradationstabellen als der Standardtabelle arbeiten, werden auch die Optionen **Speichern** und **Löschen** aktiv.

- Klicken Sie auf Zurücksetzen, um alle Einstellungen im Fenster **Gradation** zurückzusetzen.

Die Gradationskurve wird auf eine 45°-Linie zurückgesetzt.

- Klicken Sie auf **Löschen**, um die ausgewählte Gradationstabelle zu löschen.



Anmerkung: Die **DefaultGradTable** können Sie nicht löschen.

- Klicken Sie auf **Speichern**, um die angegebenen Gradationseinstellungen zu speichern.
- Klicken Sie auf **Speichern unter**, um durch Speichern vorhandener Gradationstabellen unter neuem Namen neue Gradationstabellen zu erstellen.



Anmerkung: Sie können nur die Standard-Gradationstabelle unter einem neuen Namen speichern.

7

VI-Arbeitsablauf

VI-Übersicht	180
VI-Dokumentformate	182
Verwenden einer Creo Variable Print Specification, um einen VI-Job zu drucken	187
Verwalten von VI-Elementen	191

VI-Übersicht

Variable Information (VI)-Jobs (Jobs mit variablen Informationen) sind Jobs mit besonderem Druckmaterial für bestimmte Empfänger oder Zwecke. Diese Materialien können Rechnungen, Zielwerbung und direkte Rundschreiben sein.

VI-Jobs setzen sich aus Druckschriften zusammen, die individuell gestaltete Kopien eines Dokuments sind. Eine Druckschrift bzw. Broschüre kann aus einer oder mehreren Seiten bestehen, wobei das Gesamtdokument jedoch für eine spezifische Einzelperson oder Adresse bestimmt ist. Eine Druckschrift bzw. Broschüre kann zum Beispiel eine auf einer Seite gedruckte Gasrechnung oder ein auf vielen Seiten gedrucktes individuelles Dokument sein.

Jede Seite in der Broschüre ist als eine Sammlung von einzeln im RIP-Vorgang bearbeiteten Elementen konstruiert, die sich von Broschüre zu Broschüre unterscheiden können, einschließlich Text, Grafik, Bilder und Seitenhintergründe. Diese Elemente sind in sich abgeschlossene grafische Einheiten, wie z.B. Stricharbeit, Text, im RIP-Vorgang bearbeitete Bilder oder eine Kombination von diesen Typen. Es gibt zwei Arten von Elementen in VI-Jobs:

- Einzigartige Elemente, die nur einmal für eine spezifische Person oder für einen spezifischen Zweck benutzt werden. Beispielsweise der Name einer Person.
- Wiederverwendbare Elemente können mehrmals für verschiedene Seiten, Broschüren oder Jobs verwendet werden. Ein Firmen-Logo ist ein Beispiel eines wiederverwendbaren Elements.

Auf dem *Spire* CXP50 Color Server wird jedes Element – Text, Grafik, Bild oder Seitenhintergrund – nur einmal im RIP-Vorgang bearbeitet, auch wenn das Element einmal, mehrmals oder sogar auf jeder Seite des VI-Jobs benutzt wird. Elemente, die mehrere Male verwendet werden, werden im Zwischenspeicher abgelegt. Wenn Sie den *Spire* CXP50 Color Server mit Professional Kit verwenden, können Sie diese Elemente Bereich **Zwischengespeicherte VI-Elemente** des Ressourcenzentrums verwalten. Jeder mit einem bestimmten Job verbundenen Gruppe von Elementen wird ein eindeutiger Name zugeordnet. Veränderliche Inline-Elemente, die nur einmal benutzt werden - gewöhnlich Text - werden nicht zwischengespeichert.



Weitere Informationen über VI-Elemente im Zwischenspeicher finden Sie in „Verwalten von VI-Elementen“ auf Seite 191.

Seiten werden aus den wiederverwendbaren Elementen, die den RIP-Vorgang vorab durchlaufen sind, und aus den einmaligen Elementen, die den RIP-Vorgang durchlaufen sind, direkt vor dem Drucken zusammengestellt. Der Job wird ebenso wie alle anderen Jobs im RTP-Format gedruckt.

Bei jedem Import eines VI- oder PS-Jobs auf den *Spire* CXP50 Color Server wird sein Seitenformat automatisch erkannt. Das Seitenformat wird im Fenster Job-Parameter des *Spire* CXP50 Color Server angezeigt.

VI-Dokumentformate

VI-Jobs werden unter Verwendung von VI-Autorensoftware erstellt, die Variable Print Specification- und Xerox VIPP-Formate unterstützen. Die meisten VI-Autorenprogramme können VI-Dateien in konventionelle PS-Dateien konvertieren, die auch vom *Spire* CXP50 Color Server verarbeitet werden können, jedoch weniger effektiv als Variable Print Specification- und VIPP-Dateien. Jede Autorensoftware erstellt einen VI-Code, der dem RIP-System die Anweisung erteilt, wo die VI-Elemente gesetzt werden sollen; das macht jede Autorensoftware in einer etwas anderen Weise.

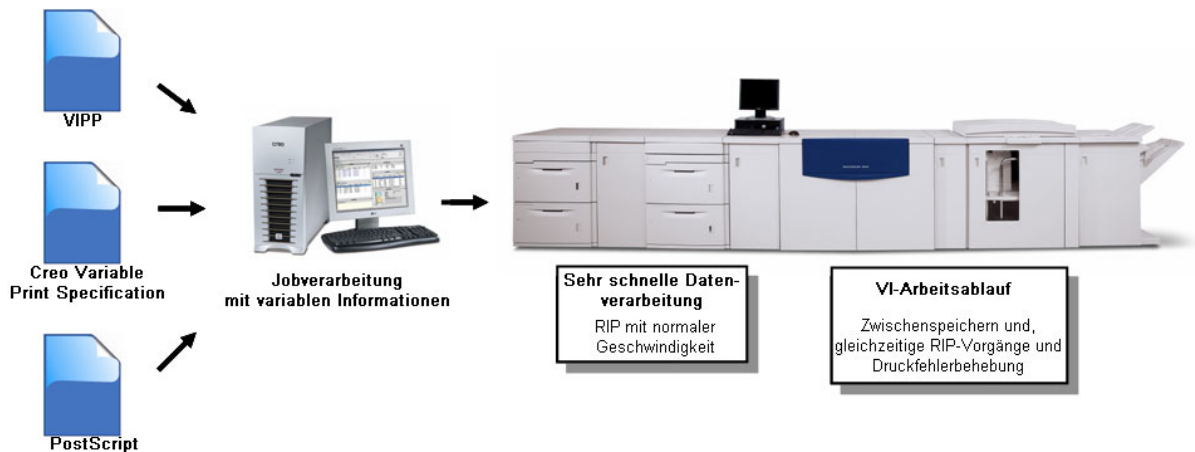
Das Format, das Sie wählen, kann ein eigenständiges Format sein, das alle Aspekte von Dokumenten-Entwurf, Datenverwaltung und Textaufnahme umfasst, oder es kann die Erweiterung einer bestehenden Software sein, welche die Erstellung von VI-Dokumenten und VI-Jobs ermöglicht.

Der *Spire* CXP50 Color Server kann VI-Jobs verarbeiten, die in einem der folgenden Dateiformaten auftreten:

- *Creo* Variable Print Specification
- *Xerox* Variable data Intelligent *Postscript* Printware (VIPP)
- Personal Print Markup Language (PPML)
- *PostScript*



Anmerkung: Elemente von Variable Print Specification, VIPP und PPML werden im Ressourcenzentrum im Feld **Zwischengespeicherte VI-Elemente** verwaltet.



Creo Variable Print Specification

Creo Variable Print Specification ist die von *Creo* entwickelte formale Sprache für die effiziente Erzeugung von VI-Dokumenten.

Creo Variable Print Specification ist umfassend und kann einen ganzen Bereich von VI-Dokumenten angeben. Diese Spezifikation stellt auch die Mittel für eine effiziente Ausführung bereit – eine schnelle, effiziente Datenverarbeitung und -speicherung vor dem Drucken.

Ein Variable Print Specification-Job besteht aus den folgenden Komponenten:

- **Broschüre**
Eine personalisierte Kopie eines Dokuments in einem einzigen Druckablauf, wo Seiten und/oder Elemente auf einer Seite von Druckschrift zu Druckschrift variieren können.
- **Sub-Job**
Alle Kopien eines bestimmten Dokuments (z. B. Buch, Broschüre oder Flugschrift) in einem einzigen Drucklauf. Auf dem *Spire CXP50 Color Server* können Sub-Jobs zu jeder Zeit gelöscht, archiviert oder neu gedruckt werden. Sie können aber immer noch wiederverwendbare Elemente für zukünftige Abläufe aufbewahren. Wiederverwendbare Elemente werden an einer anderen Stelle zwischengespeichert; es werden also nur die im Job eingebetteten einmaligen Daten gelöscht.

- **Wiederverwendbare Elemente**

In sich abgeschlossene grafische Einheiten, wie zum Beispiel Stricharbeit, Text, Rasterbilder oder eine Kombination dieser Typen. Wiederverwendbare Elemente werden in *PostScript* dargestellt und können bei Bedarf als EPS-Dateien gespeichert werden. Wiederverwendbare Elemente enthalten sowohl Beschneidungs- und Skalierungsanweisungen als auch Bilddaten.



Anmerkung: TIFF- und EPS-Graustufenbilder, die in CMYK-Anwendungen (wie *Adobe PhotoShop*) erstellt werden, werden richtig als **S&W** anstatt als **Farbe** in den Abrechnungszählern sowohl des *Spire* CXP50 Color Server als auch des *Xerox* DocuColor 5000 Digital-Farbdrucksystem berechnet.

Wiederverwendbare Elemente können mehrmals für verschiedene Seiten, Broschüren und Jobs verwendet werden. Auf dem *Spire* CXP50 Color Server werden alle wiederverwendbaren Elemente einmal verarbeitet und zur weiteren Verwendung als RTP-Elemente in den Zwischenspeicher gestellt. Sie können entweder im Sub-Job selbst oder in zusätzlichen Durchläufen von Sub-Jobs wiederverwendet werden.

- **Inline-Elemente**

Einmalige Informationen werden aus einer Datenbank gezogen und in den Sub-Job eingebettet. Diese Daten werden nur einmal für einzelne Druckschriften gedruckt.

VIPP

VIPP ist ein auf *PostScript* basierendes Format, das die VI-Seiten während der Verarbeitungsphase zusammensetzt. VIPP wird meistens für Finanzsoftware verwendet, die normalerweise die dynamische Kurvenerstellungsmöglichkeit von VIPP für Bankauszüge, Telefon- und Stromrechnungen usw. verwenden.



Anmerkung: Um VIPP-Dateien auf Ihrem *Spire* CXP50 Color Server zu benutzen, müssen Sie zuerst die VIPP-Software auf Ihrem System installieren. Diese Installation sollte von einem Kundendiensttechniker ausgeführt werden. Um weitere Informationen zu erhalten, wenden Sie sich an Ihre Kundendienststelle.

Bei jedem Import eines VI-Jobs auf den *Spire* CXP50 Color Server wird die Anzahl der Seiten pro Broschüre automatisch erkannt und angezeigt.

VIPP-Jobs sind aus den folgenden vier Dateien zusammengesetzt:

Tabelle 13: VIPP-Dateien

Dateiname	Dateibeschreibung
File.PS	Die <i>PostScript</i> Master Form, die alle festen Elemente aus dem ursprünglichen Dokument enthält.
File.JDT	Das Job Descriptor Ticket, das Informationen über die Kopfzeile und Einstellung für den Job enthält.
File.DBM	Der Database Master, der die VIPP-Codierung enthält.
File.DBF	Die Database File, die alle ASCII-Daten enthält, die zusammengeschlossen werden sollen. Sie sollte Datenbankinformationen aus einer Reihe von Datenbankdatensätzen enthalten, die im Dialogfeld DataMerge angegeben wurden.

Die VIPP-Software erstellt xgf- und xgfc-Ordner in Ihrem System. Innerhalb des xgfc-Ordners werden eine Reihe von Unterordnern erstellt. Tabelle 14 bestimmt, in welchen Unterordnern Sie die VIPP-Jobdateien speichern sollten.

Tabelle 14: VIPP-Unterordner

Dateiname	Speichern im VIPP-Unterordner
File.PS	formlib
File.JDT	jdtlib
File.DBM	formlib
File.DBF	mislib
Variable Image Files	imglib

So drucken Sie einen VIPP-Job:

- Importieren Sie die ***.DBF**-Datei auf den *Spire CXP50 Color Server*.

Der VIPP-Job wird verarbeitet und gedruckt.

VIPP 2001 und PPML

Das PPML-Format ist ein neuer, auf XML basierender Industrie-Standard, den Drucktechnologie-Hersteller für Hochgeschwindigkeitsproduktion entwickelt haben.

Der *Spire CXP50 Color Server* unterstützt VIPP 2001- und PPML-Formate. Einige der darin enthaltenen Funktionen ermöglichen Ihnen,

- VIPP 2001- und PPML-Jobs wirksam zu verarbeiten
- Wiederverwendbare Elemente von VIPP 2001 und PPML zu verwalten
- Jobs in verschiedenen VI-Formaten zum *Spire CXP50 Color Server* zu importieren
- VI-Elemente zum *Spire CXP50 Color Server* zu importieren und sie zur vorausgehenden Zwischenspeicherung einzureichen
- VI-Elemente in ihrer strukturellen Hierarchie zu betrachten

Sowohl PPML als auch VIPP 2001 haben eine hierarchische Struktur. Dokumentkomponenten werden von ihrer Übertragungsdatei getrennt und können auf verschiedenen Ebenen ihrer hierarchischen Struktur organisiert und gespeichert werden.

In PPML besteht die Möglichkeit, verschiedene Jobs in einer PPML-Datei zu speichern. So unterscheidet sich die Anzeige im Navigationsfeld von der Art, wie Variable Print Specification und VIPP erscheint.

Sie können innerhalb einer PPML-Datei einen Broschürenbereich drucken.

PostScript-Dateien

PostScript-Dateien sind für einfache, sehr kurzfristige Jobs geeignet. Alle Seitenelemente werden für jede Seite noch einmal im RIP-Vorgang bearbeitet. Diese Jobs verwenden kein VI-Autorenwerkzeug. Statt dessen benutzen sie eine Mailmerge-Funktion in einem *Microsoft Word*-Dokument oder einem *Microsoft Excel* Spreadsheet.

Verwenden einer Creo Variable Print Specification, um einen VI-Job zu drucken

Der *Spire* CXP50 Color Server sucht zuerst hochaufgelöste Dateien im Eingabeordner, der die PDL-Datei enthält, und dann im vordefinierten APR-Pfad - **D:\Shared\High Res**. Der *Spire* CXP50 Color Server wird VI-Bilder an diesen Stellen suchen, wenn er auf dem Job einen RIP-Vorgang ausführt.



Anmerkung: Sie können auch einen kundenspezifischen Pfad zu jedem verbundenen Server oder jeder verbundenen Platte festlegen. Weitere Informationen über Hinzufügung eines APR-Pfads finden Sie in „Hochauflösungs-Arbeitsablauf“ auf Seite 96.

Um einen VI-Job zu drucken:

1. Kopieren Sie grafische VI-Elemente in einen der festgelegten APR-Ordner auf dem *Spire* CXP50 Color Server.
2. Reichen Sie Ihren Job auf dem *Spire* CXP50 Color Server ein.



Weitere Informationen, wie Dateien importiert werden sollen, finden Sie in „Importieren und Drucken von Jobs“ auf Seite 32.

Wiederverwendbare Elemente werden im Bereich **Cached VI Elements** des Ressourcenzentrums identifiziert, verarbeitet und abgelegt (dieser Bereich steht nur Benutzern zur Verfügung, die den *Spire* CXP50 Color Server mit Professional Kit verwenden). Sie sind für den raschen Seitenaufbau und zur Wiederverwendung während der Druckphase bereit.

Ihr VI-Job wird auf dem *Spire* CXP50 Color Server verarbeitet und gedruckt. Der *Xerox DocuColor 5000* Digital-Farbdrucksystem druckt RTP-Broschüren von der Druckerplatte mit voller Geschwindigkeit und ohne Unterbrechungen. Zur gleichen Zeit, während der Drucker druckt, werden Druckschriften kompiliert. Während die Seiten zur Druckmaschine geschickt werden, werden Sie aus den verschiedenen Inline- und wiederverwendbaren Elementen im laufenden Betrieb aufgebaut.

Sobald der Job abgeschlossen ist, wird ein RTP-Job in das Fenster Speicher gestellt. Dieser RTPO-Job enthält den vollständigen variablen Job mit allen Broschüren, variablen Bildern und einzigartigen Elementen.

**Hinweise:**

- Wird ein Element öfter als einmal verwendet, jedoch mit verschiedenen Ausschnitt- und Skalierungsparametern, dann wird es als neues Seitenelement behandelt und erneut verarbeitet.
- Der Zwischenspeicher wird aufrecht erhalten, bis der Job abgeschlossen ist. Das ermöglicht Ihnen, die im RIP-Vorgang bearbeiteten Elemente überall im Job wiederzuverwenden. Elemente können für nachfolgende Jobs im Zwischenspeicher bleiben. Sie können Job-Elemente auch archivieren.
- Durch Löschen eines Jobs wird der im Zwischenspeicher-Unterordner gespeicherte Job nicht gelöscht. Das muss manuell im Ressourcenzentrum geschehen.

Nützliche VI-Druckoptionen

Gallop

Der **Gallop**-Parameter auf dem Register **Druckeinstellungen** ermöglicht dem *Spire* CXP50 Color Server, VI-Jobs im RIP-Vorgang zu bearbeiten und gleichzeitig zu drucken. Große Jobs müssen vor dem Drucken nicht komplett auf die Festplatte gerippt werden. Sie können die Anzahl der zu verarbeitenden Seiten vordefinieren, bevor die Maschine mit dem Drucken beginnt. Sobald diese Seiten verarbeitet werden, startet der Druckvorgang, während der restliche Job durch den *Spire* CXP50 Color Server geleitet wird. Der *Xerox DocuColor 5000* Digital-Farbdrucksystem druckt ohne Unterbrechung oder Verlangsamung mit seiner normalen Geschwindigkeit weiter, bis der Job fertig ausgeführt ist.



Weitere Informationen über Einstellung der Option **Gallop** finden Sie in „Gallop“ auf Seite 249.

Job löschen

Wenn Sie einen großen VI-Job drucken, der eine wesentliche Menge von Plattenkapazität des *Spire* CXP50 Color Server aufnimmt, wird empfohlen, das Sie den Parameter **Job löschen** benutzen.

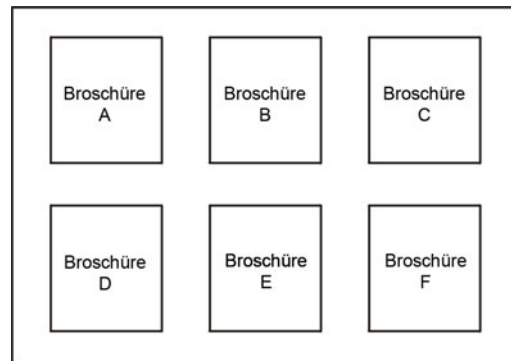


Weitere Informationen zum Festlegen der Option **Job löschen** finden Sie unter „Job löschen“ auf Seite 275.

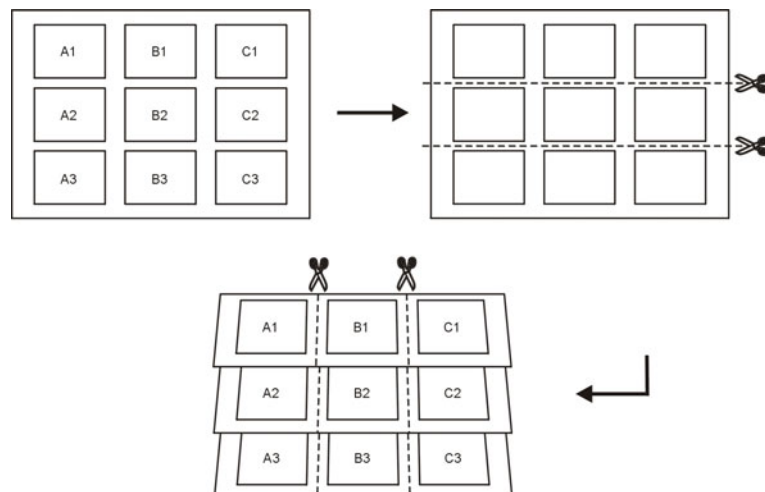
Ausschießen

Wenn Sie VI-Jobs ausschießen, muss das Folgende geschehen:

- Jede Broschüre muss die gleiche Anzahl von Seiten haben.
- Wenn Sie die Methode **Repetierverfahren** benutzen, um eine Einzelseiten-Broschüre zu drucken, druckt der VI-Job nicht wiederholt dasselbe Bild. Mehrere Druckschriften werden auf demselben Bogen gedruckt und jeder Datensatz wird auf dem Bogen einmal gedruckt.



Für eine mehrseitige Druckschrift werden die Seiten der Länge nach auf den Bogen gedruckt. Die nächste Druckschrift wird neben die erste gedruckt. Nachdem die Bogen geschnitten wurden, sind die Druckschriften mit ihren Seiten in der richtigen Reihenfolge ausgerichtet.



Anmerkung: Das obige Beispiel verwendet das Repetierverfahren. Für VI-Jobs, welche die Methoden Rückstichheftung und Klebebindung verwenden, gibt es keine besonderen Erwägungen.



Weitere Informationen über die Einstellung von Ausschießparametern finden Sie in „Das Register „Ausschießen““ auf Seite 266.

Verwalten von VI-Elementen



Anmerkung: Sie können VI-Elemente nur dann verwalten, wenn Sie den *Spire* CXP50 Color Server mit dem Professional Kit verwenden.

Wenn der *Spire* CXP50 Color Server Ihren VI-Job verarbeitet, speichert er die wiederverwendbaren VI-Elemente an einer bestimmten Stelle. Wenn ein Job gedruckt wird, sucht die RIP-Maschine die VI-Elemente in diesem Ordner und verwendet diese Elemente wieder, wenn erforderlich. Die VI-Elemente können auch in zukünftigen Jobs wiederverwendet werden.

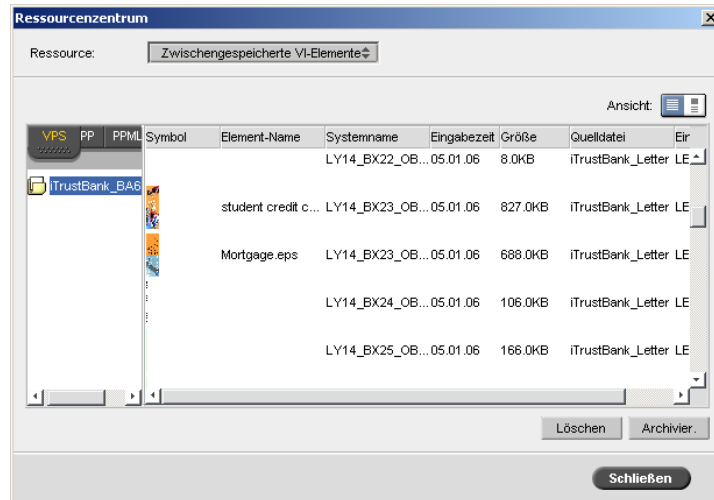
Benutzen Sie im Ressourcenzentrum das Feld **Zwischengespeicherte VI-Elemente**, um die VI-Elemente auf Ihrem System zu verwalten und um die folgenden Aufgaben auszuführen:

- VI-Elemente löschen
- VI-Elemente archivieren
- VI-Elemente zurückholen

Löschen von VI-Elementen

VI-Elemente, die nicht mehr benutzt werden, nehmen wertvolle Plattenkapazität auf dem *Spire* CXP50 Color Server ein. Um Plattenkapazität freizugeben, können Sie die VI-Elemente löschen, die Sie nicht mehr brauchen.

1. Klicken Sie in der Symbolleiste auf Ressourcenzentrum
2. Wählen Sie in der Liste **Ressource** die Option **Zwischengespeicherte VI-Elemente**.



Ihre VI-Jobs werden im linken Fensterbereich aufgeführt. Im rechten Fensterbereich können Sie alle VI-Elemente sehen, die mit Ihrem Job verbunden sind. Außerdem ermöglicht Ihnen eine Miniaturansicht, Elemente visuell zu prüfen.


3. Wählen Sie die Elemente, die Sie löschen möchten, und klicken Sie auf **Löschen**.



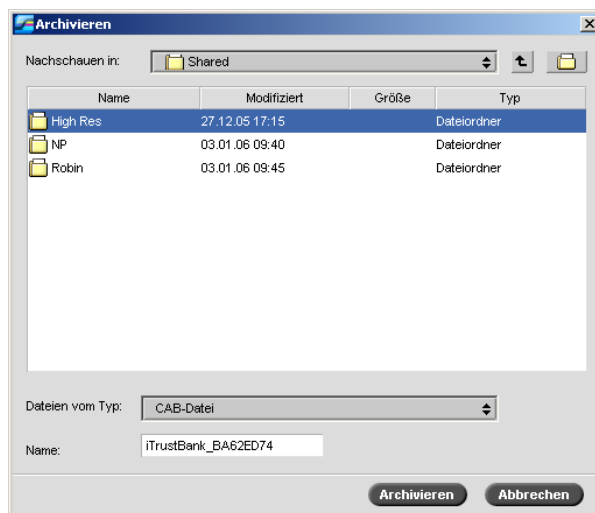
Anmerkung: Sie können auch den gesamten Ordner löschen.

Archivieren von VI Elementen

Wenn Sie den Druck eines großen VI-Jobs beendet haben und wenn Sie wissen, dass Sie ihn in Zukunft erneut drucken müssen, ist es eine gute Idee, die VI-Elemente zu archivieren und sie später wenn erforderlich abzurufen. Sie können Ihren VI-Job-Ordner an einer Stelle archivieren, die Sie bestimmen.

1. Klicken Sie in der Symbolleiste auf Ressourcenzentrum .
2. Wählen Sie in der Liste **Ressource** die Option **Zwischengespeicherte VI-Elemente**.
3. Wählen Sie den VI-Ordner, wo die Archivierung ausgeführt werden soll, und klicken Sie dann auf **Archivieren**.

Das Dialogfenster **Archivieren** erscheint.



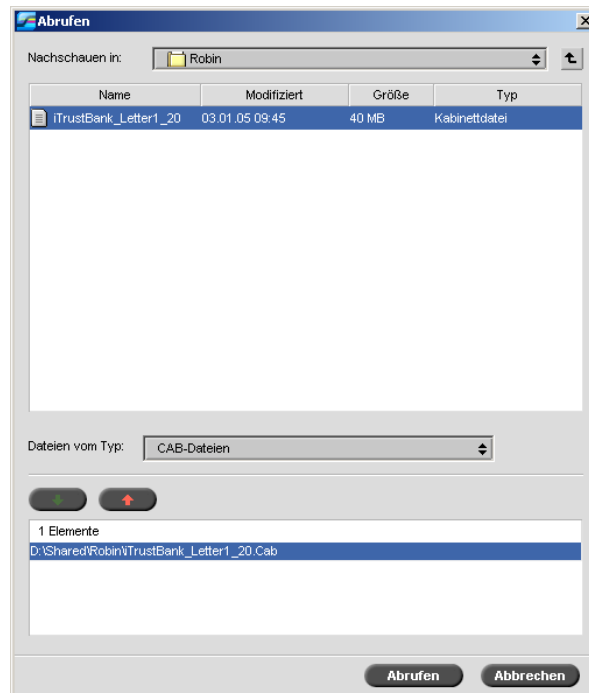
4. Wählen Sie den VI-Ordner, wo die Archivierung ausgeführt werden soll, und klicken Sie dann auf **Archivieren**.


Abrufen von VI Elementen

Wenn Sie Ihren Job erneut drucken müssen, können Sie die VI-Elemente vom Archiv abrufen.

1. Wählen Sie aus dem Menü **Job** die Option **Aus dem Archiv zurückholen**.

Das Dialogfenster Öffnen erscheint.



2. Wählen Sie den Ordner, wo Ihre VI-Elemente archiviert sind.
3. Wählen Sie die gewünschten Dateien, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Hinzufügen** .



Anmerkung: Benutzen Sie SHIFT oder CTRL, um mehrere Dateien zu wählen, oder CTRL+A, um alle Dateien zu wählen.

4. Klicken Sie auf **Abrufen**.

Der *Spire CXP50 Color Server* ruft die archivierten VI-Elemente ab und zeigt sie am Ende der Dateiliste im Dialogfenster Zwischengespeicherte VI-Elemente.

8

System-Administration

Einrichten und Konfigurieren des Spire CXP50 Color Server.....	196
Systemmeldungen	230

Einrichten und Konfigurieren des Spire CXP50 Color Server

Grundlegende Systemkonfigurationen und Einstellungen sind im Fenster Einstellungen des *Spire* CXP50 Color Server definiert. Das Fenster Einstellungen enthält Elemente, mit denen Sie Ihr System verwalten können.

Um das Fenster Einstellungen zu öffnen:

- Wählen Sie aus dem Menü **Werkzeuge** die Option **Einstellungen**.
Das Fenster Einstellungen erscheint. Die Einstellungen sind in zwei Listen unterteilt: **Verwaltung** und **Vorgaben**.
- **Verwaltung:** Alle Benutzer können diese Einstellungen ansehen, aber nur ein Administrator kann die Einstellungen konfigurieren.
- **Vorgaben:** Alle Benutzer können diese Einstellungen anzeigen, während diese aber nur von Benutzern der Administrator- oder Operatorebene konfiguriert werden können.

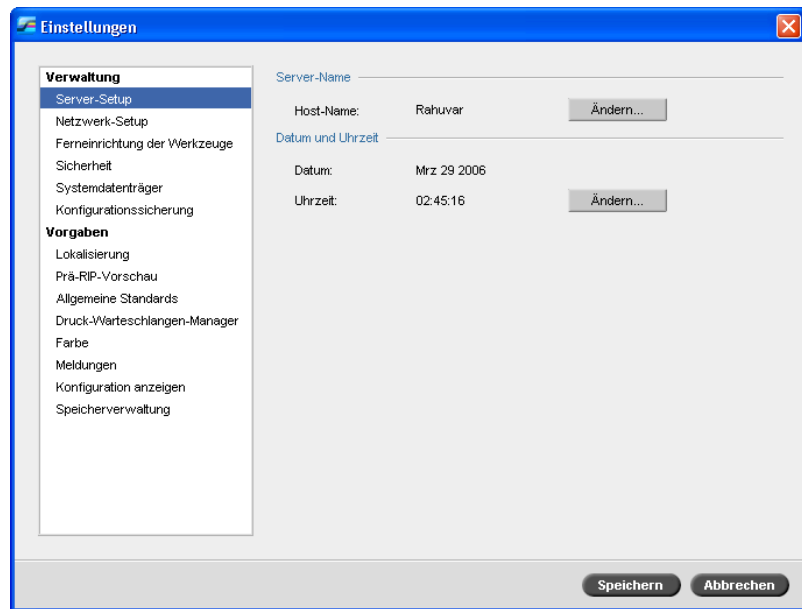


Anmerkung: Wenn Sie sich am *Spire* CXP50 Color Server als Gast anmelden, ist das Fenster Einstellungen nicht verfügbar.

So speichern Sie Änderungen im Fenster Einstellungen:

- Klicken Sie im Fenster Einstellungen auf **Speichern**.

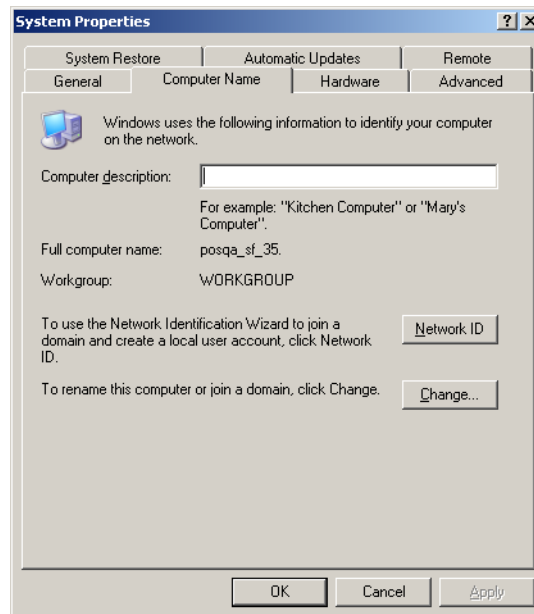
Server-Setup



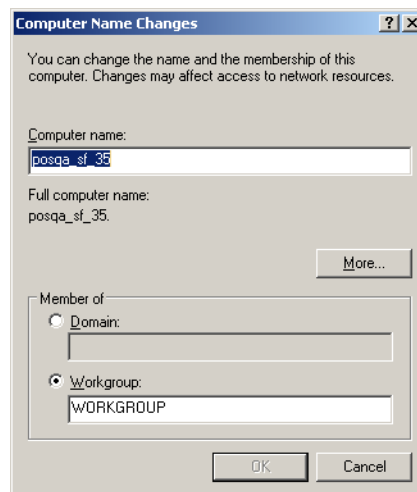
Den Server-Namen ändern

1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen die Option **Server-Setup**.
2. Im Bereich **Server-Name**, klicken Sie auf **Ändern**.

Das Dialogfenster **System Properties** erscheint.



3. Klicken Sie auf das Register **Computer Name** auf **Change**.
Das Dialogfeld **Computername** wird angezeigt.



4. Geben Sie im Feld **Computer name** einen neuen Namen für den Computer ein.
5. Wenn Sie die **Workgroup** oder die **Domain**, in der Ihr Computer angezeigt wird, ändern möchten, wählen Sie die gewünschte Option und geben im entsprechenden Feld einen neuen Namen ein.



Anmerkung: Ändern Sie nicht die Workgroup oder Domain, wenn es nicht von Ihnen verlangt wird.



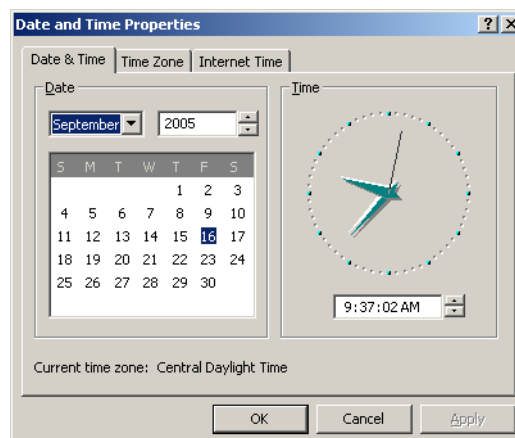
Wichtig: Wenn Sie die Domäne ändern möchten, müssen Sie das Kennwort für das Domänen-Konto eingeben. Wenn das Kennwort nicht verfügbar ist, wird der Computer gesperrt.

6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Klicken Sie auf **OK** im Dialogfenster **System Properties**.
Das System fordert Sie auf, Ihren Computer zu neu zu starten, damit die neuen Einstellungen wirksam werden.
8. Klicken Sie auf **Nein**, wenn Sie andere Systemparameter ändern möchten, oder klicken Sie auf **Ja**, und starten Sie Ihren Computer neu.

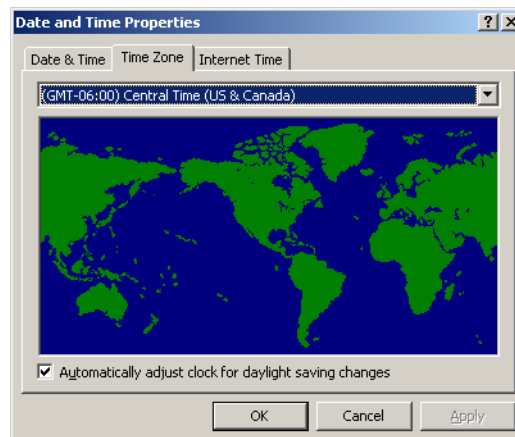
Datum und Uhrzeit ändern

1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen die Option **Server-Setup**.
2. Im Bereich **Date & Time**, klicken Sie auf **Change**.

Das Dialogfeld **Eigenschaften für Datum/Uhrzeit** wird angezeigt.

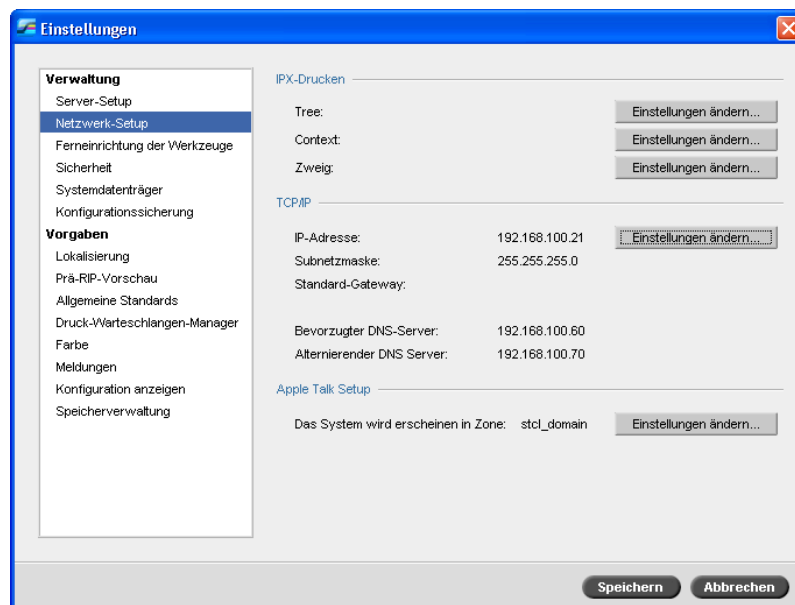


3. Wählen Sie auf dem Register **Date & Time** Ihre lokalen Uhrzeit-Einstellungen.
4. Wählen Sie das Register **Time Zone** und stellen Sie die richtige Zeitzone ein.



5. Klicken Sie auf **OK**.

Netzwerk-Setup



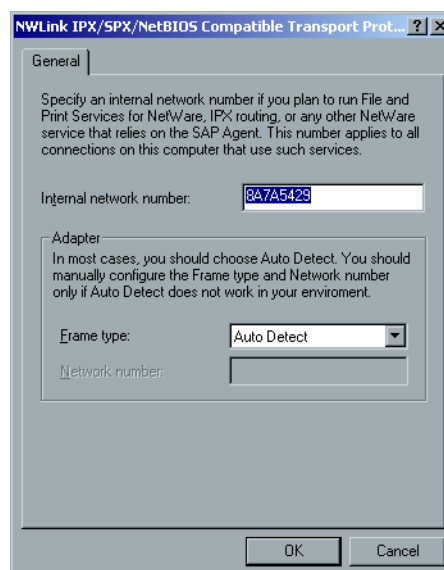
IPX-Drucken

IPX-Drucken ermöglicht dem *Spire* CXP50 Color Server, als ein Job-Server für die *Novell*-Warteschlange zu wirken. Ein Job-Server prüft jede zugewiesene Warteschlange an einem festgelegten Intervall und behandelt Jobs auf der Grundlage von first-in, first-out. Nachdem einmal ein Job verarbeitet ist, wird seine zugehörige Datei aus dem Warteschlangen-Verzeichnis gelöscht.

Um die *Spire* CXP50 Color Server-Parameter für IPX-Drucken einzustellen:

1. Wählen Sie im Fenster **Einstellungen** die Option **Netzwerk-Setup**.
2. Klicken Sie im Bereich **IPX Printing** auf **Einstellungen ändern** neben dem **Tree**-Parameter.

Das Dialogfenster **Local Area Connection Properties** erscheint, gefolgt vom Dialogfenster **NWLink IPX/SPX**.



3. Um den Rahmentyp zu ändern, wählen Sie den Rahmentyp aus der Liste **Frame type** und klicken dann auf **OK**.
4. Klicken Sie auf **OK** auch im Fenster **Local Area Connection Properties**. Sie werden aufgefordert, Ihren Computer neu zu starten.

5. Klicken Sie auf **Nein**, wenn Sie weitere Änderungen ausführen müssen, oder auf **Ja**, um neu zu starten.



Anmerkung: Die Verwendung dieses Verfahrens erfordert eine weitere Grundeinstellung durch den Netzadministrator.

TCP/IP-Setup

Der *Spire CXP50 Color Server* ist mit einer Standard-IP-Adresse vordefiniert. Die Option TCP/IP ermöglicht Ihnen, diese IP-Adresse und andere TCP/IP-Einstellungen zu ändern.

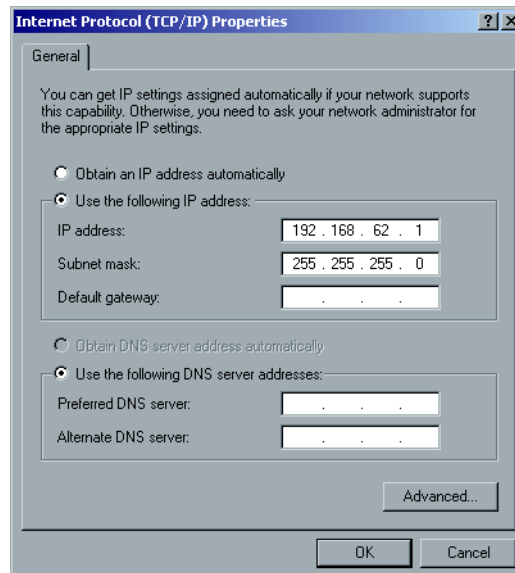


Anmerkung: Bevor Sie die Netzeinstellungen ändern, konsultieren Sie Ihren System-Administrator.

Um die TCP/IP-Netzeinstellungen zu ändern:

1. Wählen Sie im Fenster **Einstellungen** die Option **Netzwerk-Setup**.
2. Klicken Sie im Bereich **TCP/IP** auf **Einstellungen ändern** neben dem Parameter **IP-Adresse**.

Das Dialogfenster **Local Area Connection Properties** (Eigenschaften der örtlichen Verbindung) erscheint, gefolgt vom Dialogfenster **Internet Protocol (TCP/IP) Properties** (Internetprotokoll-Eigenschaften).



3. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch, um die IP-Adresse zu ändern:
 - Wählen Sie **IP-Adresse automatisch beziehen**.
 - Wählen Sie **Folgende IP-Adresse verwenden**, und geben Sie die gewünschte Adresse (z. B. **IP-Adresse:192.168.62.1** und **Subnetzmaske:255.255.255.0**) sowie das Standard-Gateway ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie im Fenster Local Area Connection Properties auf **OK**.
Sie werden aufgefordert, Ihren Computer neu zu starten.
6. Klicken Sie auf **Nein**, wenn Sie weitere Änderungen ausführen müssen, oder auf **Ja**, um neu zu starten.

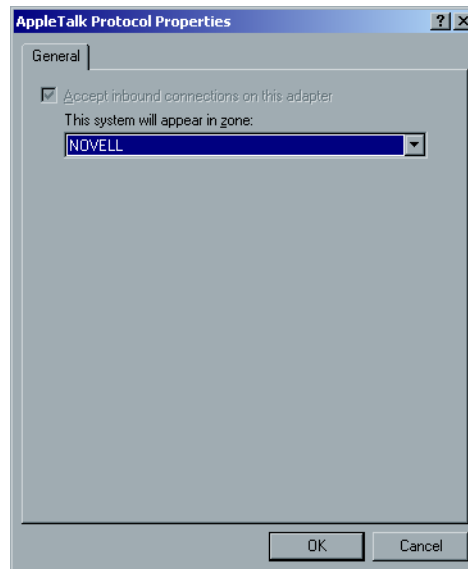
AppleTalk-Setup

Das Dienstprogramm **AppleTalk-Setup** ermöglicht es Ihnen, die *AppleTalk-Zone*, in der sich Ihr *Spire CXP50 Color Server* befindet, zu ändern.

So ändern Sie die AppleTalk-Netzwerkeinstellungen:

1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen die Option **Netzwerk-Setup**.
2. Klicken Sie im Bereich **Apple Talk Setup** auf **Einstellungen ändern** neben dem Parameter **Das System wird erscheinen in Zone**.

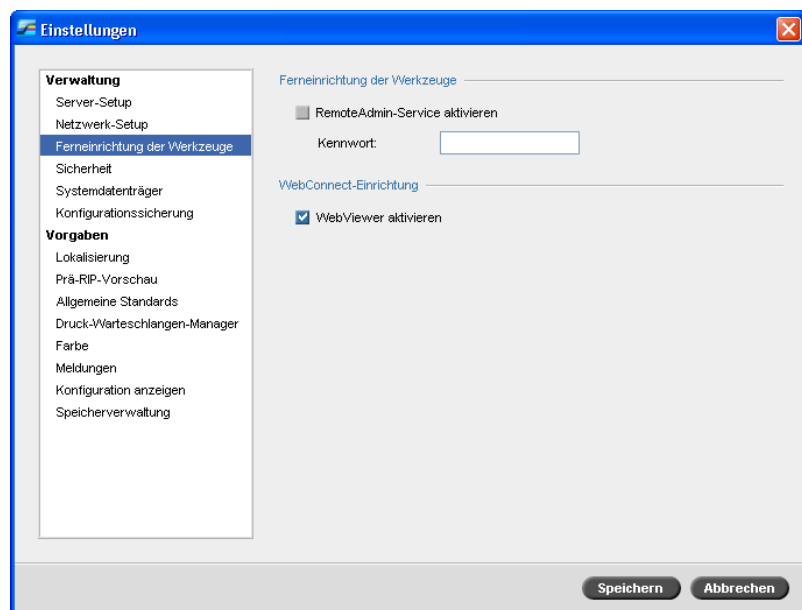
Das Dialogfenster **Local Area Connection Properties** erscheint, gefolgt vom Dialogfenster **AppleTalk Protocol Properties**.



3. Aus der Zonenliste wählen Sie die gewünschte *AppleTalk*-Zone für Ihren Computer und klicken dann auf **OK**.
4. Klicken Sie im Fenster für den lokalen Bereich auf **OK**.

Ferneinrichtung der Werkzeuge

Der Parameter für **Ferneinrichtung der Werkzeuge** enthält eine Einrichtung für das Werkzeug **Remote Admin** und ermöglicht die Verbindung von Clients mit dem *Spire* CXP50 Color Server über das Netzwerk unter Verwendung des *Spire Web Centers*.



Remote Admin

Das Dienstprogramm **Remote Admin** ermöglicht dem Systemadministrator, auf dem *Spire* CXP50 Color Server Verwaltungsaufgaben von seiner Client-Arbeitsstation aus zu verbinden, zu betrachten, zu betreiben und auszuführen. Während diese Fernverbindung und dieser Fernarbeitsvorgang stattfindet, wird der reguläre Arbeitsvorgang des *Spire* CXP50 Color Server nicht betroffen. Für den *Spire*-Betreiber ist der einzige Hinweis auf eine solche Verbindung das **Server**-Symbol im Statusfeld des Arbeitsbereichs.

Das folgende Diagramm der Symbole **Server** und **Drucker** stellt die aktive Fernsitzung dar (nur für Administratoren).



Um die Fernverbindung sicherzustellen, sollte ein Kennwort durch den Systemadministrator zugewiesen werden.



Anmerkung: Dieses Werkzeug ist für die ausschließliche Benutzung durch den Systemadministrator geplant. Clients, die sich mit dem *Spire* CXP50 Color Server von ihren Arbeitsstationen aus verbinden möchten, können das unter Verwendung des **Spire Web Center** machen, was Ihnen ermöglicht, Ihre Jobs in den *Spire* CXP50 Color Server-Warteschlangen zu betrachten und zu überwachen.



Weitere Informationen zur Betrachtung und Überwachung Ihrer Jobs von einer Client-Arbeitsstation finden Sie unter „Spire Web Center“ auf Seite 84.

Der Vorgang der RemoteAdmin-Einrichtung schließt die folgenden Stufen ein:

1. Auf dem *Spire* CXP50 Color Server wird der RemoteAdmin-Dienst aktiviert und ein Kennwort zugewiesen.
2. Auf der Arbeitsstation des Systemadministrators wird die Client-Software heruntergeladen und gestartet.

Um den RemoteAdmin-Service zu aktivieren und ein Kennwort einzusetzen:

1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen die Option **Ferneinrichtung der Werkzeuge**.
2. Wählen Sie aus dem Bereich **Entfernte Werkzeugeinrichtung** die Option **Remoteverwaltungsdienst aktivieren**.
3. Tippen Sie im Feld **Kennwort** ein Kennwort ein.



Anmerkung: Dieses Kennwort wird später benutzt, um eine Verbindung von der Systemadministrator-Arbeitsstation zur RemoteAdmin-Software herzustellen.

4. Klicken Sie auf **Speichern**.

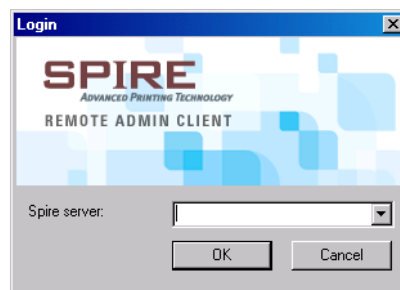
Um die RemoteAdmin-Client-Software herunterzuladen und zu starten:

1. Stellen Sie auf der Arbeitsstation des Systemadministrators eine Verbindung zum gewünschten *Spire* CXP50 Color Server her. Doppelklicken Sie im Ordner **Utilities** in **PC Utilities** auf **SpireRemoteAdmin.exe**.



Tipp: Sie können auch die Software vom *Spire* Web Center herunterladen.

Wenn die Installation abgeschlossen ist, erscheint das Fenster Login.



2. Wählen Sie aus der Liste **Spire Server** den gewünschten *Spire* CXP50 Color Server.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Das nächste Fenster Login erscheint.

4. Geben Sie in das Feld **Sitzungskennwort** das Kennwort ein, das Sie vorher im Fenster Ferneinrichtung der Werkzeuge erstellt haben.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Der *Spire* CXP50 Color Server-Arbeitsbereich wird auf dem Bildschirm geöffnet.

WebConnect-Einrichtung

Die **WebConnect-Einrichtung** ermöglicht den Kunden, eine Verbindung zum *Spire* CXP50 Color Server über das Netz unter Verwendung des *Spire* Web Center herzustellen. Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.



Weitere Informationen zur Betrachtung und Überwachung Ihrer Jobs von einer Client-Arbeitsstation finden Sie unter „Spire Web Center“ auf Seite 84.

Um Web-Verbindungen zu aktivieren:

1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen die Option **Ferneinrichtung der Werkzeuge**.
2. Wählen Sie aus dem Bereich **WebConnect-Einrichtung** die Option **WebViewer aktivieren**.

Sicherheit

The screenshot shows the 'Einstellungen' (Settings) window with the 'Sicherheit' (Security) section selected in the sidebar. The sidebar also includes 'Verwaltung' (Administration) and 'Vorgaben' (Defaults). The main area is titled 'Kennwörter' (Passwords) and contains the following options:

- ☒ Autom. Anmelden
- Administrator:
 - Altes Kennwort eingeben: [Text Field]
 - Neues Kennwort eingeben: [Text Field]
 - Neues Kennwort bestätigen: [Text Field] **Übernehmen**
- Operator:
 - Altes Kennwort eingeben: [Text Field]
 - Neues Kennwort eingeben: [Text Field]
 - Neues Kennwort bestätigen: [Text Field] **Übernehmen**
- ☐ Gastverbindung deaktivieren
- Das Kennwort kann bis zu 30 Schriftzeichen enthalten
- [Platte löschen](#)
- ☐ Beim Herunterfahren des Systems Platte aufräumen

At the bottom right, there are two buttons: **Speichern** (Save) and **Abbrechen** (Cancel).

Benutzer-Kennwörter

Der Systemadministrator ordnet jedem Benutzer eine Zugriffsebene wie folgt zu:

- **Operator (Standard):** Ermöglicht dem Benutzer, den *Spire* CXP50 Color Server zu betreiben und den Bereich **Vorgaben** im Fenster **Einstellungen** zu konfigurieren.
- **Administrator:** Ermöglicht dem Benutzer, auf alle Funktionen und Einstellungen des *Spire* CXP50 Color Servers zuzugreifen.
- **Gast:** Ermöglicht dem Benutzer, einen Job durch einen bestehenden Drucker zu importieren und den Arbeitsbereich anzusehen.

So stellen Sie Kennwörter ein:

1. Wählen Sie im Fenster **Einstellungen** die Option **Sicherheit**.
2. Wählen Sie **Autom. Anmelden**, um den Benutzern eine automatische Anmeldung zu erlauben.
3. Wählen Sie **Gästeverbindung deaktivieren**, um zu verhindern, dass Gastbenutzern auf den *Spire* CXP50 Color Server zugreifen.



Anmerkung: Diese Option ist nicht verfügbar, wenn Sie die Option **Autom. Anmelden** auswählen.

Um die Administrator/Operator-Kennwörter zu ändern:

1. Wählen Sie im Fenster **Einstellungen** die Option **Sicherheit**.
2. Geben Sie im Bereich **Administrator/Operator** das alte Kennwort ein.
3. Geben Sie ein neues Kennwort ein.
4. Geben Sie in das Feld **Neues Kennwort bestätigen** das neue Kennwort erneut ein.
5. Klicken Sie im Fenster **Einstellungen** auf **Übernehmen** und **Speichern**.
Das Kennwort wurde geändert und das Fenster **Einstellungen** wird geschlossen.

Platte löschen

Wenn Sie eine Datei löschen, wird der Dateneintrag normalerweise gelöscht, aber es verbleiben noch Daten auf der Festplatte.

Das Dienstprogramm **Platte löschen** erlaubt Ihnen zuvor gelöschte Dateien vollständig zu beseitigen. Das Dienstprogramm beseitigt den Inhalt Ihrer gelöschten Dateien, indem alle leeren Sektoren gescannt werden und mit Nullen ersetzt werden. Sektoren, die nicht leer sind, bleiben unberührt. Diese Funktion ermöglicht Ihnen, in einer sichereren Umgebung zu arbeiten. Wird das System heruntergefahren, kann mit dem Plattenlöschvorgang sofort begonnen werden.

So bedienen Sie das Dienstprogramm Spire Disk Wipe:

1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen die Option **Sicherheit**.



Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen **Autom. Anmelden** nicht aktiviert ist.

2. Wählen Sie **Beim Herunterfahren des Systems Platte löschen**, um die Funktion Disk Wipe zu aktivieren.
3. Beenden Sie die *Spire Color Server*-Software.

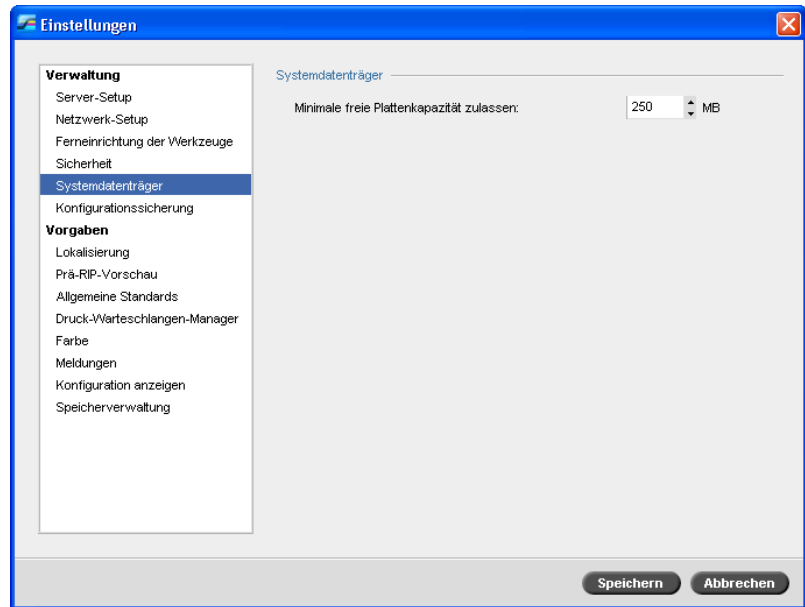
Der Plattenlöschvorgang löscht die Dateien dauerhaft.



Hinweise:

- Der Plattenlöschvorgang funktioniert nicht optimal, wenn die Software *Norton Utilities* installiert ist. Bevor Sie das Dienstprogramm **Disk Wipe** aktivieren, stellen Sie sicher, dass das Dienstprogramm *Norton* nicht auf dem *Spire CXP50 Color Server* installiert ist.
- In seltenen Fällen kann es dazu kommen, dass der Löschvorgang von Dateien aus dem Speicherfenster nicht abgeschlossen wird – z.B. das System fährt herunter, bevor der Löschvorgang beendet wurde. In diesen Fällen können noch Teile der Dateien im Ordner **D:\Output** verbleiben. Daher ist es empfohlen, vor dem Start des Plattenlöschvorganges im Ordner **D:\Output** zu überprüfen, dass alle Dateien gelöscht wurden.
- Das Dienstprogramm **Disk Wipe** beeinflusst die Benutzer- und Druckerfestplatte.
- Verwenden Sie das Dienstprogramm **Disk Wipe** nicht, solange andere Software aktiv ist.
- Die unterstützte Sprache ist Englisch.

Systemdatenträger



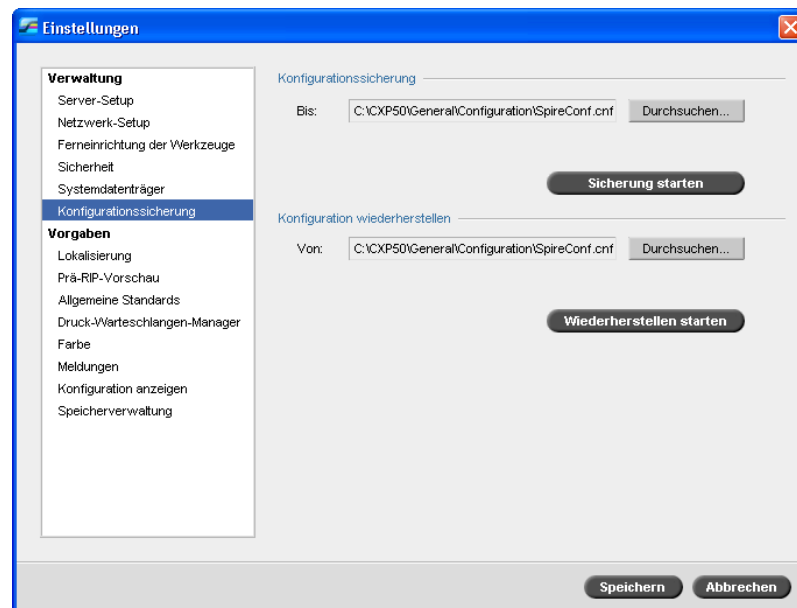
Wenn die Drucker- oder Benutzerfestplatten einen vordefinierten Schwellenwert für den mindestens verfügbaren freien Speicherplatz auf der Festplatte erreichen (die Standardeinstellung lautet 250 MB), wird der RIP-Vorgang unterbrochen, und das System gibt eine Warnmeldung aus. Das Rippen wird nur dann automatisch wieder aufgenommen, wenn Plattenkapazität zur Verfügung steht.

Um den Schwellwert der Systemdatenträger einzustellen:

1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen die Option **Systemdatenträger**.
2. Im Bereich **Systemdatenträger** legen Sie die für den RIP-Vorgang gewünschte minimale freie Plattenkapazität fest.

Die Konfiguration sichern

Das Element **Konfigurationssicherung** ermöglicht es Ihnen, Ihre *Spire* CXP50 Color Server-Konfiguration auf einer lokalen Festplatte, auf einem Netzlaufwerk oder auf einem externen Datenträger – zum Beispiel auf einem externen Zip-Laufwerk – der mit dem *Spire* CXP50 Color Server verbunden ist, zu sichern.

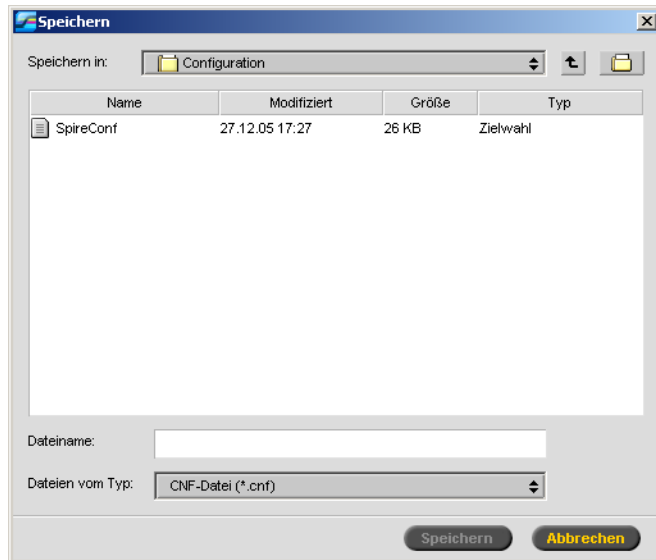


Konfigurationssicherung

So sichern Sie die Konfiguration Ihres *Spire* CXP50 Color Servers:

1. Wählen Sie im Fenster **Einstellungen** die Option **Konfigurationssicherung**.
2. Klicken Sie im Bereich **Konfigurationssicherung** auf **Durchsuchen**.

Das Fenster **Speichern** erscheint.



3. Navigieren Sie zum gewünschten Verzeichnispfad für die Sicherung, und geben Sie einen Dateinamen ein.



Anmerkung: Sie können auch auf einem externen Datenträger sichern.

4. Klicken Sie auf **Speichern**.
5. Klicken Sie im Fenster **Einstellungen** auf **Sicherung starten**.



Anmerkung: Der letzte Pfad wird gespeichert und auf dem Pfadfeld angezeigt. Wenn die Sicherung zu einem externen Datenträger gemacht wurde, ist der angezeigte Pfad der Standardpfad. **C:/CXP50/General/Configuration**.

Konfigurationswiederherstellung

So stellen Sie die Konfiguration Ihres *Spire CXP50 Color Servers* wieder her:

1. Wählen Sie im Fenster **Einstellungen** die Option **Konfigurationssicherung**.
2. Klicken Sie im Bereich **Konfiguration wiederherstellen** auf **Durchsuchen** und machen Sie einen anderen Verzeichnispfad ausfindig, in dem Sie die Konfiguration wiederherstellen möchten.

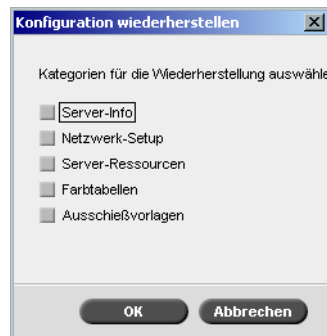


Hinweise:

- Der Name der Konfigurationsdateien ist immer: „SpireConf.Cab“ (CAB-Datei.)
- Sie können die Konfiguration auch von einem externen Datenträger aus wiederherstellen.

3. Klicken Sie auf **Wiederherstellung starten**.

Das Fenster **Konfiguration wiederherstellen** erscheint.

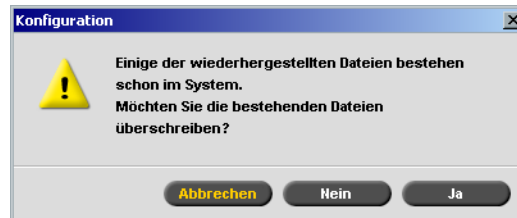


4. Wählen Sie die Kategorien, die Sie wiederherstellen möchten, und klicken Sie auf **OK**.



Anmerkung: Bei der Wiederherstellung der Konfiguration werden alle kundenspezifischen Tabellen/Sätze dem System hinzugefügt (zum Beispiel importierte benutzerdefinierte Ausschließvorlagen, neue virtuelle Drucker, heruntergeladene Schriftarten usw.).

Die folgende Meldung wird angezeigt:



5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

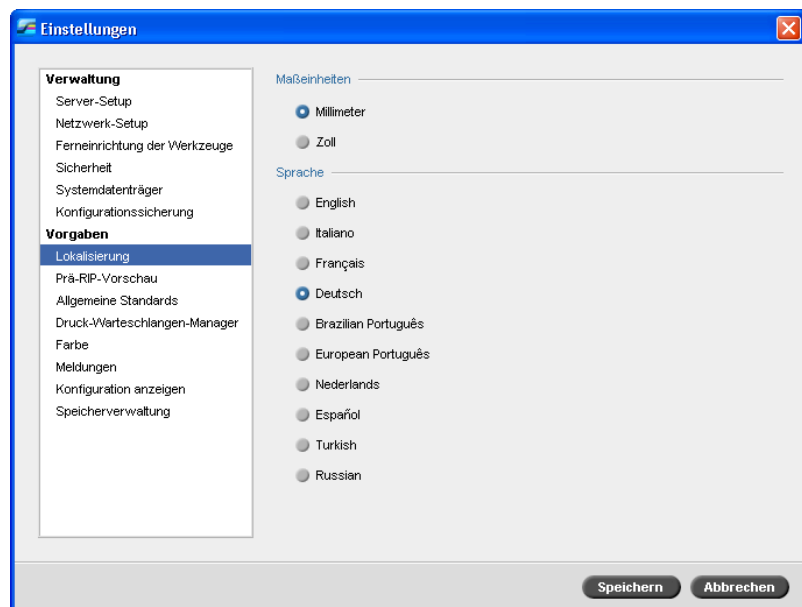
- Klicken Sie auf **Ja**, wenn Sie wünschen, dass die wiederhergestellten Dateien die gegenwärtigen Dateien ersetzen.
- Klicken Sie auf **Nein**, wenn Sie nicht wünschen, dass die wiederhergestellten Dateien die bestehenden Dateien ersetzen.



Hinweise:

- Das Datum im Abschnitt **Konfiguration** wiederherstellen wird im Dialogfenster **Konfigurationssicherung** aktualisiert.
- Starten Sie den *Spire* CXP50 Color Server neu, damit die Änderungen wirksam werden.

Lokalisierung



Einstellen der Lokalisierungseinheiten

1. Wählen Sie im Fenster **Einstellungen** die Option **Lokalisierung**.
2. Wählen Sie im Bereich **Lokalisierung** wie gewünscht **Millimeter** oder **Inch**.

Festlegen der Sprache

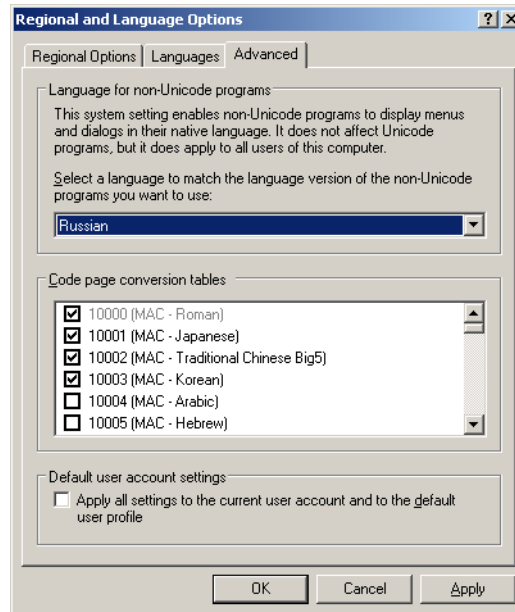
1. Wählen Sie im Fenster **Einstellungen** die Option **Lokalisierung**.
2. Wählen Sie im Bereich **Sprache** wie gewünscht die Sprache.



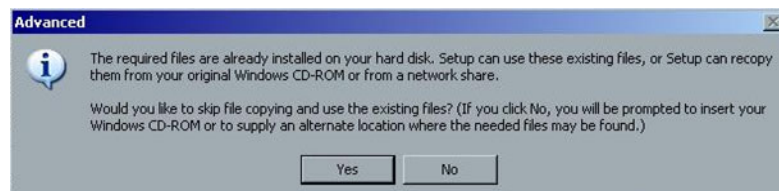
Anmerkung: Wenn Sie zu einer anderen Sprache wechseln möchten, müssen Sie die *Spire* CXP50 Color Server-Software erneut starten.

Wenn die *Spire* CXP50 Color Server-Benutzeroberfläche für die russische Lokalisierung konfiguriert wird, müssen verschiedene Schritte manuell durchgeführt werden, um Russisch als Standardsprache zu definieren.

1. Schließen Sie den *Spire* CXP50 Color Server, und schalten Sie das *Xerox* DocuColor 5000 Digital-Farbdrucksystem aus.
2. Wechseln Sie auf dem Desktop zu **Start > Einstellungen > Systemsteuerung**.
3. Doppelklicken Sie auf **Regions- und Sprachoptionen**, und wählen Sie dann das Register **Erweitert**.

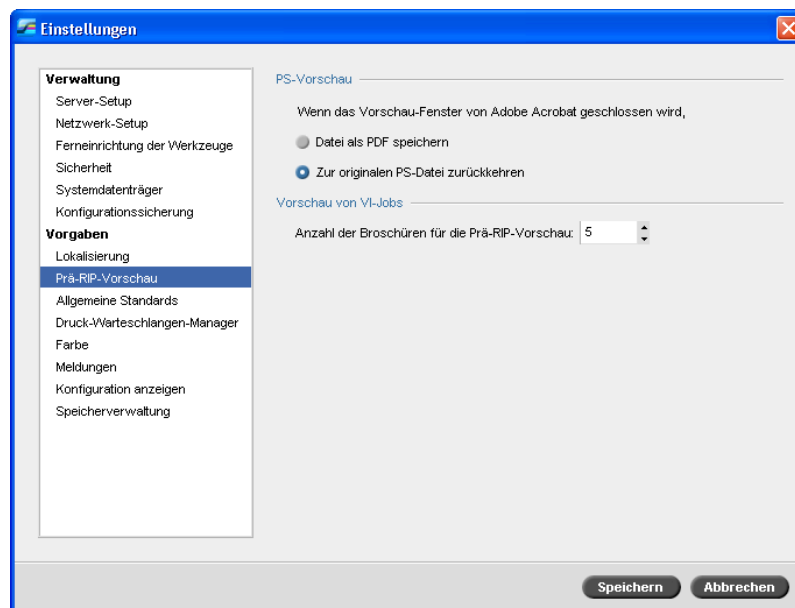


4. Wählen Sie im Bereich **Sprache für Programme, die Unicode nicht unterstützen** aus der Liste die Option **Russisch**.
5. Aktivieren Sie im Bereich **Standardeinstellungen für Benutzerkonten** das Kontrollkästchen **Alle Einstellungen auf das aktuelle Benutzerkonto und Standardbenutzerprofil anwenden**.
6. Klicken Sie im Popup-Fenster auf **OK**, um die neue Spracheinstellung zu bestätigen.
7. Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster **Regions- und Sprachoptionen** zu schließen.
8. Wenn das folgende Fenster angezeigt wird, klicken Sie auf **Ja**, um die Verwendung der erforderlichen Ressourcen von der lokalen Festplatte zu bestätigen.



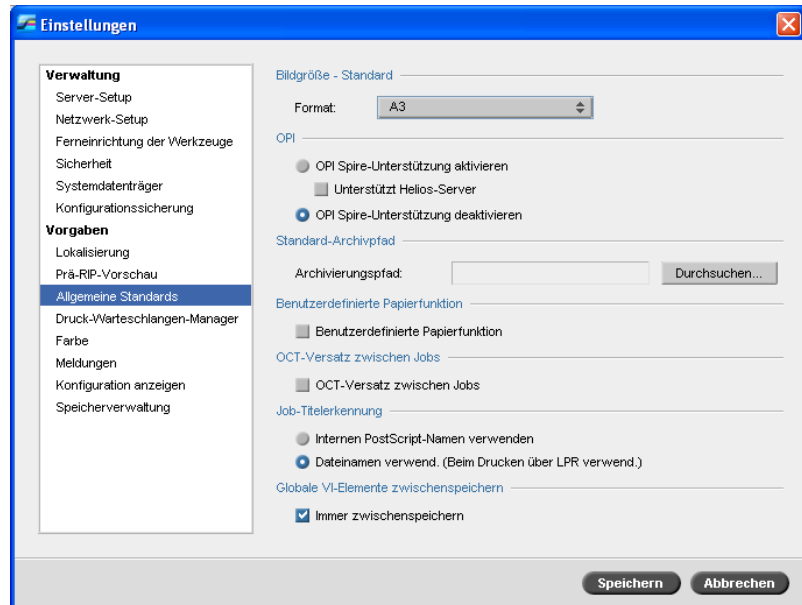
9. Starten Sie den *Spire CXP50 Color Server* erneut.
10. Warten Sie, bis der *Spire CXP50 Color Server*-Arbeitsbereich angezeigt wird, und schalten Sie dann das *Xerox DocuColor 5000* Digital-Farbdrucksystem ein.

Prä-RIP-Vorschau



1. Wählen Sie im Fenster **Einstellungen** die Option **Prä-RIP-Vorschau**.
2. In der Liste **PS-Vorschau** wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - **Datei als PDF speichern** speichert die Datei als PDF-Datei.
 - **Zur originalen PS-Datei zurückkehren** kehrt zur ursprünglichen PS-Datei zurück
3. Im Bereich **Vorschau von VI-Jobs** wählen Sie die gewünschte Anzahl von Druckschriften für die Prä-RIP-Vorschau.

Allgemeine Standards



1. Wählen Sie im Fenster **Einstellungen** die Option **Allgemeine Standards**.
2. Wählen Sie im Bereich **Bildgröße - Standard** das **Format**.
3. Wählen Sie im Bereich **OPI** die gewünschte **OPI**-Einstellung.



Anmerkung: Diese Funktion ist nur für den *Spire* CXP50 Color Server mit Professional Kit verfügbar. Weitere Einzelheiten zur Einstellung des OPI finden Sie in „OPI“ auf Seite 97.

4. Legen Sie im Bereich **Standard-Archivpfad** den Pfad für die Archivierung fest.



Weitere Informationen zum Standard-Archivpfad finden Sie unter „Archivieren und Abrufen eines Jobs“ auf Seite 45.

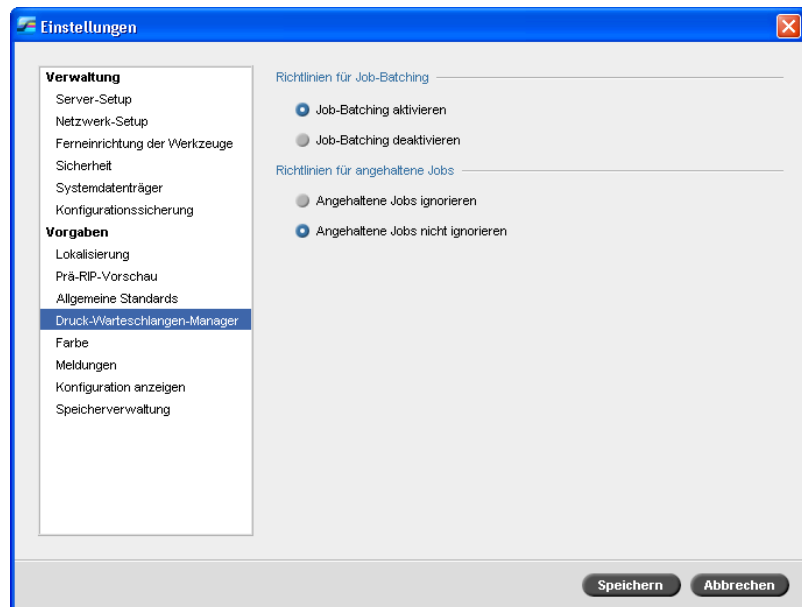
5. Aktivieren Sie im Bereich **Benutzerdefinierte Papierfunktion** das Kontrollkästchen, um benutzerdefinierte Profile für Papiersätze zu aktivieren.



Weitere Informationen finden Sie unter „Papiersätze verwalten“ auf Seite 67.

6. Im Bereich **OCT-Versatz zwischen Jobs** ist das Kontrollkästchen **OCT-Versatz zwischen Jobs** standardmäßig aktiviert, d. h. es erfolgt immer ein Versatz zwischen Jobs. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie diese Option nicht benötigen.
7. Wählen Sie im Bereich **Job-Titelerkennung** eine der folgenden Optionen:
 - **Internen PostScript-Namen verwenden:** Wählen Sie diese Option, damit der Druckertreiber den internen Dateinamen in die *PostScript*-Datei schreibt.
 - **Dateinamen verwenden (Beim Drucken über LPR verwenden):** Wählen Sie diese Option, um den gegebenen Dateinamen des Jobs zu verwenden. Wenn Sie diese Option auswählen, wird sichergestellt, dass der Job im *Spire* CXP50 Color Server mit dem Namen angezeigt wird, der ihm zuletzt vom Benutzer zugewiesen wurde.
8. Aktivieren Sie im Bereich **Globale VI-Elemente zwischenspeichern** das Kontrollkästchen, um globale VI-Elemente für das VPS-Format zwischenzuspeichern. Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, werden VI-Elemente zur weiteren Verwendung im Zwischenspeicher abgelegt (diese Funktion ist nur für den *Spire* CXP50 Color Server mit Professional Kit verfügbar).

Druck-Warteschlangen-Manager



Job-Batching

Das Dienstprogramm Job-Batching ermöglicht es Ihnen, mehrere Jobs mit den gleichen Einstellungen in einem Stapel hintereinander ohne Verlangsamung zu drucken, und deshalb Herstellungszeit zu sparen.

Um die gewünschte Option Job-Batching einzustellen:

1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen den **Druck-Warteschlangen-Manager** aus.
2. Wählen Sie im Bereich **Richtlinien für Job-Batching** eine der folgenden Optionen:
 - Wählen Sie **Job-Batching aktivieren**, um Jobs mit den gleichen Seiten-Parametern nacheinander ohne Verlangsamung zu drucken.
 - Wählen Sie **Job Batching deaktivieren**, um das Drucken von Jobs mit derselben Seitenausrichtung einer nach dem anderen zu deaktivieren und Pausen zu ermöglichen.

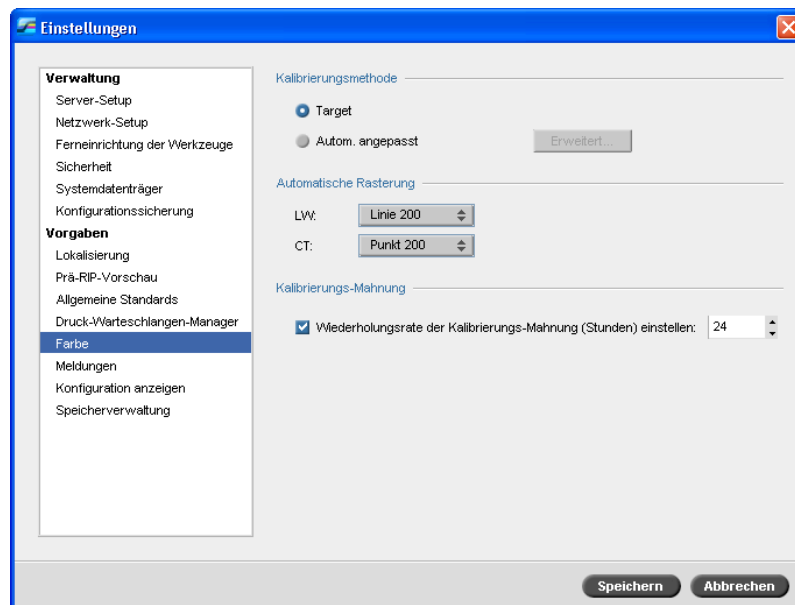


Weitere Einzelheiten zum Job-Batching finden Sie in „Job-Batching“ auf Seite 37.

Um die gewünschte Option für angehaltene Jobs einzustellen:

- Wählen Sie im Bereich **Richtlinien für angehaltene Jobs** eine der folgenden Optionen:
 - ☐ Wählen Sie **Angehaltene Jobs ignorieren**, um eingefrorene Jobs in der Warteschlange **In Druck** zu umgehen.
 - ☐ Wählen Sie **Angehaltene Jobs berücksichtigen**, um das Drucken aus der Warteschlange zu stoppen, wenn einem Job der Status „Eingefroren“ zugeordnet wird.

Farbe



Calibration (Kalibrierung)



Weitere Einzelheiten zur Einstellung der Kalibrierungsmethoden finden Sie in „Festlegen der Farbkalibrierungsmethode“ auf Seite 137.

Automatische Rasterung

Der *Spire* CXP50 Color Server unterstützt Dot-Rasterung und Zufallsrasterung. Wenn Sie einen Job vom *Spire* CXP50 Color Server drucken, können Sie die gewünschte Rasterungsmethode wählen oder **Automatisch** aus dem Parameter **Farbe** des Fensters Einstellungen wählen. Standardmäßig gilt **Automatisch** für zwei Arten von Rastern:

- **Text-/Sticharbeits-Elemente - LW (Line Work):**
Das System verwendet den Linienartraster von Linie200.
- **CT (Continuous Tone):**
Das System verwendet den Punktartraster von Punkt200.

Um die Werte der automatischen Rasterungsmethode zu ändern:

1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen die Option **Farbe**.
2. Wählen Sie im Bereich **Automatische Rasterung** die gewünschten automatischen Rastereinstellungen für LW aus der Liste **LW**.
3. Wählen Sie die gewünschten automatischen Rastereinstellungen für CT aus der Liste **CT**.

Sie werden aufgefordert, die Software neu zu starten, damit die neuen Einstellungen wirksam werden.



Weitere Informationen finden Sie unter „Rasterung“ auf Seite 262.

Farbkonvertierungstabellen

Das Dienstprogramm **Farbkonvertierungstabellen** ermöglicht Ihnen, den Satz von Farbkonvertierungstabellen auszuwählen, die in Ihren Jobs benutzt werden.

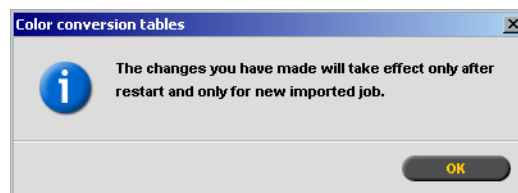


Wichtig: Die Warteschlange **Verarbeitung** muss bei Änderung des Farbtabellensatzes angehalten werden.

Um Farbkonvertierungstabellen auszuwählen:

1. Wählen Sie im Fenster **Einstellungen** die Option **Farbe**.
2. Wählen Sie im Bereich **Farbkonvertierungstabellen** die zu verwendende Konvertierungstabelle.

Standardmäßig werden die Farbtabellen der aktuellen Version ausgewählt. Um die Farbtabellen der früheren Version anzuwenden, wählen Sie **Farbtabellen der früheren Version**.
Die folgende Meldung erscheint:



3. Klicken Sie auf **OK**.

Kalibrierungs-Mahnung

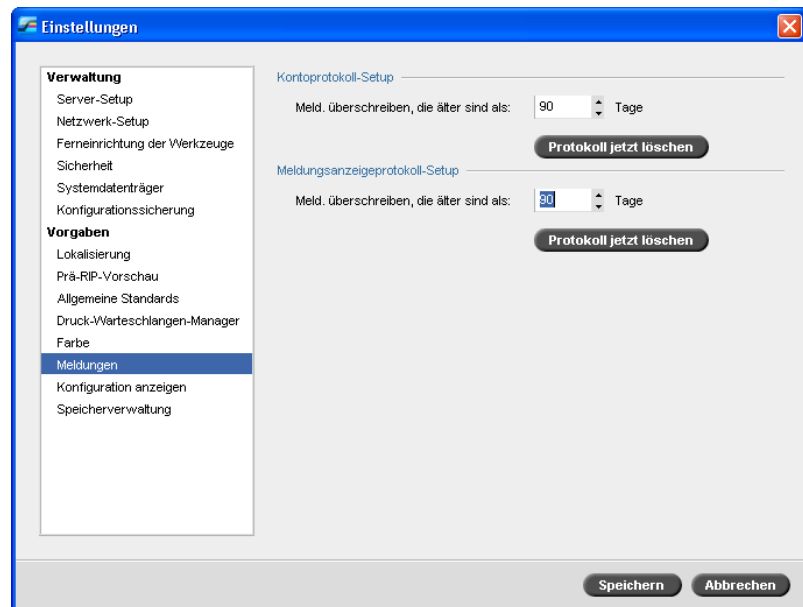
Stellen Sie die **Kalibrierungs-Mahnung** ein, um Sie daran zu erinnern, eine Kalibrierung auszuführen.

1. Wählen Sie im Fenster **Einstellungen** die Option **Farbe**.
2. Wählen Sie im Bereich **Kalibrierungs-Mahnung** das Kontrollkästchen **Wiederholungsrate der Kalibrierungs-Mahnung (Stunden)** und wählen Sie aus der Liste die Stundenanzahl.

Die **Kalibrierungs-Mahnung**-Anzeige  erscheint zu dem Zeitpunkt, an dem eine Kalibrierung durchgeführt werden sollte.



Meldungen



Warnmeldungen

Das Dienstprogramm **Warnmeldungen** ermöglicht Ihnen zu bestimmen, ob bei Auftreten eines Fehlers das Fenster **Job-Warnung** automatisch angezeigt wird.

So legen Sie die Einstellungen des Fensters Job-Warnung fest:

1. Wählen Sie im Fenster **Einstellungen** die Option **Meldungen**.
2. Wählen Sie im Bereich **Warnmeldungen** die Option **Das Warn-Fenster bei neuem Fehler automatisch starten** (Standard).

Wenn Sie das Fenster **Job-Warnung** nur bei Auswahl öffnen möchten, wählen Sie **Fenster mit Warnungen nur bei Benutzerwahl aufrufen**.

Kontoprotokoll-Setup

Standardmäßig werden alle Jobs, die während der letzten 90 Tage verarbeitet wurden, im Fenster **Kontenverwaltung** des *Spire CXP50 Color Server* aufgeführt. Dieses Dienstprogramm ermöglicht Ihnen zu bestimmen, wie lange die Information bleibt, bevor Sie überschrieben wird.

Um das Kontoprotokoll einzurichten:

1. Wählen Sie im Fenster **Einstellungen** die Option **Meldungen**.
2. Legen Sie im Bereich **Meldungsanzeigeprotokoll-Setup** den gewünschten Wert als **Meld. überschreiben, die älter sind als:** fest.
3. Um alle bestehende Informationen aus den Fenstern, wenn gewünscht, zu entfernen, klicken Sie auf **Protokoll jetzt löschen**.



Anmerkung: Weitere Einzelheiten zum Fenster **Kontoverwaltung** finden Sie in „Job-Kontenverwaltung“ auf Seite 236.

Meldungsanzeigeprotokoll-Setup

Standardmäßig werden alle Jobs, die während der letzten 90 Tage verarbeitet wurden, in der *Spire CXP50 Color Server* Meldungsanzeige aufgeführt. Dieses Dienstprogramm ermöglicht Ihnen zu bestimmen, wie lange die Information bleibt, bevor Sie überschrieben wird.

Um das Meldungsanzeigeprotokoll einzurichten:

1. Wählen Sie im Fenster **Einstellungen** die Option **Meldungen**.
2. Wählen Sie im Bereich **Meldungsanzeigeprotokoll-Setup** den gewünschten Wert als **Meld. überschreiben, die älter sind als:**.
3. Um alle bestehende Informationen aus den Fenstern, wenn gewünscht, zu entfernen, klicken Sie auf **Protokoll jetzt löschen**.

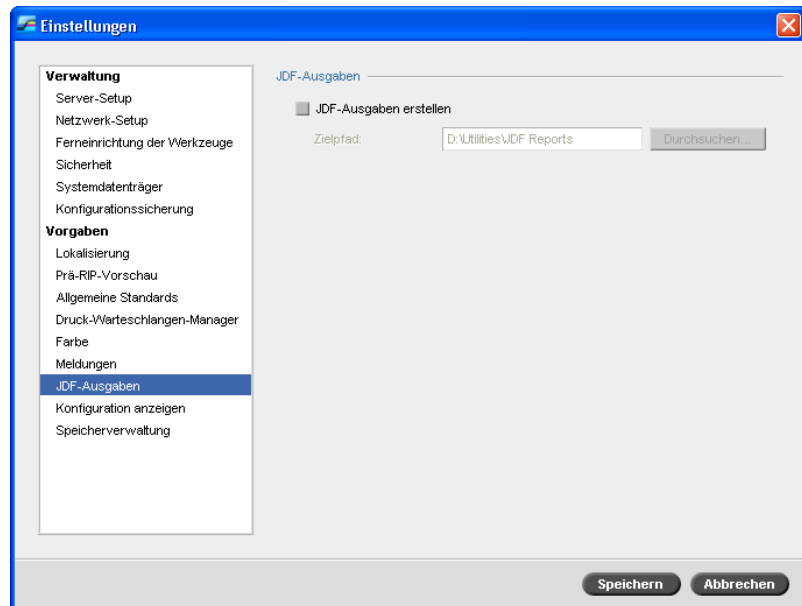


Anmerkung: Weitere Einzelheiten zur Meldungsanzeige finden Sie in „Job-Kontenverwaltung“ auf Seite 236.

JDF-Ausgaben



Anmerkung: Diese Funktion ist nur für den *Spire* CXP50 Color Server mit Professional Kit verfügbar.

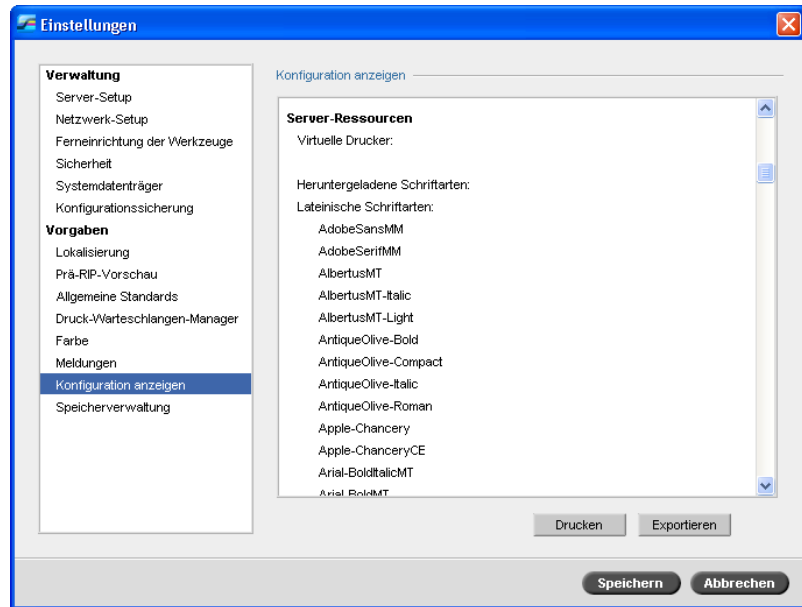


Der *Spire* CXP50 Color Server erhält das JDF-Job-Ticket über Hot Folder, gibt dann die JDF-Ausgabe mit Informationen zur Job-Kontenverwaltung zurück und sendet JMF-Signale (Job Messaging Format) mit dem Status des Jobs.

Wenn der JDF-Job über einen im Job angegebenen Zielpfad verfügt, wird die JDF-Ausgabe immer erstellt. Für JDF-Jobs ohne angegebenen Zielpfad wird die JDF-Ausgabe nur erstellt, wenn diese Option im Fenster **Einstellungen** aktiviert ist.

1. Wählen Sie im Fenster **Einstellungen** die Option **JDF-Ausgaben**.
2. Wählen Sie **JDF-Ausgaben erstellen**, um eine JDF-Ausgabe zu erstellen.
3. Geben Sie in das Feld **Zielpfad** den Zielpfad ein, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um zum gewünschten Verzeichnispfad für die JDF-Ausgabe zu navigieren.

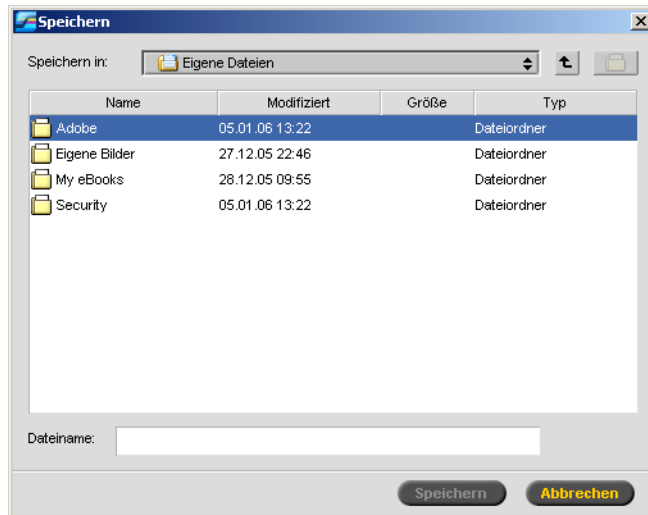
Konfiguration anzeigen



Das Dienstprogramm **Konfiguration anzeigen** ermöglicht es Ihnen, die Konfiguration Ihres *Spire CXP50 Color Servers* zu betrachten und sie zu einem beliebigen Drucker im Netzwerk, das mit Ihrem *Spire CXP50 Color Server* verbunden ist, zu übertragen. Außerdem können Sie die Konfiguration im Netz speichern oder sie als eine Textdatei zu einem externen Druckmaterial exportieren.

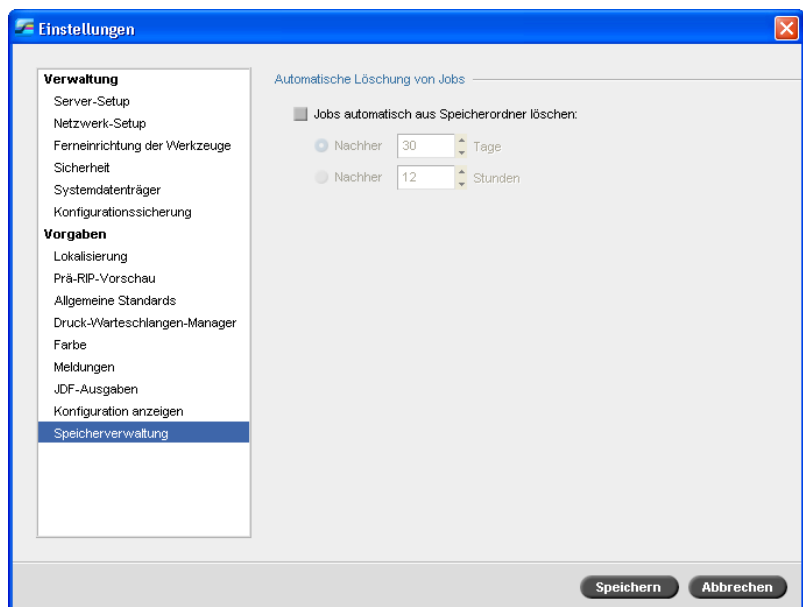
1. Wählen Sie im Fenster **Einstellungen** die Option **Konfigurationssicherung**.
2. Klicken Sie auf **Drucken**, um die Konfiguration zu drucken.
Das Fenster Print erscheint.
3. Aus der Liste **Printer** wählen Sie einen der definierten Drucker und klicken Sie auf **OK**.
4. Wenn Sie die Konfiguration speichern möchten, klicken Sie auf **Export**.

Das Fenster **Speichern** erscheint.



- Suchen Sie den gewünschten Ordner, und klicken Sie dann auf **Speichern**.

Speicherverwaltung



Mithilfe des Parameters **Speicherverwaltung** können Sie eine Löschmethode für den Speicherordner festlegen.

1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Jobs automatisch aus Speicherordner löschen**.
2. Wählen Sie gewünschten Tag- oder Stunden-Option aus, und geben Sie die Anzahl Tage bzw. Stunden ein, nach deren Ablauf Jobs aus dem Speicherordner gelöscht werden sollen.

Systemmeldungen

Während der Verarbeitung von Jobs durch den *Spire CXP50 Color Server* werden verschiedene Meldungen ausgegeben. Sie können die Meldungen jedes Jobs im Fenster Job-Verlauf, die Meldungen der ganzen Sitzung im Fenster Meldungsanzeige oder nur die Fehlermeldungen im Fenster Job-Warnung ansehen.

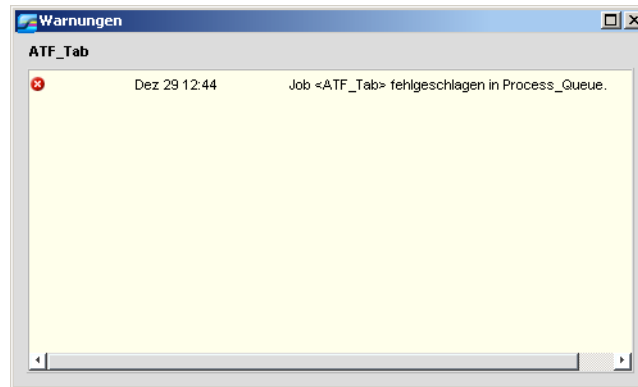
Das Fenster „Job-Warnung“

Standardmäßig ist das Fenster **Job-Warnung** im Arbeitsbereich des *Spire CXP50 Color Servers* geöffnet. Jedes Mal wenn das System eine Fehlermeldung ausgibt, erscheint die Meldung im Fenster **Job-Warnung**. Das Fenster Job-Warnung wird angezeigt und führt alle Fehlermeldungen auf, die während des Arbeitsablaufs erzeugt wurden.



Anmerkung: Sie können angeben, ob Sie das Fenster Job-Warnung automatisch bei einem neuen Fehler starten möchten oder nur, wenn es der Benutzer so wünscht. Um die bevorzugte Option einzustellen, nehmen Sie Bezug auf „Warnmeldungen“ auf Seite 225.

- Wählen Sie aus dem Menü **Anzeige** die Option **Job-Warnung**.



Überschreitungsmeldung der System-Festplattenkapazität

Wenn die Drucker- oder Benutzerfestplatten einen vordefinierten Schwellenwert für den mindestens verfügbaren freien Speicherplatz auf der Festplatte erreichen (die Standardeinstellung lautet 250 MB), wird der RIP-Vorgang unterbrochen, und das System gibt eine Warnmeldung aus. Das Rippen wird nur dann automatisch wieder aufgenommen, wenn Plattenkapazität zur Verfügung steht. Falls erforderlich, können Sie den Schwellenwert der Systemfestplatte erhöhen.



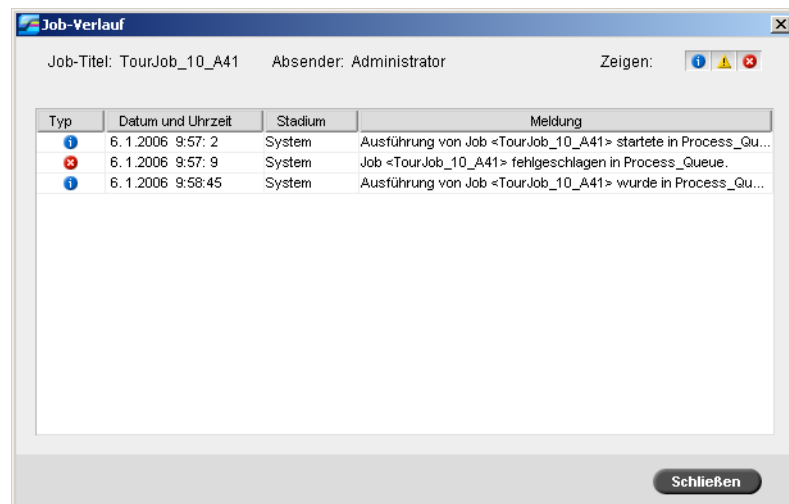
Weitere Einzelheiten zur Einstellung des Schwellenwerts für Systemdatenträger finden Sie unter „Systemdatenträger“ auf Seite 211.

Job-Verlauf

Um den Job-Verlauf anzusehen:

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - ❑ Klicken Sie im Fenster Warteschlangen oder im Speicherfenster mit der rechten Maustaste auf einen Job, und wählen Sie dann aus dem Menü die Option **Job-Verlauf**.
 - ❑ Wählen Sie einen Job und aus dem Menü **Job** wählen Sie die Option **Job-Verlauf**.

Das Fenster **Job-Verlauf** erscheint und führt alle Meldungen auf, die während des Arbeitsablaufs des gewählten Jobs erzeugt wurden. Das Fenster **Job-Verlauf** zeigt den Job-Titel und den Namen des Absenders an (den Benutzernamen des Systems, aus dem der Job stammt).



Meldungs-Information

Für jede Meldung werden die folgenden Informationen standardmäßig angezeigt:

- Ein Piktogramm, das die Art der Meldung (Fehler, Warnung oder Information) anzeigt
- Das Datum und die Uhrzeit der Meldungsabgabe (der Zeitstempel)
- Das Stadium im Arbeitsablauf (zum Beispiel Drucken oder Verarbeitung)
- Der Meldungstext

Sie können die Meldungen nach Typ filtern und/oder die Liste gemäß einem der Spaltenköpfe sortieren.

Die Meldungsanzeige

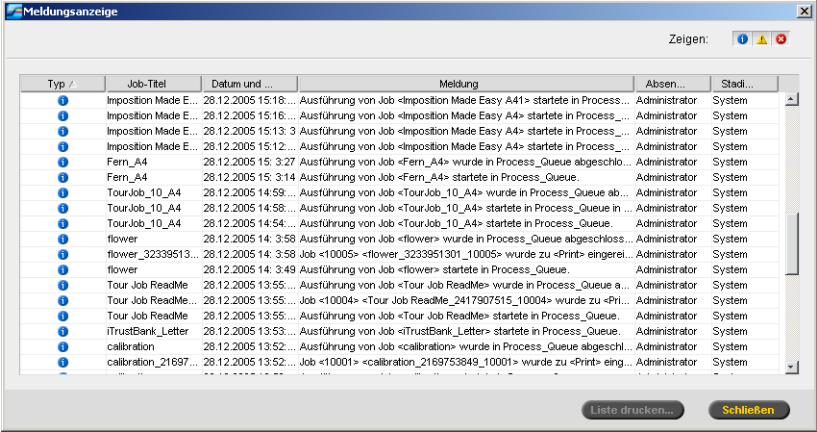
Um die Meldungsanzeige zu öffnen:

- In jedem Stadium der Arbeit wählen Sie **Meldungsanzeige** aus dem Menü **Werkzeuge**.

Das Fenster **Meldungsanzeige** erscheint und führt alle Meldungen auf, die während des Arbeitsablaufs erzeugt wurden.



Weitere Informationen zur Betrachtung von mit einem bestimmten Job verbundenen Meldungen finden Sie unter „Job-Verlauf“ auf Seite 232.



Typ	Job-Titel	Datum und ...	Meldung	Absen...	Stadi...
1	Imposition Made E...	28.12.2005 15:18...	Ausführung von Job <Imposition Made Easy A41> startete in Process...	Administrator	System
1	Imposition Made E...	28.12.2005 15:16...	Ausführung von Job <Imposition Made Easy A4> startete in Process...	Administrator	System
1	Imposition Made E...	28.12.2005 15:13...	Ausführung von Job <Imposition Made Easy A4> startete in Process...	Administrator	System
1	Imposition Made E...	28.12.2005 15:12...	Ausführung von Job <Imposition Made Easy A4> startete in Process...	Administrator	System
1	Fern_A4	28.12.2005 15:3:27	Ausführung von Job <Fern_A4> wurde in Process_Queue abgeschlo...	Administrator	System
1	Fern_A4	28.12.2005 15:3:14	Ausführung von Job <Fern_A4> startete in Process_Queue.	Administrator	System
1	TourJob_10_A4	28.12.2005 14:58...	Ausführung von Job <TourJob_10_A4> wurde in Process_Queue ab...	Administrator	System
1	TourJob_10_A4	28.12.2005 14:58...	Ausführung von Job <TourJob_10_A4> startete in Process_Queue in ...	Administrator	System
1	TourJob_10_A4	28.12.2005 14:54...	Ausführung von Job <TourJob_10_A4> startete in Process_Queue.	Administrator	System
1	flower	28.12.2005 14:3:58	Ausführung von Job <flower> wurde in Process_Queue abgeschloss...	Administrator	System
1	flower_32339513...	28.12.2005 14:3:58	Job <10005> <flower_3233951301_10005> wurde zu <Print> eingerei...	Administrator	System
1	flower	28.12.2005 14:3:49	Ausführung von Job <flower> startete in Process_Queue.	Administrator	System
1	Tour Job ReadMe	28.12.2005 13:55...	Ausführung von Job <Tour Job ReadMe> wurde in Process_Queue a...	Administrator	System
1	Tour Job ReadMe...	28.12.2005 13:55...	Job <10004> <Tour Job ReadMe_2417907515_10004> wurde zu <Pri...	Administrator	System
1	Tour Job ReadMe	28.12.2005 13:55...	Ausführung von Job <Tour Job ReadMe> startete in Process_Queue.	Administrator	System
1	ITrustBank_Letter	28.12.2005 13:53...	Ausführung von Job <ITrustBank_Letter> startete in Process_Queue.	Administrator	System
1	calibration	28.12.2005 13:52...	Ausführung von Job <calibration> wurde in Process_Queue abgeschl...	Administrator	System
1	calibration_21697...	28.12.2005 13:52...	Job <10001> <calibration_2169753849_10001> wurde zu <Print> eing...	Administrator	System

Standardmäßig werden alle Jobs aufgeführt, die während der letzten 3 Monate (90 Tage) verarbeitet wurden.



Die Standard-Einstellung kann im Fenster **Einstellungen** unter Meldungen geändert werden. Weitere Einzelheiten zur Änderung der Standardeinstellung finden Sie in „Meldungen“ auf Seite 225.

Meldungen verwalten

Sie können die Meldungen nach Typ filtern und/oder die Liste nach Spaltenüberschriften sortieren. Außerdem können Sie die Liste der Meldungen drucken.

Wenn gewünscht, können Sie die Reihenfolge und Größe der Spalten ändern, die Liste filtern oder sie mit Hilfe eines ihrer Spaltenköpfe sortieren.






Hinweise:

- Dieser Abschnitt ist für die Fenster Meldungsanzeige und Job-Verlauf relevant (jedoch nicht für das Fenster **Job-Warnung**).
- Diese Einstellungen werden beibehalten, wenn Sie ein Fenster schließen.

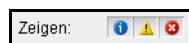
Meldungen nach Typen filtern

Zur Kennzeichnung des Meldungstyps, wird jeder Meldung in den Fenstern **Meldungsanzeige** und **Job-Verlauf** ein Piktogramm zur Kennzeichnung des Meldungstyps zugeordnet:

-  Informationen
-  Warnung
-  Fehler

Sie können die Liste so filtern, dass nur Meldungen eines bestimmten Typs angezeigt wird.

- Klicken Sie auf eine beliebiges Piktogramm eines Meldungstyps - zum Beispiel: **Fehler** - um solche Meldungen nicht aufzuführen.



Standardmäßig werden alle Meldungstypen in der Meldungsanzeige aufgeführt.



Anmerkung: Dieser Meldungstyp erscheint nicht auf der Liste, wenn der Meldungstyp nicht gewählt wird.

Die Liste wird dementsprechend aktualisiert.

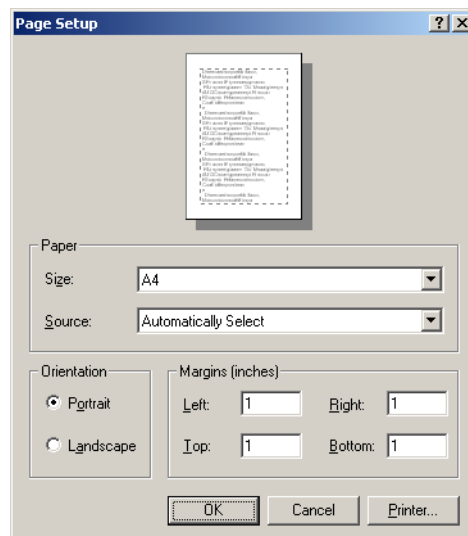
Die Meldungsliste drucken

Sie können die Informationen drucken, wie sie in der Meldungsanzeige dargestellt sind (das heißt, wie sie augenblicklich gefiltert und sortiert sind).

Um die Meldungsliste zu drucken:

1. Filtern und sortieren Sie die Liste wie gewünscht (die Daten werden entsprechend der augenblicklichen Filterung und Sortierung gedruckt).
2. Klicken Sie auf **Liste drucken**.

Das Fenster **Seiteneinrichtung** wird angezeigt.



3. Legen Sie die Druckoptionen wie gewünscht fest, und klicken Sie dann auf **OK**.

Job-Kontenverwaltung

Die Kontenverwaltungsfunktion stellt Informationen zu allen Jobs zur Verfügung, die erfolgreich über den *Spire CXP50 Color Server* gedruckt wurden. Der Bericht besitzt die Form einer durch Tabulatoren getrennten Datei. Sie können die Jobs im Bericht filtern, sortieren oder drucken oder den Bericht auch in eine Tabellenkalkulationssoftware (zum Beispiel *Microsoft Excel*) exportieren, in der Sie die Daten bearbeiten können.

Kontenverwaltungs-Informationen ansehen

- Wählen Sie in jeder Arbeitsphase aus dem Menü **Werkzeuge** die Option **Kontenverwaltung**.

Das Fenster **Kontoanzeige** erscheint und führt Information zu allen Jobs auf, die erfolgreich via *Spire CXP50 Color Server* gedruckt wurden.

Job-Titel	Jobgröße	Abs...	Verarbeitungsbeginn	Verarbeitungszeit	Verarbeitungsdatum	Druckzeit	Papierformat	
3pages_3rec	3.35 M	Guest	15.01.2006 16:08:11	00:01	15.01.2006 1...00:13	Brief	75	
6450K1ar_nahum	2.55 M	operator	04.01.2006 14:27:09	00:04	04.01.2006 1...00:20	A4	75	
650-00670B-EN_Letter1	3.33 M	operator	15.01.2006 16:23:19	00:08	15.01.2006 1...00:51	A4	75	
650-00670B-EN_Letter1	10.97 M	operator	15.01.2006 16:36:44	00:08	15.01.2006 1...00:52	Tabloid	75	
A0001554	10.87 M	operator	15.01.2006 16:36:44	00:08	15.01.2006 1...00:55	Tabloid	75	
A0001554	41.05 M	operator	12.01.2006 08:42:30	00:08	12.01.2006 0...03:08	SRA3	75	
A0001554	41.05 M	operator	12.01.2006 08:42:30	00:08	12.01.2006 0...00:25	SRA3	75	
ColorFlowChart_A3	19.21 M	operator	23.01.2006 12:00:28	00:05	23.01.2006 1...00:31	Tabloid	75	
ColorFlowChart_A3	19.21 M	operator	23.01.2006 12:00:28	00:05	23.01.2006 1...01:00	Tabloid	75	
ColorFlowChart_A31	19.21 M	operator	23.01.2006 12:00:32	00:03	23.01.2006 1...00:49	Tabloid	75	
ColorFlowChart_A31	19.21 M	operator	23.01.2006 12:00:32	00:03	23.01.2006 1...00:27	Tabloid	75	
ColorFlowChart_A31	19.21 M	operator	23.01.2006 12:00:32	00:03	23.01.2006 1...00:29	Tabloid	75	
ColorFlowChart_A31	19.21 M	operator	23.01.2006 12:00:32	00:03	23.01.2006 1...00:31	Tabloid	75	
ColorFlowChart_A31	19.22 M	operator	04.01.2006 10:26:13	00:11	04.01.2006 1...00:44	A3	75	
ColorPencil	3.02 M	operator	15.01.2006 16:23:20	00:05	15.01.2006 1...00:17	A4	75	
CreoPODS_Overview_IPEX0...	3.87 M	operator	23.01.2006 13:53:41	00:04	23.01.2006 1...00:28	A4	75	
CreoPODS_Overview_IPEX0...	3.87 M	operator	23.01.2006 13:53:41	00:04	23.01.2006 1...06:44	A4	75	
CreoPODS_Overview_IPEX0...	3.87 M	operator	23.01.2006 13:53:41	00:04	23.01.2006 1...00:31	A4	75	
Darwin_Card_Job_USA	55.56 M	operator	23.01.2006 13:22:40	00:19	23.01.2006 1...00:33	A4	75	
EN_Creo_IPEX_HP_PR	3.72 M	operator	23.01.2006 13:53:42	00:02	23.01.2006 1...03:49	A4	75	
EN_Creo_IPEX_HP_PR	3.49 M	operator	23.01.2006 12:08:39	00:01	23.01.2006 1...00:29	A4	75	
EN_Creo_IPEX_HP_PR	3.72 M	operator	23.01.2006 13:53:42	00:02	23.01.2006 1...00:25	A4	75	
EN_IPEX_PODS_PR	3.65 M	operator	23.01.2006 13:53:42	00:01	23.01.2006 1...03:55	A4	75	
EN_IPEX_PODS_PR	3.65 M	operator	23.01.2006 13:53:42	00:01	23.01.2006 1...00:25	A4	75	

Jede Zeile im Kontenverwaltungs-Bericht enthält Informationen, die mit einem bestimmten Job verbunden sind.



Hinweise:

- Um zusätzliche Spalten zu sehen, verwenden Sie den horizontalen Abrollbalken.
- Standardmäßig werden alle Jobs aufgeführt, die während der letzten 3 Monate bearbeitet wurden. Wählen Sie aus dem Menü **Werkzeuge** die Option **Einstellungen**. Im Fenster Einstellungen können Sie unter **Vorgaben > Nachrichten** bestimmen, wie lange die Information bestehen bleibt, bevor sie überschrieben wird. Außerdem können Sie jederzeit auf Wunsch alle Informationen aus dem Fenster entfernen.

Die Spalten zeigen die folgenden Informationen an:

Tabelle 15: Spaltenbeschreibungen im Accounting Viewer

Spaltenname	Anzeige von
Job-Titel	Ursprünglicher Name der mit diesem Job verbundenen Datei (das heißt, ohne die Erweiterung)
Absender	Benutzername des Systems, von dem dieser Job stammt
Eingereicht	Datum und die Uhrzeit, als dieser Job zum ersten Mal zum <i>Spire CXP50 Color Server</i> eingereicht wurde
Druckbeginn	Datum und die Uhrzeit, als mit dem Druck des Jobs begonnen wurde
Verarbeitungszeit	Gesamte Zeit, in welcher der Job verarbeitet wurde
Druckzeit	Gesamte Zeit, in welcher der Job gedruckt wurde
Jobgröße	Jobgröße in MB
Papierformat	Größe des für den Job eingesetzten Materials (z. B. Letter, A3, A4)
Papiergewicht	Papiergewicht in g/m ²
Beschichtung	Beschichtungsstatus des Papiermaterials (Beschichtet oder Nicht beschichtet)
Sätze	Tatsächliche Anzahl der gedruckten Kopien
Job-S/W-Seiten	Anzahl der schwarzweißen Seiten in der ursprünglichen PDL-Datei
Einfügungen	Anzahl der Einfügungen in Jobs mit Ausnahmen
Job-Farbseiten	Anzahl der Farbseiten in der ursprünglichen PDL-Datei
Insgesamt gedruckte Seiten	Anzahl der Seiten, die gedruckt wurden

Tabelle 15: Spaltenbeschreibungen im Accounting Viewer

Spaltenname	Anzeige von
S/W-Seiten-Ausschuss	Anzahl der S/W-Seiten, die sich schon im Papierpfad befanden und wegen Job-Annullierung oder Papierstau entfernt wurden
Farbseiten-Ausschuss	Anzahl der Farbseiten, die sich schon im Papierpfad befanden und wegen Job-Annullierung oder Papierstau entfernt wurden
Ausnahmeseiten	Vorkommen von Ausnahmen im Job (Ja/Nein)
Konto	[Optional] Zeichenfolge, wenn eine solche in Job-Parameter eingegeben wurde
Empfänger	[Optional] Zeichenfolge, wenn eine solche in Job-Parameter eingegeben wurde
Job-Kommentare	[Optional] Zeichenfolge, wenn eine solche in Job-Parameter eingegeben wurde

Konto-/Meldungsanzeigeprotokolls einstellen

Standardmäßig werden alle Jobs, die während der letzten 90 Tage verarbeitet wurden, im Fenster **Kontenverwaltung** des *Spire CXP50 Color Server* aufgeführt. Außerdem werden alle Jobs, die während der letzten 56 Tage verarbeitet wurden, im Fenster **Meldungsanzeige** des *Spire CXP50 Color Server* aufgeführt. Sie können auch bestimmen, wie lange die Information bestehen bleibt, bevor sie überschrieben wird.



Um die Einstellungen des Konto-/Mitteilungsanzeigeprotokolls zu ändern, nehmen Sie Bezug auf „Meldungen“ auf Seite 225.

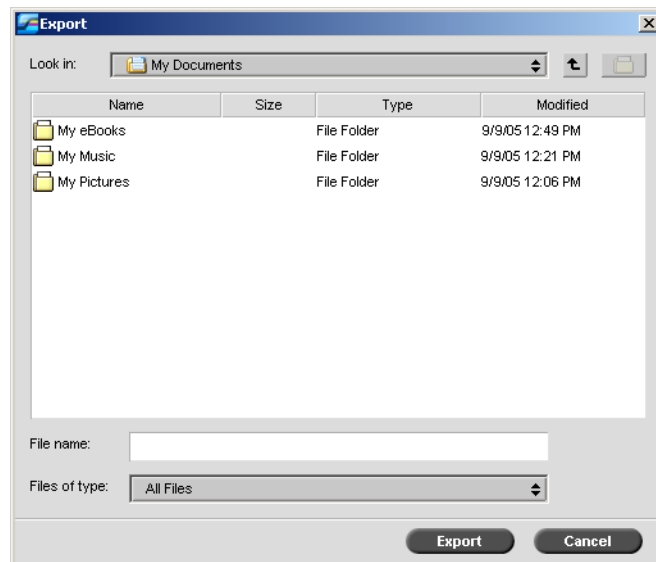
Drucken und Exportieren des Kontoprotokolls

Sie können die Kontenverwaltungs-Informationen in einer tabulator-getrennten ASCII-Datei speichern.

Um Kontenverwaltungs-Informationen zu exportieren:

1. Filtern Sie die Informationen wie gewünscht.
2. Klicken Sie auf **Export**.

Das Fenster **Kontenverwaltung** exportieren erscheint.



3. Finden Sie den Ordner, in dem Sie den Bericht speichern möchten.

4. Klicken Sie auf **Speichern**.

Das Protokoll wird als eine tabulator-getrennte Textdatei an der angegebenen Stelle gespeichert.



Hinweise:

- Das Protokoll enthält alle Spalten (sogar die verborgenen); sie sind in der ursprünglichen Reihenfolge aufgeführt und sortiert.
- Um bestimmte Zeilen zu exportieren, wählen Sie diese aus und klicken auf **Exportieren**. Das exportierte Protokoll wird nur diese Zeilen enthalten.
- Die exportierten Daten werden nicht aus dem Kontenverwaltungs-Bericht im *Spire* CXP50 Color Server gelöscht (das bedeutet, dass die Daten immer noch im Fenster Job-Kontenverwaltung angezeigt werden).

5. Sie können nach Wunsch die *.txt-Datei in einem Texteditor oder in einer Tabellenkalkulationsanwendung (zum Beispiel *Microsoft Excel*) öffnen und die Daten verarbeiten.

Sie können die Kontenverwaltungsinformation (gefiltert und sortiert) zu jedem angeschlossenen Drucker übertragen.

So drucken Sie das Kontoprotokoll:

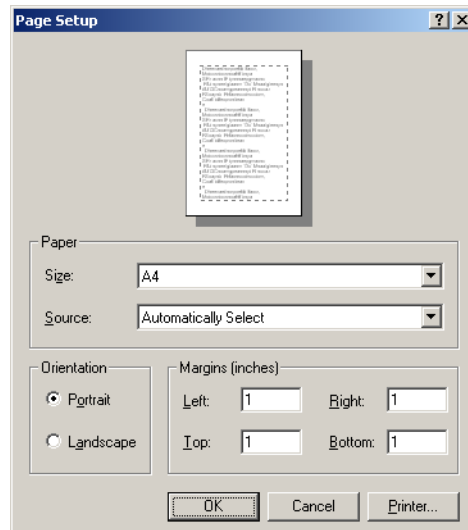
1. Filtern und sortieren Sie den Bericht wie gewünscht.



Anmerkung: Um bestimmte Zeilen zu drucken, wählen Sie jetzt die erforderlichen Zeilen jetzt aus. Der gedruckte Bericht wird nur diese Zeilen enthalten.

2. Klicken Sie auf **Liste drucken**.

Daraufhin wird das Fenster **Seiteneinrichtung** geöffnet.



3. Stellen Sie die Druckoptionen wie gewünscht ein, und klicken Sie dann auf **OK**.

Die Daten werden entsprechend der aktuellen Filterung und Sortierung gedruckt.



Hinweise:

- Um eine maximale Anzahl von Spalten auf die Seite zu bekommen, drucken Sie unter Verwendung von Querformat (wenn Ihr Drucker das unterstützt).
- Der Bericht enthält alle Spalten (sogar die verborgenen); sie sind in der ursprünglichen Reihenfolge aufgeführt.



Festlegen von Parametern

Festlegen von Parametern im Fenster „Job-Parameter“	244
Einstellen von PPD-Datei-Parametern.....	290

Festlegen von Parametern im Fenster „Job-Parameter“

In diesem Abschnitt werden die einzelnen Bereiche im Fenster Job-Parameter beschrieben und das Festlegen der Job-Parameter erläutert.



Weitere Informationen über das Öffnen des Fensters Job-Parameter finden Sie in „Das Fenster „Job-Parameter““ auf Seite 25.

Das Register „Druckeinstellungen“

Job-Parameter

Job name: FernViaProcStore-BW S... Virtual printer name: ProcessStore Submitted: Jan 01, 17:10:21

Druckeinst. Papiermaterial Druckqualität Farbe Ausschießen Funktionen Weiterverarb. Ausnahmen

Parameter	Werte
Druckmodus	Auszüge
Anzahl der Kopien	1
Druckbereich	Alle
Druckmethode	Simplex
Druckreihenfolge	Von 1 bis N
Anlieferung	Schriftseite nach oben
Sortierung	Ja
Bildposition	0,0,0,0,0,0,0
Bildskalierung	100%
Drehen um 180°	Nein
Gallop	Nein

Druckmethode

Auszüge

☐ Auszüge in Farbe drucken
☒ Auszüge in Graustufen drucken

Einreichen Speichern Abbrechen

Druckmodus

- Wählen Sie im Bereich **Druckmodus** den gewünschten Druckmodus aus:
- **Composite** (Standardeinstellung): Druckt den Job ohne Auszüge. Jede Seite des Jobs wird genau einmal gedruckt.
- **Auszüge**: Druckt den Job mit Farb- oder Graustufenauszügen. Wenn Sie Farbe auswählen, wird jede Seite im Job separat in vier Farben gedruckt: C, M, Y und K. Wenn Sie Graustufen auswählen, wird jede Seite im Job separat vier Mal in unterschiedlichen Graustufen gedruckt (K).



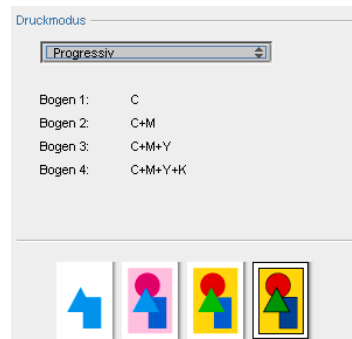
- **Progressiv** (Diese Option ist nur beim *Spire CXP50 Color Server* mit Professional Kit verfügbar): Druckt jede Seite des Jobs vier Mal in progressiven Farbauszügen:

Bogen 1 in C.

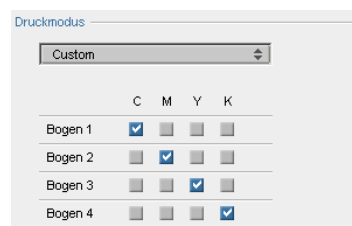
Bogen 2 in C und M.

Bogen 3 in C, M und Y.

Bogen 4 in C, M, Y und K.



- **Benutzerdefiniert** (Diese Option ist nur beim *Spire CXP50 Color* Server mit Professional Kit verfügbar): Ermöglicht Ihnen die Auswahl der gewünschten Farbauszüge für jeden einzelnen Bogen und jede Seite des Jobs.



Anzahl der Kopien

- Geben Sie die Anzahl der Kopien ein, die gedruckt werden sollen.

Druckbereich

- Wählen Sie den gewünschten Druckbereich.

Um spezifische Seiten/Broschüren oder Seitenbereiche auszuwählen, wählen Sie **Seiten/Broschüren** und spezifizieren Sie die Seiten oder Broschüren, die folgendermaßen gedruckt werden sollen:

- ☐ Geben Sie eine oder mehrere Zahlen ein, die durch Kommas getrennt werden und zwischen denen kein Zwischenraum besteht, zum Beispiel 1, 3, 5.
- ☐ Tippen Sie einen Bereich von Seiten oder Broschüren ein, mit einem Bindestrich zwischen der ersten und letzten Zahl innerhalb des Bereichs, Beispiel: 1 - 5.



Anmerkung: Für ausgeschossene Jobs sollten Sie statt der gewünschten Seiten die gewünschten ausgeschossenen Bogen eingeben.

Druckmethode

- Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- ☐ **Simplex** für einseitig bedruckte Seiten
- ☐ **Duplex Kopf zu Fuß** für Papierausdrucke im Kalenderstil (gewöhnlich mit Querformat-Jobs benutzt)
- ☐ **Duplex Kopf zu Kopf** für Ausdrucke im Buchstil (gewöhnlich mit Hochformat-Jobs benutzt)

Druckreihenfolge

- Setzen Sie die Druckreihenfolge auf **Von 1 bis N** (von vorn nach hinten) oder **Von N bis 1** (von hinten nach vorn).

Anlieferung

- Wählen Sie **Schriftseite nach oben** oder **Schriftseite nach unten** als Anlieferungsoption aus.



Anmerkung: Bei der Sortierung eines Dokuments wählen Sie **Schriftseite nach unten** und **Von N bis 1** oder **Schriftseite nach oben** und **Von 1 bis N**, um den Satz in der richtigen Reihenfolge zu drucken.

Sortierung

- Wählen Sie die Option **Sortierung**:
 - ☐ **Ja** druckt eine vollständige Kopie des Jobs, bevor die erste Seite der nächsten Kopie gedruckt wird
 - ☐ **Nein** um alle Kopien von jeder Seite zu drucken, bevor Sie zur nächsten Seite weitergehen.

Bildposition

Diese Option ermöglicht Ihnen, die Bildpositionierung auf der gedruckten Seite des Bogens (Simplex oder Duplex) anzupassen. Folgende Terminologie wird verwendet:

- **Rear**: die Bogenkante am hinteren Ende des Druckers, wo der Druckvorgang endet
- **Lead**: die Bogenkante, an der mit der Druckvorgang beginnt

Die Vorder- und Hinterkanten der Seite werden gleich nach dem Drucken der Seite bestimmt, bevor irgendwelche Änderungen an der Seitenorientierung vorgenommen werden.

- Wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - ☐ Klicken Sie auf **Mitte**, um den Job in der Mitte der Seite zu drucken.
 - ☐ Stellen Sie die Seitenversätze ein, indem Sie auf die Richtungspfeile klicken oder indem Sie die Werte für **Rear** und **Lead** eingeben.
- Aktivieren Sie zum Anwenden von Seitenversatzwerten auf gerade wie ungerade Seiten das Kontrollkästchen **Auf beiden Seiten gleich**



Tipp: Benutzen Sie diese Option, um Duplex-Seitendaten vom Buchrücken weg zu verschieben.

Bildskalierung

- Sie haben folgende Möglichkeiten:
 - ☐ Um das Bild in Originalgröße zu drucken, wählen Sie **100%** aus (Standard).
 - ☐ Damit das Bild auf das ausgewählte Papierformat passt, wählen Sie **An Papier anpassen** aus.
 - ☐ Wählen Sie **Benutzerdefiniert**, und geben Sie den Prozentanteil ein, um den Sie die Größe des Bildes proportional vergrößern oder verkleinern möchten, damit das Bild eine benutzerdefinierte Größe erhält.

Drehen um 180°

- Um Ihren Job um 180° zu drehen, wählen Sie **Ja**.



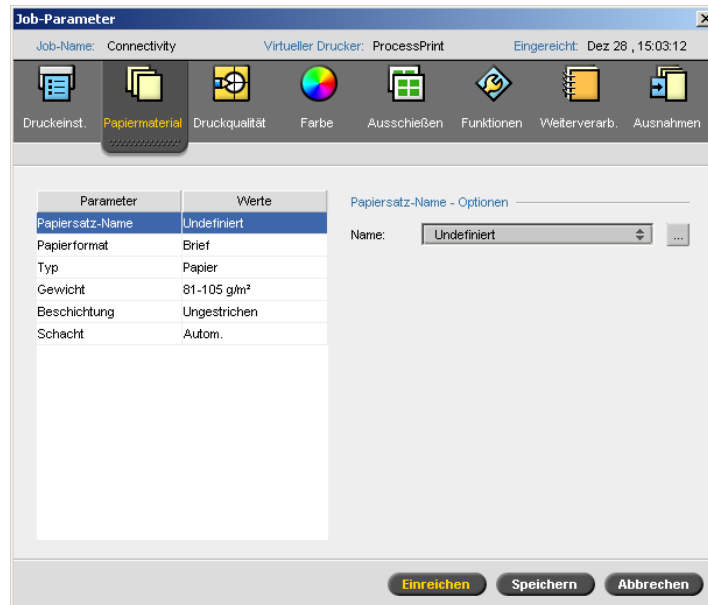
Anmerkung: Wenn Sie auch die Option **Finisher-Modul > CSS Staple Tray** wählen, wird die Heftklammerposition geändert. So können Sie zum Beispiel anstatt in der oberen linken Ecke zu heften, in der unteren rechten Ecke heften.

Gallop

Die Gallop-Funktion ermöglicht Ihnen, eine definierte Anzahl von Seiten zu drucken, bevor der gesamte Job den RIP-Vorgang durchläuft.

- Wählen Sie **Ja** aus, und geben Sie die Anzahl der Seiten ein, die den RIP-Vorgang durchlaufen sollen, bevor das Drucken beginnt, um diese Option zu aktivieren.

Das Register „Papiermaterial“



Papiersatz-Name

- Wählen Sie den gewünschten Papiersatz aus der Liste **Name**. Bei Bedarf kann ein Papiersatz hinzugefügt werden.

Die ausgewählten Papiersatz-Werte (**Papierformat**, **Typ**, **Gewicht** und **Beschichtung**) erscheinen in den entsprechenden Parametern im Register **Papiermaterial**.




Weitere Informationen zum Verwalten von Papiersätzen finden Sie unter „Papiersätze verwalten“ auf Seite 67.

Papierformat

- Wählen Sie aus der Liste **Format** das gewünschte Materialformat. Wenn Sie die Option **Benutzerdefiniert** wählen, führen Sie die folgenden Aktionen durch:
 - a. Geben Sie die gewünschte **Höhe** und **Breite** ein.
 - b. Wählen Sie die gewünschte **Einzugsrichtung**:
 - **LEF** (Lange Kante zuerst)
 - **SEF** (Kurze Kante zuerst)

Typ

1. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - ☐ **Papier**
 - ☐ **Transparenzfunktionen**
2. Wenn Sie zwischen den Durchsichtvorlagen eine leere Seite hinzufügen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Zwischenblatt**, und passen Sie das Zwischenblatt durch eine der folgenden Aktionen an:
 - Wählen Sie den gewünschten Papiersatz aus der Liste.
 - Wählen Sie **Wie Job**, um das Standardpapierformat zu verwenden.
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** , und fügen Sie einen neuen Papiersatz hinzu.



Weitere Informationen über Hinzufügung eines Papiersatzes finden Sie in „Papiersätze verwalten“ auf Seite 67.



Hinweise:

- Einschussbogen und/oder leere Seiten (Zwischenblatt) in einem Job mit Durchsichtvorlagen werden gezählt anhand der Anzahl der Bogen und nicht anhand der Anzahl der Seiten (gerasterte Seiten), wie es auf der Admin.-Seite berichtet wird.
 - Wenn der Job ausgeschossen wird, hat das Zwischenblatt die Größe des Ausschießbogens und wird nach jedem Bogen eingefügt.
3. Wählen Sie aus der Liste **Schacht** den gewünschten Schacht aus, und laden Sie das spezifische Material in diesen Schacht. Wenn Sie **Autom.** wählen, wird jeder beliebige Schacht mit dem spezifischen Papiermaterial verwendet.

Gewicht

- Wählen Sie aus der Liste **Gewicht** das gewünschte Materialgewicht.



Anmerkung: Für die *Xerox DocuColor 5000* Digital-Farbdrucksystem gelten folgende Papiergewichtsbereiche: 60-80 g/m², 81-105 g/m² (Standard), 106-135 g/m², 136-186 g/m², 187-220 g/m² und 221-300 g/m².

Beschichtung

- Wählen Sie **Beschichtet**, um auf beschichtetem Papier zu drucken.

Schacht

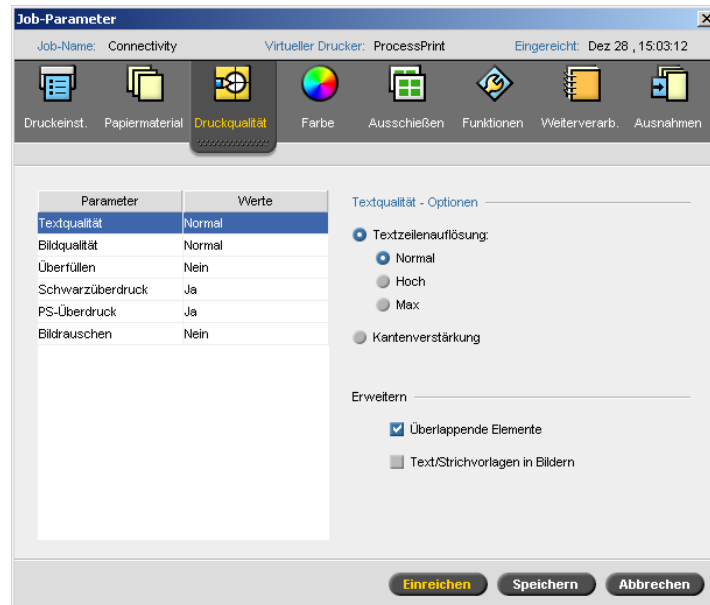
- Wählen Sie aus der Liste **Schacht** den gewünschten Schacht aus, und laden Sie das spezifische Material in diesen Schacht. Wenn Sie **Autom.** wählen, wird jeder beliebige Schacht mit dem spezifischen Papiermaterial verwendet.



Hinweise:

- Die Schacht-Option **Autom.** verwendet das Papier im gewählten Schacht nur dann, wenn es mit allen anderen Papiermaterial-Parametern übereinstimmt. Wenn das Papiermaterial im zugeordneten Schacht von irgendeinem Jobmaterial-Parameter abweicht, wird der Job *eingefroren*.
- Wenn Sie **Benutzerdefinierte Papierfunktion** im Fenster Einstellungen (siehe „Allgemeine Standards“ auf Seite 219) ausgewählt haben, wählen Sie in der Liste **Benutzerdefiniertes Profil** das benutzerdefinierte Profil.

Das Register „Druckqualität“



Textqualität

Der Parameter **Textqualität** verbessert die Textqualität. Mit Textqualität werden Text- und Stricharbeits-elemente separat verarbeitet, um eine optimale Umsetzung aller Elemente auf einer Seite zu erzielen. Durch diese Option wird die Textqualität von diagonalen Linien, Rändern und Überblendungen verbessert; es wird bewirkt, dass Überblendungen glatt erscheinen, ohne Streifenbildung, und es werden scharfe diagonale Linien angezeigt, ohne (oder mit nur minimalen) Zacken (rauhem Kanten), die sich aus der begrenzten Auflösung der Druckmaschine ergeben.

1. Im Bereich **Textqualität - Optionen** führen Sie eine der folgenden Aktionen durch:

- Wählen Sie **Textzeilenauflösung** und dann eine der folgenden Optionen:
 - **Normal** (Standard) erzielt eine normale Textqualität.
 - **Hoch** glättet LW-Elemente und stellt Konturen mit 1200 dpi dar.
 - **Max** glättet LW-Elemente und stellt Konturen mit 2400 dpi dar.



Anmerkung: Sie können Jobs mit unterschiedlichen grauer Schriftdarstellung nicht zusammenführen.

- Wählen Sie **Kantenverstärkung**, um die Kanten zu verstärken (nur LW).
2. Wählen Sie im Bereich **Erweitern** die zu erweiternden Elemente aus:

- **Überlappende Elemente** erhöht die Qualität von überlappenden Vektor- und Bildelementen.



Anmerkung: Wenn Sie **Überlappende Elemente** wählen, wird die entsprechende Erweiterung automatisch im Parameter **Bildqualität** gewählt.

- **Text/Strichvorlagen in Bildern** verbessert die Auflösung von Text und Strichvorlagen in Bildern.

Bildqualität

Der Parameter **Bildqualität** bezieht sich auf die Möglichkeit, die gleiche Detailgenauigkeit und die gleiche Glätte bei unterschiedlichen Vergrößerungsgraden beizubehalten. Diese Funktion ist besonders nützlich, wenn Ihre *PostScript*-Datei mehrere Bilder von unterschiedlicher Qualität enthält (zum Beispiel Bilder, die bei verschiedenen Auflösungen gescannt, gedreht oder aus dem Internet heruntergeladen wurden).

1. Im Bereich **Bildqualität - Optionen** wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- ☐ **Hoch**, um eine ausgezeichnete Bildqualität zu liefern.
Diese Einstellung wendet den patentamtlich geschützten *Creo*-Interpolationsalgorithmus an, der die Qualität von Bildern verbessert, die verschiedene Auflösungen enthalten (wie zum Beispiel Bilder aus dem Internet).



Anmerkung: Wenn Sie die Option **Hoch** wählen, wird die Verarbeitungsgeschwindigkeit vermindert.

- ☐ **Normal** (Standard), um normale Bildqualität zu liefern (für Jobs, die keine verbesserte Bildqualität erfordern)

2. Aktivieren Sie im Bereich **Erweitern** das Kontrollkästchen **Überlappende Elemente**, um die Qualität überlappender Vektor- und Bildelemente zu optimieren.



Anmerkung: Wenn Sie **Überlappende Elemente** wählen, wird die entsprechende Erweiterung automatisch im Parameter **Textqualität** gewählt.

Überfüllen (Trapping)

Überfüllen ist eine Lösung, die Passerschwierigkeiten zwischen Farbauszügen sowohl im Offset- wie auch im Digitaldruck behebt. Passerschwierigkeiten treten ohne Rücksicht auf die Genauigkeit des Druckgeräts auf und ergeben weiße Linien um Gegenstände herum, die sich vor einem Hintergrund befinden (in einem Auskopierungsverfahren), wie auch zwischen angrenzenden Farben. Das Überfüllen extrahiert die Elemente oder den Hintergrund und erstellt eine Überlappung zwischen ihnen.



Anmerkung: Verwenden Sie diese Option nicht bei VI-Jobs.

1. Um Überfüllen einzustellen, wählen Sie **Ja**.



Hinweise:

- Wenn **Ja** gewählt wird, werden die Optionen **Rahmendicke** und **Kleintextschutz** aktiviert. Diese Optionen können nicht über die PPD gewählt werden.
- Die Wahl von **Nein** wirkt sich nicht auf die in DTP-Anwendungen (z. B. *Photoshop*) einbezogene Überfüllung aus. Die *Creo* Full Auto Frame-Überfüllungssoftware (FAF) sollte nicht mit dem softwarebasierten Überfüllen verwendet werden. In einer *PostScript*-Datei, die bereits Überfüllung aus der ursprünglichen Software enthält, ist es nicht notwendig, *Spire* CXP50 Color Server-Überfüllung zu benutzen.

2. Wählen Sie im Feld **Rahmendicke** den Standardwert (0,08 mm) für die Dicke, oder geben Sie den gewünschten Wert ein. Je stärker der Rahmen ist, desto geringer ist die Möglichkeit, dass weiße Bereiche zwischen den Bildern auftreten.

3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Kleintextschutz**, um das Überfüllen von Text zu vermeiden, der 12 Punkt oder kleiner ist.
- Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Kleintextschutz**, um alle Textelemente zu überfüllen.



Tipp: Wenden Sie die Option **Kleintextschutz** auf kleine oder komplexe Bilder an, um sicherzustellen, dass sich deren Qualität nicht verschlechtert.

Schwarzüberdruck

- Wählen Sie **Ja**, um sicherzustellen, dass schwarze Druckfarbe in einem Farb- oder Bildbereich sauber gedruckt wird.

Der Text erscheint in einem reicheren, tieferen Schwarz mit den gleichen grundlegenden CMY-Werten wie für den gedruckten Hintergrund.

PS-Überdruck

- Wählen Sie **Ja**, um die Überdruck-Informationen, die in der Eingabedatei vorhanden sind, zu benutzen.

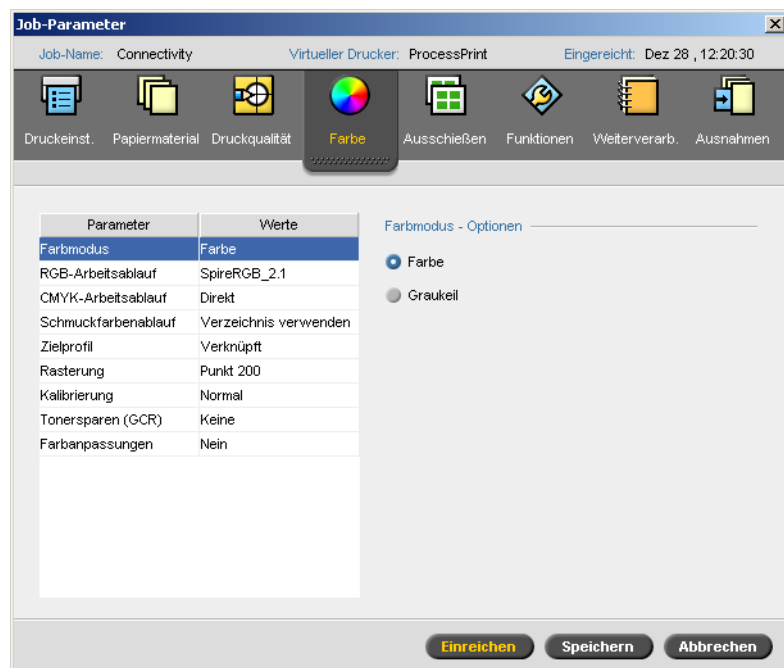
Dieser Parameter bestimmt auch, ob die Überdruck-Einstellungen der DTP-Anwendung im RIP-Vorgang berücksichtigt werden.

Bildrauschen

Der Parameter von **Bildrauschen** ermöglicht es Ihnen, Vignetten von Bildern mit kontinuierlichem Farbton (CT) zu glätten und zu mischen.

- Wählen Sie **Ja**, um den Pegel für das Bildrauschen festzulegen, und bewegen Sie den Schieberegler, um den Pegel für das Rauschen wie gewünscht zu ändern.

Das Register „Farbe“



Farbmodus

➤ Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- ☐ **Farbe**, um den Job unter Verwendung von CMYK-Tonern in Farbe zu drucken
- ☐ **Graustufen**, um den Job als Schwarz und Weiß ausschließlich unter Verwendung des Schwarz-Toners (K) zu drucken



Anmerkung: Wenn der Job Graustufenbilder enthält, die in RGB-Software wie *Microsoft PowerPoint* erstellt wurden, sollten diese als „Monochrom“ angegeben werden. Durch diese Auswahl wird garantiert, dass Graustufenbilder in den Verrechnungszählern sowohl des *Spire* CXP50 Color Server als auch des *Xerox DocuColor 5000* Digital-Farbdrucksystem als Schwarzweiß und nicht als Farbe gezählt werden.

RGB-Arbeitsablauf

Mit dem Parameter **RGB-Arbeitsablauf** haben Sie die Möglichkeit, ein RGB-Profil auszuwählen und es auf RGB-Elemente in Ihrem Job anzuwenden. So können vordefinierte Profile benutzen oder – um bessere Farbergebnisse zu erzielen – Ihr eigenes benutzerdefiniertes Profil via Profil-Manager importieren.

1. Wählen Sie aus der Liste **RGB-Arbeitsablauf** das gewünschte RGB-Quellprofil:
 - Um den eingebetteten CSA (Color Space Array) oder den Quell-CSA zu benutzen, wählen Sie **Quell-CSA verwenden**.
 - Um ein *Spire* oder *Adobe* CSA zu benutzen, wählen Sie ein CSA aus der Liste. Die Standardoption ist **SpireRGB_2.1**.
 - Um ein benutzerdefiniertes RGB-Profil zu benutzen, wählen Sie aus der Liste einen Profilnamen.
2. In der Liste **Gestaltungstyp** wählen Sie die gewünschte Option.



Weitere Informationen über Gestaltungstypen finden Sie unter „Gestaltungstyp“ auf Seite 300.

3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Grautöne mit schwarzem Toner drucken**, um graue RGB-Texte und –Grafiken nur mit schwarzem Toner zu drucken.



Anmerkung: Durch das Kontrollkästchen **Grautöne mit K-Toner drucken** werden nicht nur R=G=B-Werte beeinflusst, sondern es führt auch zu leicht unterschiedlichen Werten ($R+/-4=B+/-4=G+/-4$), um Grau zu erzeugen.

4. Wählen Sie **CMYK-Emulation anwenden**, um RGB-Elemente gemäß dem in der Liste **CMYK-Profil** im Parameter **CMYK Workflow** ausgewählten CMYK-Emulationsverfahren zu konvertieren. Dadurch sehen die RGB-Elemente genauso aus wie die CMYK-Elemente und ergeben ein einheitliches Erscheinungsbild.

CMYK-Arbeitsablauf

Die Option **CMYK-Arbeitsablauf** wird verwendet, um verschiedene Standards aus dem Bereich der Lithografie zu emulieren. Diese Standards stehen für bestimmte Kombinationen von Papier und Druckfarbe sowie für gängige Proofing-Systeme. Diese Option wird auch zum Emulieren anderer digitaler Drucker oder anderer Druckgeräte wie Offset-Druckmaschinen verwendet. Ein Beispiel für einen CMYK-Arbeitsablauf-Job wäre das Drucken eines Testexemplars für eine Umfrage, bevor auf einer Offset-Druckmaschine Millionen von Fragebogen gedruckt werden. In einem solchen Fall wird die Offset-Druckmaschine am besten vor dem eigentlichen Offset-Druck emuliert.



Anmerkung: RGB-Farben werden vom CMYK-Arbeitsablauf nicht beeinflusst.

Der Parameter **CMYK-Arbeitsablauf** wird auch benutzt, um den gewünschten Gestaltungstyp für CMYK-Elemente anzugeben.

So wählen Sie die Optionen für den CMYK-Arbeitsablauf aus:

1. Wählen Sie in der Liste **CMYK-Profil** das gewünschte CMYK-Profil aus.



Anmerkung: Das System emuliert die ausgewählte Option während des RIP-Vorgangs. GCR- und CMYK-Emulation wirken sich nicht auf den verarbeiteten Job aus.

2. In der Liste **Gestaltungstyp** wählen Sie die gewünschte Option.



Weitere Informationen zur Wahl des richtigen Gestaltungstyps, siehe „Gestaltungstyp“ auf Seite 300.

3. Um die ursprüngliche Papierfärbung zu emulieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Quell-Papiertönung emulieren**.

**Hinweise:**

- Das Kontrollkästchen **Quell-Papiertönung emulieren** wird nur aktiviert, wenn Sie das CMYK-Profil **DeviceLink** wählen.
 - Wenn Sie das Kontrollkästchen **Tech.Raster Orig.-papiers emulieren** aktivieren, wendet der *Spire* CXP50 Color Server die Darstellungsmethode „absolute Farbmeterik“ an.
 - Wenn Sie das Kontrollkästchen **Tech.Raster Orig.-papiers emulieren** aktivieren, wird standardmäßig das Kontrollkästchen **RGB-Workflow > CMYK-Emulation anwenden** aktiviert.
 - Handelt es sich um einen Simplex-Job, wird nur die Vorderseite unter Verwendung der Farbtonemulation gedruckt.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Reine Farben bewahren**, um während der Transformation reines Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz zu bewahren.

Schmuckfarben-Arbeitsablauf

Der *Spire* CXP50 Color Server sucht im Schmuckfarbenverzeichnis standardmäßig für jede erkannte Schmuckfarbe nach dem korrekten Wert.



Weitere Einzelheiten zu Schmuckfarben finden Sie unter „Schmuckfarben-Editor“ auf Seite 163.

➤ Wählen Sie die relevanten Optionen aus:

- ☐ **Spire-Schmuckfarbenverzeichnis verwenden:** Verwendung von Schmuckfarben im Verzeichnis
- ☐ **RGB-Farben schützen:** Beibehaltung der definierten RGB-Farben
- ☐ **Graustufen schützen:** Beibehaltung der definierten Graustufen
- ☐ **CMYK-Farben schützen:** Beibehaltung der definierten CMYK-Farben



Anmerkung: Wenn Sie RGB-Farben, Graustufen oder CMYK-Farben schützen, werden alle im Job gefundenen Farben mit dieser speziellen Kombination geschützt. So kann beispielsweise eine speziell in einem Logo verwendete Farbkombination an einer in einem Bild innerhalb des jobs verwendeten Farbe ausgerichtet werden. Die Schmuckfarbentransformation wirkt sich sowohl auf die Bildfarbe als auch auf die Farbe des Logos aus, was zu unerwarteten Ergebnissen führen kann.

Zielprofil

➤ Wählen Sie das gewünschte Profil oder die Option **Verknüpft**, um das Zielprofil zu verwenden, das einer Papierfarbe im Profil-Manager zugeordnet wurde.

Es ist ein vordefiniertes *Spire* CXP50 Color Server-Profil, **SpireDC5000**, vorhanden.



Weitere Informationen zum Verwalten von Zielprofilen finden Sie unter „Profil-Manager“ auf Seite 157.

Rasterung

Rasterung konvertiert CT- (Continuous Tone) und LW-Bilder (Line Work) in druckbare Informationen (Halbtonpunkte). Das menschliche Auge *glättet* diese Informationen, die mit dem Originalbild visuell übereinstimmend erscheinen. Deshalb erscheint das Bild umso natürlicher, je mehr Zeilen pro Zoll vorhanden sind.

Rasterung wird erreicht durch das Drucken von Punkten in zahlreichen Formen oder von Linien in einem gleichmäßigen Muster. Die Entfernung zwischen den Rasterpunkten oder Linien ist fix und bestimmt die Bildqualität.

Unter Verwendung von Rastern können die Drucker mit gleichmäßigen Tonermengen arbeiten und dennoch eine breite Spanne von Farben produzieren. Je dunkler die Farbe, desto größer der Punkt oder desto stärker die Linie. Auf diese Weise werden Raster benutzt, um den Anschein zu erwecken, dass in einem bestimmten Bereich verschiedene Tonermengen gedruckt wurden.

So wählen Sie eine Rasterungsmethode aus:

- Wählen Sie aus der Liste **Rasterung** die gewünschte Option.
Für CT-Bilder verwenden Sie eine Punkt-Option und für LW-Bilder verwenden Sie eine Linien-Option.
Bei der Wahl der Option **Automatisch** wird für CT-Bilder **Punkt 200** und für LW-Bilder **Linie 200** verwendet.

Kalibrierung

Der Zweck der Farbkalibrierung ist es, ein gleichbleibendes Niveau der Farbqualität zu erreichen. Die Kalibrierung korrigiert die Farben durch Messen eines Farbdichtediagramms.

Das Kalibrierungswerkzeug des *Spire* CXP50 Color Servers ermöglicht es Ihnen, Kalibrierungstabellen entweder durch ein automatisches Verfahren oder durch Bearbeitung einer bestehenden Kalibrierungstabelle zu erstellen und zu bearbeiten. Die verfügbaren Kalibrierungsoptionen sind **Normal**, **Gesättigt** und **Keine**.



Weitere Informationen zu Kalibrierungstabellen finden Sie unter „Erstellen einer Kalibrierungstabelle“ auf Seite 142 und „Kalibrierungstabellen bearbeiten“ auf Seite 148.

Der Parameter **Kalibrierung** ermöglicht es Ihnen, die für den Job gewünschte Kalibrierungstabelle auszuwählen.

So wählen Sie eine Kalibrierungstabelle für einen Job aus:

- Wählen Sie eine Kalibrierungstabelle aus der Liste **Kalibrierung**. Benutzen Sie die Standard-Kalibrierungstabelle **Normal**.



Tipp: Um eine optimale Druckleistung zu erhalten, verwenden Sie die **Standard**-Kalibrierungseinstellung mit **Tonersparen (GCR)** und dem Wert „Mittel“.

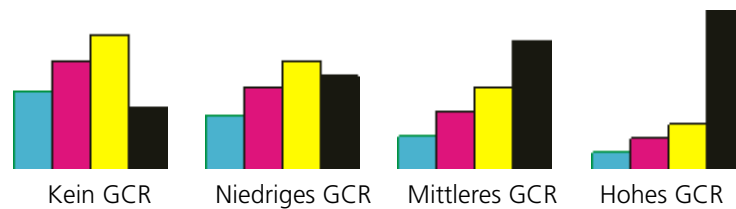
Tonersparen (GCR)

Durch den Unbuntaufbau werden die Folgen übermäßiger Toneranhäufung vermieden, z. B. Abbröckeln und Aufbrechen oder „Kräusel“-Effekt, der beim Drucken auf Durchsichtvorlagen vorkommen kann.



Anmerkung: Während die Graukomponente einer jeden Farbe durch Schwarz ersetzt wird, weist die Farbqualität des gedruckten Bildes keine Änderung auf.

- Wählen Sie eine der folgenden Optionen, um das Tonersparen einzustellen:



- ☐ **Keine:** Bei Auswahl dieser Option wird an der Datei kein GCR durchgeführt und der Drucker verwendet maximale Tonerdeckung.
- ☐ **Niedrig, Mittel oder Hoch:** Die ausgewählte CMY-Toner Menge ersetzt den Schwarztoner.



Anmerkung: Wählen Sie **Hoch**, um ein Minimum an Druckfarbendeckung zu verwenden und dadurch Toner zu sparen. **Hoch** verhindert außerdem Kräuseleffekte.

Farbanpassungen

Gradation

Die Liste **Gradation** enthält Gradationstabellen, die mit Hilfe des Gradationswerkzeugs des *Spire* CXP50 Color Server erzeugt wurden. Jede Gradationstabelle enthält spezifische Einstellungen für Helligkeit, Kontrast und Farbbalance.

Wenn Sie Ihre vordefinierte Gradationstabelle auswählen, wird Ihr Job entsprechend den spezifischen Tabelleneinstellungen angepasst.



Weitere Informationen zum Erstellen von Gradationstabellen finden Sie in „Gradationswerkzeug“ auf Seite 170.

- In der Liste **Gradation** wählen Sie eine der definierten Gradationstabellen:



Anmerkung: Die Standardeinstellung ist **Keine** – Auf Ihren Job wird keine Gradationstabelle angewendet.

Helligkeit

Verwenden Sie diese Option, um nach dem Proofen im letzten Moment am Druckjob Anpassungen vorzunehmen.

- Um die Helligkeitsstufe für einen Job auszuwählen, bewegen Sie den Schieberegler **Helligkeit** auf die gewünschte Helligkeitsstufe (der Bereich beginnt mit **Hell** bei einer Anwendung von –15 %, und geht bis zu **Dunkel** bei einer Anwendung von +15 %).

Kontrast

Durch Anpassen der Option **Kontrast** können Sie den Unterschied zwischen hellen und dunklen Tönen in Ihrem Bild steuern.

- Um eine Kontraststufe für den Druck-Job auszuwählen, bewegen Sie den Schieberegler **Kontrast** auf die erforderliche Kontraststufe (der Bereich beginnt mit **Weniger** bei einer Anwendung von –10 % und geht bis zu **Mehr** bei einer Anwendung von +10 %).

Das Register „Ausschießen“

Wählen Sie das Register **Ausschießen**, um Job-Optionen bezüglich Positionieren, Falzen, Schneiden und Binden von Seiten einzustellen.



Anmerkung: Wenn Sie zum Drucken des Jobs einen virtuellen Drucker für dynamische Ausnahmenseiten benutzen, ist das Register **Ausschießen** nicht verfügbar. Weitere Informationen finden Sie unter „Dynamische Ausnahmenseiten“ auf Seite 107.

The screenshot shows the 'Job-Parameter' dialog box with the 'Ausschießen' (Trimming) tab selected. The dialog has a title bar 'Job-Parameter' and a close button. Below the title bar, it shows 'Job-Name: Connectivity', 'Virtueller Drucker: ProcessPrint', and 'Eingereicht: Dez 28, 12:56:02'. A toolbar contains icons for 'Druckeinst.', 'Papiermaterial', 'Druckqualität', 'Farbe', 'Ausschießen' (highlighted), 'Funktionen', 'Weiterverarb.', and 'Ausnahmen'. The main area is divided into a table on the left and options on the right.

Parameter	Werte
Ausschießmethode	Keine
Formate	< Auswählen >, Brief
Vorlage	< Auswählen >
Ränder	0,0, 0,0, 0,0
Markierungen & Randa...	
Bundzuwachs	0,0, 0,0

Below the table is a large empty rectangular area. To the right, under the heading 'Ausschießmethoden - Optionen', there are four radio button options: 'Keine' (selected), 'Step & Repeat', 'Schneiden & Stapeln' (disabled), 'Rückenstichheftung', and 'Klebebindung'.

At the bottom of the dialog are three buttons: 'Einreichen' (highlighted), 'Speichern', and 'Abbrechen'.

Ausschießmethode

Der Parameter **Ausschießmethode** gibt an, wie gedruckte Bogen fertiggestellt werden.

➤ Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- ☐ **Kein:** Kein Ausschießen (das ist die Standardoption) Die Ausschießparameter sind nicht verfügbar und die Miniaturansicht zeigt kein Bild an.
- ☐ **Step & Repeat:** Druckt mehrere Kopien desselben Bildes auf einen Bogen, damit für den Bogen die maximale Kapazität erreicht wird. Diese Methode wird vor allem zum Drucken von Visitenkarten benutzt.



Hinweise:

- Bei Verwendung der **Step & Repeat**-Vorlage für VI-Jobs wird der Job im Z-Sortierungsmodus gedruckt. Dieser Modus ermöglicht, dass ausgeschossene VI-Jobs für die Weiterverarbeitungsmethode **Schneiden & Stapeln** sortiert werden.
- Sie können spezifische **Step & Repeat**-Vorlagen verwenden, um mehrere unterschiedliche Bilder auf einem Bogen zu drucken.

Bei der Auswahl von **Step & Repeat** ist folgende Option verfügbar:

- **Schneiden & Stapeln:** Benutzen Sie diese Option, um **Step & Repeat**-Jobs unter Beibehaltung der ursprünglichen Sortierung auf höchst effiziente Art und Weise zu drucken, schneiden, stapeln und zu binden. Die Seiten eines Jobs, Broschüren oder Bücher werden in Z-Form sortiert. Mit anderen Worten, jeder Seitenstapel wird in fortlaufender Reihenfolge sortiert. Wenn die Stapel dann aufeinander gelegt werden, so ist der gesamte Job schon in aufsteigender bzw. absteigender Reihenfolge sortiert.



Anmerkung: Wenn Sie die Option **Schneiden & Stapeln** auswählen, können Sie keine Änderungen vornehmen oder eine gültige Ausnahme auf dem Register **Ausnahmen** eingeben.


- ❑ **Rückenstichheftung:** Druckt die Seiten so, dass sie für die Anwendung einer Buch-Weiterverarbeitungstechnik bereit sind, bei der die Buchseiten durch Heften oder Klammern des Buchrückens gebunden werden (z. B. Broschüren).



- ❑ **Klebebindung:** Druckt die Seiten so, dass sie für die Anwendung einer Buch-Weiterverarbeitungstechnik bereit sind, bei der die Buchseiten durch Beschneiden der Buchrückenfalz, Aufrauen der gesammelten Seiten und Zusammenkleben verbunden werden (z. B. für Bücher mit festem Buchdeckel).



Formate

1. Wählen Sie aus der Liste **Für das Bogenformat benutzen Sie** den gewünschten Papiersatz. Wenn Sie einen neuen Papiersatz hinzufügen müssen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** .

Papiersatz definiert die Attribute des Papiermaterials (Papierformat, -typ, -gewicht und Strich), auf dem der ausgeschossene Job gedruckt wird. Beim *Spire CXP50 Color Server* haben Sie die Möglichkeit, alle Papiermaterial-Einstellungen eines ausgeschossenen Jobs im Register **Ausschießen** einzustellen, ohne dabei zum Register **Papiermaterial** zu wechseln und die Papiermaterial-Einstellungen dort definieren zu müssen.



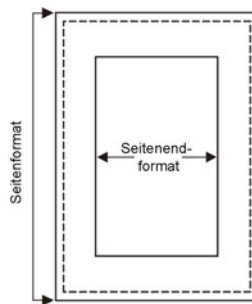
Weitere Informationen zum Hinzufügen von Papiersätzen finden Sie in „Papiersätze verwalten“ auf Seite 67.

2. Wählen Sie aus der Liste **Endformat** das gewünschte beschnittene Format. **Beschnittgröße** ist die Größe des fertiggestellten, beschnittenen Dokuments. Sie können Ihr Seitenformat anpassen, indem Sie die Beschnittgröße anpassen.



Anmerkung: Wenn Sie das Endformat so einstellen, dass es kleiner ist als das in der DTP-Anwendung festgelegte Seitenformat, werden einige Daten abgeschnitten. Die Einstellung einer größeren Beschnittgröße führt zu einem größeren Rand auf der gedruckten Seite.

Bei der Wahl von **Benutzerdefiniert** definieren Sie ein benutzerdefiniertes Endformat, und geben Sie die gewünschte Höhe in das Feld **H** und die gewünschte Breite in das Feld **B** ein.



3. Wählen Sie die gewünschte **Ausrichtung** (**Hochformat** oder **Querformat**) für das Endformat aus. Wenn Sie die falsche Ausrichtung angeben, kann eine Vorlage ausgewählt werden, die nicht geeignet ist, wodurch der Job möglicherweise beschnitten werden kann.
4. Wählen Sie das Format **An Bogenformat anpassen**, um die Seite auf das Bogenformat anzupassen.

Vorlage

1. Wählen Sie aus den Optionen von **Kategorie** eine der folgenden Optionen aus:
 - **Vordefiniert**, um eine vordefinierte *Spire* CXP50 Color Server-Ausschießvorlage zu wählen.
 - **Benutzerdefiniert**, um eine benutzerdefinierte Ausschießvorlage des *Spire* CXP50 Color Servers zu wählen.



Weitere Informationen zu benutzerdefinierten Vorlagen erhalten Sie in „Ausschießvorlagen“ auf Seite 94.

2. Die Zeilen und Spalten zeigen an, wie die Seiten auf dem Bogen platziert werden. Stellen Sie das **Layout** folgendermaßen ein:
 - a. Wählen Sie in der Liste **Spalten** die Anzahl der horizontal zu platzierenden Seiten aus. Sie können die Anzahl der Spalten aus der Dropdown-Liste auswählen. Der Vorlagenvorschaubereich zeigt Ihre Einstellungen an.
 - b. Wählen Sie in der Liste **Zeilen** die Anzahl der vertikal zu platzierenden Seiten aus. Sie können die Anzahl der Zeilen aus der Dropdown-Liste auswählen. Der Vorlagenvorschaubereich zeigt Ihre Einstellungen an.



Anmerkung: Wenn Sie die Option **Benutzerdefiniert** gewählt haben, ist **Layout** nicht verfügbar.

3. Wählen Sie in der Liste die **Druckmethode**.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Nord-Süd**, wenn die ausgewählte Vorlage entweder Step & Repeat 2×1 oder 1×2 ist. Die Seiten werden um 180 Grad gegeneinander versetzt auf der gleichen Seite des ausgeschossenen Bogens platziert.

Voransicht des Vorlagenlayouts

Wenn Sie eine Vorlage auswählen, müssen Sie auch andere Job-Parameter berücksichtigen (zum Beispiel **Endformat**, **Endformat**, **Rand**, **Bundstege** und **Papierformat**). Im Bereich **Vorlage - Optionen** können Sie das Vorlagenlayout Ihres Jobs in der Vorschau betrachten und Ihr Vorlageneinstellungen überprüfen. Grüne Pfeile zum Beispiel zeigen an, dass die Vorlage gedreht wurde, während blaue und schwarze Pfeile die Richtung der Seiten auf dem Bogen anzeigen. Die Abfolge der Seiten wird durch die Seitenzahlen angezeigt.

Bei widersprüchlichen Parametern können Sie in der Voransicht des Vorlagenlayouts sehen, wo Konflikte bestehen:

- Rote Ecken weisen darauf hin, dass das Endformat größer ist als das Bogenformat.
- Gelbe Ecken verweisen auf nicht geeignete Randeinstellungen - wenn zum Beispiel die Randgröße nicht geeignet ist.
- Punktierte Linien zeigen widersprüchliche Endformat- und Vorlageneinstellungen an (zum Beispiel A3-Schnitt für eine Step & Repeat-2x2-Duplex-Vorlage).



Anmerkung: Im Register **Ausgeschossene Bogen** des Fensters **Job Editor** können Sie den ausgeschossenen Job in der Vorschau betrachten, siehe „Anzeigen und Bearbeiten der Job-Parameter“ auf Seite 42.

Ränder

- Geben Sie die gewünschten Randformate ein, um die Abstände zwischen den Außenkanten der Seiten und den Kanten des Bogens, auf dem sie gedruckt werden, anzupassen.

Randeinstellungen müssen den Endverarbeitungsgeräten und deren Anforderungen entsprechen. Sprechen Sie bei der Bogenplanung die Bindeparameter mit Ihrer Buchbinderei ab.

Marken & Randanschnitt

Mit dem Parameter **Marken & Randanschnitt** können Sie markieren, wo geschnitten und gefalzt werden soll.

Wenn Sie die Randanschnitt-Optionen einstellen, wird ein Teil oder alle der gedruckten Bildfelder über die Schnittgrenze hinaus erweitert. Durch die Randanschnitt-Optionen wird sichergestellt, dass durch eine ungenaue Schnitteinstellung kein unerwünschter weißer Raum an der Kante der Seite übrigbleibt. Durch die Randanschnitt-Optionen werden bei Farben, die über die Seitenkante hinausragen, scharfe Seitengrenzen erzeugt.

So wählen Sie Optionen für Marken & Randanschnitt:

1. In der Liste **Marken** wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - a. Um Linien zu drucken, die anzeigen, wo der Bogen beschnitten werden soll, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Beschnittmarken**.
 - Damit die Beschnittmarken auf beiden Seiten des Bogens gedruckt werden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Beide Seiten des Bogens**.
 - b. Um Linien zu drucken, die anzeigen, wo der Bogen gefalzt werden soll, wählen Sie das Kontrollkästchen **Falzmarken**.



Hinweise:

- Beschnittmarken werden entsprechend den **Endformat**-Parametern angebracht. Für Beschnittmarken ist ein Minimum von 6 mm erforderlich und 10 mm für Falzmarken.
- Wenn Ihr Job bereits Beschnittmarken in der DTP-Anwendung enthält, brauchen Sie an dieser Stelle keine Beschnittmarken mehr hinzufügen. Wenn Sie jedoch Beschnittmarken hinzufügen, können beide Beschnittmarken-Sätze gedruckt werden.
- Wenn Sie die Beschnittmarken benutzen möchten, die in der DTP-Anwendung enthalten sind, sollten Sie sicherstellen, dass in der *PostScript*-Datei um Ihre Seite herum genügend Platz vorhanden ist, um die Seite mit Beschnittmarken zu drucken.

2. In der Liste **Randanschnitt** wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- a. **Maximaler Randanschnitt**, um den Randanschnitt bis zu den Falzlinien zu erweitern.
- b. **Benutzerdef. Randanschnittgröße**: Geben Sie die gewünschte Randanschnittgröße in Millimetern ein.



Hinweise:

- Sie können das Randanschnittformat nicht über die Bogenfalzlinien hinaus ausdehnen. Der Randanschnitt hat keinen Einfluss auf die Lage des Ausschnitts.
- Randanschnitt muss in der DTP-Anwendung definiert werden, damit der *Spire CXP50 Color Server* die Randanschnitt-Optionen anwenden kann.

Creep



Tipp: Es wird empfohlen, bei der Verwendung von Bundzuwachs einen Rand um alle Dokumente zu benutzen.

Der Parameter **Bundzuwachs** benutzt die folgende Terminologie:

- **Bundzuwachs innen** gibt die Bewegungsschritte Richtung Buchrücken an, die auf die beiden mittleren Seiten und deren Rückseiten angewendet werden (das heißt, diese Seiten erfordern den stärksten Ausgleich).

Vom mittleren Seitenquartett zurück zu den äußeren vier Seiten des Jobs werden automatisch immer kleiner werdende Bewegungen angewendet (das heißt, dass jedes Seitenquartett um einen Bewegungsschritt weniger verschoben wird als das vorherige Quartett).



Anmerkung: Die äußeren beiden Seiten und ihre Rückseiten werden nicht verschoben. (Es wird der Wert 0.0 verwendet.)

- **Bundzuwachs außen** wird benutzt, wenn Sie herausfinden, dass die Bilderfelder auf der Seite zu nahe am Buchrücken liegen. Dieses Problem kann dadurch gelöst werden, indem ein Wert für **Bundzuwachs außen** ausgewählt wird. Dadurch werden alle Seiten des Jobs durch einen festgelegten Betrag weiter zum Außenrand hin (vom Buchrücken weg) verschoben. Diese Bewegung findet statt, bevor der Wert **Bundzuwachs innen** angewendet wird.

So stellen Sie die Optionen für Bundzuwachs ein:

1. Im Bereich **Bundzuwachs innen** wählen Sie **Autom.**, um basierend auf dem Papiergewicht den Bundzuwachs automatisch einzustellen, oder geben Sie den erforderlichen Betrag für **Bundzuwachs innen** ein.
2. Im Bereich **Bundzuwachs außen** geben Sie den gewünschten Betrag ein.



Anmerkung: Maßeinheiten (mm oder Inch) werden im Fenster Einstellungen eingestellt, siehe „Lokalisierung“ auf Seite 215.

Das Register „Funktionen“

Parameter	Werte
Job löschen	Speichern
Ersatzschriften	Nein
APR	Hoch
Job-Ablauf	Verarbeiten & Drucken
Komprimierung	Normal
Preflight Check	Überspringen
Job-Info	
Job-Verknüpfung	
In Brosch.aufteilen	Nein
PDF/PS-Optimierung	PDF - Aus, PS - Aus

Automatische Löschung - Optionen

☐ Nach Abschluss löschen

☐ Bei Job-Fehler löschen

Einreichen Speichern Abbrechen

Job löschen

Wählen Sie diesen Parameter, um jede Seite im laufenden Betrieb zu löschen, nachdem sie erfolgreich gedruckt wurde. Auf diese Weise hält der *Spire CXP50 Color Server* genügend freie Plattenkapazität für die Dauer des Druckablaufs. Wiederverwendbare Elemente werden nicht gelöscht.



Hinweise:

- Dadurch wird für die Dauer des Druckablaufs genügend Plattenkapazität frei und lediglich der Sub-Job wird beeinflusst.
- Die Datei Variable Print Specification wird auch gelöscht.

So stellt man eine Löschmethode ein:

1. Unterbrechen Sie die **Verarbeitungs-Warteschlange** und importieren Sie Ihren Job.
2. Doppelklicken Sie auf Ihren Job, um das Fenster Job-Parameter zu öffnen.
3. Wählen Sie auf dem Register **Funktionen** im Bereich **Automatische Löschung - Optionen** eine der folgenden Optionen:
 - Wählen Sie **Nach Abschluss löschen**, um Seiten oder Jobs nach Abschluss des Druckvorgangs zu löschen.
 - Um fehlgeschlagene Jobs während der Verarbeitung oder während des Drucks zu entfernen, wählen Sie **Bei Job-Fehler löschen**.
4. Klicken Sie auf **Speichern**.
5. Wählen Sie die Schaltfläche **Wiederaufnehmen**, um die **Verarbeitungs-Warteschlange** wieder aufzunehmen und die Verarbeitung Ihres Jobs zu starten.

Ersetzen der Schriften

- Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
- ☐ **Ja**, um eine fehlende Schrift durch die Standardschrift, die im Fenster Einstellungen eingestellt wurde, zu ersetzen.
 - ☐ **Nein**, um die Verarbeitung des Jobs zu stoppen, wenn die gewünschte Schrift fehlt.



Weitere Informationen zum Verwalten von Schriften, siehe „Schriftarten“ auf Seite 110.

APR



Anmerkung: Diese Funktion ist nur im *Spire* CXP50 Color Server Professional Kit verfügbar.



Weitere Informationen zu APR finden Sie unter „Creo APR“ auf Seite 97.

1. Im Bereich **APR-Optionen** wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - **Drucken mit hoher Auflösung**, um niedrig-aufgelöste Bildfelder in Ihrem Job durch hochaufgelöste Bildfelder, die sich in einem festgelegten APR-Pfad befinden, zu ersetzen.
 - **Drucken mit niedriger Auflösung**, um den Job mit existierenden niedrigaufgelösten Bildern zu drucken, z. B. für Proofzwecke.
2. Im Bereich **APR-Maske verwenden von** wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - **PostScript-Bild** Zur Verwendung der in der Datei mit niedriger Auflösung enthaltenen Maskierungsdaten.
 - **Mit hoher Auflösung**, um die in der hochaufgelösten Bilddatei enthaltenen Abdeckdaten zu benutzen.
 - **Beide** Benutzen Sie diese Option, um die Abdeckdaten, die sowohl in hochaufgelösten als auch in niedrigaufgelösten Dateien üblich sind, zu benutzen (wenn zum Beispiel die durch die zwei Gruppen von Abdeckdaten definierten Bilder überlappen, wird dieser Überlappungsbereich gerippt).



Anmerkung: Wenn die Abdeckdaten in der niedrigaufgelösten Bilddatei einen ganz anderen Teil eines Bildes als die Abdeckdaten in der hochaufgelösten Datei definieren, werden keine Abdeckdaten verwendet.

Einstellen des Hochauflösungs-Pfads


Es gibt zwei standardmäßige Pfade, in denen der *Spire CXP50 Color Server* nach hochaufgelösten Bildern sucht:

- **Im Eingangsorter suchen:** Der *Spire CXP50 Color Server* sucht zunächst in demselben Ordner wie die PDL-Datei nach hochaufgelösten Bildern.
- **D:\Shared\High Res:** Wenn Sie Ihre hochaufgelösten Dateien in diesem Ordner speichern möchten, kopieren Sie die Dateien nach **D:\Shared\High Res**.

Sie können auch einen neuen Hochauflösungs-Pfad hinzufügen und dann bearbeiten oder den Pfad löschen.

Außer dem Standardpfad werden alle Pfade für jeden Job einzeln definiert oder im virtuellen Drucker eingestellt. Sie können Pfade auf lokalen Festplattenlaufwerken, auf CD-ROM-Laufwerken und auf dem Diskettenlaufwerk bestimmen, die mit dem *Spire CXP50 Color Server* verbunden sind. Sie können auch Pfade auf entfernten Clients oder Dateiservern angeben.


So fügen Sie einen Hochauflösungs-Pfad hinzu:

1. Klicken Sie unter dem Feld **APR-Pfad** auf **Hinzufügen**.
Das Dialogfeld **HiResPath** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen** .
3. Suchen Sie Hochauflösungsbilder, und klicken Sie dann auf **Auswählen**.
Der neue Pfad wird im Dialogfeld **Hochauflösungs-Pfad** angezeigt.
4. Um einen ausgewählten APR-Pfad höher- oder tieferzustufen, benutzen Sie die Pfeiltasten.




Anmerkung: Die Reihenfolge, in der die APR-Pfade aufgeführt sind, legt die Reihenfolge fest, in welcher der *Spire CXP50 Color Server* nach den hochaufgelösten Dateien sucht.

So modifizieren Sie einen Hochauflösungs-Pfad:

1. Im Dialogfenster **HiResPath** wählen Sie den Pfad, den Sie modifizieren möchten.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten** .
Das Dialogfenster **Öffnen** erscheint.
3. Suchen Sie Hochauflösungsbilder, und klicken Sie dann auf **Auswählen**.
Der neue Pfad wird im Dialogfeld HiResPath angezeigt.

So löschen Sie einen Hochauflösungs-Pfad:

1. Im Dialogfenster HiResPath wählen Sie den Pfad, den Sie löschen möchten.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Entfernen** .
Der ausgewählte Pfad wird gelöscht.

Job-Ablauf

Dieser Parameter ermöglicht es Ihnen, einen Job-Ablauf für einen Job anzugeben, der aus dem Netzwerk oder aus den Ordnern des *Spire CXP50* Color Servers auf den *Spire CXP50* Color Server importiert wurde.

- Wählen Sie die gewünschte Job-Ablauf-Option:
 - ☐ **Verarbeiten & Drucken**, damit der *Spire CXP50* Color Server die PDL-Dateien im RIP-Vorgang verarbeitet, druckt und im **Speicherfenster** speichert (sofern der Parameter **Job löschen** nicht auf **Nach Abschluss löschen** eingestellt ist).
 - ☐ **Verarbeiten & Speichern**, um die PDL-Dateien im RIP-Vorgang zu verarbeiten und als RTP-Jobs zum Speicherfenster zu verschieben.
 - ☐ **Spoolen & Speichern**, um die PDL-Dateien direkt in das Speicherfenster zu stellen, ohne sie zu verarbeiten..



Anmerkung: Diese Option kann nur über die PPD-Parameter des virtuellen Druckers definiert werden.

Komprimierung

Einige Jobs können möglicherweise nicht gedruckt werden, da sie nicht komprimierbare Bilder enthalten. Die Erhöhung der Komprimierungsrate kann das Problem lösen.



Anmerkung: Die Auswahl einer höher Komprimierungsrate kann zu einer geringeren Qualität führen.

- Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - ☐ **Normal** für die normale Komprimierung
 - ☐ **Hoch** für eine höhere Komprimierung

Preflight



Anmerkung: Dieser Parameter steht nur zur Verfügung, wenn Sie den *Spire CXP50 Color Server* mit dem Professional Kit verwenden.

- Wählen Sie **Preflight Check ausführen**, um den Status von wichtigen Jobkomponenten zu überprüfen, bevor der Job zum Drucken geschickt wird.

Weitere Informationen zum **Preflight**-Parameter finden Sie unter „Preflight Check“ auf Seite 120.

Job-Informationszeile



Anmerkung: Dieser Parameter steht nur zur Verfügung, wenn Sie den *Spire CXP50 Color Server* mit dem Professional Kit verwenden.

- Wählen Sie die gewünschten Job-Informationsoptionen für die Ränder des Druck-Jobs aus:
 - ☐ **Farbkontrollstreifen:** Druckt einen Farbkontrollstreifen, anhand dessen Sie den Status, die Farbtreue und die Kalibrierung des Druckers erkennen und gegebenenfalls ein Farb-Proofing durchführen können.
 - ☐ **Job-Name:** Druckt den Job-Namen.
 - ☐ **Bogennummer und Seite (Vorder-/Rückseite):** Druckt die Bogennummer und Seiteninformationen (Vorder-/Rückseite).
 - ☐ **Datum und Uhrzeit:** Druckt das Datum und die Uhrzeit des Drucks.
 - ☐ **Kommentar:** Hier können Sie Anmerkungen zu Ihrem Job eingeben (bis zu 30 Zeichen).

Job-Info

Dieser Parameter stellt folgende Informationen zur Verfügung:

- **Job-Titel** – Ursprünglicher Name der mit diesem Job verbundenen Datei
- **Absender** – Benutzername des Systems, von dem dieser Job stammt
- **Konto** – Kontonummer eines bestimmten Kunden oder einer bestimmten Gruppe
- **Empfänger** – Der Name des Kunden
- **Job-Kommentare** – Alle besonderen Anweisungen, die in den Job aufgenommen werden sollen

Job-Verknüpfung

Dieser Parameter zeigt die relevante URL für die verknüpften Elemente des JDF-Jobs an.



Anmerkung: JDF-Jobs werden im *Spire* CXP50 Color Server nur im Zusammenhang mit dem Professional Kit unterstützt.

- Klicken Sie auf die Verknüpfung, um das verknüpfte Element zu öffnen.

In Broschüren aufteilen

Der Parameter **In Broschüren aufteilen** ermöglicht Ihnen, einen *PostScript*-Job, einen PDF-Job oder einen großen VI-Job, der keine Broschürenstruktur hat, in mehrere Broschüren aufzuteilen.



Anmerkung: Wenn Sie diese Option für VI-Jobs benutzt wird, die bereits eine Broschürenstruktur haben, können unerwartete Ergebnisse auftreten.

1. Wählen Sie im Feld **In Broschüren aufteilen - Optionen** die Option **Ja**.
2. Geben Sie in das Feld **Anzahl der Seiten pro Broschüre** die gewünschte Anzahl ein.



Anmerkung: Wenn die angegebene Anzahl von Seiten pro Broschüre nicht ausreicht, um vollständige Broschüren herzustellen, und wenn ein Rest von Seiten übrig bleibt, bilden die letzten Seiten eine Broschüre, die weniger Seiten als angegeben enthält.

PDF/PS-Optimierung



Anmerkung: Diese Funktion ist nur im *Spire CXP50 Color Server Professional* Kit verfügbar.

Verwenden Sie diese Option, wenn Sie für einen PDF- oder *PostScript*-Job mit wiederkehrenden Elementen die Verarbeitungszeit durch Anwenden des PDF/PS-Arbeitsablaufs die Verarbeitungszeit erheblich verringern möchten.

➤ Wählen Sie die relevante Option aus.

Die sich wiederholenden Elemente werden ein Mal zwischengespeichert und dann ohne erneute Verarbeitung wiederverwendet.



Wichtig: Stellen Sie sicher, dass in den Einstellungen Ihres *Acrobat Distiller* die Option **Optimize for Fast Web View** (Für schnelle Webanzeige optimiert) aktiviert ist (in *Acrobat 4.0* wird die entsprechende Option unter **Optimize PDF** [PDF optimieren] geführt).

Das Register „Weiterverarbeitung“

The screenshot shows the 'Job-Parameter' dialog box with the 'Weiterverarb.' (Further Processing) tab selected. The window title is 'Job-Parameter'. The status bar shows 'Job-Name: Golfer_Letter3', 'Virtueller Drucker: V4_SPIRECOLORSE...', and 'Eingereicht: Dez 28, 12:20:30'. The 'Weiterverarb.' tab is highlighted in the top navigation bar. Below the navigation bar, there is a table with parameters and their values, and a section for 'Admin.-Seite - Optionen'.

Parameter	Werte
Admin.-Seite	Nein
Einschussbogen	Nein
Deckeinband	Nein
Rückeinband	Nein
Finisher	OKT

Admin.-Seite - Optionen

☐ Admin.-Seite drucken

Papiersatz:

Schacht:

Buttons at the bottom: Einreichen, Speichern, Abbrechen

Verwaltungsseite

Die Verwaltungsseite enthält den Jobs zugeordnete Informationen wie Job-Titel, Name des Absenders, Datum und Uhrzeit, wann der Job gesendet wurde, Kontoinformationen und Kommentare.

Die Admin.-Seite wird in derselben Reihenfolge wie der Job gedruckt, vor jedem Papiersatz mit Schriftseite nach unten und nach jedem Papiersatz mit Schriftseite nach oben.



Anmerkung: Wenn Sie die Optionen im Parameter **Admin.-Seite** ändern, muss der Job erneut gerippt werden.

So drucken Sie eine Admin.-Seite:

- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Admin.-Seite drucken**, und legen Sie die Spezifikationen nach Bedarf fest.

Einschussbogen

Sie können Einschussbogen mit Ihrem Job drucken und einen unterschiedlichen Papiersatz wählen, auf den der Einschussbogen gedruckt wird. Wenn der Job sortiert ist, werden die Einschussbogen zwischen den Sätzen gedruckt. Wenn der Job nicht sortiert ist, werden die Einschussbogen zwischen Gruppen gedruckt.

So stellen Sie die Optionen für den Einschussbogen ein:

1. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Einschussbogen drucken**.
2. Wählen Sie aus der Liste **Papiersatz** den gewünschten Papiersatz. Wenn Sie einen neuen Papiersatz hinzufügen müssen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.



Weitere Informationen zum Hinzufügen von Papiersätzen finden Sie in „Papiersätze verwalten“ auf Seite 67.

3. Wählen Sie aus der Liste **Schacht** den gewünschten Schacht aus.
4. In die Liste **Häufigkeit** tippen Sie die Anzahl der Einschussbogen ein, die Sie drucken möchten. Die Standardeinstellung ist 1; zwischen jedem Satz wird ein Einschussbogen gedruckt.

Vordereinband

Standardmäßig wird Ihr Job ohne Vordereinband gedruckt. Sie können jedoch wählen, einen Vordereinband zu drucken, wobei Sie denselben oder auch einen anderen Papiersatz verwenden können.

So drucken Sie einen Vordereinband:

1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Vordereinband drucken**.
2. Wählen Sie aus der Liste **Papiersatz** den gewünschten Papiersatz. Wenn Sie einen neuen Papiersatz hinzufügen müssen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.



Weitere Informationen zum Hinzufügen von Papiersätzen finden Sie in „Papiersätze verwalten“ auf Seite 67.

3. Wählen Sie aus der Liste **Schacht** den gewünschten Schacht aus.
4. In dem Bereich **Einbanddruck** wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- **Kein, um** einen leeren Vordereinband zu drucken..



Anmerkung: Eine leere Seite wird automatisch zwischen dem Deckblatt und der ersten Seite des Jobs eingefügt, so dass beide Seiten des Deckblatts definiert sind und der Job auf der nächsten ungeraden Seite startet.

- **Auf Vorderseite drucken**, um die erste Seite des Jobs als Deckblatt zu drucken.
- **Auf beiden Seiten drucken**, um die ersten zwei Seiten des Jobs als Deckblatt zu drucken.

Rückereinband

Standardmäßig wird Ihr Job ohne Rückereinband gedruckt. Sie können jedoch wählen, einen Rückereinband zu drucken, wobei Sie denselben oder auch einen anderen Papiersatz verwenden können.

So drucken Sie einen Rückeinband:

1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Rückeinband drucken**.
2. Wählen Sie aus der Liste **Papiersatz** den gewünschten Papiersatz. Wenn Sie einen neuen Papiersatz hinzufügen müssen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.



Weitere Informationen zum Hinzufügen von Papiersätzen finden Sie in „Papiersätze verwalten“ auf Seite 67.

3. Wählen Sie aus der Liste **Schacht** den gewünschten Schacht aus.
4. In dem Bereich **Einbanddruck** wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- **Kein, um** einen leeren Rückeinband zu drucken.



Anmerkung: Es wird dann automatisch zwischen die Rückeinbandseite und die letzte Seite des Jobs eine leere Seite eingefügt, so dass beide Seiten der Rückeinbandseite definiert sind.

- **Auf Rückseite drucken, um** die letzte Seite des Jobs als Rückeinband zu drucken.
- **Auf beiden Seiten drucken**, um die letzten zwei Seiten des Jobs als Rückeinband zu drucken.

Finisher

Mit dem Parameter **Finisher** können Sie das Ziel der gedruckten Ausgabe bestimmen.



Anmerkung: Bei *PostScript*-Dateien hängen die verfügbaren Heftungsoptionen von der Seitenorientierung und dem Seitenformat ab. Bei PDF-Dateien hängen die verfügbaren Heftungsoptionen vom Seitenformat ab.

- In der Liste **Modul** wählen Sie eine der folgenden Finisher-Optionen:

☐ **OCT** (Offset Catch Tray) (Standard)

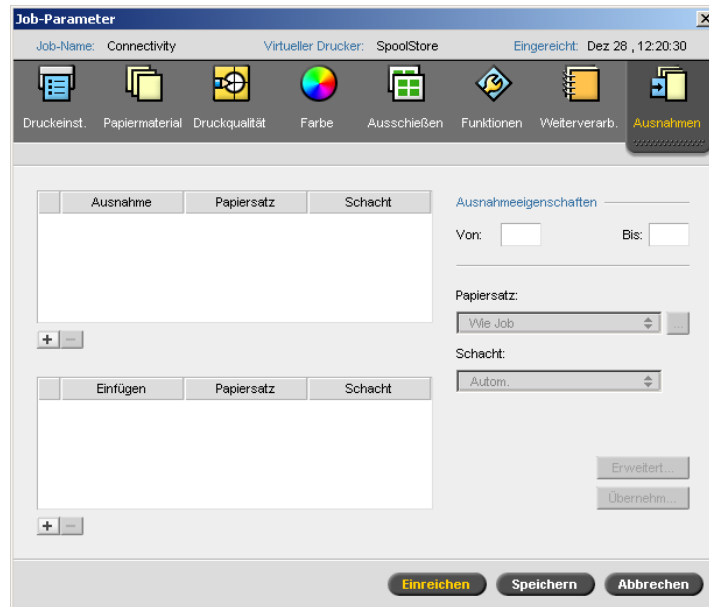
- Das Kontrollkästchen **Versatz** ist standardmäßig aktiviert. Wenn Sie keinen Versatz zwischen den Sätzen verwenden möchten, deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen.



Anmerkung: Wenn das Seitenformat größer als A3 (Standard oder benutzerdefiniert) ist, ist das Kontrollkästchen **Versatz** nicht verfügbar.

- ☐ **EHCS** (Enhanced High Capacity Stacker)
 - a. Wählen Sie den relevanten Schachttyp (**Oberer Schacht** oder **Stapelschacht**).
 - b. Wenn Sie über einen verketteten EHCS verfügen, wählen Sie den gewünschten Schacht aus der Dropdown-Liste.
 - c. Wenn Sie die Option **Stapelschacht** gewählt haben, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Versatz** für die folgenden Jobtypen:
 - **Sortiert**, um jede Kopie von der nächsten Kopie versetzt anzuordnen.
 - **Nicht sortiert**, um einen Versatzbogen einzufügen, wenn eine neue Seitennummer bereitgestellt wird (wenn Sie mehr als eine Kopie für die einzelnen Seiten drucken).
- ☐ **CSS** (Common Stacker Stapler)
 - a. Wählen Sie den relevanten Schachttyp (**Oberer Schacht** oder **Stapelschacht**).
 - b. Wenn Sie **Stapelschacht** ausgewählt haben, aktivieren Sie eine der folgenden Optionen:
 - **Versatz**, um einen Versatz zu verwenden.
 - **Hefter**, um die Heftung zu wählen.
 - c. Wenn Sie die Option **Hefter** gewählt haben, wählen Sie dazu die gewünschte Heftklammernposition (**Vorderseite**, **Rückseite** oder **Doppelt**).
- ☐ **DFA** (Document Finishing Architecture)
 - a. Wählen Sie das gewünschte **Profil** aus der Liste (entsprechend dem Profil, das in dem von Ihnen benutzten Drucker eingestellt wurde).
 - b. Wählen Sie die gewünschte **Funktion** aus der Liste (entsprechend dem Profil, das in dem von Ihnen benutzten Drucker eingestellt wurde).

Das Register „Ausnahmen“



Mit dem Register **Ausnahmen** können Sie Seitenausnahmen und Einfügungen hinzufügen und löschen.



Anmerkung: Wenn Sie eine *Spire CXP50 Color Server* mit dem Professional Kit verwenden, können Sie mithilfe des Registers Ausnahmen Papiersätze für dynamische Ausnahmeseiten zuordnen.




Weitere Informationen zum Arbeitsablauf dynamische Ausnahmeseiten, siehe „Dynamische Ausnahmeseiten“ auf Seite 107.

Ausnahmen verwalten

Sie können Ausnahmen hinzufügen und löschen.

So fügen Sie Ausnahmen einem Job hinzu:

1. Im Bereich **Ausnahme** klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen** .
2. Geben Sie in den Feldern **Von** und **Bis** den gewünschten Seitenbereich für die Ausnahme ein.
3. Wählen Sie aus der Liste **Papiersatz** den gewünschten Papiersatz. Wenn Sie einen neuen Papiersatz hinzufügen müssen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.



Weitere Informationen zum Hinzufügen eines Papiersatzes, siehe „Papiersätze verwalten“ auf Seite 67.




Anmerkung: Die Standard-Papiermaterialeigenschaften sind diejenigen Eigenschaften, die für den Job angegeben wurden.


4. Wählen Sie aus der Liste **Schacht** den gewünschten Schacht aus.
5. So stellen Sie die Optionen für die Bildposition ein:
 - a. Klicken Sie auf **Erweitert**.
 - b. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Wie Job**.
 - c. Um ein Bild zu verschieben, befolgen Sie einen der folgenden Schritte:
 - Klicken Sie auf die Pfeile, um das Bild auf beiden Seiten zu verschieben.
 - Tippen Sie jeweils einen Wert in die Felder **Rear** und **Lead**.
 - d. Um die Werte wieder auf 0,0 zu stellen, klicken Sie auf **Bild zentrieren**.
 - e. Klicken Sie auf **Speichern**.
6. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Die Ausnahme wird dem Bereich **Ausnahmen** hinzugefügt.

So löschen Sie eine Ausnahme:

1. Im Bereich **Ausnahme** wählen Sie die gewünschte Ausnahme und klicken auf die Schaltfläche **Entfernen** .
2. Klicken Sie in der Bestätigungsmeldung auf **Ja**.

Einfügungen handhaben**So fügen Sie eine Einfügung ein:**

1. Im Bereich **Einfügen** klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen** .
2. Im Feld **Nach Seite** geben Sie die Zahl ein, die der Einfügung vorausgeht.
3. Im Feld **Quantität** tippen Sie die Anzahl der gewünschten Einfügungen ein.
4. Wählen Sie aus der Liste **Papiersatz** den gewünschten Papiersatz. Wenn Sie einen neuen Papiersatz hinzufügen müssen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.




Anmerkung: Die Standard-Papiermaterialeigenschaften sind diejenigen Eigenschaften, die für den Job angegeben wurden.



Weitere Informationen zum Hinzufügen eines Papiersatzes, siehe „Papiersätze verwalten“ auf Seite 67.

5. Wählen Sie aus der Liste **Schacht** den gewünschten Schacht:
6. Klicken Sie auf **Übernehmen**.
Die Einfügung wird dem Bereich **Einfügung** hinzugefügt.

So entfernen Sie eine Einfügung:

1. Im Bereich **Einfügen** wählen Sie die gewünschte Einfügung aus und klicken auf die Schaltfläche **Entfernen** .
2. Klicken Sie in der Bestätigungsmeldung auf **Ja**.

Einstellen von PPD-Datei-Parametern

Sie können Job-Parameter von der Client-Arbeitsstation aus unter Verwendung der *Spire* CXP50 Color Server-PPD-Datei einstellen, oder indem Sie einen virtuellen Drucker mit vordefinierten PPD-Datei-Einstellungen definieren.

Um eine Datei in *Windows* zu drucken, richten Sie zuerst einen *Spire* CXP50 Color Server-Netzdrucker mit der entsprechenden PPD-Datei ein. Die PPD-Datei enthält alle Parameter und Papiermaterialdefinitionen des Druckers und ermöglicht Ihnen, Ihre Datei einwandfrei zu drucken.



Hinweise:

- In der PPD-Datei wurde für alle PPD-Datei-Parameter die Option **Drucker-Standardwerte** gewählt. Die Option **Drucker-Standardwerte** entspricht den Einstellungen des gegenwärtig gewählten virtuellen Druckers.
- Die in der Job-Datei definierten Druckereinstellungen setzen die Einstellungen des virtuellen Druckers außer Kraft.

Die folgende Tabelle führt die verfügbaren PPD-Dateiparameter auf.

Tabelle 16: PPD-Parameter

PPD-Parameter	Druckoptionen
Druckmethode	Siehe „Druckmethode“ auf Seite 247.
Ausrichtung des Bildes für das Ausschießen	Siehe „Formate“ auf Seite 268.
Umgekehrte Druckreihenfolge	Siehe „Druckreihenfolge“ auf Seite 247.
Schriftseite nach oben	Siehe „Anlieferung“ auf Seite 247.
Sortierung	Siehe „Sortierung“ auf Seite 248.
Bildskalierung	Siehe „Bildskalierung“ auf Seite 249.
Drehen um 180°	Siehe „Drehen um 180°“ auf Seite 249.
Papiersatz	Siehe „Das Register „Papiermaterial““ auf Seite 250.
Typ	Siehe „Typ“ auf Seite 251.
Gewicht	Siehe „Gewicht“ auf Seite 252.

Tabelle 16: PPD-Parameter

PPD-Parameter	Druckoptionen
Beschichtung	Siehe „Beschichtung“ auf Seite 252.
Textqualität	Siehe „Textqualität“ auf Seite 253.
Bildqualität	Siehe „Bildqualität“ auf Seite 254.
Überfüllen	Siehe „Überfüllen (Trapping)“ auf Seite 255.
Schwarzüberdruck	Siehe „Schwarzüberdruck“ auf Seite 256.
PS-Überdruck	Siehe „PS-Überdruck“ auf Seite 257.
Bildrauschen	Siehe „Bildrauschen“ auf Seite 257.
Farbmodus	Siehe „Farbmodus“ auf Seite 258.
RGB-Arbeitsablauf	Siehe „RGB-Arbeitsablauf“ auf Seite 258.
Grau RGB	Siehe „RGB-Arbeitsablauf“ auf Seite 258.
Gestaltungstyp für RGB	Informationen zum Festlegen dieses Parameters finden Sie unter „RGB-Arbeitsablauf“ auf Seite 258. Weitere Informationen über Gestaltungstypen finden Sie unter „Gestaltungstyp“ auf Seite 300.
CMYK-Arbeitsablauf	Siehe „CMYK-Arbeitsablauf“ auf Seite 259.
Quell-Papiertönung emulieren	Siehe „CMYK-Arbeitsablauf“ auf Seite 259.
RGB-Elemente emulieren	Siehe „CMYK-Arbeitsablauf“ auf Seite 259.
Reine Farben bewahren	Siehe „CMYK-Arbeitsablauf“ auf Seite 259.
Gestaltungstyp für CMYK	Siehe „CMYK-Arbeitsablauf“ auf Seite 259.
Spire-Schmuckfarben-verzeichnis verwenden	Siehe „Schmuckfarben-Arbeitsablauf“ auf Seite 261.
Zielprofil	Siehe „Zielprofil“ auf Seite 261.
Kalibrierung	Siehe „Kalibrierung“ auf Seite 263.
Rastermethode	Siehe „Rasterung“ auf Seite 262.

Tabelle 16: PPD-Parameter

PPD-Parameter	Druckoptionen
Toner sparen (GCR)	Siehe „Tonersparen (GCR)“ auf Seite 264.
Helligkeit	Siehe „Farbanpassungen“ auf Seite 265.
Kontrast	Siehe „Farbanpassungen“ auf Seite 265.
Autom. Löschung	Siehe „Job löschen“ auf Seite 275.
APR	Siehe „APR“ auf Seite 276.
Job-Ablauf	Siehe „Job-Ablauf“ auf Seite 278.
In Broschüren aufteilen	Siehe „In Broschüren aufteilen“ auf Seite 281.
Die Verwaltungsseite	Siehe „Verwaltungsseite“ auf Seite 283.
Einschussbogen	Siehe „Einschussbogen“ auf Seite 283.
Finisher-Modul	Siehe auch „Finisher“ auf Seite 285.
Finisher-Versatz	Siehe „Finisher“ auf Seite 285.
Heftoptionen	Siehe „Finisher“ auf Seite 285.
Konto	Siehe „Job-Info“ auf Seite 280.
Empfänger	Siehe „Job-Info“ auf Seite 280.
Job-Kommentare	Siehe „Job-Info“ auf Seite 280.

Glossar

24-Bit/3-Byte-Bild

Ein Bild kann RGB oder CMY sein, und jede der drei Farben verwendet 1 Byte oder 8 Datenbits. Da 3 Byte 24 Bit entsprechen, werden diese Bilder auch als 24-Bit-Bilder bezeichnet. Dieses System wird für qualitativ hochwertige Video-Bildverarbeitung und Scannen verwendet. Beim Drucken mit Prozessfarben wird zur Erzielung optimaler Wirkung eine vierte Farbe (Schwarz) hinzugenommen.

32-Bit/4-Byte-Bild

Ein Bild, welches 8 Bits jeweils für CMYK-Pixel, oder 8 Bits für jedes RGB-Pixel und 8 Pixel für eine Maskenschicht oder andere künftige Verwendung benutzt. Da 4 Byte 32 Bit entsprechen, werden diese Bilder auch als 32-Bit-Bilder bezeichnet. Ein 8-Bit-CMYK-Bild ist die Mindestvoraussetzung für eine qualitativ hochwertige Druckreproduktion.

4-Farbdruck

Farbreproduktionsmethode, die für Vollfarbenausgabe verwendet wird; dabei werden die Druckfarben Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz überlagert.

8-Bit/1-Byte-Bild

Ein auf 256 Tonwerte einer Farbe oder auf 256 verschiedene Farben beschränktes Bild. Da 1 Byte 8 Bits enthält und jedes Bit zwei Auswahlarten bietet, entspricht 1 Byte 28 Auswahlarten oder 256 Möglichkeiten.

Abgestufte Überblendung

Siehe auch „Degradé“.

Absolute Colorimetrie

Eine Gestaltungstypmethode ähnlich der „Relative Colorimetrie“, nur dass hier keine Anpassungen entsprechend dem Weißpunkt vorgenommen werden. Bei dieser Methode werden Farben, die nicht in den Ausgabe-Farbraum passen, am Rand des Ausgabe-Farbraums wiedergegeben. Farben, die in den Ausgabe-Farbraum fallen, werden sehr genau einander zugeordnet.

Diese Methode ist nützlich bei der Darstellung von *Signatur-Farben*. Das sind Farben, die in hohem Maße mit einem kommerziellen Produkt identifiziert werden, z. B. das Cyan im *Creo*-Logo.

Additives Farbmodell	Ein Farbsystem, bei dem das Bild aus einer Kombination von Rot (R)-, Grün (G)- und Blau (B)-Licht zusammengesetzt wird, die vom ursprünglichen Objekt übertragen wird. Es ist wirkungsvoll für Bildschirme und Fernsehgeräte, aber nicht zum Drucken. Scanner scannen normalerweise zuerst in RGB und konvertieren dann das Ergebnis für den Druck in CMYK. Siehe auch „RGB“, „CMYK“, „Prozessfarben“, „Subtraktives Farbmodell“.
Amplitudenmodulation	Halbton-Rasterung hat , im Gegensatz zu FM-Rasterung (Stochastische Rasterung), Punkte von verschiedener Größe mit gleichem Abstand zwischen den Punktmitten.
Anti-Alias-Effekt	Ein Schritteffekt, bei dem spitze oder gebogene Ecken von Elementen in einem elektronischen Bild aufgrund der Produktion in einem Gitterformat abgebrochen oder gezackt wirken. Durch eine Erhöhung der Auflösung oder mit Hilfe einer Technik namens Anti-Aliasing, bei der die Ecken geglättet werden, kann dieser Effekt reduziert werden.
APR	Automatic Picture Replacement – der Arbeitsablauf Automatischer Bildaustausch von <i>Creo</i> . Bei diesem Arbeitsablauf werden zwei Versionen einer Datei erstellt: Eine hochauflöste Datei und eine niedrigauflöste Datei mit der Bezeichnung PSImage. Letztere dient zum Positionieren und Bearbeiten in Ihrer DTP-Anwendung. Die niedrigauflöste Datei wird beim RIP-Vorgang durch die hochauflöste Version automatisch ersetzt. Siehe auch „PSImage“.
Auflösung	Die Anzahl von Pixel oder Punkten pro linearer Messeinheit. Zum Beispiel Pixel pro Millimeter auf einer Bildschirmanzeige, Anzahl Punkte pro Inch oder Millimeter auf Film oder Papier. Die Auflösung eines Bildes wird normalerweise vertikal und horizontal auf gleiche Weise festgelegt. Zum Beispiel enthält ein Quadratmillimeter mit einer Auflösung von 12 insgesamt 144 Pixel. Je höher die Auflösung, umso mehr Bilddetail wird aufgezeichnet und umso größer ist die digitale Datei.

Auflösung	Die Anzahl von Pixel oder Punkten pro linearer Messeinheit. Zum Beispiel Pixel pro Millimeter auf einer Bildschirmanzeige, Anzahl Punkte pro Inch oder Millimeter auf Film oder Papier. Die Auflösung eines Bildes wird normalerweise vertikal und horizontal auf gleiche Weise festgelegt. Zum Beispiel enthält ein Quadratmillimeter mit einer Auflösung von 12 insgesamt 144 Pixel. Je höher die Auflösung, umso mehr Bilddetail wird aufgezeichnet und umso größer ist die digitale Datei.
Ausgabeauflösung	Die Anzahl von Laserpunkten pro linearer Messeinheit (Millimeter, Inch, usw.) auf Film oder Papier.
Ausschießschema	Die Anordnung von Seiten in einer Druckform, so dass sich jede Seite in der richtigen Reihenfolge befindet, nachdem der Druckbogen gefalzt, gebunden und geschnitten ist.
Beschnitt	Um Teile einer Illustration oder einer Fotografie zu entfernen, damit der Rest klarer, interessanter oder für das Layout passender ist.
Bildbereich	Der Abschnitt eines Negativs oder einer Druckplatte, welcher der Farbgebung auf Papier entspricht. Der Papierabschnitt, auf dem Druckfarbe erscheint.
Bindung	Der Vorgang, bei dem die Seiten eines Buches oder einer anderen Veröffentlichung zusammengefügt werden.
Bit	Abkürzung für Binary Digits (Binärziffern). Die kleinste Informationseinheit, um Informationen in einem Computer zu speichern. Bits werden als binäre Notation ausgedrückt, d.h. in Einsen und Nullen.
Bitmap-Grafiken	Ein Bild bestehend aus einzelnen Pixeln. Der Farbwert und die Position jedes einzelnen Pixels wird individuell in Bit- und Byte-Werten des Computerspeichers beschrieben. Das wird als Bitmap bezeichnet, da es sich effektiv um eine aus einzelnen Bit-Werten zusammengesetzte Karte handelt. Siehe auch „Rasterdatei“.

Broschüre	VI-Jobs setzen sich aus Druckschriften zusammen, die individuell gestaltete Kopien eines Dokuments sind. Eine Druckschrift bzw. Broschüre kann aus mehreren Seiten bestehen, wobei das Gesamtdokument jedoch für ein spezifisches Objekt oder eine Adresse bestimmt ist. VI-Jobs enthalten Elemente, die sich von Broschüre zu Broschüre unterscheiden können, wie z.B. Text, Grafiken, Bilder und Seitenhintergründe.
Bundzuwachs	Der Effekt, dass die mittleren Seiten eines gefalteten Druckbogens etwas über die äußeren Seiten hinausragen, was durch Schindeln kompensiert wird. Siehe auch „Schindeln“.
Byte	Eine Gruppierung von 8 Bits gespeicherter Informationen, die 256 Datenebenen ergibt.. Jedes Byte repräsentiert einen Wert oder ein Zeichen, z. B. einen Buchstaben oder eine Zahl. In einem Farbsystem kann ein Byte eine von 256 verschiedenartigen Farbstufen darstellen.
CIE	Abkürzung für Commission Internationale d’Eclairage. Dieses Gremium wurde zur Untersuchung von Illuminationsproblemen gegründet. CIE-Farbkoordinaten legen Proportionen der drei additiven Farben fest, die erforderlich sind, um einen beliebigen Farbton zu erzeugen, und werden für die komparative Farbmessung verwendet.
CMYK	Die Druckfarben – Cyan, Magenta, Yellow (Gelb) und Black (Schwarz). Siehe auch „Farbauszüge“, „Prozessfarben“ und „Subtraktives Farbmodell“.
CSA (Color Space Array)	CSA (Color Space Array – Farbraum-Anordnung) ist das Spektrum bestimmter Varianten eines Farbmodells mit einer bestimmten Skala oder einem bestimmten Farbbereich. So gibt es zum Beispiel innerhalb des Farbmodells RGB eine Anzahl von Farbräumen wie <i>Apple</i> RGB, <i>sRGB</i> und <i>Adobe</i> RGB. Während jeder dieser Farbräume eine Farbe durch dieselben drei Achsen (R,G und B) definiert, unterscheiden sie sich in der Farbskala und in anderen Spezifikationen. CSA besteht aus einer dreidimensionalen geometrischen Wiedergabe von Farben, die unter Verwendung eines bestimmten Farbmodells gesehen oder erzeugt werden können und die quantitativ gemessen werden. Quell-CSA wird nur unter der Annahme verwendet, dass der Upstream-Farb-Workflow ausgeführt und überwacht wurde. Sonst sollte es durch ein <i>Creo</i> -Profil ersetzt (Standardeinstellung).

CSA-Profile	<p>Es gibt drei CSA-Profile mit Gammas von 1,8, 2,1 und 2,4. Je höher das Gamma, desto dunkler erscheint das RGB. Dieser Arbeitsablauf sollte benutzt werden, wenn Ihre Bilder aus verschiedenen Quellen stammen, wie zum Beispiel Digitalkameras, Internet und Scanner, und Sie möchten, dass die Bilder gemeinsame RGB-Farbräume haben.</p> <p>Andere mögliche CSA-Profile sind sRGB und <i>Adobe RGB</i>.</p>
CT	<p>Abkürzung für Continuous Tone (kontinuierlicher Ton). Farbige oder schwarz-weiße Fotobilder mit Farbtönen, die allmählich von dunkel in hell übergehen (im Gegensatz zu abrupten Änderungen in Stricharbeit).</p>
DCS	<p>Abkürzung für Desktop Color Separation, ein EPS-Format, welches 5 Dateien enthält. Vier dieser Dateien enthalten die Farbinformationen für die einzelnen CMYK-Farben und bei der fünften handelt es sich um eine niedrigaufgelöste Composite-Datei zur Verwendung im elektronischen Seitenlayout. Siehe auch „OPI“.</p>
Degradé	<p>Ein allmähliches Überblenden oder ein Übergang zwischen Farben – auch als Vignette (Verlauf) oder abgestufter Übergang („Vektordarstellung“) bekannt.</p>
Digitaler Proof	<p>Eine Schwarzweiß- oder Farbbildreproduktion, die aufgrund digitaler Information ohne die Herstellung von Filmen als Zwischenstadium erstellt wurde. Der Proof kann in Form eines digitalen Hard Proof mit Hilfe eines Peripherieausgabegerätes oder als digitaler Soft Proof auf einem Video-Monitor ausgegeben werden.</p>
Digitales Front-End-System	<p>Bei der elektronischen Veröffentlichung handelt es sich um die Arbeitsstation oder die Gruppe von Arbeitsstationen mit sämtlicher Software für die Vorbereitung der Seiten von Schrifttypen und Grafiken. Bei der Druckvorstufe handelt es sich um die Arbeitsstation, welche dem Benutzer Zugang zur Hardware-Bedienung bietet, zum Beispiel Proofer, Plattenbelichter oder Imagesetter.</p>
Dreiviertelton	<p>Der Farbtonbereich eines Bildes, welcher die Tiefen-Details beeinflusst und Dichtewerte zwischen Mittelton und Dunkelpunkt enthält, normalerweise mit einem Punktbereich von um die 75 % gedruckt.</p>

Druckerbeschreibungsdateien	PPD (<i>PostScript</i> Printer Definition – PostScript-Druckerdefinition) und PDF (Printer Definition Files – Druckerdefinitions-Dateien). Diese Dateien werden von <i>Macintosh</i> -Software benutzt, um Seiten und Dokumente für bestimmte Ausgabegeräte vorzubereiten.
Druckvorstufe	Ein generischer Begriff, der zur Beschreibung der Vorgänge zur Bildvorbereitung für den Druck verwendet wird, einschließlich der Eingabe-, Bearbeitungs- und Ausgabephase.
DTP	Abkürzung für Desktop Publishing. Der Vorgang der Seitenproduktion mit Hilfe von PC, Standardsoftware und einem Ausgabegerät, wie zum Beispiel einem Drucker oder Filmbelichter. Normalerweise bilden diese Komponenten ein System, das von einer geräteunabhängigen Seitenbeschreibungssprache wie <i>PostScript</i> gesteuert wird.
Eingefrorener Job	Ein Job, für den das geeignete Papiermaterial nicht vorhanden ist, zum Beispiel die richtige Papierart, das richtige Papierformat oder das richtige Papierge wicht.
EPS	Abkürzung für Encapsulated <i>PostScript</i> , auch als EPSF bekannt. EPS ist ein Grafikdateiformat, das verwendet wird, um <i>PostScript</i> -Grafikdateien von einer Software in eine andere zu übertragen. Es enthält sowohl eine niedrig aufgelöste Vorschau als auch eine hoch aufgelöste <i>PostScript</i> -Bildbeschreibung. Auf dem <i>Macintosh</i> erfolgt die Vorschau im PICT-Format; auf dem PC im TIFF-Format.
Farbauszüge	Für jede der Prozessdruckfarben – Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz – werden separate Filme vorbereitet. Diese Filme dienen dazu, die Druckplatten zum Drucken auf der Druckmaschine vorzubereiten. Siehe auch „CMYK“.
Farbmetrik (Fotografisch)	Standardmethode für RGB – Eine Gestaltungstypmethode, bei der die visuelle Beziehung zwischen den Farben bewahrt wird, wie sie das menschliche Auge wahrnimmt. In anderen Worten: Alle Farben werden proportional abgestuft, um sie der Ausgabe-Farbskala anzupassen. Alle oder die meisten Farben im Original werden geändert, die Beziehung zwischen ihnen ändert sich jedoch nicht. Diese Methode wird empfohlen bei der Arbeit mit realistischen Bildern, wie zum Beispiel Fotografien, einschließlich gescannte Bilder und Bilder von Fotografiematerial-CDs.

Farbreproduktionskurve	Eine Kurve, welche die Dichte jedes einzelnen Punkts des Originals und seine entsprechende Dichte auf der Reproduktion zeigt.
Farbskala	Der mögliche Farbbereich innerhalb eines Farbsystems.
Farbtonkomprimierung	Die Verkleinerung des Dichtebereichs eines Originals zum möglichen Dichtebereich in der Reproduktion.
Fertigstellungsstufe	Die dem Druckvorgang folgende Stufe, in der verschiedene Verfahren – wie z.B. Laminieren, Perforieren und Lackieren – durchgeführt werden.
Frequenzmodulierte Raster	Eine Methode für die Erstellung von Halbtönen mit Punkten identischer Größe, wobei sich die Frequenz bzw. die Anzahl der Punkte in einem bestimmten Bereich ändert. Ein dunkler Bereich weist mehr Punkte auf, ein heller weniger.
GCR	Abkürzung für Grey Component Replacement (Graukomponenten-Ersatz). GCR ist eine Methode zum Reduzieren der CMY-Mengen, die die Grau-Komponente in einer Farbe produzieren, ohne den Farbton zu ändern.
Gesättigt (Präsentation)	<p>Eine Gestaltungstypmethode, die alle Farben der größtmöglichen Sättigung anpasst. Die relative Sättigung wird von einem Farbraum zum anderen beibehalten.</p> <p>Diese Gestaltungstyp-Option ist optimal für Bildmaterial und Grafiken in Präsentationen. In vielen Fällen kann diese Stiloption für gemischte Seiten verwendet werden, die sowohl Präsentationsgrafiken als auch -fotos enthalten.</p>
Gesättigte Farbe	Eine Farbe, bei der die hohen und mittleren Werte 100 % erreichen. Bei einer gesättigten, reinen Farbe liegen die Werte der gewünschten Farben bei 100 % und der Wert der ungewünschten bei 0 %. Handelt es sich beispielsweise um die Farbe Rot, sind 5 % Cyan, 90 % Magenta und 80 % Gelb mehr gesättigt als 30 % Cyan, 90 % Magenta und 80 % Gelb.

Gestaltungstyp

Alle Drucker, Bildschirme und Scanner haben eine Farbskala oder einen Farbbereich, die sie ausgegeben können (oder - im Fall eines Scanners - anzeigen können). Wenn eine Farbe ausgegeben werden muss, die sich außerhalb der Farbskala des Ausgabegeräts befindet, muss sie zugeordnet oder an eine andere Farbe innerhalb der Skala angenähert werden. Mit „Gestaltungstyp“ können Sie Farben außerhalb der Farbskala zur Farbfunktion der von Ihnen benutzten Druckmaschine komprimieren. Sie können jeden Gestaltungstyp-Wert für RGB-Elemente einstellen, indem Sie den gewünschten Gestaltungstyp aus der Liste Gestaltungstyp - Optionen wählen. Der Standardwert für RGB ist Farbmeterik (fotografisch). Der Standardwert für CMYK ist Relative Farbmeterik. Es gibt verschiedene Methoden, die verwendet werden können, wenn Farben von einem Farbbereich in einen anderen übersetzt werden. Diese Methoden werden Gestaltungstypen - Rendering Intents - genannt, weil sie für verschiedene beabsichtigte Verwendungszwecke optimiert werden. Bei der Arbeit mit ICC-Profilen ist es wichtig, dass Sie den Gestaltungstyp wählen, der die wichtigen Aspekte des Bildes am besten bewahrt. Jede Gestaltungsmethode legt ein CRD für Farbkonvertierungen fest. Sie können die Gestaltungsmethode modifizieren, um das Aussehen von Bildern, wie zum Beispiel Drucke von Büroanwendungen oder RGB-Fotografien von *Photoshop*, zu steuern.

Graukomponente

Die Mengen von CMY in einer Farbe, die neutrales Grau ergeben, basierend auf dem niedrigsten Auszugswert der Farbe. Siehe auch „GCR“.

Graustufe

Eine Skala von Grautönen von Weiß bis Schwarz. Digitale Graustufenbilder haben bis zu 256 verschiedene Grautöne. Siehe auch „8-Bit/1-Byte-Bild“.

Halftone (Halbton)

Ein negatives oder positives Bild, wobei Einzelheiten des Bildes mit Punkten unterschiedlicher Größe, aber einheitlicher Dichte reproduziert werden. Bei Betrachtung mit bloßem Auge wird die Illusion eines kontinuierlichen Farbtons geschaffen.

HSL

Abkürzung für Hue (Farbton), Saturation (Sättigung) und Lightness (Helligkeit). Hierbei handelt es sich um ein Farbmodell, das eine Farbe nach ihrer Wellenlänge (Hue), Chroma oder Reinheit der Farbe (Sättigung) und dem Wert der Helligkeit bestimmt.

Inkjet-Proof	Ein Proof eines digitalen Bildes, das durch Düsenstrahlen, die winzige Tropfen von Farbe ausspritzen, gedruckt wird. Inkjet-Proofer können auf eine Vielfalt von Oberflächen drucken.
Job-Ablauf	Job-Ablauf bezieht sich auf die Job-Parameter-Einstellungen eines ausgewählten virtuellen Druckers, die automatisch auf alle mit diesem virtuellen Drucker erstellten Jobs angewendet werden. Durch diese Einstellungen wird bestimmt, wie eine gesendete oder importierte Datei verarbeitet werden soll. So wird zum Beispiel eine mit dem Job-Ablauf Verarbeiten & Drucken an einen virtuellen Drucker gesendete Datei gerippt, gedruckt und im Speicherfenster gespeichert. Eine mit dem Job-Ablauf Verarbeiten & Speichern an einen virtuellen Drucker gesendete Datei wird gerippt und gespeichert, aber nicht gedruckt.
Laserwriter-Treiber	Ein Bestandteil der <i>Macintosh</i> -Systemsoftware, welche <i>PostScript</i> -Anweisungen von einer Anwendungsdatei herstellt, sobald der Druckbefehl aktiviert wird.
LEF	Eine Seitenausrichtung des Druckers, in welcher Seiten mit der langen Kante zuerst geliefert werden.
Metamerismus	Metamerismus tritt auf, wenn zwei Farben unter einer Lichtquelle übereinstimmen, sich aber unter einer anderen Lichtquelle unterscheiden. Diese beiden Farben haben metamerische Übereinstimmung. Eine metamerische Übereinstimmung kann Probleme verursachen, wenn man versucht, Proofs mit Druckbogen unter unterschiedlichen Lichtbedingungen in Einklang zu bringen.
Mitteltonbereich	Dichtewerte eines Bildes (Original oder Reproduktion) zwischen den Spitzlichtern und den Tiefen. In der Reproduktion werden die Mitteltöne mit Punktbereichen von ca. 40 % bis 60 % gedruckt. Siehe auch „Spitzlichter“ und „Schatten“.
Moiré	Ein Interferenzmuster, das durch Unterschiede in Halbton-Rasterwinkeln oder Rasterweiten auftritt. Beim Prozessfarbdruck werden Rasterwinkel ausgewählt, um dieses Muster zu minimieren. Wenn die Winkel nicht richtig sind, kann ein Muster entstehen, welches das Auge vom eigentlichen Bild ablenkt.

OPI	Abkürzung für Open Prepress Interface OPI ist eine von Aldus Corps entwickelte Druckvorstufen-Konvention. Es bezieht sich auf Tags oder Platzhalter in <i>PostScript</i> -Quelldateien, die auf TIFF oder EPS-Bilder verweisen, welche nicht in die Datei eingebettet wurden. Diese Bilder befinden sich an anderen Stellen und werden bei der Verarbeitung mit der <i>PostScript</i> -Datei zusammengefügt. Dies wird normalerweise für hoch-/niedrigaufgelöste Bildersatz verwendet (Alternative zu <i>Creo</i> APR).
Passerschwierigkeiten	Eine während des Druckens übliche Situation, bei der ein oder mehrere Farbauszüge bezüglich der anderen Farbauszüge auf der Druckmaschine etwas schlecht ausgerichtet sind. Passerschwierigkeiten zeigen sich als weiße Lücken oder gefärbte Überlappungen an den Rändern von Farbpaaren. Farben, die solche Dateien enthalten, werden zur Kompensierung dieser Möglichkeit überfüllt. Bei Bildern mit kontinuierlichen Tönen können Passerschwierigkeiten zu Verwischungen führen. Siehe auch „Überdruckung“ und „Überfüllen (Trapping)“.
Passgenauigkeit	Das Positionieren von zwei oder mehr Druckbildern oder -platten in exakter Ausrichtung zueinander.
Passkreuze	Kreuze oder andere Targets, die der Originalkopie vor dem Druckvorgang beigelegt wurden. Verwendet zur Positionierung von Filmen in Passgenauigkeit oder um zwei oder mehrere Farben im Verfahrensdruck passgenau anzubringen.
PDL	Printer Description Language-Dateien (= Druckerbeschreibungssprache-Dateien) (z. B. PostScript, PDF, EPS, VPS, VIPP). Der <i>Spire</i> CXP50 Color Server verarbeitet Bilddateien in PDL-Formaten und konvertiert sie in ein passendes RTP-Format zum direkten, hochwertigen Drucken.
PICT	Ein <i>Macintosh</i> Dateiformat für Bitmaps und Vektorgrafiken.
Pixel	Die Kontraktion von <i>Picture Element</i> (Bildelement). Das kleinste Element eines digitalen Bildes.

PostScript	Eine Programmier- und Seitenbeschreibungs-Sprache, die sich als Industriestandard für die elektronische Veröffentlichung durchgesetzt hat. Sie dient dazu, die gesamte Seite zu beschreiben, einschließlich Text, Grafiken und Bilder. Das von <i>Adobe Systems, Inc.</i> TM entwickelte <i>PostScript</i> -Format ist völlig unabhängig vom Druckgerät.
Prozessfarben	Die vier Druckfarben, die benutzt werden, um Vollfarbenbilder wiederzugeben – Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz.
PSImage	Eine niedrigaufgelöste EPS-Datei, die im <i>Creo</i> APR-Arbeitsablauf verwendet wird. Diese Datei wird für die Positionierung in Seitenlayouts verwendet. Änderungen an dieser Datei werden auf die hochaufgelöste Datei angewendet, welche diese Datei kurz vor der Belichtung automatisch ersetzt. Siehe auch „APR“.
Punkt	Das einzelne Element eines Halbtons.
Punktbereich	Der Prozentsatz eines Bereichs, der mit Halbtonpunkten überzogen ist, ausgehend von keinen Punkten bei 0 % bis zu einer massiven Farbdichte bei 100 %. Die Größe eines einzelnen Punktes wird in einem Prozentsatz des Bereichs, den er ausfüllt, angegeben.
Rahmen	Eine Farbüberlappung, die ursprünglich an einem Farbrand erstellt wurde, um die Auswirkungen von Passerschwierigkeiten zu minimieren, die auch als Überfüllungen bekannt sind. Siehe auch „Überfüllen (Trapping)“.
Randanschnitt	Eine zusätzliche Menge eines gedruckten Bildes, welche über die Schnittkante des Bogens oder der Seite hinausragt.
Rasterdatei	Eine Datendatei, die aufeinanderfolgend gescannt, verarbeitet oder ausgegeben wurde, ein Bit nach dem anderen und Zeile für Zeile. Wird auch als Bitmap bezeichnet.
Rasterung	Die Konvertierung von Vektorinformation in Bitmapinformation. Bitmaps können auch eine neue Rasterung erforderlich machen, um die Rasterparameter (Punktform, Punktgröße) des Imagesetters, der sie auf Film belichtet, zu erfüllen. Siehe auch „RIP“ und „RIP-Vorgang (Rippen)“.
Rasterweiten	Die Anzahl von Reihen von Druckpunkten pro Inch in einem Halbtonfilm. Eine Rasterweite von 150 lpi bietet eine wesentlich höhere Qualität als 65 lpi.

Rasterwinkel	Der Winkel von Reihen von Halbtonpunkten; er wird in Gradwerten angegeben. Während der Ausgabe von Filmen zur Reproduktion wird die Punktanordnung der einzelnen Filmauszüge in einem bestimmten, unterschiedlichen Winkel zu den anderen Auszügen platziert. Siehe auch „Moiré“.
Relative Colorimetrie	Eine Gestaltungstypmethode, bei der Farben innerhalb des Ausgabe-Farbraums unverändert bleiben. Nur Farben, die sich außerhalb des Farbraums befinden, werden zu der nächstmöglichen Farbe innerhalb des Ausgabe-Farbraums geändert. Bei Verwendung dieser Methode können einige eng miteinander verbundene Farben im Eingabe-Farbraum einer einzigen Farbe im Ausgabe-Farbbereich zugeordnet werden. Das verringert die Anzahl der Farben im Bild.
RGB	Abkürzung für die additiven Primärfarben Rot, Grün und Blau. Sie werden für Bildschirme, beim Scannen und für andere Einsatzbereiche verwendet, in denen Licht direkt und nicht reflektiert ist. Bei den Komponentenfarben handelt es sich um die drei Hauptfarben des sichtbaren Lichtspektrums, die das menschliche Auge erkennen kann. Die Kombination dieser drei Farben ergibt weißes Licht.
RIP	Abkürzung für Raster Image Processor (Raster-Bild-Prozessor). Der RIP ist eine Software oder ein Hardwaregerät, mit dem Vektorinformationen zur Verarbeitung mit einer Ausgabedatei in Pixelinformationen konvertiert werden. Die Ausgabedatei wird auf der Grundlage von Befehlen aus der Seitenbeschreibungssprache verarbeitet.
RIP-Vorgang (Rippen)	Der Vorgang der Rasterung oder Konvertierung von Bitmaps und Vektorgrafiken in Rasterbilder, die für die Rasterparameter des Ausgabegeräts geeignet sind. Die Dateien durchlaufen vor der Belichtung oder Darstellung den RIP-Vorgang.
Saturation (Sättigung)	Die Stärke einer Farbe.
Schatten	Der dunkelste Bereich eines Bildes (Original und Reproduktion) mit nahezu maximaler Dichte. In der Reproduktion werden die Tiefen mit Punktbereichen von 80 % bis 100 % gedruckt. Siehe auch „Spitzlichter“ und „Mitteltonbereich“.

Schindeln	Ein Verfahren, das den Bildbereich einer Seite in der angegebenen Richtung verschiebt, normalerweise in Richtung der Bindung, um Bundzuwachs auszugleichen.
Schriftart	Ein vollständiges Sortiment von Buchstaben, Ziffern, Satzzeichen, Schriftzeichen usw. eines bestimmten Designs und einer bestimmten Größe.
SEF	Eine Seitenausrichtung des Druckers, in welcher Seiten mit der kurzen Kante zuerst geliefert werden.
Signature	Ein Druckseitenbogen, der nach dem Falzen Teil der Publikation wird.
Sonderfarbe	Ein zusätzlicher (fünfter oder mehr) Auszug, der bei speziellen Farben verwendet wird, um komplizierte Farbkombinationen zu erzielen, wie zum Beispiel Gold oder Schokoladenbraun. Schmuckfarben werden manchmal von Grafikern verwendet, um spezielle Unternehmensfarben, wie zum Beispiel Firmen-Logos, zu definieren. Auf dem <i>Spire CXP50 Color Server</i> werden Schmuckfarben unter Verwendung eines Lexikons, das zur Anpassung von CMYK-Werten bearbeitet werden kann, in CMYK-Werte übertragen.
Spitzlichter	Die weißesten Teile des Originals oder der Reproduktion ohne Farbstich. Der Hochlicht-Punkt rangiert in der Reproduktion vom kleinsten druckbaren Punkt bis zu ungefähr 25 %. Siehe auch „Mitteltonbereich“ und „Schatten“.
Step and Repeat	Bei diesem Kopierverfahren wird dasselbe Bild schrittweise kopiert, sowohl horizontal als auch vertikal, entsprechend eines vordefinierten Layouts.
Stochastische Rasterung	Eine Methode zum Erstellen frequenzmodulierter Halbtöne, die von der Anzahl der Laserpunkte statt von der Größe der Rasterpunkte in einem bestimmten Bereich abhängig ist. Die Punkte werden wahllos gesetzt und sind sehr klein. In Bereichen mit einem höheren Punktprozentwert sind mehr Punkte belichtet und in Bereichen mit einem niedrigeren Punktprozentwert sind weniger Punkte belichtet. Stochastische Rasterung dient dazu, Moiré-Effekte zu eliminieren und beim High-End-Farbdruck die Bildqualität und -schärfe zu verbessern.

Stricharbeit	Stricharbeiten zeichnen sich durch scharf definierte Linien und sehr klare Übergänge von einer Farbe zur anderen aus. Stricharbeiten werden im Computer als eine Reihe von geometrischen (Vektor-) Zeichnungsanweisungen gespeichert.
Subtraktives Farbmodell	Ein Farbverfahren, bei dem die roten, grünen und blauen Elemente des ursprünglichen Gegenstands als drei übereinanderliegende Bilder in den jeweiligen (subtraktiven) Komplementärfarben Cyan, Magenta und Gelb reproduziert werden. Siehe auch „CMYK“, „Prozessfarben“, „Additives Farbmodell“.
Suchtabelle (LUT - Look-up Table)	Eine zwei- oder dreidimensionale Anordnung von Werten, die für bestimmte Eingabe-Ausgabe-Beziehungen gespeichert werden. Wenn ein Eingabewert bekannt ist, kann das System automatisch den richtigen Ausgabewert bestimmen. Beispielsweise kann das System die erforderliche Punktgröße für einen bestimmten Satz von Druckbedingungen auf Grundlage der gespeicherten Graustufe finden und Farb-Setups können in Farbtabelle(n) (Farbumwandlungstabelle(n)) gespeichert werden, bei denen es sich um eine Art der zahlreichen verschiedenen LUTs handelt.
Tiefdruck	Eine Druckmethode, bei der das Bild durch ein Raster unterhalb der Oberfläche eines Zylinders eingraviert wird. Die Druckfarbe wird auf das Papier übertragen, wenn es auf den Zylinder gepresst wird. Tiefdruck wird für sehr lange Druckdurchläufe und auf vielen Druckträgern verwendet.
Überdruckung	Eine Methode, die Farbelemente überlappt, um das Auftreten von Lücken zwischen den Elementen zu vermeiden, die durch Passerschwierigkeiten bei verschiedenen Auszügen während des Druckens entstanden sind. Normalerweise wird zum Beispiel Schwarztex für Überdruckungen eingestellt. Siehe auch „Überfüllen (Trapping)“ und „Passerschwierigkeiten“.
Überfüllen (Trapping)	Überlappung (Ausdehnung) oder Unterlappung (Unterfüllung) zwischen angrenzenden Farben erstellen, um Passerschwierigkeiten beim Drucken zu verbergen. Überfüllen wird manchmal als „Spreads and Chokes“ oder als „Fatties and Skinnies“ bezeichnet.

UCR	Abkürzung für Undercolor Removal (Unterfarbenkorrektur). Hierbei handelt es sich um eine Methode zur Verringerung des CMY-Gehalts in neutralen Grauschattenbereichen einer Reproduktion und deren Ersetzen durch Schwarz. Als Ergebnis erscheint die Reproduktion als normal, aber es werden weniger Prozessfarben verwendet. Siehe auch „GCR“.
Ungesättigte Farbe	Eine Farbe, deren höchster Wert weniger als ungefähr 80 % beträgt. Bei ungesättigten, sog. schmutzigen Farben sind die Differenzen zwischen den Werten der gewünschten und der ungewünschten Farben relativ niedrig. Handelt es sich beispielsweise um die Farbe Rot, sind 30 % Cyan, 80 % Magenta und 70 % Gelb weniger gesättigt als 0 % Cyan, 90 % Magenta und 80 % Gelb.
Variable Information (VI)	Variable Information (VI)-Jobs (Jobs mit variablen Informationen) sind Jobs mit besonderem Druckmaterial für bestimmte Empfänger oder Zwecke. Diese Materialien können Rechnungen, Zielwerbung und direkte Rundschreiben sein.
Vektordarstellung	Das geometrische System, das verwendet wird, um Linien und Kurven in zahlreichen Computergrafiken zu definieren; wird am häufigsten für Linienzeichnungen verwendet.
Viertelton	Der Farbtonbereich eines Bildes, welcher die Hochlicht-Details beeinflusst und Dichtewerte zwischen Weißpunkt und Mittelton enthält, normalerweise mit einem Punktbereich von um die 25 % gedruckt. Siehe auch „Spitzlichter“, „Mitteltonbereich“, „Schatten“.
Vignette (Verlauf)	Siehe „Degradé“.
Virtueller Drucker	Für <i>Macintosh</i> - und <i>Windows</i> -Netzwerke stellt der <i>Spire CXP50 Color Server</i> drei Standard-Netzdrucker bereit, die virtuelle Drucker genannt werden. Virtuelle Drucker enthalten voreingestellte Arbeitsabläufe, die automatisch auf alle Druck-Jobs angewendet werden, die mit diesem virtuellen Drucker verarbeitet werden.
Vollton	Die Stelle im Bild, die mit einem Punktbereich von 100 % gedruckt wird. Siehe auch „Spitzlichter“, „Mitteltonbereich“ und „Schatten“.

White point

Der weißeste neutrale Bereich eines Originals oder einer Reproduktion, der Einzelheiten enthält und mit dem kleinsten druckbaren Punkt reproduziert wird (normalerweise 3 – 5 %).

Zusammengesetzter Modus

Im zusammengesetzten Modus sind alle Daten, die für die Trennung einer Seite in ihre CMYK-Komponenten erforderlich sind, in einer einzigen (zusammengesetzten) Datei enthalten. Brisque oder PS/M teilt die Datei im Rahmen der Konvertierung in CMYK auf. Dieser Verfahrensmodus ist in den meisten Fällen der schnellste und wirksamste.

Index

A

- Abrufen
 - einen Job, 47
 - VI-Elemente, 194
- Abschalten
 - Spire Color Server, 29
- Absolut farbmetratisch, 293
- Administrator-Benutzer, 209
- Adobe
 - Acrobat, 74
 - Photoshop, 29
- Allgemeine Standards, 219
- An Papier anpassen, 249
- Angehaltene Jobs ignorieren, 222
- Anlieferung, 247
- Ansehen
 - der ausgeschossene Job, 56
- Ansicht
 - aktualisieren, 11
 - Queues, 11
 - Spire Classic, 11
 - Spire Classic Plus, 11
- Anzahl der Kopien, 246
- AppleTalk-Setup, 203
- APR. *Siehe* Automatic Picture Replacement
- Arbeitsbereich
 - anpassen, 11
 - Menüleiste, 9
 - Miniaturansicht, 10
 - öffnen, 25
 - Speicher, 10
 - Statusfeld, 9
 - Übersicht, 9
 - Warnungen, 10
 - Warteschlangen, 10
 - Werkzeugleiste, 10
- Archivieren
 - einen Job, 46
 - VI-Elemente, 193
- Ausgeschossene Bogen, 55
- Ansicht, 56
- Ausnahmen
 - Dynamische
 - Ausnahmeseiten, 107
- Ausnahmen (Register), 287
 - Ausnahmen löschen, 289
 - Ausnahmen verwalten, 288
 - Einfügungen handhaben, 289
- Ausnahmeseiten
 - dynamisch, 107
 - Einfügungen, 106
 - Einstellung für ausgeschossene Jobs, 107
 - Register „Ausnahmen“, 287
 - Workflows, 106, 289
- Ausrichtung, 269
- Ausrichtung des Bildes für das Ausschießen, 269
- Ausschießen
 - Register, 94
- Ausschießschema
 - Einstellungen, 55
 - Methode, 267
 - Register, 266
 - Workflow, 94
- Ausschießvorlagen, 94
 - benutzerdefiniert, 94
 - löschen, 95
 - umbenennen, 95
- Auszug, 173
 - anzeigen, 149
 - Kalibrierung, 149
- Autom. angepasste Kalibrierung, 138
- Automatic Picture Replacement (Automatischer Bildaustausch)
 - Dateiformate, 99
 - Drucken mit, 100
 - Einstellen der APR-Optionen, 276
 - Info über, 97
 - Vorbereitung zum Druck, 99
- Automatisch
 - Löschung, 275
- Automatische Rasterung, 223

B

- Bearbeiten
 - Auszüge, 173
 - CMYK-Werte, 163
 - Kalibrierungstabellen, 148

- Pantone-Farben, 163
- virtuelle Drucker, 66

- Benutzerdefinierte Ausschießvorlagen
 - importieren, 94
 - löschen, 95
 - umbenennen, 95
- Benutzerdefinierte
 - Papierfunktion, 220
- Benutzer-Kennwörter, 209
- Beschichtung, 252
- Beschnittmarken, 272
- Bewegen
 - Seiten innerhalb eines Jobs, 57
 - wartende Jobs in den Speicher, 40

Bild

- Qualität, 254
- Rauschen, 257
- Bildgröße - Standard
 - festlegen, 219
- Bildposition, 248
- Bildskalierung, 249
- Broschüren (Register), 53
- Buch-Weiterverarbeitungstechnik, 268
- Bundzuwachs, 273
- Bundzuwachs außen, 273
- Bundzuwachs innen, 273

C

- Calibration (Kalibrierung)
 - Methode, 138
- Client-Arbeitsstationen
 - Fenster, 72
 - Macintosh, 76
- CMYK
 - Bearbeiten der Werte, 163
 - Workflow, 259
- CMYK schützen, 169, 261
- Color
 - Ablauf, 156
 - Anpassungen, 265
 - Einstellungen, 222
 - Formate, 156
 - Konvertierungstabellen, 223

- Korrekturen im letzten Moment, 156
- Register, 156
- Werkzeuge, 157
 - zuordnen, 161
- Color Mode, 258
- Color Server, einschalten, 8
- Color Space Array. *Siehe* CSA (Color Space Array)
- Colorimetrie
 - absolut, 293
 - relativ, 304
- Creo Synapse InSite
 - Export, 126
- CSA (Color Space Array), 296
- CT (Continuous Tone), 163, 223, 262

D

- Das Fenster „Speicher“, 10
- Dateiformate, 5
- Datum ändern, 199
- Destillieren einer PS-Datei, 102
- DeviceLink
 - Verwalten der Profile, 158
- DFE Monitor, 13
- Dichtekurve, 153
- Die Verwaltungsseite, 283
- Domain ändern, 199
- Downloads, 87
- Drehen um 180°, 249
- Druckbereich, 247
- Druckeinstellungen (Register), 244
- Drucken
 - Ausdrucke im Buchstil, 247
 - Grautöne mit K-Toner drucken, 259
 - Jobs, 35
 - Kontoprotokoll, 240
 - mit einem Hot Folder (Mac OS X), 91
 - mit einem Hot Folder (Windows), 89
 - Register Qualität, 101
- Drucker
 - auf einer Macintosh Client-Arbeitsstation definieren, 76
 - auf einer Windows Client-Arbeitsstation definieren, 72

- Drucker (Register), 86
- Drucker-Piktogramm, 12
- Drucker-Standardwerte, 75, 290
- Druckertreiber, 74
- Druckerüberwachung, 13
- Druckmethode, 247
- Druckqualität (Register), 253
- Druckreihenfolge, 247
- Druckwarteschlange, 14, 35
 - Statusanzeigen, 16
- Druck-Warteschlangen-Manager, 221
- DTP-Software, 272
- Duplex
 - Kopf zu Fuß, 247
 - Kopf zu Kopf, 247
- Dynamische Ausnahmeseiten, 107
 - Ansicht des Preflight Check-Berichts, 126
 - Ratschläge und Einschränkungen, 109

E

- Eil-Job, 42
- Einfügungen, 106
- Eingefrorener Job, 14, 252
- Einreichen
 - einen RTP-Job, 36
 - Jobs, 44
- Einschalten
 - Spire Color Server, 8
- Einschussbogen, 283
- Einstellungen
 - Allgemeine Standards, 219
 - Color, 222
 - Datum und Uhrzeit, 199
 - Druck-Warteschlangen-Manager, 221
 - Ferneinrichtung der Werkzeuge, 205
 - JDF-Ausgaben, 227
 - Konfigurationssicherung, 212
 - Lokalisierung, 215
 - Messages, 225
 - Netzwerk-Einrichtung, 200
 - Prä-RIP-Vorschau, 218
 - Sicherheit, 208
 - Systemdatenträger, 211
 - Vorgaben, 196

- Einstellungen (Fenster), 23, 196
 - Verwaltung, 196
- Emulieren
 - CMYK, 259
 - Quell-Papiertönung, 260
- Endformat, 269
 - widersprüchliche Einstellungen, 271
- EPS, 5
- Erstellen
 - Volltonfarben, 165
- Exportieren
 - als InSite, 126
 - als PDF2Go, 105
 - Kontoprotokoll, 240

F

- FAF, 256
- Falzmarken, 272
- Farbdichtedaten, 153
- Farbmetrik (Fotografisch), 298
- Fehlgeschlagen (Status), 20
- Fenster
 - die PPD-Datei kopieren, 74
 - Drucken aus, 74
 - einen Drucker auf einer Client-Arbeitsstation definieren, 72
 - mit einem Hot Folder drucken, 89
 - von Client-Arbeitsstationen arbeiten, 72
- Fenster „Queues“ (Warteschlangen), 10
- Fenster Miniaturansicht, 10
- Ferneinrichtung der Werkzeuge, 205
- Festplattenbenutzung (Register), 13
- Filtern
 - Meldungen, 235
- Finisher, 285
 - Modul, 285
 - Versatz, 286
- Finisher (Register), 13
- Fontdownloader, 110
- Fonts, 110
 - ersetzen, 275
 - herunterladen, 112
 - Hot Folder Fontdownloader für Windows, 115
 - verwalten, 110

Formate, 268
Fortsetzen (Schaltfläche), 39
Für schnelle Webanzeige
optimieren, 103

G

Gallop, 249
GAP (Graphic Arts Port – Grafischer
Anschluss) *Siehe auch* Graphic Arts
Port-Dateien, 116
GAP (Graphic Arts Port), 5, 89
GAP (Graphic Arts Port)-Dateien, 116
importieren, 116
Struktur, 117
Unterstützung, 116
Gast-Benutzer, 209
GCR (Gray Component Replacement
- Unbuntaufbau), 264
Gelbe Ecken, 271
Gerasterte Brisque-Jobs, 117
Gesättigt (Präsentation), 299
Gewicht, 252
Gradation, 265
Auszüge, 173
Dialogfeld, 171
Einrichten der Tabellen, 178
Helligkeit, 176
Kontrast, 176
Kurve, 173
Tabelle, 265
Werkzeug, 170
Grau RGB, 259
Grau schützen, 169, 261
Graustufe, 258

H

Hardware-Komponenten, 5
Heftoptionen, 286
Helligkeit, 172, 265
Schiebereglern, 176
Hilfe
Online-Hilfe, 28
Hilfe (Menü), 28
Hinzufügen
Beschnittmarken, 272
Falzmarken, 272
neuer virtueller Drucker, 63
Zwischenblätter, 251

Hochauflösung
Automatic Picture Replacement
(Automatischer Bildaustausch),
97
Einstellen eines Pfads, 277
Löschen eines Pfads, 278
Modifizieren eines Pfads, 278
Open Prepress Interface, 97
Workflow, 96
Hochformat, 269
Jobs, 247
Hot Folder
arbeiten mit, 88
Dateiformate, 89
Fenster, 89
GAP-Formate, 89
Mac OS X, 91
von Client-Arbeitsstationen
benutzen, 89
HTH, 247
HTT, 247

I

ICC-Profil
löschen, 162
ICC-Quellprofil
importieren, 158
ICC-Zielfprofil
importieren, 160
Importieren
benutzerdefinierte
Ausschließvorlagen, 94
GAP-Dateien, 116
ICC-Quellprofile, 158
ICC-Zielfprofile, 160
Jobs, 32
In Broschüren aufteilen, 281
Inline-Elemente, 184
Internet Explorer, 85
IPX-Drucken, 201

J

JDF-Ausgaben, 227
Job
abbrechen, 39
Ablauf, 278
archivieren, 46

Batching (Stapelverarbeitung),
37, 221
Bearbeitungs-Parameter, 42
duplizieren, 44
eingefroren, 14
eingereicht, 44
erneutes Drucken, 36
Historie, 232
in Speicher verschieben, 40
Informationen, 280
Jobs zusammenführen, 59
Kontenverwaltung, 236
Laufender Job, 15
löschen, 43
Seiten löschen, 58
Seiten verschieben, 57
sofort ausführen, 42
Ticket-Bericht, 48
Variable Information (VI), 180
Vorschau & Editor, 51
wartender Job, 15
Zurückholen, 47
Job löschen, 189, 275
Job-Parameter (Fenster), 25, 244
Register „Ausnahmen“, 27, 287
Register „Ausschießen“, 27, 266
Register „Druckeinstellungen“,
26, 244
Register „Druckqualität“, 27, 253
Register „Farbe“, 27, 257
Register „Funktionen“, 27, 274
Register „Papiermaterial“, 26, 250
Register „Weiterverarbeitung“,
27, 282
Jobs überwachen, 86
Jobs zusammenführen, 59
Job-Schlüsselkomponenten, 122
Job-Verknüpfung, 281
Job-Warnung, Fenster, 10, 230

K

Kalibrierung, 130, 263
Assistent, 142
Auszüge, 149
autom. angepasste Kalibrierung,
138
Bearbeiten der Tabellen, 148
Einrichten der Tabellen, 151

Erstellen einer Tabelle, 142
 Fenster, 140
 Frequenz, 135
 Kurve, 149
 Methoden, 137
 Richtlinien, 131
 Schnellkalibrierung, 136
 Sichern der Tabellen, 152
 Speichern der Tabellen, 151
 Tabelle auswählen, 263
 Target-Kalibrierung, 137
 Vollkalibrierung, 136
 wann muss kalibriert werden, 130
 Werttabellen, 150
 X-Rite DTP34 QuickCal
 Densitometer, 135
 Klebebindung, 268
 Konfiguration
 Ansicht, 228
 Sicherheit, 212
 wiederherstellen, 214
 Konfiguration anzeigen, 228
 Konfiguration wiederherstellen, 214
 Kontoanzeige
 festlegen, 239
 Protokoll anzeigen, 237
 Kontoprotokoll
 drucken und exportieren, 240
 Setup, 226
 Kontrast, 177, 265
 Schieberegler, 176
 Zentrum, 177
 Kräusel-Effekt, 264

L

LEF, 251
 Links, 87
 Lokalisierung, 216
 Löschen
 Seiten aus einem Job, 58
 VI-Elemente, 191
 virtuelle Drucker, 67
 Volltonfarben, 166
 LW (Line Work), 5, 163, 223, 262

M

Macintosh, 6

Benutzen des Fontdownloader,
 112
 Drucken aus, 82
 einen Drucker auf Client-
 Arbeitsstationen definieren, 76
 Kopieren der PPD-Datei, 76
 mit einem Hot Folder, 91
 von Client-Arbeitsstationen
 arbeiten, 76
 Marken & Randanschnitt, 272
 Meldungen, 225
 Meldungsanzeigeprotokoll
 Setup, 226
 Menüleiste, 9
 Message Viewer (Meldungsanzeige),
 233
 Messages
 Schwelle der System-Festplatte,
 231

N

Navigationsschaltflächen, 51
 Netzwerk (Register), 13
 Netzwerkdrucker
 für Mac OS X einstellen, 79
 Netzwerk-Einrichtung, 200

O

Online-Hilfe, 28
 Open Prepress Interface, 97
 Dateiformate, 99
 Drucken mit, 100
 Vorbereitung zum Druck, 99
 Operator-Benutzer, 209
 OPI. *Siehe* Open Prepress Interface
 Ordner Utilities, 87

P

Pantone-Farben, 163
 Papierfarbton, 260
 Papierformat, 251
 Papiermaterial (Register), 13, 250
 Papiersätze
 bearbeiten, 69
 hinzufügen, 67
 löschen, 69
 Namenliste, 250

Papiersatz-Name, 250
 Papiertyp, 251
 Passerschwierigkeiten, 255
 Passwörter, 209
 ändern, 209
 PC, 6
 PDF, 5
 Workflow, 102
 PDF/PS-Optimierung, 282
 PDF2Go
 Exportieren, 104
 PDL, 72
 PDL-Dateien, 63
 Personal Print Markup Language
 (PPML), 5, 182, 186
 Platte löschen, 210
 PostScript, 182
 PPD-Datei
 für Mac OS X kopieren, 76
 Job-Parameter einstellen, 244,
 290
 PPD-Parameter überschreiben, 65
 PPML. *Siehe* Personal Print Markup
 Language (PPML)
 Prä-RIP
 Vorschau, 218
 Preflight Check, 120
 ProcessPrint, 62, 278
 ProcessStore, 62, 278
 Produktübersicht, 3
 Profile Manager (Profil-Manager),
 157
 PS (PostScript)
 Dateien, 187
 Destillieren von Dateien, 102
 Image Exporter, 99
 Überdruck, 257
 PS-Vorschau, 218
 Punktierte Linie, 271

Q

QuarkXPress, 164
 Querformat, 247, 269
 Queues
 Fenster, 14
 Reihenfolge ändern, 38
 unterbrechen, 39
 verwalten, 14

wieder aufnehmen, 39

R

Randanschnitt, 272
Randeinstellungen, 271
Ränder, 271
Rastermethode, 223, 262
Ratschläge, 109
Realistische Bilder, 298
Register „Ausnahmen“, 106
Register „Miniaturbilder“, 54
Reine Farben bewahren, 260
Relativ farbmetric, 304
Remote Admin, 205
Remote Admin Client, 207
Remote Connection, 205
Rendering Intent, 300
 absolute Colorimetrie, 293
 Farbmetric (Fotografisch), 298
 für CMYK, 259, 260
 für RGB, 258
 gesättigt (Präsentation), 299
 relative Colorimetrie, 304
Resource Center
 (Ressourcenzentrum), 24
RGB
 Workflow, 258
RGB schützen, 167, 261
Richtlinien für angehaltene Jobs, 222
RIP, 3
Rote Ecken, 271
RTP, 3
 Jobs, 171
 RTP-Jobs bearbeiten, 57
Rückeinband, 284
Rückseite, 248
Rückstichheftung, 268
Russische Lokalisierung, 216

S

Schacht, 252
Schmuckfarbenablauf, 261
Schmuckfarben-Bericht, 124
Schmuckfarben-Editor, 163
Schneiden & Stapeln, 267
Schnelle Webanzeige, 103
Schriftarten-Bericht, 125
Schriftseite nach oben, 247

Schriftseite nach unten, 247
Schwarzüberdruck, 256
Schwelle der Datenträger, 211
SEF, 251
Server-Einrichtung, 197
Server-Name
 ändern, 197
Server-Piktogramm, 12
Settings
 Server-Einrichtung, 197
 Server-Name, 197
 Verwaltung, 196
Sicherheit, 208
Sichern
 Kalibrierungstabellen, 152
Signatur-Farben, 293
Simplex, 247
Software-Komponenten, 5
Sonderfarbe
 löschen, 166
 neu erstellen, 165
Sortierung, 248
Spalten neu ordnen, 235
Speicher (Fenster), 19, 40, 44
 Statusanzeigen, 20
Speicher (Register), 86
Speicherverwaltung, 229
Spire Job-Info, 280
Spire Web Center, 84, 208
 Downloads, 87
 eine Verbindung von einem Client
 herzustellen, 84
 Links, 87
 Web Viewer, 86
Spire-Schmuckfarbenverzeichnis
 verwenden, 261
SpoolStore, 63, 278
Spracheinstellungen, 216
Standard-Archivpfad
 festlegen, 219
Standard-Gradationstabelle, 170
Status
 von importierten Jobs, 34
Status Abgebrochen, 20
Status Abgeschlossen, 20
Status Angehalten, 20
Statusanzeigen
 Fenster „Queues“
 (Warteschlangen), 16

Status-Feld, 9
Statusinformationen, 19
Step & Repeat, 267
Stricharbeit (Line Work). *Siehe* LW
Synapse, 126
Systemdatenträger, 211

T

Target-Kalibrierung, 137
TCP/IP-Setup, 202
Textqualität, 253
Toner (Register), 13
Toner sparen, 264
Transparenzfunktionen, 251
Typ, 251

U

Überfüllen, 255
Uhrzeit ändern, 199
Umgekehrte Druckreihenfolge, 247
UNIX, 6
Unterbrechen (Schaltfläche), 39

V

Variable data Intelligent Postscript
 Printware (VIPP), 5, 182, 185
Variable Information (VI)
 Abrufen von VI-Elementen, 194
 Archivieren von VI-Elementen,
 193
 Ausschießen von VI-Jobs, 189
 Broschüren, 183
 Dokumentenformate, 182
 Drucken von VI-Jobs, 187
 Gallop, 189
 Inline-Elemente, 184
 Jobs, 180
 Löschen von VI-Elementen, 191
 Sub-Job, 183
 Verwalten von VI-Elementen, 191
 Workflow, 180
Variable Print Specification (VPS), 5,
 182
Verarbeitung erfolgt, 35
Verarbeitungswarteschlange, 14, 35
 Statusanzeigen, 16
Verbrauchsmaterial (Register), 13

Verwaltungselemente, 196
Verwenden von
 Überdruck-Informationen, 257
VIPP. *Siehe* Variable data Intelligent
 Postscript Printware (VIPP)
VIPP-Jobs
 Drucken, 186
Virtuelle Drucker (Register), 13
Virtueller Drucker, 62
 bearbeiten, 66
 bestehend, 67
 hinzufügen, 63
 ProcessPrint, 62
 ProcessStore, 62
 SpoolStore, 63
Vordereinband, 284
Vorgaben, 196
Vorkontrollbericht
 anzeigen, 123
 Info über, 122
Vorlage, 270
Vorschau
 Job, 52
 Schaltflächen, 52, 175
Vorschau von VI-Jobs, 218
VPS. *Siehe* Variable Print Specification
 (VPS)

W

Warnmeldungen, 225
Warnungen (Register), 86
Warteschlangen (Register), 86
Web Viewer, 86, 208
 API, 87
 Register „Drucker“, 86
 Register „Speicher“, 86
 Register „Warnungen“, 86
 Register „Warteschlangen“, 86
WebConnect, 208
WebConnect-Einrichtung, 208
Web-Verbindungen
 aktivieren, 208
Weiterverarbeitung (Register), 282
Werkzeugleiste, 10
Wiederholte Elemente, 282
Wiederverwendbare Elemente, 184
Windows XP
 einen Drucker definieren, 73

Workflow, 6
Workgroup
 ändern, 199

X

X-Rite DTP34 QuickCal Densitometer
 anschließen, 134
 kalibrieren, 135
 konfigurieren, 134
 Schnellkalibrierung, 136
 Vollkalibrierung, 136

Z

Zielfprofil, 261
Zuführung, 248
Zwischenblatt, 251
Zwischengespeicherte
 VI-Elemente, 191